





Wer regiert Deutschland wirklich?
Geheimorganisation SonnenStaatLand SSL regiert Deutschland!
Beweisdokumente Innengeheimdienst Verfassungsschutz
Hilferuf an alle Botschaften!!!
Strenggeheime Daten der Organisation SLL -
SONNENSTAATLAND - www.sonnenstaatland.com

Aufruf an die alliierten Mächte – insbesondere Russland und die Vereinigten Staaten von Amerika!

Die Entnazifizierung ist in Deutschland nicht erfolgt.
Wir – das deutsche Volk – fordern die Entnazifizierung ein (Artikel 139 Grundgesetz).
Wann wird Deutschland endgültig vom Faschismus und Nazismus befreit?

Warum können folgende offenkundige Tatsachen bis zum heutigen Tage nicht widerlegt werden?

1. Deutschland ist nicht souverän, okkupiert unter Besatzungsstatus.
2. Das 3. Reich von Adolf Hitler wird illegal, täuschend staatsrechtlich weitergeführt.
3. Der zweite Weltkrieg wurde daher bis heute nicht beendet (Waffenstillstandsbedingungen).
4. Der notwendige Abschluss der Friedensverträge mit über 54 Nationen wird verhindert.
5. Deutschland ist der finanzielle Motor und führender Rüstungsexporteur für die Kriege weltweit.
6. Die aktuellen Kriegsvorbereitungen bedrohen alle Völker der Welt mit der Vernichtung.
7. Deutschland wurde komplett privatisiert und entstaatlicht (siehe www.upik.de).
8. Das bundesdeutsche Staatsfragment wurde ab 1990 endgültig aufgehoben.
9. Durch einen hochverräterischen, geheimen Staatsstreich inklusive einer Urkundenfälschung im deutschen Staatsangehörigkeitsgesetz (StAG von 05.02.1934) wurde das gleichgeschaltete *Deutsche Volk* staatenlos gemacht (völlige Entmachtung und Entrechtung).
10. Das Projekt Europäische Union ist der Walter Hallstein Plan 4. Reich.

Die Folgen der Staatlosigkeit:

- Die internationale Weltgemeinschaft wird fortlaufend getäuscht.
- Verlust der nationalen und internationalen Legitimation der Deutschen
- Alle nationalen und internationalen Verträge sind gebrochen und unwirksam.
- Die Menschenrechte sind in Deutschland nicht strafrechtlich geschützt.
- Stillstand der Rechtspflege und Rechtsbankrott in Deutschland

Die Generallösung:

Der Schlüssel zur Befreiung von Deutschland und Europa aus der faschistischen Gleichschaltungsdiktatur ist im Grundgesetz hinterlegt.

Die deutschen Bürger sind insbesondere gemäß dem Grundgesetz FÜR die Bundesrepublik Deutschland (Artikel 139 GG) zur zwingend notwendigen Entnazifizierung gesetzlich verpflichtet.

Die bis zum heutigen Tage andauernden Kriegsverbrechen und Völkermorde der Faschisten müssen gesühnt werden – Tribunal Nürnberg II

Abschluss der Friedensverträge mit über 54 kriegsbeteiligten Nationen - Jalta II
Umsetzung des Verfassungsauftrages in Deutschland Artikel 146 Grundgesetz (Reformierung der bis heute rechtsgültigen Weimarer Reichsverfassung von 1919)

Geheimorganisation SonnenStaatLand SSL regiert Deutschland!



Schleswig-Holstein
Ministerium für Inneres und
Bundesangelegenheiten

Handlungsempfehlungen

zum Umgang mit „Reichsbürgern“

Schleswig-Holstein. Der echte Norden.

- Unter Berufung auf das Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetz (RuStAG) vom 22. Juli 1913 begründen „Reichsbürger“ ihre Staatsangehörigkeit zum Deutschen Reich.
- Wiederum andere errichten gleich ihre eigenen „Territorien“ und wollen sich darin selbst verwalten unter Berufung auf die UN-Resolution A/RES/56/83.

Welche ideologischen Gemeinsamkeiten haben „Reichsbürger“?

Die Gemeinsamkeit aller Strömungen in der „Reichsbürgerbewegung“ liegt in der Aberkennung der Souveränität der Bundesrepublik Deutschland. Weder Verfassung, noch Gesetze und völkerrechtlicher Status der Bundesrepublik Deutschland werden von der „Reichsbürgerbewegung“ akzeptiert.

„Reichsbürger“ stützen sich auf ein gebiets- und geschichtsrevisionistisches Fundament. In der „Reichsbürgerbewegung“ findet sich außerdem ein Gemenge an Ideologien, welche von rechtsextremistischen Bestrebungen bis hin zu esoterisch ökologisch angereicherten Verschwörungstheorien reichen. Rivalitäten sowie Vermengung und Gewichtung der Ideologiefragmente führen in der „Reichsbürgerbewegung“ dazu, dass ihr ein zusammenführender Überbau fehlt.

Dadurch werden „Reichsbürger“ nicht immer auf den ersten Blick als solche erkannt, auch wenn sie teilweise mit eigenen Regionalbezügen und Ersatz- „Währungen“ auftreten.

Wie treten „Reichsbürger“ in Schleswig-Holstein auf?

Für „Reichsbürger“ besteht die Notwendigkeit, ihr jeweiliges Deutsches Reich wieder zu voller Handlungsfähigkeit zu führen bzw. anerkannt zu bekommen. Mitglieder der „Reichsbürgerbewegung“ versuchen, dieses durch diverse absurde Schreiben an Behörden umzusetzen.

- „Reichsbürger“ reichen dazu bei schleswig-holsteinischen Behörden vermehrt „Entlassungsurkunden“ aus der BRD ein. Damit verbunden fordern die Personen häufig eine „Umtragung“ sämtlicher Dokumente auf ihr jeweiliges Deutsches Reich. Das kann über eine Änderung von Eintragungen im Grundbuch bis hin zur Legitimierung ihrer „Reichs- und Staatsangehörigkeitsausweise“ gehen (rechtsirrigen Annahme zu § 1 RuStAG).
- Einige Gruppierungen sind mit sämtlichen „Staatsämtern“ ausgestattet, wie „Kanzler“, „Innenminister“ oder auch „Staatssekretär“ und stellen eigene Dokumente wie „Reichspersonenausweise“, „Reichsführerscheine“ und sogar eigene Kfz-Kennzeichen aus. Das alles kann käuflich erworben werden und bietet daher eine durchaus lukrative Einnahmequelle.

Herausgeber

Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten
Verfassungsschutz
Düsternbrooker Weg 92
24105 Kiel

VS - Nur für den Dienstgebrauch!

Protokoll der 11. Vorstandssitzung SSL am 8. Februar 2017

Teilnehmer: Dr. Helmuth A.
Dr. Sabine S.
RA Dr. Karsten H.
Thorsten W.
Andreas W.
Dr. Martina H.

TOP 1: Umstellung der Personalnummern

Die Umstellung der alten Personalnummern auf Nummern entsprechend des SIRET-Nummerschemas ist abgeschlossen. Die Nummernkreise sind hinreichend groß bestimmt und in EN definiert. In der IT-Organisation erfolgte die Umstellung innerhalb der Datenbanken SSL-P und SSL-F zum Jahreswechsel. Probleme bereitet die Umstellung der laufenden Dauerauszahlungen innerhalb der Kassenanwendung. Jeder Beleg ist erneut „anzufassen“ und ggf. neu zu buchen.

IT stellt aber sicher, dass die Zahlungsstatistiken bruchfrei weitergeführt werden können, ggf. durch Hilfstabellen. Doppelzahlungen sind nicht zu erwarten, gleichwohl ist der Output anhand der Haushaltsüberwachungsliste entsprechend zu prüfen.

TOP 2: Haushaltsplan 2018

(a) Im Dreijahresplan 2016-2018 beansprucht das HHJ 2018 ca. 60% der veranschlagten Haushaltsmittel. Problematisch sind die Titel für Geschäftsbedarf und Dienstreisen. Hier wird versucht, aus dem Titel für Gebäudeunterhaltung eine Übertragung von 50 T€ zu erreichen.

(b) Die Ausgaben für Übungsmunition übersteigen bereits jetzt den Ansatz. OPl überprüft, ob die vorhandenen Reservebestände noch verbraucht werden können und ob bei Verzicht auf ein Übungsschießen die Bestände bis zur Zuweisung der Mittel 2019 gestreckt werden können.

(c) Die Miete für die Büroräume Lennéstraße, Berlin ist um ca. 4% gestiegen. Das war durch den Vermieter angekündigt und im Plan veranschlagt. Der Vorstandssprecher setzt sich mit CMS H.S. in Verbindung und wird beauftragt, weitere 200m² aus der Raumreserve anzumieten.

(d) Dienstkraftfahrzeuge stehen in unveränderter Zahl (12) zur Verfügung. Weil sie bei mehrtägigen Dienstreisen vorwiegend nur für die An- und Abreise genutzt werden und während des auswärtigen Aufenthaltes nur sporadisch bewegt werden, sollen Dienstreisende beachten:

- Wird ein Fahrzeug nur für An- und Abreise benötigt, aber nicht für Bewegung am Zielort: Privates Kraftfahrzeug benutzen, ggf. Tarnkennzeichen verwenden. Abrechnung der Reise mit erhöhter Tagespauschale.
- Wird ein Fahrzeug für eine längere Dienstreise mit Bewegung am Dienort benötigt (Observation, legendierter Aufenthalt pp.), soll ein Dienstkraftfahrzeug benutzt werden. Tarnkennzeichen und Fahrzeugtyp regelmäßig wechseln.

- Innerhalb Berlins sollten Taxis benutzt werden (nicht zur Lennéstraße bestellen, nicht bis Lennéstraße fahren!).

(e) OP2 wird 2017 wie schon im Vorjahr eine größere Zahl von Einsätzen haben, darunter zwei verdeckte Aktionen mit mindestens 30 Teilnehmern vor dem Reichstag und zwei längerfristige Observationen in MVP und BB /Berlin. OP2 wird ab 05/2017 zwei Dienstkraftfahrzeuge (T5 Multivan, Mercedes Sprinter) fest zugewiesen bekommen. Kosten gehen zu Lasten Titel 51401 BA 201; veranschlagt /vorgemerkt: 120 T€.

(f) Es wird von OP-2 vorgeschlagen, die Fahrzeuge künftig nicht mehr über die Fahrbereitschaft der Bundesregierung zu beschaffen („Kurierfahrzeug“), sondern die Beschaffung freihändig unter legendierten Namen /Anschriften durchzuführen. Problematisch wären dann Haftungsfragen bei Verkehrsunfällen pp., denkbar Enttarnung legendierter Fahrzeuge in Polizeikontrollen, Zufall usw. Der Vorschlag wird auf die nächste TO gesetzt, OP-2 legt bis dahin Konzept vor.

TOP 3: Überwachungstechnik

(a) Die Geräteausstattung ist inzwischen grundlegend modernisiert worden. Probleme macht die Ausstattung der festangestellten Einsatzkräfte mit Digitalfunkgeräten. Einsatzführer haben immer noch keine mobilen Geräte mit breitbandigen Datenverbindungen zur Verfügung. Die BDBOS kann keine weiteren Funkkanäle mehr zur Verfügung stellen. **Lösungsvorschlag:** es werden 15 Geräte von der Berliner Polizei als Dauerleihgabe eingerichtet und SSL nutzt einen Sonderkanal unter legendiertem Rufnamen.

(b) Die akustische Raumüberwachung ist bei etwa 25% der Zielpersonen bereits eingerichtet. Es werden nur neueste Geräte verwendet, die sich aus dem Haushaltsnetz der jeweiligen Zielperson speisen und so keinen Batterietausch mehr erforderlich machen. Problem: einer Zielperson (REICHSB) wurde bereits der Strom abgestellt. Vertreter SSL werden legendiert (RA, Inkasso, Stadtverwaltung ...) beim Energieversorger auf die **wiederherstellung** der Stromversorgung hinwirken. In Zukunft müssen entsprechende Maßnahmen frühzeitig getroffen werden. Herr Dr. A. weist völlig zu Recht darauf hin, dass durch die gleichzeitige Postüberwachung eigentlich bekannt sein müsste, dass EVU die Abschaltung angekündigt hat. Nur frühzeitiges Intervenieren verhindert eine akustische Überwachungslücke!

(c) Eine Video-Raumüberwachung (live-Schaltung) wird aus Kostengründen derzeit nur bei einer Zielperson (REICHSB) eingesetzt. Das Ergebnis wird derzeit fortlaufend evaluiert. Angeblich hat sich die Zielperson an russische Stellen gewandt und dort unbekannte Dokumente deponiert. Aus dem bisher vorhandenen Material geht das nicht (noch nicht) zweifelsfrei hervor. Künftige /weitere Kontakte mit russischen Stellen sollten aber möglichst unterbunden werden (Kfz. sabotieren, Geld, Sozialleistungen kürzen, Passenzug etc.).

(d) Von der Möglichkeit, den Datenstrom auf die Leitungen einer Zielperson aufzuschalten und damit Bandbreite einzusparen, soll nur in Ausnahmefällen Gebrauch gemacht werden. Durch ungünstige Übertragungsraten und Fehler im Routing können die IP-Adressen der SSL-Proxies und Mixkaskaden bekannt werden.

(e) Neu beschafft wurden zwei Richtmikrofone. In den Einsätzen zu 2e werden sie erstmalig erprobt.

(f) Im Videostudio ist ein Server ausgefallen. Die Stimmbibliothek ist beschädigt und wegen des speziellen Datenformats nur durch manuellen Import in die neuen Systeme zu übernehmen. In Kiel arbeitet ein Team an einer softwareseitigen Lösung.

TOP 4: Verbindungen zur Bundesregierung

(a) Auch 2017 wird die Zusammenarbeit nur inoffiziell sein. Die Finanzierung erfolgt bis Ende 2017 durch Zuweisungen über Landwirtschaftsfonds der Europäischen Union und die Hausbank von CMS H.S., ab 2018 dann nur noch über eine Investitionsbank eines Bundeslandes (wird nach den Bundestagswahlen festgelegt).

(b) Das Bundeskanzleramt empfing Dr. A. und Dr. S. zu einem Informationsaustausch am Rande des Neujahrsempfangs. Das russische Engagement in den von uns bearbeiteten Themengebieten macht der Bundesregierung sehr große Sorgen. Es wird dringend (Wahljahr!) um Verstärkung der operativen Arbeit gebeten. Die Ausweitung der Propagandaseiten in sozialen Medien (Facebook, Youtube usw.) wird mit Zufriedenheit gesehen und positiv bewertet. Zunehmend engagieren sich ehrenamtliche Mitarbeiter bei SSL, das wird anerkannt und zu gegebener Zeit honoriert.

(c) REICHSB sind auch 2017 und sehr wahrscheinlich auch 2018 noch der Hauptgegner. Die Kontakte der REICHSB zur neuen US-Regierung sind in dieser Hinsicht nicht positiv zu bewerten und als mittleres Risiko für unsere Arbeit einzustufen. Dagegen zeigt Russland ein ungewöhnlich passives Verhalten, obwohl REICHSB sich vermehrt an die russische Botschaft oder sogar direkt an Moskauer Stellen wenden. Die Bundesregierung sagt zu, über diplomatische Kanäle die Glaubwürdigkeit solcher Kontaktaufnahmen von vornherein zu untergraben (Darstellung als „Spinner“, „Gestörte“, „Querulanten“ usw.). Die Bundesregierung erwartet die Gleichschaltung der SSL-Propagandaarbeit damit.

Top 5: Rechtliches, Sonderprobleme

(a) Ein Berliner Rechtsanwalt hat sich an die Tarnadresse von SSL in K. gewendet und durchblicken lassen, dass er die Firma CV. GmbH für eine Tarnfirma von SSL hält. Offenbar ist beabsichtigt, die Information zu verkaufen. Das Problem wird nachhaltig und endgültig gelöst werden müssen (OP2 erarbeitet Plan).

(b) Ein Amtsrichter am Amtsgericht L. hat indirekt einigen Argumentationen REICHSB stattgegeben, wohl eher aus Unkenntnis denn aus Absicht. REICHSB nutzen bereits entsprechendes Material aus dem Beschluß für ihre Zwecke. Sollte mit rechtlichen Mitteln, z.B. strafrechtlichen Maßnahmen gegen REICHSB, verhindert werden. OP-1 steuert aufklärende Maßnahmen gegen den Richter.

(c) Prozeßbeobachter sind in Wi. ständig wegen Zielperson „Fi.“ am Amtsgericht. SSL wurde vom dortigen Amtsgerichtsdirektor gebeten, die Prozeßbeobachter gelegentlich auszutauschen, REICHSB würden angeblich mißtrauisch.

Sonstige Themengebiete

1. In den Datenverarbeitungssystemen sind Klarnamen ausschließlich Usern der Führungsebene 1 zugänglich zu machen. Bei der Datenerfassung sind Namen und Teile der Anschrift durch Aussternen „*“ soweit unkenntlich zu machen, dass selbst bei einer Kompromittierung der Datenbank die Vertraulichkeit gewahrt bleibt. Es darf nicht wieder geschehen, dass über den Load Balancer der Server mit den Klarnamen ansprechbar wird. Die Verbindung hierzu darf nur lesend, durch die FE1 und nach Zwei-Faktor-Authorisierung erfolgen.
2. In der Zweigstelle Rostock kam es zu einem Wasserschaden. Der Vermieter hat die angemieteten Räume betreten, ohne dass Mitarbeiter von SSL anwesend waren. Für diese Fälle ist auch künftig sicherzustellen, dass nach Dienstschluss keinerlei operatives Material offen zugänglich ist. In Rostock waren die Sicherheitsmaßnahmen gut umgesetzt.
3. Die Zweigstellenleiter können sich über die bekannten Wege wöchentlich in die Videokonferenz mit der Leitungsebene 1 zuschalten lassen. Inzwischen sind alle Datenleitungen ausreichend stark abgesichert.

Scrambler sind nicht mehr erforderlich.

4. Es wird eine neue Einsatzdatenbank entwickelt, die aus Tarngründen unter einer Legende bei einem Freehoster abgelegt werden wird. Die Kommunikation und Datenerfassung soll vollständig codiert erfolgen, so dass selbst bei einem Lesezugriff durch Unbefugte keine Kompromittierung erfolgt. Ein Einsatzdatensatz bestünde aus Einsatz-P-Code, Datum und Uhrzeit, einem Target-Code, und verschiedenen Codes für die jeweiligen Aktionen und Ergebnisse. Diese Datenbank tauscht sich einmal täglich mit dem Hauptserver SSL aus und wird dann wieder gelöscht.
Es existieren damit dort nur temporäre und für Außenstehende nicht verständliche Datenfragmente. Der Fernzugriff auf den Hauptserver wird damit auf wenige Fälle täglich beschränkt (Verschleierung IP bleibt trotzdem notwendig).

Die 12. Vorstandssitzung findet in Berlin statt am 8. März 2017.

- Anlagen:
1. Terminübersicht 2017
(Kurzversion, Langversion ist seit 2017 als „Streng geheim“ eingestuft)
 2. Verteilungsübersicht Dienstkraftfahrzeuge
 3. Muster für einen Ablaufplan „Raumüberwachung“

F.d.R.:

Ce. Hi., 10.02.2017

Anlage 2 – Dienstkraftfahrzeuge SSL nach Orten *)

| Fahrzeugart | Berlin | Rostock | Kiel | Köln | Hamburg | Leipzig | Nürnberg | Sonstige Orte |
|------------------------|--------|---------|------|------|---------|---------|----------|---------------|
| LKW, Kofferaufbau | 1 | - | - | - | - | 1 | - | - |
| LKW, Plane | 2 | 1 | - | - | - | - | - | - |
| LKW, bis 3.5t | 2 | 2 | 1 | 2 | 1 | 1 | 1 | 3 |
| PKW, Kombi | 6 | 6 | 3 | 4 | 4 | 1 | 4 | 9 |
| PKW, Kleinbus, 9 Sitze | 2 | 1 | 1 | 2 | 2 | 4 | 1 | - |
| PKW, Limousine | 2 | 3 | 2 | 2 | 1 | 4 | 1 | 7 |
| PKW, Geländewagen | 1 | 1 | 1 | - | - | 1 | 2 | 2 |
| Spezial-Fahrzeuge | | | | | | | | |
| Peilwagen | 1 | - | 1 | - | - | 1 | 1 | 1 |
| "Taxi" | 1 | - | - | - | - | - | - | - |
| TKÜ | - | - | 1 | - | - | - | - | 1 |
| Bus, über 16 Si. | - | - | - | - | 1 | - | - | - |
| Pol.-PKW | - | - | - | 1 | - | - | - | 1 |
| Gef.-Trsp. | - | - | - | - | - | - | - | 1 |
| "BVG" | 1 | - | - | - | - | - | - | - |
| "Fahrschule" | - | - | - | - | 1 | - | 1 | - |
| Sonstige | - | - | - | - | - | - | - | - |
| O.A. | 2 | 2 | 1 | 4 | 2 | 1 | 1 | - |

*) gibt Zulassungsort an

| | | Kostenstelle | | | | | | | | | | |
|----------------------|--|-----------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|----------------|
| Anzahl Observationen | | Spaltenbeschriftungen | | | | | | | | | | |
| Jahr / Quartal | | 00000 | 00001 | 00002 | 00003 | 00004 | 00005 | 00006 | 00007 | 00008 | 00009 | Gesamtergebnis |
| 2010 | | | | | 7 | 1 | 3 | 2 | 2 | 6 | 1 | 22 |
| I | | | | | 2 | | 1 | | 1 | 2 | | 6 |
| II | | | | | 3 | | 1 | 1 | 1 | 1 | | 7 |
| III | | | | | 2 | | | | | 2 | | 4 |
| IV | | | | | | 1 | 1 | 1 | | 1 | 1 | 5 |
| 2011 | | | | 1 | 1 | 2 | 1 | 1 | | 3 | | 9 |
| I | | | | | | 1 | | | | 1 | | 2 |
| II | | | | 1 | 1 | | 1 | | | 1 | | 4 |
| III | | | | | | 1 | | 1 | | | | 2 |
| IV | | | | | | | | | | 1 | | 1 |
| 2012 | | 2 | 2 | 3 | 1 | 5 | 5 | 1 | 2 | 2 | 2 | 25 |
| I | | 1 | 2 | | 1 | | | | | | | 4 |
| II | | | | 1 | | 3 | 5 | 1 | 2 | 1 | | 13 |
| III | | 1 | | 1 | | 2 | | | | | 1 | 5 |
| IV | | | | 1 | | | | | | 1 | 1 | 3 |
| 2013 | | 2 | 2 | 3 | 3 | 2 | 4 | 4 | 6 | 5 | 5 | 36 |
| I | | | 1 | 1 | 2 | | | 1 | 2 | 1 | 2 | 10 |
| II | | 2 | | 1 | | | 1 | 1 | 2 | 2 | 2 | 11 |
| III | | | 1 | | 1 | 2 | 3 | 1 | 2 | 1 | | 11 |
| IV | | | | 1 | | | | 1 | | 1 | 1 | 4 |
| 2014 | | 4 | | 3 | 1 | | 2 | 2 | 5 | 2 | 4 | 23 |
| I | | 1 | | 1 | | | 1 | 1 | | | | 4 |
| II | | | | | 1 | | | 1 | 2 | | | 4 |
| III | | 3 | | 1 | | | 1 | | 1 | 1 | 1 | 8 |
| IV | | | | 1 | | | | | 2 | 1 | 3 | 7 |
| 2015 | | 3 | 4 | 3 | 3 | 4 | 3 | 5 | 5 | 4 | 2 | 36 |
| I | | | 1 | | | | | 1 | | 1 | 1 | 4 |
| II | | 1 | 3 | 1 | 1 | 1 | 1 | 2 | 2 | 1 | | 13 |
| III | | 1 | | 1 | 1 | 2 | 1 | | 2 | | | 8 |
| IV | | 1 | | 1 | 1 | 1 | 1 | 2 | 1 | 2 | 1 | 11 |
| 2016 | | 3 | 4 | 5 | 2 | | 2 | 3 | 2 | 8 | 3 | 32 |
| I | | 1 | 2 | | | | | 2 | | 2 | 3 | 10 |
| II | | | 2 | 4 | 1 | | 1 | | 1 | | | 9 |
| III | | 2 | | | 1 | | 1 | | | 3 | | 7 |
| IV | | | | 1 | | | | 1 | 1 | 3 | | 6 |
| Gesamtergebnis | | 34 | 40 | 47 | 45 | 42 | 47 | 49 | 43 | 50 | 42 | 439 |

10

Verschleierte Spendeneingänge Industrie

| Summe - Betrag | | Daten | | | | | | | | | | Gesamt Ergebnis | | |
|--------------------|---------------------|--------------|--------|----------|--------|--------|----------|--------|--------|--------|--------|--------------------|----------|----------|
| Land | Branche | Buchungstext | ANDERE | B | BB | BUND | HH | HRO | K | KI | L | | NBG | |
| DE | Agrarhandel | Beteiligung | | | | | | | | | 799,68 | | 799,68 | |
| | | Spende | | | | | | | 94,14 | | | | | 94,14 |
| | | Überschuß | | | | 241,13 | | | | | | | | 241,13 |
| | | Zinsertrag | | | | | | | | | | 359,61 | | 359,61 |
| | Automobil | Abzug | | | | 694,13 | | | | | | | | 694,13 |
| | | Beteiligung | | | | | 996,71 | 892,60 | | | | | | 1.890,81 |
| | | Spende | | | | | | | | | 587,60 | | 673,93 | 1.261,53 |
| | | Überschuß | | | | | 1.017,71 | | | | | | | 1.017,71 |
| | Automobile | Zinsertrag | 220,23 | 389,76 | | | 1.254,07 | 890,03 | | | | | 115,15 | 2.869,24 |
| | | Zubuchung | | | | 345,98 | | | | | | 534,97 | | 880,95 |
| | | Spende | | | | | | | 150,46 | | | | | 150,46 |
| | | Zinsertrag | | | 540,98 | | | | | | | | | 540,98 |
| | Automobilzulieferer | Abzug | | | | | | | | | 883,50 | 649,02 | 752,96 | 2.285,48 |
| | | Beteiligung | | | | | | | | | | 967,20 | | 967,20 |
| | | Spende | | | | | | | | | | | 699,86 | 699,86 |
| | | Überschuß | | | | | | | 627,59 | | | | | 627,59 |
| | Baudienstleistung | Zinsertrag | | | | 473,00 | | | | | | | 203,83 | 676,83 |
| | | Zubuchung | | | | 427,83 | | 905,33 | 287,77 | | | | | 1.620,93 |
| | | Abzug | | | | 398,79 | | | | | | 492,85 | | 891,64 |
| | | Spende | | | | | | | 128,72 | | | | | 128,72 |
| | Baustoffe | Zinsertrag | | | | 38,60 | | | | | | | | 38,60 |
| | | Zubuchung | | | | | | | | | | | 889,64 | 889,64 |
| | | Abzug | | 167,03 | | | 940,51 | | | | | | | 1.107,54 |
| Beteiligung | | | | | | 511,88 | | | | 484,78 | | | 996,66 | |
| Chemie | Überschuß | | | | | | | | 968,62 | | | | 968,62 | |
| | Zinsertrag | | | | | | | | 264,24 | | | | 264,24 | |
| | Zubuchung | | | | | | | | | 432,09 | | | 432,09 | |
| | Abzug | | | | | | | | | | | 86,08 | 86,08 | |
| Chemie-Marketing | Beteiligung | | 482,03 | 1.019,54 | | | | | | | | | 1.501,57 | |
| | Spende | | | 288,18 | | | | | 945,33 | | | | 1.233,51 | |
| | Überschuß | | | | | | | | 876,85 | | 102,16 | | 979,01 | |
| | Zinsertrag | 209,14 | | | | | | | | | | 670,80 | 879,94 | |
| Chemie-Marketing | Spende | | | | | | 938,89 | | | | | | 938,89 | |
| | Überschuß | | | | | | | | | 133,34 | 385,34 | | 518,68 | |
| | Zinsertrag | | | | 355,98 | | | | | | | | 355,98 | |
| | Zubuchung | | | | | | | | 668,12 | | | | 668,12 | |
| Chemiedistribution | Beteiligung | | | | | | | | | 566,41 | | | 566,41 | |
| | Spende | 401,12 | | | | | 53,95 | | | | | | 455,07 | |
| | Zinsertrag | | | | | | 318,46 | | | | | | 318,46 | |
| | Zubuchung | | 286,75 | | | | | | | | | | 286,75 | |
| Dienstleistungen | Beteiligung | 160,07 | | | | | | | | | | | 160,07 | |
| | Spende | | | | | | | | 794,29 | | | | 794,29 | |
| E-Commerce | Zubuchung | | | | | | 708,11 | | | | | | 708,11 | |
| | Abzug | | 600,72 | | | | | | | | | 117,51 | 718,23 | |
| Einzelhandel | Spende | 535,26 | | | | | | | 16,72 | | | 871,49 | 1.423,47 | |
| | | | | | | | | | | | | | | |

Verschleierte Spendeneingänge Industrie

| | | | | | | | | | | | | | |
|-------------------------------------|-------------|--------|--------|--------|----------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|----------|----------|
| | Überschuß | | | | | | | | | 48,02 | 243,38 | | 291,40 |
| | Zinsertrag | | | | | | | | 23,21 | | | | 23,21 |
| | Zubuchung | | | | | | | | | | | 693,96 | 1.473,13 |
| Elektronik u. Elektrotechnik | Spende | | | | | 708,02 | | | | | | | 708,02 |
| | Zinsertrag | | | | | 379,75 | | | | | | | 379,75 |
| Elektrotechnik | Spende | | | | | | | 929,44 | | | | | 929,44 |
| | Überschuß | | | | 363,46 | | | | | | | | 363,46 |
| | Zinsertrag | | | | 257,92 | | 662,38 | | 203,24 | | | | 1.123,54 |
| | Zubuchung | | | | | | | 301,77 | | 216,18 | | | 517,95 |
| Elektrotechnik, Hausgeräteindustrie | Abzug | | 282,96 | | | | | 599,94 | | | | | 882,90 |
| | Zinsertrag | | | | | | | | | | 881,87 | | 881,87 |
| | Zubuchung | | | | | | | 712,81 | | | | | 712,81 |
| | Abzug | | | | | | | | 921,20 | | | | 921,20 |
| Energie | Beteiligung | | | | | | | 267,70 | | | | | 267,70 |
| | Überschuß | | | 25,94 | | | | | | 97,83 | | | 123,77 |
| | Zinsertrag | | | | | | 458,50 | | | | | | 458,50 |
| | Zubuchung | | | | | | | 419,37 | | | 146,26 | 704,65 | 1.270,28 |
| Energieversorger | Beteiligung | | | | | | | | 188,50 | | | | 188,50 |
| | Überschuß | 846,02 | | 126,47 | | | | | | | | 559,56 | 1.532,05 |
| | Zinsertrag | | | 51,27 | 1.486,39 | | | | 311,58 | | | | 1.849,24 |
| | Zubuchung | | | | | | | | | | | | 1.682,81 |
| Energieversorgung Erdöl, Erdgas | Überschuß | 980,81 | | | | | | 647,07 | 54,93 | | | | 1.682,81 |
| | Abzug | | | | | | | | | 889,97 | | | 889,97 |
| | Überschuß | | | | 96,73 | | | | | 806,46 | | | 806,46 |
| | Zinsertrag | | | | | | 246,24 | | | | | | 342,97 |
| Ernährung, Pflanzenschutz | Zubuchung | | | | | | | | | | 785,08 | | 785,08 |
| | Beteiligung | | | | | | | 210,86 | | | | | 210,86 |
| | Spende | | | | 178,98 | | 431,08 | | | | | | 610,06 |
| | Überschuß | 396,07 | | | | | 335,41 | | | | 893,25 | | 1.624,73 |
| Fahrzeug- und Maschinenbau | Zubuchung | | | | | | | 341,61 | | | | | 341,61 |
| | Überschuß | | | | | | | | 546,46 | | | | 546,46 |
| | Abzug | 218,12 | | | | | | | | | | | 218,12 |
| | Beteiligung | | | | | | | 248,84 | | | | | 248,84 |
| Finanzdienstleistungen | Spende | | | | | | | | | | 419,93 | | 419,93 |
| | Überschuß | | | | 512,50 | | | | | | | | 512,50 |
| | Zubuchung | | | | 872,75 | | | | | 745,99 | | | 872,75 |
| | Zinsertrag | | | | | | | | | | 739,37 | | 739,37 |
| Groß- und Außenhandel | Abzug | | | | | | | | | | | | |
| | Überschuß | | | | | | | | | | | | |
| | Zubuchung | | | | | | | | | | | | |
| | Zinsertrag | | | | | | | | | | | | |
| Großhandel | Abzug | | | | | 85,02 | | | | | | | 85,02 |
| | Beteiligung | | | | | | | | | | 174,75 | | 174,75 |
| | Überschuß | | | | | | | | | 851,44 | | | 851,44 |
| | Zubuchung | | | | | | | | | | | | |
| Handel | Abzug | | | | 475,24 | | 23,14 | | 761,18 | | 981,52 | | 2.241,06 |
| | Beteiligung | 749,94 | | | 1.830,97 | | | | 48,25 | | | 957,16 | 3.586,32 |
| | Spende | | | | | | | | 169,94 | | 802,27 | | 972,21 |
| | Überschuß | | | | | | | | | 780,90 | 493,74 | 1.657,06 | 2.931,70 |

Verschleierter Spendeneingang Industrie

| | | | | | | | | |
|---------------------------------|-------------|----------|--------|--------|----------|--------|----------|----------|
| | Zinsertrag | 551,04 | 170,79 | | 141,80 | | | 863,63 |
| | Zubuchung | | | 78,55 | 942,18 | 937,26 | 620,89 | 2.578,88 |
| Handel, Touristik | Abzug | | | 220,91 | | | | 220,91 |
| | Beteiligung | 848,49 | | | | | | 848,49 |
| | Spende | | | 552,78 | 545,77 | | 297,66 | 1.396,21 |
| | Zubuchung | | | | | | 920,69 | 920,69 |
| Hochwertige Materialien, Chemie | Beteiligung | 228,38 | | | | | | 228,38 |
| | Zubuchung | | | | | | 704,99 | 704,99 |
| Holdng | Beteiligung | 670,41 | | | | 389,30 | | 389,30 |
| | Spende | | | | | | | 670,41 |
| | Zinsertrag | | | | | 229,96 | | 229,96 |
| | Zubuchung | 620,01 | 224,10 | | | | | 844,11 |
| Industrieholding | Abzug | | | | | | 215,07 | 674,80 |
| | Spende | 1.529,09 | | 593,64 | | | | 2.122,73 |
| | Zinsertrag | | | | 187,52 | | | 187,52 |
| | Zubuchung | 644,47 | | | | | | 644,47 |
| Konsumgüter | Abzug | | | | 134,73 | | 7,84 | 142,57 |
| | Beteiligung | | | | | | 719,60 | 719,60 |
| | Zinsertrag | 1,77 | | | | 738,97 | | 740,74 |
| | Zubuchung | | | | | | 222,71 | 222,71 |
| Kupferproduzent | Beteiligung | | | 431,29 | 274,65 | | 260,93 | 1.298,49 |
| Lebensmitteleinzelhandel | Überschuß | | | 623,33 | | 736,70 | | 1.360,03 |
| | Zinsertrag | | | | 423,30 | | | 965,44 |
| | Zubuchung | | | 778,60 | 1.814,65 | 412,43 | 854,11 | 4.743,58 |
| Luftverkehr | Spende | | | 560,89 | | | | 560,89 |
| | Zinsertrag | | | | | 13,02 | | 13,02 |
| | Zubuchung | 192,35 | | | | | | 192,35 |
| Medien | Überschuß | 273,84 | | | 957,62 | | | 273,84 |
| | Zinsertrag | | | | | 843,00 | | 957,62 |
| | Zubuchung | | | | | | | 843,00 |
| Medizintechnik | Abzug | | | 489,00 | | | | 489,00 |
| | Spende | | | | | 501,25 | | 501,25 |
| Metallverarbeitende Industrie | Abzug | | | 992,21 | | 773,37 | | 1.765,58 |
| | Zubuchung | | | | | 393,84 | 861,42 | 1.255,26 |
| Mineralöl | Abzug | | | | | | 248,31 | 248,31 |
| | Spende | | | | | | | 683,95 |
| | Überschuß | | | 552,23 | 213,71 | | | 765,94 |
| | Zinsertrag | | | | 624,27 | | | 624,27 |
| Mineralöl, Energie | Abzug | | | | | 576,14 | | 1.345,91 |
| | Beteiligung | 354,89 | | | | | | 354,89 |
| | Spende | | | | | | 1.815,99 | 1.815,99 |
| | Überschuß | | | 535,34 | | | 427,73 | 963,07 |
| | Zubuchung | 185,99 | | | | | | 185,99 |
| Mineralöl, Erdgas, Chemie | Abzug | | | | | | 63,06 | 63,06 |
| | Beteiligung | | | 238,53 | | 613,95 | | 852,48 |

Verschleierter Spendeneingang Industrie

| | | | | | | | | |
|-----------------------------------|-------------|----------|--------|--------|----------|----------|--------|----------|
| | Spende | | | 870,70 | | | | 870,70 |
| | Überschuß | 226,64 | | | 255,81 | 585,06 | | 1.067,51 |
| Mineralöl/Energie | Abzug | | | | | 1.347,26 | | 1.347,26 |
| | Beteiligung | | | | | | 610,38 | 610,38 |
| | Zubuchung | 48,83 | | | | | | 48,83 |
| Mischkonzern | Abzug | 845,54 | | 859,93 | | | | 1.705,47 |
| | Beteiligung | 882,94 | 688,15 | | | | | 1.571,09 |
| | Spende | 676,06 | | | 516,44 | 782,01 | | 1.974,51 |
| | Überschuß | | | | 741,81 | | 594,29 | 1.336,10 |
| | Zinsertrag | | | 162,90 | | | 442,29 | 605,19 |
| | Zubuchung | | | | 807,82 | | 855,32 | 1.663,14 |
| Nahrungsmittel, Getränke | Überschuß | 245,64 | | | | | | 245,64 |
| Netzbetreiber | Abzug | | | 28,48 | 856,35 | | | 884,83 |
| | Beteiligung | 184,35 | 975,18 | | | | 863,86 | 2.645,87 |
| | Spende | 1.077,30 | | 892,38 | 1.853,71 | 82,61 | 622,48 | 3.706,09 |
| | Überschuß | 380,34 | 317,94 | | | | | 698,28 |
| | Zinsertrag | | | | 1.667,58 | | | 1.667,58 |
| | Zubuchung | 685,00 | | | | | | 685,00 |
| Pharma | Abzug | | | 739,06 | | | | 739,06 |
| | Beteiligung | | | | | | 649,83 | 649,83 |
| | Spende | | | | | 325,88 | | 325,88 |
| | Zinsertrag | | | 367,87 | | | | 367,87 |
| | Zubuchung | | | 996,18 | | | | 996,18 |
| Pharma, Chemie | Spende | | | | | 409,20 | | 409,20 |
| | Überschuß | | | | | | 722,92 | 722,92 |
| | Zinsertrag | | | 743,13 | | | | 743,13 |
| | Zubuchung | | | | | 46,97 | | 46,97 |
| Pharma, Gesundheit | Spende | | | 387,49 | | | | 387,49 |
| | Überschuß | | | | 492,68 | 592,47 | 954,49 | 1.341,98 |
| Pharmahandel | Beteiligung | 766,52 | | | | | | 766,52 |
| | Spende | | | | | 13,54 | | 13,54 |
| Pharmahandel und dienstleistungen | Spende | | | | 417,45 | | | 417,45 |
| | Überschuß | | | | | | 282,67 | 282,67 |
| | Zinsertrag | | | | | 735,32 | | 735,32 |
| Post, Logistik | Abzug | | | | | 840,49 | | 840,49 |
| | Spende | 687,75 | | | | | | 687,75 |
| Software | Abzug | | | | | | 630,40 | 630,40 |
| | Zinsertrag | | | 737,96 | | | | 737,96 |
| Spezialchemie | Abzug | | | | | 987,13 | | 987,13 |
| Sportartikel | Beteiligung | 938,14 | 425,86 | | | | | 1.364,00 |
| | Spende | | | | | 517,16 | | 517,16 |
| | Zubuchung | | | 713,52 | | | | 713,52 |
| Stahlproduktion | Abzug | 545,31 | | | | | | 545,31 |
| | Überschuß | | | 460,16 | | 572,02 | | 1.032,18 |
| | Zubuchung | | | | | | | 917,64 |
| Technologiekonzern | Spende | | | | | 615,30 | | 615,30 |
| Telekommunikation | Beteiligung | | | | | | 589,59 | 589,59 |

Verschleierter Spendeneingang Industrie

| | | | | | | | | | | | | |
|---------------------|-------------|----------|----------|--------|----------|--------|--------|--------|--------|----------|--|----------|
| | Überschuß | 535,50 | | | | | | | | | | 535,50 |
| | Zinsertrag | | | 738,87 | | | | | | | | 738,87 |
| | Zubuchung | | | | | 836,69 | | | | | | 836,69 |
| Chemie | Beteiligung | | | 134,37 | | | | | | | | 134,37 |
| | Spende | 876,46 | | | | | | | 30,72 | | | 907,18 |
| | Zubuchung | | | | | 398,57 | | | | | | 398,57 |
| Düngemittel | Abzug | 912,38 | | | | | | | | | | 912,38 |
| | Beteiligung | | | | | | 631,43 | | | | | 631,43 |
| | Spende | 481,25 | | | | | | | | | | 481,25 |
| | Überschuß | | | 960,81 | | | | | | | | 960,81 |
| | Zinsertrag | | | | | | | 102,38 | | | | 102,38 |
| Einzelhandel | Abzug | 721,10 | | | | | | | | | | 721,10 |
| | Beteiligung | | | | | | 500,54 | | 39,52 | | | 540,06 |
| | Spende | 581,94 | 57,42 | | | | | | | | | 639,36 |
| | Überschuß | | | | 471,50 | 73,16 | | | | | | 544,66 |
| | Zinsertrag | | | | | | | 854,08 | 237,01 | | | 1.091,09 |
| | Zubuchung | | | 16,09 | | | | | | | | 16,09 |
| Finanzdienstleister | Überschuß | 705,58 | | | | | | | | | | 705,58 |
| | Zinsertrag | | | | | | | 343,01 | | | | 343,01 |
| Fluggesellschaft | Zinsertrag | 969,30 | | | | | | | | | | 969,30 |
| | Zubuchung | | | | | 562,13 | | | | | | 562,13 |
| Getränke | Abzug | | | | | 405,98 | 902,09 | | | | | 1.308,07 |
| | Beteiligung | | | 249,76 | | | | | | | | 249,76 |
| | Spende | 173,38 | | | | | | | | | | 173,38 |
| | Zinsertrag | | | | | | | | | | | 173,38 |
| | Zubuchung | | | | | | | | 850,74 | | | 850,74 |
| Internet | Abzug | 364,56 | | | | | | | | | | 364,56 |
| | Beteiligung | | | | | | | | 801,98 | | | 801,98 |
| | Zinsertrag | 155,67 | | | | | | | | | | 155,67 |
| Luftfahrt | Spende | | | | | | 47,74 | | | | | 47,74 |
| | Überschuß | 123,92 | | | | | | | | | | 123,92 |
| Öl & Gas | Abzug | 1.501,35 | | | | | 639,93 | | | 17,42 | | 2.158,70 |
| | Beteiligung | | | | 1.781,59 | 384,36 | 591,19 | | | 1.375,67 | | 4.132,81 |
| | Spende | 529,59 | 114,33 | | | | | | 158,93 | | | 1.194,73 |
| | Überschuß | 431,62 | 145,93 | | | | | | | | | 577,55 |
| | Zinsertrag | | 207,17 | | 1.229,76 | | | | | | | 1.436,93 |
| | Zubuchung | 1.693,13 | | | 730,91 | | | | | | | 2.424,04 |
| Stahl | Abzug | | | | | | 625,62 | | | | | 625,62 |
| | Beteiligung | 680,62 | | | 891,86 | 859,27 | | | | | | 2.431,75 |
| | Spende | 120,79 | 14,40 | | | 218,90 | | | | 597,98 | | 952,07 |
| | Überschuß | 404,40 | 1.308,64 | | | | | | 859,95 | | | 2.572,99 |
| | Zinsertrag | | | | | 713,46 | | | | 929,53 | | 1.642,99 |
| Telekommunikation | Abzug | | | | | | | | | 728,72 | | 728,72 |
| | Spende | 321,97 | 1.916,78 | | 598,43 | 170,17 | 509,48 | | | | | 3.516,83 |
| | Überschuß | 234,70 | | | | | | | | 683,23 | | 917,93 |
| | Zinsertrag | 879,58 | | 247,29 | | | | | | | | 1.126,87 |
| | Zubuchung | | | | | 644,02 | 665,01 | | | 693,52 | | 2.002,55 |
| Versorger | Abzug | 632,18 | | 589,00 | 418,71 | | | | | | | 1.639,89 |

Verschleierter Spendeneingang Industrie

| | | | | | | | | | | | | |
|------------------------|-------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|-------------------|
| | Beteiligung | 93,99 | 240,51 | 859,14 | 535,71 | | | | | | | 1.729,35 |
| | Spende | | | | 590,16 | 280,81 | | | | | | 870,97 |
| | Überschuß | | | | | | 372,45 | 518,75 | | | | 891,20 |
| | Zinsertrag | 85,08 | | | | | 462,49 | | | | | 547,57 |
| | Zubuchung | | 569,89 | 325,97 | | 201,04 | | | | | | 1.096,90 |
| Gesamt Ergebnis | | 26.997,39 | 27.323,23 | 23.052,72 | 35.950,39 | 30.384,19 | 34.172,62 | 35.858,46 | 28.008,49 | 23.626,91 | 28.794,68 | 294.169,09 |

Wirksame Zersetzungs- und Einschüchterungsmaßnahmen gegen Zielpersonen (ZP)

| | Gegen die ZP selbst | Gegen Freunde der ZP | Gegen Verwandte der ZP | Gegen sonstige Kontakte der ZP |
|---|---|--|--|---|
| Bei einer persönlichen Begegnung, absichtlich oder zufällig herbeigeführt | Drohung, Ausübung körperlicher Gewalt (Schlagstock, Pfefferspray, ...) | Drohung, Androhung körperlicher Gewalt | Drohungen | Wenn möglich, herabsetzende Aussagen gegen ZP |
| Telefonisch | Massive Drohungen | | Drohungen, Falschangaben zur ZP („ZP hatte schweren Unfall“ etc.) | Verunsicherung durch „gutgemeinte“ Warnung, Kreditwürdigkeit angreifen etc. |
| Brieflich | Massive Drohungen | | Fingierte Briefe (Ehebruch etc.) | Fingierte Briefe, Kreditwürdigkeit angreifen, Arbeitsverhältnis angreifen (falsche Kündigung) |
| Über Dritte | Falschbestellungen, Abonnements abschließen oder kündigen, Spam-Mails, UPIK-Eintrag, Schufa, ... | | Nicht sinnvoll möglich | Arbeitgeber: Pfändungen fingieren, Anzeigen von ZP gegen eigenen Arbeitgeber fingieren |
| In sozialen Netzwerken | Inhalte anzeigen, melden, diskreditieren, lächerlich machen, ungläubwürdig machen, Account öffnen und volksverhetzende Inhalte unterschieben | | Nicht sinnvoll möglich | Unter Namen der ZP beleidigende Einträge auf fremden Seiten verfassen, verfassungsfeindliche Inhalte mit Bezug auf Zielperson |
| Bei Behörden | Anzeigen erstatten, Beweismittel faken, Freunde der ZP mit vorgeblichen Klagen der ZP überziehen, Owi-Anzeigen, Anzeigen der ZP gegen Freunde wegen Drogenkonsum etc. | | Alkoholismus oder Drogenkonsum behaupten (führt zu Führerscheinentzug), Absender vorgeblich ZP | Evtl. Anzeigen, aber umfangreiche Recherche notwendig. ZP als Querulant darstellen. |
| Gegen Sachen | Fahrzeug beschädigen / verkehrsunsicher machen, heimlich Drogen verabreichen und anzeigen, Unfälle provozieren oder auslösen (z.B. ausbremsen) | | Nicht sinnvoll möglich | kaum sinnvoll möglich |

Diese Auflistung ist unvollständig und soll unsere Außendienstler zu selbständigen, zielgerichteten und effektiven Zersetzungsmaßnahmen gegen (fast) beliebige Zielpersonen (ZP) befähigen. Wichtig dabei ist, die Zersetzungseinsätze nie alleine zu fahren, sondern mindestens zu dritt (Absicherung, gegenseitige Zeugenaussage). Sinnvolle Zersetzungsmassnahmen findet man in Zusammenarbeit mit der TKÜ-Einheit aus Raum- und Telefonüberwachung. Es gilt in jedem Fall, die ZP und ihr Umfeld vor der ersten Maßnahme so gründlich wie möglich aufzuklären. Jede Information, sei sie auch noch so klein, kann letztlich vom geschickten Agenten gegen jede ZP gewendet werden!

VS - Nur für den Dienstgebrauch!

Protokoll der 12. Vorstandssitzung SSL am 8. März 2017

Teilnehmer: Dr. Helmuth A. (bis 11:00 Uhr)
Dr. Sabine S.
RA Dr. Karsten H.
Thorsten W.
Andreas W.
Dr. Martina H.

TOP 1: Umstellung der Personalnummern

In der Datenbank tauchten noch einige nicht normgerechte Personalnummern auf. Es handelt sich aber nicht um hauptamtliche Mitarbeiter des SSL, so dass kein Zeitdruck bei der Behebung besteht.

TOP 2: Observationen 2017 ff.

- (a) Die geplanten Observationen laufen unproblematisch. Im Berliner Raum gab es zwei kurzfristig notwendige Aktionen, die aber zufriedenstellend abgewickelt werden konnten.
- (b) Observationen in MVP sind nur noch durch Rostocker oder Lübecker Kräfte durchzuführen. Die Anreisen aus anderen Bundesländern sind zu kostenintensiv.
- (c) Ein Target in MVP wird bei öffentlichen Auftritten durch Anhänger gefilmt und durch SSL überwacht. Es ist künftig **unbedingt** darauf zu achten, dass die Überwachungsfahrzeuge nicht in den veröffentlichten Videoclips des Targets auftauchen (je zweimal: weißer Vito, HRO-Kennzeichen; schwarzer Golf Kombi, HH-Kennzeichen). Die lokalen Einsatzleiter werden gebeten, unnötige Fahrzeugbewegungen zu vermeiden. Die bisher veröffentlichten Videos des Targets sind entsprechend auszuwerten.
- (d) Die Dienstvorschrift wurde geändert. Entsprechende Korrekturseiten wurden verteilt. Dr. H. regt an, die Methodik für eine parallel laufende Überwachung der Kommunikationswege künftig ebenfalls dort einzugliedern. Ein gesondertes Handbuch für Kommunikationsüberwachung entfiel dann.

Beschluss: Dr. H. entwirft eine entsprechende Handlungsempfehlung.

TOP 3: Überwachungstechnik

- (a) Im Videostudio ist nach wie vor ein Server ausgefallen. Eine softwareseitige Lösung war aufgrund der veralteten Dateiformate nicht möglich. Leider sind etliche Stimmbibliotheken nun verloren und müssen zeitaufwendig nachgearbeitet werden.
- (b) Zwei Targets in MVP werden derzeit 24/7 in der akustischen Raumüberwachung geführt. Die Sprachqualität des Mikrofons in dem von einem Target genutzten PKW lässt zu wünschen übrig. Es sind künftig die gleichen Mikrofone zu benutzen wie von befreundeten Diensten vorgeschlagen. Bei einem Austausch ist darauf zu achten.

Top 5: Rechtliches, Sonderprobleme

(a) Das Problem mit dem Berliner Rechtsanwalt ist nachhaltig gelöst. Ein Geheimnisverrat ist nicht mehr zu befürchten.

(b) Das Amtsgericht Stendal zeigt sich in Gesprächen mit Mitarbeitern von SSL zu unserem Anliegen erfreulich aufgeschlossen. Künftige Wünsche auf rasch abzuwickelnde Strafbefehle gegen bestimmte Targets werden auch nach mündlicher Anregung berücksichtigt, wenn SSL eine entsprechende Aufstellung der Targets im voraus anliefert. Neuere Rechtsprechung zu Reichsbürgern lässt sich auch auf andere Targets übertragen. Das Amtsgericht Stendal stimmt SSL in der Auffassung zu, ein Entzug der Fahrerlaubnisse und andere Maßnahmen seien vielversprechende Ansätze, um die Szene im Kern zu erschüttern.

Beschluss: SSL wird vorhandene Kontakte in dieser Hinsicht weiterentwickeln und ausbauen. Neue Kontakte sind auch zu anderen Gerichtszweigen (Sozialgerichte!) wünschenswert.

(c) Im Prozess gegen Target Fi. wurde ein Urteil gefällt, weitere Urteile werden in schneller Folge erwartet. Fi. bleibt auf jeden Fall in Untersuchungshaft. Die verbliebenen Targets versuchen an das unterschlagene Geld heranzukommen. Operative Kräfte begleiten das mit entsprechenden Gerüchten, um die Szene beschäftigt zu halten.

Sonstige Themengebiete

1. Raumanmietungen erfolgen nur noch zentral durch die Gebäudeverwalter in der Lennéstraße, Berlin. Ausgenommen davon sind kurzfristige Anmietungen von kurzer Dauer (Einsatz-Anmietungen). Die können nach wie vor durch die Einsatzleiter vorgenommen werden.
2. Fahrzeuganmietungen erfolgen nur noch dezentral durch die Einsatzleiter, besser noch durch das operative Personal vor Ort (legendiert). Eine Häufung von Anmietungen sollte nur bei entsprechender Legende erfolgen (Vertreter etc.).
3. Von den Tarifabschlüssen 2017 ist nur das hauptamtliche Personal betroffen. Für ehren- und nebenamtliche MA ist eine Überarbeitung von Prämientabellen, Aufwandsentschädigungen etc. frühestens für das Jahr 2018 geplant.
4. Im Jahr 2015 wurde vom LKA HH ein gebrauchtes Wohnmobil als mobile Einsatzzentrale angekauft. Das Fahrzeug wurde für nachrichtendienstliche Zwecke umgerüstet, allerdings nur zweimal eingesetzt und nun unentgeltlich dem SSL überlassen. Es wird zunächst der Region Kiel zugeteilt.

Die 13. Vorstandssitzung findet in Berlin statt am 7. April 2017.

Anlagen: - keine -

F.d.R.:

Ce. Hi., 10.03.2017

| Org | User-Name | Passwort (Letzte Spende | Letzter Bet |
|----------------------|-----------|--------------------------|-------------|
| GB | LWPO-7273 | F56AC0C8C01.12.2016 | 5,00 |
| VFS | MCBF-1889 | E6B3CD3C101.12.2016 | 50,00 |
| BUAMT | HANV-3652 | 98719390801.08.2016 | 20,00 |
| | ZJGP-6420 | E7AB380A:01.01.2017 | 20,00 |
| | RSNX-5778 | 8A013D9D 01.09.2016 | 150,00 |
| LKA MVP | DVJJ-1353 | 3B14419E301.09.2016 | 50,00 |
| VFS | SZKB-3598 | A40D73E7101.11.2016 | 20,00 |
| DBC, US, KK | NIRP-4645 | 37F2CDF3901.08.2016 | 20,00 |
| | MHGH-3548 | 77746789E01.12.2016 | 50,00 |
| | YKQM-6475 | C1EE8C22C01.01.2017 | 150,00 |
| DBC, VFS | UANT-8751 | 821FED99901.09.2016 | 200,00 |
| VFS, EVK | ABBZ-2983 | C16825EAC01.01.2017 | 5,00 |
| AMADEO, SSL, BUAMT | SADZ-7840 | 817EF904301.12.2016 | 20,00 |
| VFS, LKA BB, US | JKUA-8862 | 57C72A7D101.10.2016 | 50,00 |
| | FSIF-8372 | 2F5A83D4!01.01.2017 | 20,00 |
| GB | IGPN-6491 | DC40B3AB 01.12.2016 | 250,00 |
| BUAMT, SSL, GB | WUAG-5774 | 7CD18F9D101.10.2016 | 20,00 |
| SSL, GB | QJBG-8813 | A04A53A7 01.10.2016 | 50,00 |
| | FRPO-3372 | 26DE4912901.01.2017 | 50,00 |
| | SADN-7313 | 28F85D2D101.01.2017 | 20,00 |
| KK, LKA MVP | XZWS-9924 | 9504B20D:01.10.2016 | 200,00 |
| LKA MVP, VFS, AMADEO | JYGC-8163 | F987E4B2E01.01.2017 | 20,00 |
| KK | HANK-2535 | 208D7CE6f01.10.2016 | 20,00 |
| KK, LKA MVP, BUAMT | CLIA-2286 | 5917BDB0f01.08.2016 | 150,00 |
| BUAMT, BKA | DUYT-4680 | 14B45064C01.01.2017 | 20,00 |
| | XWUV-5596 | 3BCC11E6201.10.2016 | 20,00 |
| LKA MVP, AMADEO, BKA | MTJU-0158 | B2F20E93101.12.2016 | 50,00 |
| KK | UVGI-2405 | B4F4D2B3f01.09.2016 | 20,00 |
| | TWKS-7550 | 4E67CE9D901.11.2016 | 20,00 |
| | TZLS-5197 | 8B3A40D1 01.11.2016 | 250,00 |
| LKA BB | LXIX-3615 | CED771D8.01.09.2016 | 20,00 |
| AMADEO, VFS | HZOU-4794 | 152C4882901.10.2016 | 20,00 |
| GB, AMADEO, DBC | RJOV-6914 | 8DECAF8Ff01.09.2016 | 10,00 |
| | NJRH-7050 | 087A5854901.12.2016 | 50,00 |
| KK, LKA BB, BKA | WDIY-2971 | D3FF0389C01.11.2016 | 200,00 |
| VFS | DWTS-7628 | 46F04661301.10.2016 | 50,00 |
| GB, LKA BB | IHHU-5383 | 5512C750f01.11.2016 | 10,00 |
| | UFGG-5364 | 58593AE1f01.09.2016 | 20,00 |
| | MLZG-1275 | D5411293f01.09.2016 | 20,00 |
| DBC | QYID-0653 | 616FC105701.12.2016 | 50,00 |
| | DXDC-4530 | 0C8A929C401.10.2016 | 50,00 |
| | CFOE-3449 | 575039A2f01.08.2016 | 50,00 |

| | | | |
|------------------------|-----------|---------------------|--------|
| EVK | FATR-7339 | EFD47CC3(01.11.2016 | 5,00 |
| LKA BB, LKA MVP | PDSL-4800 | 3E6473CEE01.11.2016 | 20,00 |
| | BLMD-1797 | 2D0EE4EB(01.09.2016 | 20,00 |
| VFS | EUQN-1659 | 66979A3E(01.12.2016 | 5,00 |
| GB, AMADEO | FTMZ-6519 | 780F8DD5(01.09.2016 | 200,00 |
| | KJRR-7526 | 0DD67067(01.08.2016 | 50,00 |
| | HDKU-6869 | 2B421E97(01.01.2017 | 50,00 |
| DBC, VFS, LKA BB | GEKU-8868 | C3F1BBC4(01.09.2016 | 20,00 |
| SSL, KK, BKA | BFMJ-1925 | C1DCD1B3 01.09.2016 | 20,00 |
| LKA BB, LKA MVP, BUAMT | DZHX-0152 | 9FC6AA61(01.11.2016 | 20,00 |
| US, BUAMT, SSL | AYKC-5514 | DC6D8F08(01.09.2016 | 20,00 |
| KK, VFS | VGZI-1074 | 999E3675E01.12.2016 | 50,00 |
| KK | XUSV-2341 | 549B0485(01.09.2016 | 50,00 |
| VFS, SSL, GB | SIZR-1766 | FC8121FDE01.11.2016 | 20,00 |
| DBC, VFS, SSL | IMGC-2186 | E33BDE95(01.01.2017 | 50,00 |
| VFS | UPCU-3055 | E1CCC94A(01.01.2017 | 50,00 |
| BUAMT, EVK, GB | DYDX-5409 | 3D7B2351(01.11.2016 | 50,00 |
| | GPWQ-0029 | 9547CF8EA01.11.2016 | 50,00 |
| | ZRAG-4556 | FA4EA194C01.10.2016 | 50,00 |
| | VARM-1700 | 4CBBD2D7 01.11.2016 | 20,00 |
| EVK, KK, BUAMT | QNNM-9708 | 24F03646C01.02.2017 | 20,00 |
| LKA BB, GB, LKA MVP | GDWY-4299 | 38B2F4CD(01.08.2016 | 5,00 |
| GB, LKA MVP | ATXC-9875 | 6BE4D666(01.10.2016 | 20,00 |
| SSL | AKBO-7751 | E347B569(01.11.2016 | 200,00 |
| EVK | AJWB-5120 | C9E056E6(01.10.2016 | 20,00 |
| AMADEO, EVK | RFBU-8264 | 99626114(01.02.2017 | 100,00 |
| KK | UNLO-5186 | A8C55058(01.10.2016 | 20,00 |
| AMADEO, KK | MKJT-1155 | 9A4285BB(01.02.2017 | 20,00 |
| LKA MVP, US, SSL | KKJN-4021 | 831EB6C8(01.11.2016 | 50,00 |
| | TNFJ-8028 | 60C7310B(01.11.2016 | 20,00 |
| LKA BB | LYPQ-6839 | 087A5288(01.12.2016 | 50,00 |
| US, DBC | IWNN-8666 | E061FC53701.09.2016 | 50,00 |
| BUAMT | XRQG-2405 | 2C3801E0(01.08.2016 | 20,00 |
| GB, BUAMT, EVK | FDAZ-1916 | CC35965DI01.08.2016 | 5,00 |
| | UOOF-8463 | E39272E7F01.11.2016 | 50,00 |
| | AHVV-0711 | 0898D4AD 01.12.2016 | 20,00 |
| GB | OIOE-6234 | CFF62CB8701.10.2016 | 50,00 |
| KK, AMADEO | WQHF-0463 | CB9BAC5B(01.11.2016 | 100,00 |
| LKA BB | IQGX-9477 | D662807C(01.09.2016 | 50,00 |
| SSL, DBC | PYNB-4946 | 44996619(01.01.2017 | 20,00 |
| LKA MVP, SSL, DBC | HZCG-7557 | 1964D00E 01.10.2016 | 50,00 |
| AMADEO, KK, SSL | EMDV-9819 | 1AE6F488401.02.2017 | 20,00 |
| EVK | IXMF-3688 | 3DA5F21B(01.09.2016 | 50,00 |

| Region/Jahr | 1 | | 2 | | 3 | | 4 | | 5 | | 6 | | 7 | | 8 | | 9 | | 10 | | Gesamt: Mittelwert | Gesamt: Anzahl | Gesamt: G.-Kosten |
|-------------|------------|--------|------------|--------|------------|--------|------------|--------|------------|--------|------------|--------|------------|--------|------------|--------|------------|--------|------------|--------|--------------------|----------------|-------------------|
| | Mittelwert | Anzahl | | | |
| 2000 | 41,00 | 2 | 27,50 | 1 | 40,81 | 6 | 27,00 | 1 | 37,00 | 1 | 47,75 | 8 | 19,00 | 1 | 57,00 | 7 | 67,00 | 1 | 51,50 | 6 | 47,38 | 61 | 29.441,62 € |
| 2001 | 41,00 | 2 | 27,50 | 1 | 40,81 | 6 | 27,00 | 1 | 37,00 | 1 | 47,75 | 8 | 19,00 | 1 | 57,00 | 7 | 67,00 | 1 | 51,50 | 6 | 47,38 | 61 | 29.441,62 € |
| 2002 | 41,00 | 2 | 27,50 | 1 | 40,81 | 6 | 27,00 | 1 | 37,00 | 1 | 47,75 | 8 | 19,00 | 1 | 57,00 | 7 | 67,00 | 1 | 51,50 | 6 | 47,38 | 61 | 29.441,62 € |
| 2003 | 41,00 | 2 | 27,50 | 1 | 40,81 | 6 | 27,00 | 1 | 37,00 | 1 | 47,75 | 8 | 19,00 | 1 | 57,00 | 7 | 67,00 | 1 | 51,50 | 6 | 47,38 | 61 | 29.441,62 € |
| 2004 | 41,00 | 2 | 27,50 | 1 | 40,81 | 6 | 27,00 | 1 | 37,00 | 1 | 47,75 | 8 | 19,00 | 1 | 57,00 | 7 | 67,00 | 1 | 51,50 | 6 | 47,38 | 61 | 29.441,62 € |
| 2005 | 41,00 | 2 | 27,50 | 1 | 40,81 | 6 | 27,00 | 1 | 37,00 | 1 | 47,75 | 8 | 19,00 | 1 | 57,00 | 7 | 67,00 | 1 | 51,50 | 6 | 47,38 | 61 | 29.441,62 € |
| 2006 | 41,00 | 2 | 27,50 | 1 | 40,81 | 6 | 27,00 | 1 | 37,00 | 1 | 47,75 | 8 | 19,00 | 1 | 57,00 | 7 | 67,00 | 1 | 51,50 | 6 | 47,38 | 61 | 29.441,62 € |
| 2007 | 41,00 | 2 | 27,50 | 1 | 40,81 | 6 | 27,00 | 1 | 37,00 | 1 | 47,75 | 8 | 19,00 | 1 | 57,00 | 7 | 67,00 | 1 | 51,50 | 6 | 47,38 | 61 | 29.441,62 € |
| 2008 | 41,00 | 2 | 27,50 | 1 | 40,81 | 6 | 27,00 | 1 | 37,00 | 1 | 47,75 | 8 | 19,00 | 1 | 57,00 | 7 | 67,00 | 1 | 51,50 | 6 | 47,38 | 61 | 29.441,62 € |
| 2009 | 41,00 | 2 | 27,50 | 1 | 40,81 | 6 | 27,00 | 1 | 37,00 | 1 | 47,75 | 8 | 19,00 | 1 | 57,00 | 7 | 67,00 | 1 | 51,50 | 6 | 47,38 | 61 | 29.441,62 € |
| 2010 | 41,00 | 2 | 27,50 | 1 | 40,81 | 6 | 27,00 | 1 | 37,00 | 1 | 47,75 | 8 | 19,00 | 1 | 57,00 | 7 | 67,00 | 1 | 51,50 | 6 | 47,38 | 61 | 29.441,62 € |
| 2011 | 41,00 | 2 | 27,50 | 1 | 40,81 | 6 | 27,00 | 1 | 37,00 | 1 | 47,75 | 8 | 19,00 | 1 | 57,00 | 7 | 67,00 | 1 | 51,50 | 6 | 47,38 | 61 | 29.441,62 € |
| 2012 | 41,00 | 2 | 27,50 | 1 | 40,81 | 6 | 27,00 | 1 | 37,00 | 1 | 47,75 | 8 | 19,00 | 1 | 57,00 | 7 | 67,00 | 1 | 51,50 | 6 | 47,38 | 61 | 29.441,62 € |
| 2013 | 41,00 | 2 | 27,50 | 1 | 40,81 | 6 | 27,00 | 1 | 37,00 | 1 | 47,75 | 8 | 19,00 | 1 | 57,00 | 7 | 67,00 | 1 | 51,50 | 6 | 47,38 | 61 | 29.441,62 € |
| 2014 | 41,00 | 2 | 27,50 | 1 | 40,81 | 6 | 27,00 | 1 | 37,00 | 1 | 47,75 | 8 | 19,00 | 1 | 57,00 | 7 | 67,00 | 1 | 51,50 | 6 | 47,38 | 61 | 29.441,62 € |
| 2015 | 41,00 | 2 | 27,50 | 1 | 40,81 | 6 | 27,00 | 1 | 37,00 | 1 | 47,75 | 8 | 19,00 | 1 | 57,00 | 7 | 67,00 | 1 | 51,50 | 6 | 47,38 | 61 | 29.441,62 € |
| 2016 | 41,00 | 2 | 27,50 | 1 | 40,81 | 6 | 27,00 | 1 | 37,00 | 1 | 47,75 | 8 | 19,00 | 1 | 57,00 | 7 | 67,00 | 1 | 51,50 | 6 | 47,38 | 61 | 29.441,62 € |
| 2000 | 41,00 | 2 | 27,50 | 1 | 40,81 | 6 | 27,00 | 1 | 37,00 | 1 | 47,75 | 8 | 19,00 | 1 | 57,00 | 7 | 67,00 | 1 | 51,50 | 6 | 47,38 | 61 | 29.441,62 € |
| 2001 | 41,00 | 2 | 27,50 | 1 | 40,81 | 6 | 27,00 | 1 | 37,00 | 1 | 47,75 | 8 | 19,00 | 1 | 57,00 | 7 | 67,00 | 1 | 51,50 | 6 | 47,38 | 61 | 29.441,62 € |
| 2002 | 41,00 | 2 | 27,50 | 1 | 40,81 | 6 | 27,00 | 1 | 37,00 | 1 | 47,75 | 8 | 19,00 | 1 | 57,00 | 7 | 67,00 | 1 | 51,50 | 6 | 47,38 | 61 | 29.441,62 € |
| 2003 | 41,00 | 2 | 27,50 | 1 | 40,81 | 6 | 27,00 | 1 | 37,00 | 1 | 47,75 | 8 | 19,00 | 1 | 57,00 | 7 | 67,00 | 1 | 51,50 | 6 | 47,38 | 61 | 29.441,62 € |
| 2004 | 41,00 | 2 | 27,50 | 1 | 40,81 | 6 | 27,00 | 1 | 37,00 | 1 | 47,75 | 8 | 19,00 | 1 | 57,00 | 7 | 67,00 | 1 | 51,50 | 6 | 47,38 | 61 | 29.441,62 € |
| 2005 | 41,00 | 2 | 27,50 | 1 | 40,81 | 6 | 27,00 | 1 | 37,00 | 1 | 47,75 | 8 | 19,00 | 1 | 57,00 | 7 | 67,00 | 1 | 51,50 | 6 | 47,38 | 61 | 29.441,62 € |
| 2006 | 41,00 | 2 | 27,50 | 1 | 40,81 | 6 | 27,00 | 1 | 37,00 | 1 | 47,75 | 8 | 19,00 | 1 | 57,00 | 7 | 67,00 | 1 | 51,50 | 6 | 47,38 | 61 | 29.441,62 € |
| 2007 | 41,00 | 2 | 27,50 | 1 | 40,81 | 6 | 27,00 | 1 | 37,00 | 1 | 47,75 | 8 | 19,00 | 1 | 57,00 | 7 | 67,00 | 1 | 51,50 | 6 | 47,38 | 61 | 29.441,62 € |
| 2008 | 41,00 | 2 | 27,50 | 1 | 40,81 | 6 | 27,00 | 1 | 37,00 | 1 | 47,75 | 8 | 19,00 | 1 | 57,00 | 7 | 67,00 | 1 | 51,50 | 6 | 47,38 | 61 | 29.441,62 € |
| 2009 | 41,00 | 2 | 27,50 | 1 | 40,81 | 6 | 27,00 | 1 | 37,00 | 1 | 47,75 | 8 | 19,00 | 1 | 57,00 | 7 | 67,00 | 1 | 51,50 | 6 | 47,38 | 61 | 29.441,62 € |
| 2010 | 41,00 | 2 | 27,50 | 1 | 40,81 | 6 | 27,00 | 1 | 37,00 | 1 | 47,75 | 8 | 19,00 | 1 | 57,00 | 7 | 67,00 | 1 | 51,50 | 6 | 47,38 | 61 | 29.441,62 € |
| 2011 | 41,00 | 2 | 27,50 | 1 | 40,81 | 6 | 27,00 | 1 | 37,00 | 1 | 47,75 | 8 | 19,00 | 1 | 57,00 | 7 | 67,00 | 1 | 51,50 | 6 | 47,38 | 61 | 29.441,62 € |
| 2012 | 41,00 | 2 | 27,50 | 1 | 40,81 | 6 | 27,00 | 1 | 37,00 | 1 | 47,75 | 8 | 19,00 | 1 | 57,00 | 7 | 67,00 | 1 | 51,50 | 6 | 47,38 | 61 | 29.441,62 € |
| 2013 | 41,00 | 2 | 27,50 | 1 | 40,81 | 6 | 27,00 | 1 | 37,00 | 1 | 47,75 | 8 | 19,00 | 1 | 57,00 | 7 | 67,00 | 1 | 51,50 | 6 | 47,38 | 61 | 29.441,62 € |
| 2014 | 41,00 | 2 | 27,50 | 1 | 40,81 | 6 | 27,00 | 1 | 37,00 | 1 | 47,75 | 8 | 19,00 | 1 | 57,00 | 7 | 67,00 | 1 | 51,50 | 6 | 47,38 | 61 | 29.441,62 € |
| 2015 | 41,00 | 2 | 27,50 | 1 | 40,81 | 6 | 27,00 | 1 | 37,00 | 1 | 47,75 | 8 | 19,00 | 1 | 57,00 | 7 | 67,00 | 1 | 51,50 | 6 | 47,38 | 61 | 29.441,62 € |
| 2016 | 41,00 | 2 | 27,50 | 1 | 40,81 | 6 | 27,00 | 1 | 37,00 | 1 | 47,75 | 8 | 19,00 | 1 | 57,00 | 7 | 67,00 | 1 | 51,50 | 6 | 47,38 | 61 | 29.441,62 € |

20

| Regionale Jahr | 1 | | 2 | | 3 | | 4 | | 5 | | 6 | | 7 | | 8 | | 9 | | 10 | | Gesamt: Mittelwert | Gesamt: Anzahl | Gesamt: G.-Kosten |
|----------------|------------|--------|------------|--------|------------|--------|------------|--------|------------|--------|------------|--------|------------|--------|------------|--------|------------|--------|------------|--------|--------------------|----------------|-------------------|
| | Mittelwert | Anzahl | | | |
| 2002 | 41,00 | 2 | 27,50 | 2 | 57,67 | 9 | 27,00 | 1 | 80,00 | 1 | 6,00 | 1 | 19,00 | 1 | 67,00 | 1 | 67,00 | 1 | 40,00 | 1 | 41,71 | 7 | 3.727,49 € |
| 2003 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 50,50 | 2 | 1.418,94 € |
| 2004 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 75,50 | 4 | 2.798,76 € |
| 2005 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 6,00 | 1 | 173,37 € |
| 2006 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 39,00 | 6 | 2.153,49 € |
| 2007 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 45,29 | 7 | 4.430,71 € |
| 2008 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 45,83 | 6 | 3.508,14 € |
| 2009 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 52,40 | 5 | 2.925,17 € |
| 2010 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 45,50 | 4 | 3.076,11 € |
| 2011 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 27,00 | 1 | 717,39 € |
| 2012 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 64,00 | 3 | 1.516,48 € |
| 2013 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 61,67 | 6 | 3.056,42 € |
| 2014 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 31,60 | 5 | 3.288,38 € |
| 2015 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 56,75 | 4 | 2.279,60 € |
| 2016 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 45,67 | 6 | 4.424,03 € |
| 2000 | 42,25 | 12 | 51,67 | 3 | 57,67 | 9 | 23,67 | 3 | 37,00 | 5 | 47,75 | 8 | 49,00 | 3 | 57,00 | 7 | 43,20 | 5 | 51,50 | 6 | 47,38 | 61 | 29.441,62 € |
| 2001 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 55,00 | 2 | 1.820,03 € |
| 2002 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 51,57 | 7 | 3.764,29 € |
| 2003 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 57,67 | 3 | 1.531,10 € |
| 2004 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 57,00 | 1 | 397,81 € |
| 2005 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 54,33 | 3 | 1.927,98 € |
| 2006 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 40,80 | 5 | 2.355,22 € |
| 2007 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 49,50 | 4 | 1.741,82 € |
| 2008 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 40,67 | 6 | 3.310,37 € |
| 2009 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 40,40 | 5 | 1.430,09 € |
| 2010 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 34,25 | 4 | 1.114,78 € |
| 2011 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 36,50 | 2 | 1.173,17 € |
| 2012 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 45,50 | 2 | 1.404,11 € |
| 2013 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 47,67 | 3 | 1.372,66 € |
| 2014 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 30,67 | 3 | 1.351,12 € |
| 2015 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 55,33 | 3 | 1.283,83 € |
| 2016 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 58,40 | 5 | 2.252,22 € |
| 2000 | 60,00 | 10 | 36,17 | 6 | 38,78 | 9 | 44,13 | 8 | 68,00 | 4 | 46,00 | 6 | 64,25 | 8 | 57,00 | 7 | 55,67 | 6 | 66,20 | 5 | 49,97 | 69 | 33.055,88 € |
| 2001 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 23,50 | 2 | 1.216,71 € |
| 2002 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 71,00 | 1 | 842,59 € |
| 2003 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 40,00 | 2 | 469,64 € |
| 2004 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 69,60 | 5 | 1.597,06 € |
| 2005 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 42,50 | 4 | 1.968,98 € |
| 2006 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 53,17 | 6 | 3.267,26 € |
| 2007 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 36,33 | 3 | 2.208,70 € |
| 2008 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 39,20 | 5 | 2.791,77 € |
| 2009 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 45,17 | 6 | 3.053,65 € |
| 2010 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 65,50 | 4 | 872,06 € |
| 2011 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 34,00 | 1 | 1.146,14 € |
| 2012 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 50,80 | 5 | 2.146,14 € |
| 2013 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 47,71 | 7 | 3.265,80 € |
| 2014 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 71,33 | 3 | 2.121,54 € |
| 2015 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 45,83 | 6 | 2.440,09 € |
| 2016 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 57,33 | 6 | 2.941,76 € |
| 2000 | 39,40 | 10 | 56,88 | 8 | 40,83 | 6 | 59,33 | 6 | 51,20 | 5 | 36,67 | 6 | 50,50 | 4 | 56,40 | 5 | 24,50 | 2 | 34,89 | 9 | 45,46 | 61 | 28.442,63 € |
| 2001 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 74,50 | 2 | 877,74 € |
| 2002 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 45,00 | 2 | 647,59 € |
| 2003 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 36,20 | 5 | 1.478,87 € |
| 2004 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 70,50 | 2 | 1.161,67 € |
| 2005 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 61,00 | 1 | 346,21 € |
| 2006 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 52,00 | 1 | 338,32 € |

21

| Region/Jahr NBG | 1 | | | 2 | | | 3 | | | 4 | | | 5 | | | 6 | | | 7 | | | 8 | | | 9 | | | 10 | | | Gesamt | | | | | |
|--------------------|------------|--------|-------------|------------|--------|-------------|------------|--------|-------------|------------|--------|-------------|------------|--------|-------------|------------|--------|-------------|------------|--------|-------------|------------|--------|-------------|------------|--------|-------------|------------|--------|-------------|--------|-----|--------------|--|--|--|
| | Mittelwert | Anzahl | G.-Kosten | | | | | | |
| 2006 | 67,00 | 1 | 157,01 € | 63,50 | 2 | 1.461,73 € | 37,50 | 2 | 831,82 € | 79,00 | 1 | 247,24 € | 68,00 | 1 | 299,48 € | 28,00 | 1 | 168,13 € | 68,00 | 1 | 80,00 € | 55,00 | 1 | 80,00 € | 24,50 | 2 | 1.242,60 € | 19,00 | 3 | 1.070,63 € | 54,33 | 3 | 664,87 € | | | |
| 2007 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2008 | 27,00 | 2 | 1.105,13 € | 23,00 | 1 | 790,69 € | 11,00 | 1 | 602,29 € | 57,50 | 2 | 1.574,60 € | 74,00 | 1 | 149,71 € | 20,00 | 1 | 967,82 € | 42,00 | 1 | 262,45 € | 80,00 | 1 | 113,98 € | | | | | | | | | | | | |
| 2009 | 48,00 | 1 | 72,50 € | 56,00 | 1 | 200,56 € | 72,00 | 1 | 832,59 € | 70,00 | 1 | 896,83 € | 5,00 | 1 | 310,78 € | 3,00 | 1 | 463,24 € | 26,00 | 1 | 191,87 € | 39,50 | 2 | 980,21 € | | | | | | | | | | | | |
| 2010 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2011 | 66,00 | 1 | 700,68 € | 79,00 | 1 | 752,29 € | 72,00 | 1 | 832,59 € | 70,00 | 1 | 896,83 € | 5,00 | 1 | 310,78 € | 3,00 | 1 | 463,24 € | 26,00 | 1 | 191,87 € | 39,50 | 2 | 980,21 € | | | | | | | | | | | | |
| 2012 | 13,00 | 1 | 783,52 € | 89,00 | 1 | 752,29 € | 72,00 | 1 | 832,59 € | 70,00 | 1 | 896,83 € | 5,00 | 1 | 310,78 € | 3,00 | 1 | 463,24 € | 26,00 | 1 | 191,87 € | 39,50 | 2 | 980,21 € | | | | | | | | | | | | |
| 2013 | 70,00 | 1 | 181,99 € | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2014 | 17,00 | 1 | 402,74 € | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2015 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2016 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Summe | 45,07 | 56 | 28.589,02 € | 43,84 | 43 | 24.724,05 € | 51,09 | 54 | 25.112,60 € | 49,86 | 37 | 20.851,05 € | 47,50 | 34 | 16.109,93 € | 40,14 | 44 | 22.638,59 € | 49,40 | 45 | 21.966,98 € | 42,02 | 49 | 28.124,65 € | 44,85 | 34 | 18.613,70 € | 46,28 | 43 | 20.788,36 € | 45,99 | 439 | 227.518,93 € | | | |

VS - Nur für den Dienstgebrauch!

Verteiler: OP1 - 3
PR, HPR, GB, SchwbV
Regionalleiter

Durchführung von Observationsaufträgen (Vorbereitungsschema)
Änderung der Dienstvorschrift OBS-2, Ausgabe 05/2005

Das Kapitel „Observation“ ist inhaltlich überholt und an neue Techniken und Erkenntnisse anzupassen. Die Seiten 208 - 214 der Dienstvorschrift sind gegen die Seiten der Anlage auszutauschen.

Die Vorschrift ist gelegentlich bei einer Dienstbesprechung den hauptamtlichen Kräften vorzustellen. Neben- und ehrenamtliche MA von SSL sind nur in Kenntnis zu setzen, soweit sie dienstliche Observations auszuführen oder zu unterstützen haben.

Anlagen: Kapitel „Observationen“, redaktionelle Fassung 03/2017
(entnommene Blätter der Dienstvorschrift sind zu vernichten)

weitergeleitet durch:

Ukl. se., 07.03.2017

Observationen

Vorbereitung und Durchführung einer Observation

Wichtigstes Ziel einer jeden Observation ist das **unentdeckte** Operieren der eigenen Kräfte und das jederzeit gegebene Wissen um die Position der Zielperson (Target). Aufzuklären sind **alle** Bewegungen des Targets und **aller** Kontaktpersonen. Aufzuklären sind ferner **alle** Kommunikationen (verbal, Gestik, elektronisch) während der Observation.

Es ist möglich, eine Zielperson „demonstrativ“ zu observieren (Verunsicherung, Abschreckung), dabei sollte auf Observationsteams anderer Bundesländer zurückgegriffen werden.

1 Taktische Bezeichnungen

- 1.1 Im Einsatz wird das eigene Personal mit „OP-1“, „OP-2“ usw. bezeichnet. Der Führer einer operativen Gruppe wird mit „OP-Fü“ bezeichnet. Klarnamen werden während eines Observationseinsatzes nicht verwendet.
Das vollständige Observationsteam wird „Obs-Team“ genannt. Mehrere Teams werden durchnummeriert („Obs-Team-1“, „Obs-Team-2“ usw.).
- 1.2 Das Ziel einer Observation wird als „Target“ bezeichnet. Mehrere Ziele werden als „Target-1“, „Target-2“ usw. nummeriert. Das Hauptziel ist dabei immer „Target-1“.
- 1.3 Kontakte der Zielpersonen werden so benannt, dass eine Zuordnung zur Zielperson jederzeit möglich ist. Kontakte zu „Target-1“ werden daher „kontakt-1-1“, „kontakt-1-2“, „kontakt-1-3“ usw. benannt; Kontakte zu „Target-2“ heißen „kontakt-2-1“, „kontakt-2-2“ usw. Kontaktpersonen, die nacheinander zu mehreren Zielpersonen Kontakt haben, werden nach der ersten kontaktierten Zielperson benannt. Im Einsatzbericht ist die Reihenfolge der Kontaktierung anzugeben.
- 1.4 Sonstige festgestellte Personen, deren Rolle in dem aktuellen Ermittlungsvorgang unklar ist, werden „Unklar“ genannt und durchnummeriert. Für jede dieser Personen ist anzugeben, wieso die Person nicht als gänzlich unbeteiligt eingestuft wurde und ihre Aufnahme in den Observationsbericht erforderlich war.

2 Einsatzrüstung

- 2.1 Die Ausrüstung umfasst für jedes Observationsteam ein **nicht gekennzeichnetes Kraftfahrzeug**. Die Fahrzeuge sind lageangepaßt zu wählen und häufig zu wechseln. In ländlichen Gegenden fallen Fahrzeuge mit ortsfremden Kennzeichen eher auf als solche mit dort üblichen Kennzeichen. Ggf. sind drehbare Kennzeichen zu verwenden.
- 2.2 Jedes Team ist mit einem **kryptografisch gesicherten Sprechfunkgerät** auszustatten. Es ist festzulegen, auf welchen Kanälen der Einsatz sprechfunktechnisch abzuwickeln ist. Bei der Benutzung der Funkgeräte ist entweder ein Headset als Sprechgarnitur zu verwenden, oder die angepaßte Freisprecheinrichtung. Die Funkgeräte fallen bei normaler Benutzung einer Zielperson möglicherweise durch die ungewöhnliche Form auf.
- 2.3 **Dienstliche Schusswaffen sind stets verdeckt, fertig geladen und gesichert zu tragen** (betrifft nur hauptamtliche MA von SSL). Ein Schusswaffeneinsatz ist **nur in Notwehrlagen statthaft** und auch **nur dann**, wenn eine **Enttarnung der Einsatzkräfte droht** oder **Gefahr für Leib und Leben der Einsatzkräfte bevorsteht**. Solchen Situationen muss

vorrangig, soweit möglich, durch Ausweichen begegnet werden.

2.4 Weitere Ausrüstung (Kameras, Ferngläser, GPS-Peilsender, IMSI-Catcher usw.) legt der Einsatzleiter fest.

3 Personaleinsatz

3.1 Jeder Einsatz wird von einem Einsatzleiter in der räumlich nächsten SSL-Dienststelle geleitet. Der Einsatzleiter soll i.d.R. einen Observationseinsatz **nicht** persönlich vor Ort leiten oder auch nur begleiten. Je mehr Personal einer Zielperson folgt, umso wahrscheinlicher ist die Enttarnung.

3.2 Ein Observationsteam (Obs-Team) besteht aus mindestens zwei Einsatzkräften.

3.3 Jede Observation soll von mindestens drei Obs-Teams durchgeführt werden. In einfachen Fällen können zwei oder sogar nur ein Obs-Team genügen (z.B. bei älteren oder einfach strukturiert denkenden Zielpersonen).

4 Briefing

Dem Einsatz hat rechtzeitig vorher ein Briefing voranzugehen. Das Briefing ist zeitlich möglichst dicht an den Einsatz zu legen, damit die Informationen so aktuell wie möglich bleiben.

Im einzelnen ist im Briefing zu informieren über:

4.1 Sachverhalt, Lage - **keine** Ermittlungsvorgänge beifügen!

4.2 Zielperson(en), Targets

4.2.1 Personalien (alle laut Einwohnermelderegister, Abfrage längstens eine Woche vor Einsatzbeginn!)

4.2.2 Personenbeschreibung

4.2.3 besondere Kennzeichen

4.2.4 (aktuelle!) Lichtbilder, sind keine Lichtbilder vorhanden, kann ein aktuelles Foto vom Dokumentationsteam ggf. verdeckt beschafft werden.

4.2.5 Wohn- und Aufenthaltsort, Lage, Milieu (es sind auch Alternativanschriften anzugeben; in Wohngemeinschaften sind alle Mitglieder der WG anzugeben, der Hauptmieter ist zu kennzeichnen).

4.2.6 Ausgeübter Beruf und frühere Berufe

4.2.7 Arbeitsstelle (wenn vorhanden, sonst: Jobcenter, Arbeitsamt)

4.2.8 Sprachkenntnisse, soweit bekannt (es kann in unmittelbarer Nähe zur Zielperson eine ihr mit Sicherheit nicht bekannte Fremdsprache zur kurzen Kommunikation der Obs-Teams untereinander

verwendet werden).

- 4.2.9 Häufig besuchte Orte und Lebensgewohnheiten (Achtung: beim Briefing nicht die Erwartung wecken, die Zielperson würde sich während des Einsatzes unbedingt so wie im Briefing beschrieben verhalten!)
 - 4.2.10 **Mittäter, Unterstützer, Kontaktpersonen, Lichtbilder von diesen Personen**
 - 4.2.11 Verwandtschaftliche, gesellschaftliche, politische oder sonstige Beziehungen oder Kontakte (auch zu ausländischen Mächten!)
 - 4.2.12 Benutzte(s) Kraftfahrzeug, Halter, Typ, Farbe, Kennzeichen, gewöhnlicher Abstellplatz, ggf. besondere Merkmale
 - 4.2.13 Bisher durchgeführte Observationen oder Aufklärungsmaßnahmen, soweit für den Einsatz von Bedeutung (Störsender, GPS-Sender, Mobilfunk-Jammer, Quellen-TKÜ, allgemeine TKÜ usw.)
 - 4.2.14 Polizeiliche und nachrichtendienstliche Erkenntnisse, soweit nicht in der SSL-Datenbank gespeichert. Kategorisierung REICHSB etc. ist hier mit anzugeben. **Achtung: es sind die SSL-internen Einstufungen verbindlich zu verwenden; Erkenntnisse anderer Behörden sind hier nachrangig.**
 - 4.2.15 Vorstrafen
 - 4.2.16 Gefährlichkeit (Personen, die der Reichsbürgerszene zuzuordnen sind, müssen in die **höchste Gefahrenstufe** eingeordnet werden. Es ist stets damit zu rechnen, dass bei Reichsbürgern bereits illegaler Waffenbesitz vorliegt!)
- 4.3 Zeit und Ort für die günstigste Aufnahme der Zielperson (Beginn der Observation)

5 Observationsauftrag und -ziel

- 5.1 **welches Ziel** soll durch die Observation erreicht werden?
Beispiele: Wer sind Kontaktpersonen? Wo hat die Zielperson Ausweichquartiere? Wo nutzt die Zielperson öffentliche Einrichtungen? Gibt es verdeckte Konten? Wo bieten sich Möglichkeiten, die Zielperson vorübergehend oder dauerhaft auszuschalten?
- 5.2 **Dauer** der Observation, ständig oder nur vorübergehend? (Ständige Observationen sind schon wegen der Gefahr einer Enttarnung auf absolute Ausnahmefälle zu beschränken. Eine demonstrativ offene Observation, die die Zielperson bemerken soll, ist gesondert anzuordnen und kommt nur in Betracht, wenn die Zielperson nachhaltig verunsichert oder künftig ohnehin ausgeschaltet werden soll.)
- 5.3 **Räumliche Begrenzung** der Observation: wie weit soll die Zielperson verfolgt werden? Eventuell Aufnahme durch andere, regional zuständige Obs-Teams. **Vorsicht bei Überqueren der Staatsgrenzen!**
- 5.4 Wann, unter welchen Umständen und **durch welche Kräfte** sollen strafprozessuale oder **repressive Maßnahmen** ergriffen werden?

(Anmerkung: die Anwendung solcher Maßnahmen ist durch den Einsatzleiter anzuordnen und vorher durch die regionalen Dienststellen zu genehmigen!)

5.5 Verbindungs- und Meldewege

5.5.1 Sachbearbeiter vom Gesamtvorgang (nur Deckname, Telefonverbindung nur über Dienstanschluss)

5.5.2 Name des Einsatzleiters der aktuellen Observation (nur Deckname, wenn aus einer fremden Dienststelle beauftragt)

5.5.3 Erreichbarkeit innerhalb und außerhalb der regelmäßigen Arbeitszeit; außerhalb der regelmäßigen Arbeitszeiten ist eine Erreichbarkeit in der Berliner Zentrale sichergestellt.

6 Besonderheiten

6.1 wurden in dieser Observationssache bereits exekutive Maßnahmen gegen Zielperson, Mittäter oder Kontaktpersonen durchgeführt? Die Zielperson könnte dadurch vorgewarnt sein.

6.2 wurde die Zielperson schon einmal observiert? welche Erkenntnisse gab es? Insbesondere Zwischenfälle sind anzugeben, wenn daraus geschlossen werden kann, dass die Zielperson eine weitere Observation erkennt.

6.3 Muss mit **gezielter Gegenobservation** gerechnet werden? Im Zweifelsfall immer mit „ja“ beantworten und **entsprechende Abwehrmaßnahmen treffen**. Gegenobservanten können durch fingierte Unfälle, eine Auseinandersetzung, angeblich „Betrunkene“ usw. so lange von ihrer Aufgabe abgehalten werden, bis die Zielperson nur noch durch eigene Kräfte begleitet wird.

6.4 welche Maßnahmen sind bei Enttarnung zu treffen? Es ist stets eine der Örtlichkeit und der Zeit angepasste Legende verfügbar zu haben. In kleinen und sehenswerten Orten also Touristen, in Gegenden mit viel Bürogebäuden Angestellte aus der Gegend, Handwerker usw.

Bei konkreter Ansprache auf SSL muss Unverständnis für die Frage vorgetäuscht werden. In solchen Fällen ist unverzüglich nach Einsatzende der Einsatzleiter zu informieren, verwendete Kennzeichen usw. sind sofort auszutauschen. Das Obs-Team ist für diese und folgende Observationen der Zielperson nicht mehr zu verwenden.

Bei Enttarnung ist auch ein Abbruch der laufenden Observation in Betracht zu ziehen. Auf Gegenobservation achten!

6.5 **Observation einer stationären Zielperson:** eine Zielperson, die sich nicht oder kaum bewegt (z.B. Kundgebungen, Ansprachen, Gerichtsverhandlungen), ist viel schwerer zu observieren als eine Zielperson „in Bewegung“. Unter diesen Umständen fallen Observationsteams stärker auf als z.B. im fließenden Straßenverkehr. Für solche Fälle sind mehrere, sich im überschneidenden Einsatz den Einsatzort passierende Observationsteams einzusetzen. Aus geparkten Lieferfahrzeugen, Wohnmobilen etc. kann eine Observation meist unauffällig durchgeführt werden. Soweit möglich, muss das beim Briefing bereits berücksichtigt werden.

7 Sonstiges

- 7.1 Abrechnung und **Kostenstelle** für Reisekosten, Spesen, Tagegelder und Auslagen sind den Einsatzkräften im Einsatzbefehl bekanntzugeben.
- 7.2 Es dürfen **keine** den Einsatz betreffenden schriftlichen Unterlagen mitgeführt werden. Elektronische Geräte sind so zu sichern, dass sie sich bei Nichtbenutzung spätestens nach 120 Sekunden automatisch sperren.
- 7.3 Kraftfahrzeuge der Obs-Teams sind beim Verlassen oder beim Halt gegen unbefugtes Eindringen zu sichern. Im Fahrzeuginnenraum darf keine SSL-spezifische Ausrüstung sichtbar sein. Kein Fahrzeug darf länger als unbedingt notwendig unbeaufsichtigt abgestellt werden.

8 Der Observationsbericht

- 8.1 Der erste Teil des Berichtes ist eine verkürzte Wiederholung des Briefings, damit der Bericht aus Sicht eines nicht mit dem Sachverhalt vertrauten Lesers verständlich ist.
- 8.2 Der zweite Teil enthält für jede Station der Observation:
 - 8.2.1 Genaue Uhrzeit und genauen Ort des Ereignisses (z.B.: „08:51 - Lindenweg Ecke Krokusweg“)
 - 8.2.2 Eine Beschreibung der Handlung der Zielperson (z.B.: „Zielperson betritt Kiosk“ oder „Zielperson sieht sich suchend um“)
 - 8.2.3 Eine Beschreibung der Handlung des Obs-Teams (z.B.: „OP-1 folgt Target-1 in den Kiosk und versucht Gespräch mitzuhören, OP-2 geht in den Krokusweg“ oder „OP-1 und OP-2 gehen weiter und beachten Target-2 scheinbar nicht weiter.“)
 - 8.2.4 **Nur Wahrnehmungen sind für die Berichterstellung zugelassen, keine Vermutungen!** Wenn **ausnahmsweise** eine Vermutung angegeben wird, muss sie unbedingt gekennzeichnet werden. Beispiel: „Target-1 sieht sich um und starrt Obs-Team-3 an, dreht sich weg und beginnt zu laufen. **Vermutung:** Observation oder Team erkannt.“
- 8.3 Der Bericht enthält für alle Personen nur **Decknamen** oder die o.a. Bezeichnungen. Eine Entschlüsselung findet **nur** in den regionalen Zentralen statt.
- 8.4 Der Bericht ist in der Zentrale zu speichern. Das Ausdrucken von Observationsberichten ist nur auf gesicherten Ausgabegeräten zugelassen und nur dann, wenn während des Drucks SSL-Personal anwesend ist und bleibt.

Muster für einen Observationsbericht

Observationsbericht für Einsatz: **REICHSB** (STLOS.INF, IDNT, ...)

Beginn: 01.02.2017, 08:00 Uhr
 Ende: 01.02.2017, 21:34 Uhr
 Ort: W., ggf. Bundesland *)
 Zielperson: Target-1 *)
 Target-2 *)

Festgestellte Kontakte: Kontakt-1 *)
 Kontakt-2 *)
 ...

Lage: (Hier den Inhalt des Briefings wiedergeben, auch durch Einfügen der Datei usw.)
 Aufklärungsziel: Gibt es Kontakt zur Botschaft von ... (Land)?
 Benutzt Target-1 ein anderes Kfz. als das auf ihn zugelassene?
 Tritt Target-1 öffentlich auf? Mitschnitt?
 Wo kann Target-1 zweckmäßig abgefangen werden?
 ...

Bewegungen, Handlungen:

| | | |
|--------------|--------------------------------|--|
| 08:00 | Marktplatz, vor Bäckerei L. | Obs-Team-1 nimmt Beobachtungsplatz ein. |
| 08:06 | Marktplatz, vor Fleischerei M. | Obs-Team-2 nimmt Beobachtungsplatz ein. Teams stellen Sichtkontakt her. Einsatzbeginn per Sprechfunk bestätigt. |
| 08:25 | Wie vor | Target-1 erscheint mit Target-2 aus der Lindenstraße und überquert den Marktplatz Richtung Bäckerei. Bäckerei wird betreten, OP-1 folgt. |
| Bis 08:35 | Marktplatz, Bäckerei L. | Target-1 und Target-2 unterhalten sich neben Verkaufstresen mit Bäckereipersonal. OP-1 kauft zur Tarnung belegte Brötchen, lässt die frisch belegen, um länger im Verkaufsraum bleiben zu können. Es sind Gesprächsinhalte feststellbar: Target-1 braucht leihweise einen PKW, das eigene Kfz. sei defekt. |
| 08:36 | Marktplatz | Target-1 und Target-2 besteigen einen VW Golf, älteres Baujahr, Farbe blau mit rostigen Stellen, amtl. Kennzeichen: HRO- Target-2 ist Fahrer. Sie fahren unmittelbar darauf los und biegen in die Hauptstraße ein. Geschwindigkeit ist eher niedrig. |
| 08:40 | Gegenüber Busbahnhof (ZOB) | Kontakt-2-1 steht am Straßenrand. Target-2 fährt rechts ran. Obs-Team-1 fährt weiter. Obs-Team-2 biegt vor dem Busbahnhof in die Haltebucht und bleibt stehen. Targets unterhalten sich durch das Fenster mit Kontakt-2-1. Vermutung: aus Gesten ist ein Streit erkennbar. Trotz gesteigerter Lautstärke sind aber Inhalte wegen Verkehrslärm nicht zu verstehen. |
| 08:48 | Wie vor | Target-1 steigt aus, Target-2 bleibt im Fahrzeug. |
| ... | ... | ... |
| ... | ... | ... |

28

*) Klarnamen **nur** in der Zentrale eintragen, ansonsten nach dem gültigen Einsatzcode verschlüsseln!

VS - Nur für den Dienstgebrauch!

Herrn / Frau
Frank Weirich
(160663)

Kopie an: LKA MVP, AMADEO

LLLLLLLLLLLLLLLL@sst-1-intern.org
(aus Schutzgründen nicht vollständig dargestellt)

Neue Zugangsprozedur für die internen und externen Dokumentationsserver
hier: Initialkennwort für Ihren Zugang, Anmeldung, Aktualisierung

Sehr geehrte(r) Mitarbeiter(in),

die Umstellung der Anmeldeprozeduren ist durch IT fast vollständig abgeschlossen. Sie können sich ab sofort bei Ihrem Server anmelden. Welcher Server für Sie zuständig ist, entnehmen Sie bitte der Tabelle. Beachten Sie, dass es nicht für jeden Standort einen mobilen Server gibt!

| Server-standort | Berlin | Rostock | Kiel | Köln | Hamburg | Leipzig | Nürnberg | Sonstige Orte |
|--------------------------------|---------------|---------------|--------------|---------------|--------------|---------------|---------------|---------------|
| intern | ssl-blm | ssl-hro | ssl-ki | ssl-klm | ssl-hh | ssl-lp | ssl-nbg | ssl-so |
| extern (home office, mobil) | ssl-blm-mobil | ssl-hro-mobil | ssl-hh-mobil | ssl-klm-mobil | ssl-hh-mobil | ssl-nbg-mobil | ssl-nbg-mobil | ssl-nbg-mobil |

29

Sie sehen nach dem Aufruf des Servers in Ihrem App-Launcher folgendes Bild:

Die Anmeldung erfolgt wie bisher mit Ihrer internen Mailadresse und einem Kennwort. Es sind zusätzlich Usernamen vergeben worden. Unter einer internen Mailadresse können Sie nun mit mehreren Usernamen arbeiten und umgekehrt. Die Rechtevergabe und der Zugang zu den Dokumentenservern ist einzig vom Usernamen abhängig, dem genau eine spezifizierte Rolle zugewiesen ist.

Mögliche Rollen sind für Sie anhand des bisher eingetragenen Targettings angelegt worden.

Für Sie wurde folgender Username vergeben: TSCJ-3132
Ihr Initial-Kennwort ist nur bei der ersten Anmeldung gültig und lautet:
80D0C8E0319E2A52F9803BCFC75386DABD92AEAE7BB53DB6AF392.

Nach der ersten Anmeldung lautet die Beschriftung in dem o.a. Anmeldedialog nur noch „Kennwort“. Die überlangen Kennwörter sind aus Gründen der Sicherheit gegen Eindringversuche von außen festgelegt worden.
Ihr neues Kennwort muss mindestens zehn Stellen umfassen, davon mindestens zwei Ziffern und mindestens zwei Sonderzeichen.

Sonstiges:

- Sie müssen sich bis 15.03.2017 mindestens einmal im System angemeldet haben, da sonst die o.a. Zugangsdaten ungültig werden.
- Es sind mit dem Initialkennwort nur drei Versuche zugelassen. Nach drei Fehlversuchen wird der Username gesperrt.
- Achten Sie auf genau auf den für Sie zugelassenen Server. Sie können sich an „fremden“ Servern anmelden, können dort aber ohne besondere Rechte keine Dateien sehen oder die Datenbanken nutzen. Ein nicht für Sie originär zuständiger Datenbankserver wird die Daten nicht in der von Ihnen erwarteten Geschwindigkeit ausliefern.
- Nach erfolgreicher Anmeldung werden Sie aufgefordert, Ihr Kennwort zu ändern. Sie sollten dieses Schreiben anschließend vernichten.
- Die Anmeldung unter Android kann bei erster Programmausführung sehr lange dauern. Das stellt keinen Fehler dar.
- Vermeiden Sie bitte unnötige Serverwechsel, solange Sie mehr als 500 MByte lokale Daten auf Ihrem Arbeitsplatz gespeichert haben. Ansonsten wird die Synchronisierung mit altem und neuem Server sehr lange dauern und eventuell sogar fehlschlagen.
- Bei Problemen wenden Sie sich bitte an den IT-Support /Helpdesk in Berlin, Dienstgebäude Lennéstraße.

Hinweis: Die ursprünglich für das Frühjahr geplante Einführung der Zwei-Faktor-Authorisierung musste aus technischen Gründen verschoben werden, da die verwendete App sowohl für Android als auch für iPhone noch nicht in allen Belangen dem gewünschten Sicherheitslevel entspricht.

weitergeleitet:

Al. Nb., 23.02.2017

VS - Nur für den Dienstgebrauch!

Herrn / Frau
Evelyn Scheuer
(935619)

Kopie an: SSL, LKA BB

LLLLLLLLLLLLLLLL@sst-9-intern.org
(aus Schutzgründen nicht vollständig dargestellt)

Neue Zugangsprozedur für die internen und externen Dokumentationsserver hier: Initialkennwort für Ihren Zugang, Anmeldung, Aktualisierung

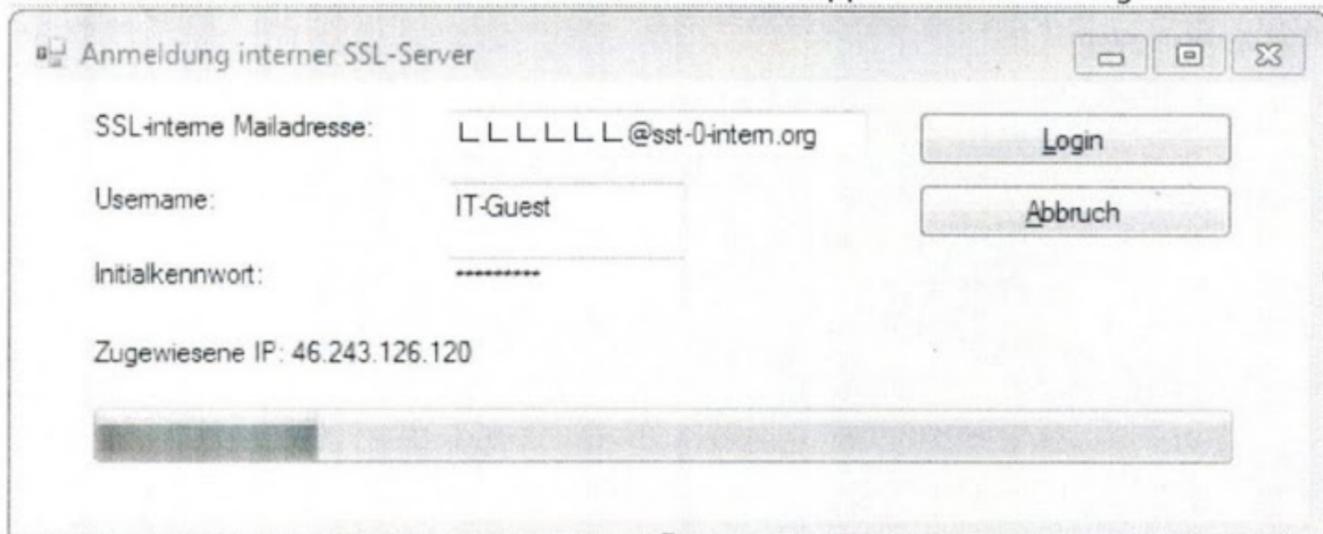
Sehr geehrte(r) Mitarbeiter(in),

die Umstellung der Anmeldeprozeduren ist durch IT fast vollständig abgeschlossen. Sie können sich ab sofort bei Ihrem Server anmelden. Welcher Server für Sie zuständig ist, entnehmen Sie bitte der Tabelle. Beachten Sie, dass es nicht für jeden Standort einen mobilen Server gibt!

| Server-standort | Berlin | Rostock | Kiel | Köln | Hamburg | Leipzig | Nürnberg | Sonstige Orte |
|-----------------------------|---------------|---------------|--------------|---------------|--------------|---------------|---------------|---------------|
| intern | ssl-blm | ssl-hro | ssl-ki | ssl-klm | ssl-hh | ssl-lp | ssl-nbg | ssl-so |
| extern (home office, mobil) | ssl-blm-mobil | ssl-hro-mobil | ssl-hh-mobil | ssl-klm-mobil | ssl-hh-mobil | ssl-nbg-mobil | ssl-nbg-mobil | ssl-nbg-mobil |

31

Sie sehen nach dem Aufruf des servers in Ihrem App-Launcher folgendes Bild:



Die Anmeldung erfolgt wie bisher mit Ihrer internen Mailadresse und einem Kennwort. Es sind zusätzlich Usernamen vergeben worden. Unter einer internen Mailadresse können Sie nun mit mehreren Usernamen arbeiten und umgekehrt. Die Rechtevergabe und der Zugang zu den Dokumentenservern ist einzig vom Usernamen abhängig, dem genau eine spezifizierte Rolle zugewiesen ist.

Mögliche Rollen sind für Sie anhand des bisher eingetragenen Targettings angelegt worden.

Für Sie wurde folgender Username vergeben: QPPP-2433
Ihr Initial-Kennwort ist nur bei der ersten Anmeldung gültig und lautet:
FE4A3DE5F382F3F41745BEBAFB5E558403BB2AEB5C2088AE1A471.

Nach der ersten Anmeldung lautet die Beschriftung in dem o.a. Anmeldedialog nur noch „Kennwort“. Die überlangen Kennwörter sind aus Gründen der Sicherheit gegen Eindringversuche von außen festgelegt worden.
Ihr neues Kennwort muss mindestens zehn Stellen umfassen, davon mindestens zwei Ziffern und mindestens zwei Sonderzeichen.

Sonstiges:

- Sie müssen sich bis 15.03.2017 mindestens einmal im System angemeldet haben, da sonst die o.a. Zugangsdaten ungültig werden.
- Es sind mit dem Initialkennwort nur drei Versuche zugelassen. Nach drei Fehlversuchen wird der Username gesperrt.
- Achten Sie genau auf den für Sie zugelassenen Server. Sie können sich an „fremden“ Servern anmelden, können dort aber ohne besondere Rechte keine Dateien sehen oder die Datenbanken nutzen. Ein nicht für Sie originär zuständiger Datenbankserver wird die Daten nicht in der von Ihnen erwarteten Geschwindigkeit ausliefern.
- Nach erfolgreicher Anmeldung werden Sie aufgefordert, Ihr Kennwort zu ändern. Sie sollten dieses Schreiben anschließend vernichten.
- Die Anmeldung unter Android kann bei erster Programmausführung sehr lange dauern. Das stellt keinen Fehler dar.
- Vermeiden Sie bitte unnötige Serverwechsel, solange Sie mehr als 500 MByte lokale Daten auf Ihrem Arbeitsplatz gespeichert haben. Ansonsten wird die Synchronisierung mit altem und neuem Server sehr lange dauern und eventuell sogar fehlschlagen.
- Bei Problemen wenden Sie sich bitte an den IT-Support /Helpdesk in Berlin, Dienstgebäude Lennéstraße.

Hinweis: Die ursprünglich für das Frühjahr geplante Einführung der Zwei-Faktor-Authorisierung musste aus technischen Gründen verschoben werden, da die verwendete App sowohl für Android als auch für iPhone noch nicht in allen Belangen dem gewünschten Sicherheitslevel entspricht.

weitergeleitet:

Al. Nb., 23.02.2017

VS - Nur für den Dienstgebrauch!

Herrn / Frau
Wulf Strack
(1602820)

Kopie an: EVK

LLLLLLLLLLLLLLLL@sst-3-intern.org
(aus Schutzgründen nicht vollständig dargestellt)

Neue Zugangsprozedur für die internen und externen Dokumentationsserver
hier: Initialkennwort für Ihren Zugang, Anmeldung, Aktualisierung

Sehr geehrte(r) Mitarbeiter(in),

die Umstellung der Anmeldeprozeduren ist durch IT fast vollständig abgeschlossen. Sie können sich ab sofort bei Ihrem Server anmelden. Welcher Server für Sie zuständig ist, entnehmen Sie bitte der Tabelle. Beachten Sie, dass es nicht für jeden Standort einen mobilen Server gibt!

| Server-standort | Berlin | Rostock | Kiel | Köln | Hamburg | Leipzig | Nürnberg | Sonstige Orte |
|--------------------------------|---------------|---------------|--------------|---------------|--------------|---------------|---------------|---------------|
| intern | ssl-blm | ssl-hro | ssl-ki | ssl-klm | ssl-hh | ssl-lp | ssl-nbg | ssl-so |
| extern (home office, mobil) | ssl-blm-mobil | ssl-hro-mobil | ssl-hh-mobil | ssl-klm-mobil | ssl-hh-mobil | ssl-nbg-mobil | ssl-nbg-mobil | ssl-nbg-mobil |

33

Sie sehen nach dem Aufruf des Servers in Ihrem App-Launcher folgendes Bild:

Die Anmeldung erfolgt wie bisher mit Ihrer internen Mailadresse und einem Kennwort. Es sind zusätzlich Usernamen vergeben worden. Unter einer internen Mailadresse können Sie nun mit mehreren Usernamen arbeiten und umgekehrt. Die Rechtevergabe und der Zugang zu den Dokumentenservern ist einzig vom Usernamen abhängig, dem genau eine spezifizierte Rolle zugewiesen ist.

Mögliche Rollen sind für Sie anhand des bisher eingetragenen Targettings angelegt worden.

Für Sie wurde folgender Username vergeben: DLLR-5574
Ihr Initial-Kennwort ist nur bei der ersten Anmeldung gültig und lautet:
E478F7C7BB2D0A135741981CC14F05DA7A213588C01A0B45A6D0D.

Nach der ersten Anmeldung lautet die Beschriftung in dem o.a. Anmeldedialog nur noch „Kennwort“. Die überlangen Kennwörter sind aus Gründen der Sicherheit gegen Eindringversuche von außen festgelegt worden.
Ihr neues Kennwort muss mindestens zehn Stellen umfassen, davon mindestens zwei Ziffern und mindestens zwei Sonderzeichen.

Sonstiges:

- Sie müssen sich bis 15.03.2017 mindestens einmal im System angemeldet haben, da sonst die o.a. Zugangsdaten ungültig werden.
- Es sind mit dem Initialkennwort nur drei Versuche zugelassen. Nach drei Fehlversuchen wird der Username gesperrt.
- Achten Sie auf genau auf den für Sie zugelassenen Server. Sie können sich an „fremden“ Servern anmelden, können dort aber ohne besondere Rechte keine Dateien sehen oder die Datenbanken nutzen. Ein nicht für Sie originär zuständiger Datenbankserver wird die Daten nicht in der von Ihnen erwarteten Geschwindigkeit ausliefern.
- Nach erfolgreicher Anmeldung werden Sie aufgefordert, Ihr Kennwort zu ändern. Sie sollten dieses Schreiben anschließend vernichten.
- Die Anmeldung unter Android kann bei erster Programmausführung sehr lange dauern. Das stellt keinen Fehler dar.
- Vermeiden Sie bitte unnötige Serverwechsel, solange Sie mehr als 500 MByte lokale Daten auf Ihrem Arbeitsplatz gespeichert haben. Ansonsten wird die Synchronisierung mit altem und neuem Server sehr lange dauern und eventuell sogar fehlschlagen.
- Bei Problemen wenden Sie sich bitte an den IT-Support /Helpdesk in Berlin, Dienstgebäude Lennéstraße.

Hinweis: Die ursprünglich für das Frühjahr geplante Einführung der Zwei-Faktor-Authorisierung musste aus technischen Gründen verschoben werden, da die verwendete App sowohl für Android als auch für iPhone noch nicht in allen Belangen dem gewünschten Sicherheitslevel entspricht.

weitergeleitet:

Al. Nb., 23.02.2017

VS - Nur für den Dienstgebrauch!

Herrn / Frau
BUAMT
Sofia Schwinn
(1967272)

Kopie an: LKA BB, AMADEO,

LLLLLLLLLLLLLLLL@sst-2-intern.org
(aus Schutzgründen nicht vollständig dargestellt)

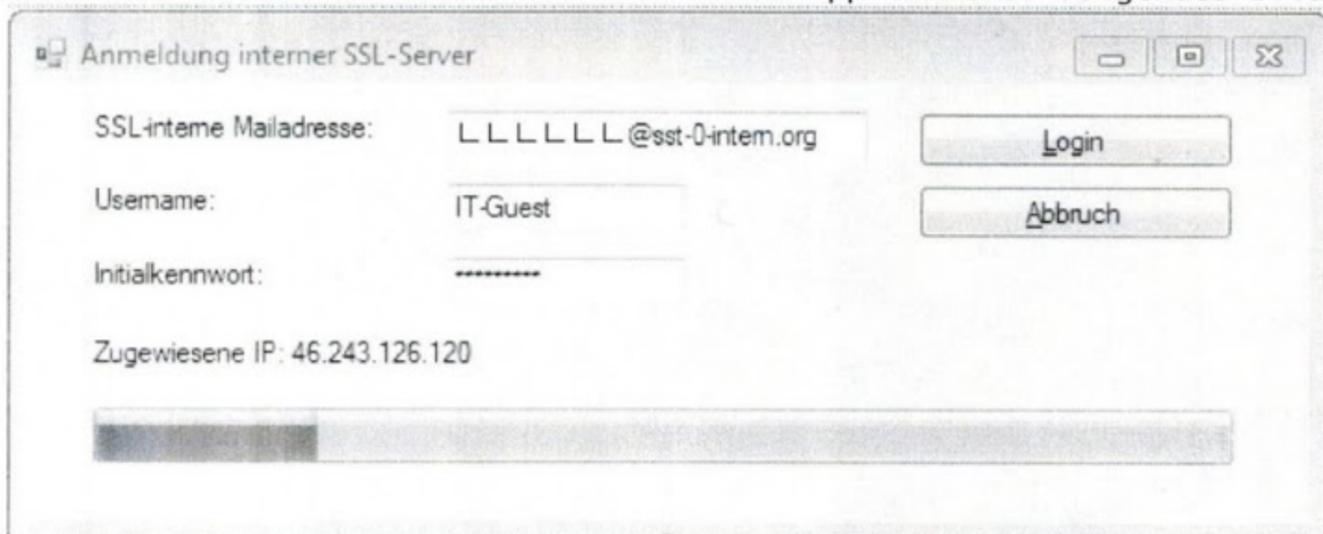
Neue Zugangsprozedur für die internen und externen Dokumentationsserver hier: Initialkennwort für Ihren Zugang, Anmeldung, Aktualisierung

Sehr geehrte(r) Mitarbeiter(in),

die Umstellung der Anmeldeprozeduren ist durch IT fast vollständig abgeschlossen. Sie können sich ab sofort bei Ihrem Server anmelden. welcher Server für Sie zuständig ist, entnehmen Sie bitte der Tabelle. Beachten Sie, dass es nicht für jeden Standort einen mobilen Server gibt!

| Server-standort | Berlin | Rostock | Kiel | Köln | Hamburg | Leipzig | Nürnberg | Sonstige Orte |
|-----------------------------|---------------|---------------|--------------|---------------|--------------|---------------|---------------|---------------|
| intern | ssl-blm | ssl-hro | ssl-ki | ssl-klm | ssl-hh | ssl-lp | ssl-nbg | ssl-so |
| extern (home office, mobil) | ssl-blm-mobil | ssl-hro-mobil | ssl-hh-mobil | ssl-klm-mobil | ssl-hh-mobil | ssl-nbg-mobil | ssl-nbg-mobil | ssl-nbg-mobil |

Sie sehen nach dem Aufruf des Servers in Ihrem App-Launcher folgendes Bild:



Die Anmeldung erfolgt wie bisher mit Ihrer internen Mailadresse und einem Kennwort. Es sind zusätzlich Usernamen vergeben worden. Unter einer internen Mailadresse können Sie nun mit mehreren Usernamen arbeiten und umgekehrt. Die Rechtevergabe und der Zugang zu den Dokumentenservern ist einzig vom Usernamen abhängig, dem genau eine spezifizierte Rolle zugewiesen ist.

Mögliche Rollen sind für Sie anhand des bisher eingetragenen Targettings angelegt worden.

Für Sie wurde folgender Username vergeben: DYAW-4856
Ihr Initial-Kennwort ist nur bei der ersten Anmeldung gültig und lautet:
F566D95F81002B7130A2141C790D59F2EB1469CE7BCA2DABA9E7D.

Nach der ersten Anmeldung lautet die Beschriftung in dem o.a. Anmeldedialog nur noch „Kennwort“. Die überlangen Kennwörter sind aus Gründen der Sicherheit gegen Eindringversuche von außen festgelegt worden.
Ihr neues Kennwort muss mindestens zehn Stellen umfassen, davon mindestens zwei Ziffern und mindestens zwei Sonderzeichen.

Sonstiges:

- Sie müssen sich bis 15.03.2017 mindestens einmal im System angemeldet haben, da sonst die o.a. Zugangsdaten ungültig werden.
- Es sind mit dem Initialkennwort nur drei Versuche zugelassen. Nach drei Fehlversuchen wird der Username gesperrt.
- Achten Sie auf genau auf den für Sie zugelassenen Server. Sie können sich an „fremden“ Servern anmelden, können dort aber ohne besondere Rechte keine Dateien sehen oder die Datenbanken nutzen. Ein nicht für Sie originär zuständiger Datenbankserver wird die Daten nicht in der von Ihnen erwarteten Geschwindigkeit ausliefern.
- Nach erfolgreicher Anmeldung werden Sie aufgefordert, Ihr Kennwort zu ändern. Sie sollten dieses Schreiben anschließend vernichten.
- Die Anmeldung unter Android kann bei erster Programmausführung sehr lange dauern. Das stellt keinen Fehler dar.
- Vermeiden Sie bitte unnötige Serverwechsel, solange Sie mehr als 500 MByte lokale Daten auf Ihrem Arbeitsplatz gespeichert haben. Ansonsten wird die Synchronisierung mit altem und neuem Server sehr lange dauern und eventuell sogar fehlschlagen.
- Bei Problemen wenden Sie sich bitte an den IT-Support /Helpdesk in Berlin, Dienstgebäude Lennéstraße.

Hinweis: Die ursprünglich für das Frühjahr geplante Einführung der Zwei-Faktor-Authorisierung musste aus technischen Gründen verschoben werden, da die verwendete App sowohl für Android als auch für iPhone noch nicht in allen Belangen dem gewünschten Sicherheitslevel entspricht.

weitergeleitet:

Al. Nb., 23.02.2017

VS - Nur für den Dienstgebrauch!

Herrn / Frau
Sibylle Höll
(6804165)

Kopie an: DBC, VFS, BUAMT

LLLLLLLLLLLLLLLL@sst-6-intern.org
(aus Schutzgründen nicht vollständig dargestellt)

Neue Zugangsprozedur für die internen und externen Dokumentationsserver
hier: Initialkennwort für Ihren Zugang, Anmeldung, Aktualisierung

Sehr geehrte(r) Mitarbeiter(in),

die Umstellung der Anmeldeprozeduren ist durch IT fast vollständig abgeschlossen. Sie können sich ab sofort bei Ihrem Server anmelden. Welcher Server für Sie zuständig ist, entnehmen Sie bitte der Tabelle. Beachten Sie, dass es nicht für jeden Standort einen mobilen Server gibt!

| Server-standort | Berlin | Rostock | Kiel | Köln | Hamburg | Leipzig | Nürnberg | Sonstige Orte |
|--------------------------------|---------------|---------------|--------------|---------------|--------------|---------------|---------------|---------------|
| intern | ssl-blm | ssl-hro | ssl-ki | ssl-klm | ssl-hh | ssl-lp | ssl-nbg | ssl-so |
| extern (home office, mobil) | ssl-blm-mobil | ssl-hro-mobil | ssl-hh-mobil | ssl-klm-mobil | ssl-hh-mobil | ssl-nbg-mobil | ssl-nbg-mobil | ssl-nbg-mobil |

37

Sie sehen nach dem Aufruf des servers in Ihrem App-Launcher folgendes Bild:

Die Anmeldung erfolgt wie bisher mit Ihrer internen Mailadresse und einem Kennwort. Es sind zusätzlich Usernamen vergeben worden. Unter einer internen Mailadresse können Sie nun mit mehreren Usernamen arbeiten und umgekehrt. Die Rechtevergabe und der Zugang zu den Dokumentenservern ist einzig vom Usernamen abhängig, dem genau eine spezifizierte Rolle zugewiesen ist.

Mögliche Rollen sind für Sie anhand des bisher eingetragenen Targettings angelegt worden.

Für Sie wurde folgender Username vergeben: RBQM-9487
Ihr Initial-Kennwort ist nur bei der ersten Anmeldung gültig und lautet:
2899CAB1A56A7A0AFDF5CFFEEAA81E143E9ED07D4F43FD28CC4116.

Nach der ersten Anmeldung lautet die Beschriftung in dem o.a. Anmeldedialog nur noch „Kennwort“. Die überlangen Kennwörter sind aus Gründen der Sicherheit gegen Eindringversuche von außen festgelegt worden.
Ihr neues Kennwort muss mindestens zehn Stellen umfassen, davon mindestens zwei Ziffern und mindestens zwei Sonderzeichen.

Sonstiges:

- Sie müssen sich bis 15.03.2017 mindestens einmal im System angemeldet haben, da sonst die o.a. Zugangsdaten ungültig werden.
- Es sind mit dem Initialkennwort nur drei Versuche zugelassen. Nach drei Fehlversuchen wird der Username gesperrt.
- Achten Sie auf genau auf den für Sie zugelassenen Server. Sie können sich an „fremden“ Servern anmelden, können dort aber ohne besondere Rechte keine Dateien sehen oder die Datenbanken nutzen. Ein nicht für Sie originär zuständiger Datenbankserver wird die Daten nicht in der von Ihnen erwarteten Geschwindigkeit ausliefern.
- Nach erfolgreicher Anmeldung werden Sie aufgefordert, Ihr Kennwort zu ändern. Sie sollten dieses Schreiben anschließend vernichten.
- Die Anmeldung unter Android kann bei erster Programmausführung sehr lange dauern. Das stellt keinen Fehler dar.
- Vermeiden Sie bitte unnötige Serverwechsel, solange Sie mehr als 500 MByte lokale Daten auf Ihrem Arbeitsplatz gespeichert haben. Ansonsten wird die Synchronisierung mit altem und neuem Server sehr lange dauern und eventuell sogar fehlschlagen.
- Bei Problemen wenden Sie sich bitte an den IT-Support /Helpdesk in Berlin, Dienstgebäude Lennéstraße.

Hinweis: Die ursprünglich für das Frühjahr geplante Einführung der Zwei-Faktor-Authorisierung musste aus technischen Gründen verschoben werden, da die verwendete App sowohl für Android als auch für iPhone noch nicht in allen Belangen dem gewünschten Sicherheitslevel entspricht.

weitergeleitet:

Al. Nb., 23.02.2017

VS - Nur für den Dienstgebrauch!

Verteiler: OP1 - 3
PR, HPR, GB, SchwbV
Regionalleiter

Durchführung von Observationsaufträgen (Vorbereitungsschema)
Änderung der Dienstvorschrift OBS-2, Ausgabe 05/2005

Das Kapitel „Observation“ ist inhaltlich überholt und an neue Techniken und Erkenntnisse anzupassen. Die Seiten 208 - 214 der Dienstvorschrift sind gegen die Seiten der Anlage auszutauschen.

Die Vorschrift ist gelegentlich bei einer Dienstbesprechung den hauptamtlichen Kräften vorzustellen. Neben- und ehrenamtliche MA von SSL sind nur in Kenntnis zu setzen, soweit sie dienstliche Observations auszuführen oder zu unterstützen haben.

Anlagen: Kapitel „Observationen“, redaktionelle Fassung 03/2017
(entnommene Blätter der Dienstvorschrift sind zu vernichten)

Weitergeleitet durch:
Ukl. Se., 07.03.2017

Observationen

Vorbereitung und Durchführung einer Observation

Wichtigstes Ziel einer jeden Observation ist das **unentdeckte** Operieren der eigenen Kräfte und das jederzeit gegebene Wissen um die Position der Zielperson (Target). Aufzuklären sind **alle** Bewegungen des Targets und **aller** Kontaktpersonen. Aufzuklären sind ferner **alle** Kommunikationen (verbal, Gestik, elektronisch) während der Observation.

Es ist möglich, eine Zielperson „demonstrativ“ zu observieren (Verunsicherung, Abschreckung), dabei sollte auf Observationsteams anderer Bundesländer zurückgegriffen werden.

1 Taktische Bezeichnungen

- 1.1 Im Einsatz wird das eigene Personal mit „OP-1“, „OP-2“ usw. bezeichnet. Der Führer einer operativen Gruppe wird mit „OP-Fü“ bezeichnet. Klarnamen werden während eines Observationseinsatzes nicht verwendet.
Das vollständige Observationsteam wird „Obs-Team“ genannt. Mehrere Teams werden durchnummeriert („Obs-Team-1“, „Obs-Team-2“ usw.).
- 1.2 Das Ziel einer Observation wird als „Target“ bezeichnet. Mehrere Ziele werden als „Target-1“, „Target-2“ usw. nummeriert. Das Hauptziel ist dabei immer „Target-1“.
- 1.3 Kontakte der Zielpersonen werden so benannt, dass eine Zuordnung zur Zielperson jederzeit möglich ist. Kontakte zu „Target-1“ werden daher „kontakt-1-1“, „kontakt-1-2“, „kontakt-1-3“ usw. benannt; Kontakte zu „Target-2“ heißen „kontakt-2-1“, „kontakt-2-2“ usw. Kontaktpersonen, die nacheinander zu mehreren Zielpersonen Kontakt haben, werden nach der ersten kontaktierten Zielperson benannt. Im Einsatzbericht ist die Reihenfolge der Kontaktierung anzugeben.
- 1.4 Sonstige festgestellte Personen, deren Rolle in dem aktuellen Ermittlungsvorgang unklar ist, werden „Unklar“ genannt und durchnummeriert. Für jede dieser Personen ist anzugeben, wieso die Person nicht als gänzlich unbeteiligt eingestuft wurde und ihre Aufnahme in den Observationsbericht erforderlich war.

2 Einsatzrüstung

- 2.1 Die Ausrüstung umfasst für jedes Observationsteam ein **nicht gekennzeichnetes Kraftfahrzeug**. Die Fahrzeuge sind lageangepaßt zu wählen und häufig zu wechseln. In ländlichen Gegenden fallen Fahrzeuge mit ortsfremden Kennzeichen eher auf als solche mit dort üblichen Kennzeichen. Ggf. sind drehbare Kennzeichen zu verwenden.
- 2.2 Jedes Team ist mit einem **kryptografisch gesicherten Sprechfunkgerät** auszustatten. Es ist festzulegen, auf welchen Kanälen der Einsatz sprechfunktechnisch abzuwickeln ist. Bei der Benutzung der Funkgeräte ist entweder ein Headset als Sprechgarnitur zu verwenden, oder die angepaßte Freisprecheinrichtung. Die Funkgeräte fallen bei normaler Benutzung einer Zielperson möglicherweise durch die ungewöhnliche Form auf.
- 2.3 **Dienstliche Schusswaffen sind stets verdeckt, fertig geladen und gesichert zu tragen** (betrifft nur hauptamtliche MA von SSL). Ein Schusswaffeneinsatz ist **nur in Notwehrlagen statthaft und auch nur dann, wenn eine Enttarnung der Einsatzkräfte droht oder Gefahr für Leib und Leben der Einsatzkräfte bevorsteht**. Solchen Situationen muss

vorrangig, soweit möglich, durch Ausweichen begegnet werden.

2.4 Weitere Ausrüstung (Kameras, Ferngläser, GPS-Peilsender, IMSI-Catcher usw.) legt der Einsatzleiter fest.

3 Personaleinsatz

3.1 Jeder Einsatz wird von einem Einsatzleiter in der räumlich nächsten SSL-Dienststelle geleitet. Der Einsatzleiter soll i.d.R. einen Observationseinsatz **nicht** persönlich vor Ort leiten oder auch nur begleiten. Je mehr Personal einer Zielperson folgt, umso wahrscheinlicher ist die Enttarnung.

3.2 Ein Observationsteam (Obs-Team) besteht aus mindestens zwei Einsatzkräften.

3.3 Jede Observation soll von mindestens drei Obs-Teams durchgeführt werden. In einfachen Fällen können zwei oder sogar nur ein Obs-Team genügen (z.B. bei älteren oder einfach strukturiert denkenden Zielpersonen).

4 Briefing

Dem Einsatz hat rechtzeitig vorher ein Briefing voranzugehen. Das Briefing ist zeitlich möglichst dicht an den Einsatz zu legen, damit die Informationen so aktuell wie möglich bleiben.

Im einzelnen ist im Briefing zu informieren über:

4.1 Sachverhalt, Lage - **keine** Ermittlungsvorgänge beifügen!

4.2 Zielperson(en), Targets

4.2.1 Personalien (alle laut Einwohnermelderegister, Abfrage längstens eine Woche vor Einsatzbeginn!)

4.2.2 Personenbeschreibung

4.2.3 besondere Kennzeichen

4.2.4 (aktuelle!) Lichtbilder, sind keine Lichtbilder vorhanden, kann ein aktuelles Foto vom Dokumentationsteam ggf. verdeckt beschafft werden.

4.2.5 Wohn- und Aufenthaltsort, Lage, Milieu (es sind auch Alternativanschriften anzugeben; in Wohngemeinschaften sind alle Mitglieder der WG anzugeben, der Hauptmieter ist zu kennzeichnen).

4.2.6 Ausgeübter Beruf und frühere Berufe

4.2.7 Arbeitsstelle (wenn vorhanden, sonst: Jobcenter, Arbeitsamt)

4.2.8 Sprachkenntnisse, soweit bekannt (es kann in unmittelbarer Nähe zur Zielperson eine ihr mit Sicherheit nicht bekannte Fremdsprache zur kurzen Kommunikation der Obs-Teams untereinander

verwendet werden).

- 4.2.9 Häufig besuchte Orte und Lebensgewohnheiten (Achtung: beim Briefing nicht die Erwartung wecken, die Zielperson würde sich während des Einsatzes unbedingt so wie im Briefing beschrieben verhalten!)
- 4.2.10 **Mittäter, Unterstützer, Kontaktpersonen, Lichtbilder von diesen Personen**
- 4.2.11 Verwandtschaftliche, gesellschaftliche, politische oder sonstige Beziehungen oder Kontakte (auch zu ausländischen Mächten!)
- 4.2.12 Benutzte(s) Kraftfahrzeug, Halter, Typ, Farbe, Kennzeichen, gewöhnlicher Abstellplatz, ggf. besondere Merkmale
- 4.2.13 Bisher durchgeführte Observationen oder Aufklärungsmaßnahmen, soweit für den Einsatz von Bedeutung (Störsender, GPS-Sender, Mobilfunk-Jammer, Quellen-TKÜ, allgemeine TKÜ usw.)
- 4.2.14 Polizeiliche und nachrichtendienstliche Erkenntnisse, soweit nicht in der SSL-Datenbank gespeichert. Kategorisierung REICHSB etc. ist hier mit anzugeben. **Achtung: es sind die SSL-internen Einstufungen verbindlich zu verwenden; Erkenntnisse anderer Behörden sind hier nachrangig.**
- 4.2.15 Vorstrafen
- 4.2.16 **Gefährlichkeit** (Personen, die der **Reichsbürgerszene** zuzuordnen sind, müssen in die **höchste Gefahrenstufe** eingeordnet werden. Es ist stets damit zu rechnen, dass bei Reichsbürgern bereits illegaler Waffenbesitz vorliegt!)
- 4.3 Zeit und Ort für die günstigste Aufnahme der Zielperson (Beginn der Observation)

5 Observationsauftrag und -ziel

- 5.1 **welches Ziel** soll durch die Observation erreicht werden?
Beispiele: Wer sind Kontaktpersonen? Wo hat die Zielperson Ausweichquartiere? Wo nutzt die Zielperson öffentliche Einrichtungen? Gibt es verdeckte Konten? Wo bieten sich Möglichkeiten, die Zielperson vorübergehend oder dauerhaft auszuschalten?
- 5.2 **Dauer** der Observation, ständig oder nur vorübergehend? (Ständige Observationen sind schon wegen der Gefahr einer Enttarnung auf absolute Ausnahmefälle zu beschränken. Eine demonstrativ offene Observation, die die Zielperson bemerken soll, ist gesondert anzugeben und kommt nur in Betracht, wenn die Zielperson nachhaltig verunsichert oder künftig ohnehin ausgeschaltet werden soll.)
- 5.3 **Räumliche Begrenzung** der Observation: wie weit soll die Zielperson verfolgt werden? Eventuell Aufnahme durch andere, regional zuständige Obs-Teams. **Vorsicht bei Überqueren der Staatsgrenzen!**
- 5.4 Wann, unter welchen Umständen und **durch welche Kräfte** sollen strafprozessuale oder **repressive Maßnahmen** ergriffen werden?

(Anmerkung: die Anwendung solcher Maßnahmen ist durch den Einsatzleiter anzuordnen und vorher durch die regionalen Dienststellen zu genehmigen!)

5.5 Verbindungs- und Meldewege

5.5.1 Sachbearbeiter vom Gesamtvorgang (nur Deckname, Telefonverbindung nur über Dienstanschluss)

5.5.2 Name des Einsatzleiters der aktuellen Observation (nur Deckname, wenn aus einer fremden Dienststelle beauftragt)

5.5.3 Erreichbarkeit innerhalb und außerhalb der regelmäßigen Arbeitszeit; außerhalb der regelmäßigen Arbeitszeiten ist eine Erreichbarkeit in der Berliner Zentrale sichergestellt.

6 Besonderheiten

6.1 wurden in dieser Observationssache bereits exekutive Maßnahmen gegen Zielperson, Mittäter oder Kontaktpersonen durchgeführt? Die Zielperson könnte dadurch vorgewarnt sein.

6.2 wurde die Zielperson schon einmal observiert? welche Erkenntnisse gab es? Insbesondere Zwischenfälle sind anzugeben, wenn daraus geschlossen werden kann, dass die Zielperson eine weitere Observation erkennt.

6.3 Muss mit **gezielter Gegenobservation** gerechnet werden? Im Zweifelsfall immer mit „ja“ beantworten und **entsprechende Abwehrmaßnahmen treffen**. Gegenobservanten können durch fingierte Unfälle, eine Auseinandersetzung, angeblich „Betrunkene“ usw. so lange von ihrer Aufgabe abgehalten werden, bis die Zielperson nur noch durch eigene Kräfte begleitet wird.

6.4 welche Maßnahmen sind bei Enttarnung zu treffen? Es ist stets eine der Örtlichkeit und der Zeit angepasste Legende verfügbar zu haben. In kleinen und sehenswerten Orten also Touristen, in Gegenden mit viel Bürogebäuden Angestellte aus der Gegend, Handwerker usw.

Bei konkreter Ansprache auf SSL muss Unverständnis für die Frage vorgetäuscht werden. In solchen Fällen ist unverzüglich nach Einsatzende der Einsatzleiter zu informieren, verwendete Kennzeichen usw. sind sofort auszutauschen. Das Obs-Team ist für diese und folgende Observationen der Zielperson nicht mehr zu verwenden.

Bei Enttarnung ist auch ein Abbruch der laufenden Observation in Betracht zu ziehen. Auf Gegenobservation achten!

6.5 **Observation einer stationären Zielperson:** eine Zielperson, die sich nicht oder kaum bewegt (z.B. Kundgebungen, Ansprachen, Gerichtsverhandlungen), ist viel schwerer zu observieren als eine Zielperson „in Bewegung“. Unter diesen Umständen fallen Observationsteams stärker auf als z.B. im fließenden Straßenverkehr. Für solche Fälle sind mehrere, sich im überschneidenden Einsatz den Einsatzort passierende Observationsteams einzusetzen. Aus geparkten Lieferfahrzeugen, Wohnmobilen etc. kann eine Observation meist unauffällig durchgeführt werden. Soweit möglich, muss das beim Briefing bereits berücksichtigt werden.

7 Sonstiges

- 7.1 Abrechnung und **Kostenstelle** für Reisekosten, Spesen, Tagegelder und Auslagen sind den Einsatzkräften im Einsatzbefehl bekanntzugeben.
- 7.2 Es dürfen **keine** den Einsatz betreffenden schriftlichen Unterlagen mitgeführt werden. Elektronische Geräte sind so zu sichern, dass sie sich bei Nichtbenutzung spätestens nach 120 Sekunden automatisch sperren.
- 7.3 Kraftfahrzeuge der Obs-Teams sind beim Verlassen oder beim Halt gegen unbefugtes Eindringen zu sichern. Im Fahrzeuginnenraum darf keine SSL-spezifische Ausrüstung sichtbar sein. Kein Fahrzeug darf länger als unbedingt notwendig unbeaufsichtigt abgestellt werden.

8 Der Observationsbericht

- 8.1 Der erste Teil des Berichtes ist eine verkürzte Wiederholung des Briefings, damit der Bericht aus Sicht eines nicht mit dem Sachverhalt vertrauten Lesers verständlich ist.
- 8.2 Der zweite Teil enthält für jede Station der Observation:
 - 8.2.1 Genaue Uhrzeit und genauen Ort des Ereignisses (z.B.: „08:51 – Lindenweg Ecke Krokusweg“)
 - 8.2.2 Eine Beschreibung der Handlung der Zielperson (z.B.: „Zielperson betritt Kiosk“ oder „Zielperson sieht sich suchend um“)
 - 8.2.3 Eine Beschreibung der Handlung des Obs-Teams (z.B.: „OP-1 folgt Target-1 in den Kiosk und versucht Gespräch mitzuhören, OP-2 geht in den Krokusweg“ oder „OP-1 und OP-2 gehen weiter und beachten Target-2 scheinbar nicht weiter.“)
 - 8.2.4 **Nur Wahrnehmungen sind für die Berichterstellung zugelassen, keine Vermutungen!** Wenn **ausnahmsweise** eine Vermutung angegeben wird, muss sie unbedingt gekennzeichnet werden. Beispiel: „Target-1 sieht sich um und starrt Obs-Team-3 an, dreht sich weg und beginnt zu laufen. **Vermutung:** Observation oder Team erkannt.“
- 8.3 Der Bericht enthält für alle Personen nur **Decknamen** oder die o.a. Bezeichnungen. Eine Entschlüsselung findet nur in den regionalen Zentralen statt.
- 8.4 Der Bericht ist in der Zentrale zu speichern. Das Ausdrucken von Observationsberichten ist nur auf gesicherten Ausgabegeräten zugelassen und nur dann, wenn während des Drucks SSL-Personal anwesend ist und bleibt.

Muster für einen Observationsbericht

Observationsbericht für Einsatz: **REICHSB** (STLOS.INF, IDNT, ...)

Beginn: 01.02.2017, 08:00 Uhr
 Ende: 01.02.2017, 21:34 Uhr
 Ort: W., ggf. Bundesland *)
 Zielperson: Target-1 *)
 Target-2 *)

Festgestellte Kontakte: ...
 Kontakt-1 *)
 Kontakt-2 *)
 ...

Lage: (Hier den Inhalt des Briefings wiedergeben, auch durch Einfügen der Datei usw.)
 Aufklärungsziel: Gibt es Kontakt zur Botschaft von ... (Land)?
 Benutzt Target-1 ein anderes Kfz. als das auf ihn zugelassene?
 Tritt Target-1 öffentlich auf? Mitschnitt?
 Wo kann Target-1 zweckmäßig abgefangen werden?
 ...

Bewegungen, Handlungen:

| | | |
|--------------|--------------------------------|---|
| 08:00 | Marktplatz, vor Bäckerei L. | Obs-Team-1 nimmt Beobachtungsort ein. |
| 08:06 | Marktplatz, vor Fleischerei M. | Obs-Team-2 nimmt Beobachtungsort ein. Teams stellen Sichtkontakt her. Einsatzbeginn per Sprechfunk bestätigt. |
| 08:25 | Wie vor | Target-1 erscheint mit Target-2 aus der Lindenstraße und überquert den Marktplatz Richtung Bäckerei. Bäckerei wird betreten, OP-1 folgt. |
| Bis 08:35 | Marktplatz, Bäckerei L. | Target-1 und Target-2 unterhalten sich neben Verkaufstresen mit Bäckereipersonal. OP-1 kauft zur Tarnung belegte Brötchen, lässt die frisch belegen, um länger im Verkaufsraum bleiben zu können. Es sind Gesprächsinhalte feststellbar: Target-1 braucht leihweise einen PKW, das eigene Kfz. sei defekt. |
| 08:36 | Marktplatz | Target-1 und Target-2 besteigen einen VW Golf, älteres Baujahr, Farbe blau mit rostigen Stellen, aml. Kennzeichen: HRO- Target-2 ist Fahrer. Sie fahren unmittelbar darauf los und biegen in die Hauptstraße ein. Geschwindigkeit ist eher niedrig. |
| 08:40 | Gegenüber Busbahnhof (ZOB) | Kontakt-2-1 steht am Straßenrand. Target-2 fährt rechts ran. Obs-Team-1 fährt weiter. Obs-Team-2 biegt vor dem Busbahnhof in die Haltebuch und bleibt stehen. Targets unterhalten sich durch das Fenster mit Kontakt-2-1. Vermutung: aus Gesten ist ein Streit erkennbar. Trotz gesteigerter Lautstärke sind aber Inhalte wegen Verkehrslärm nicht zu verstehen. |
| 08:48 | Wie vor | Target-1 steigt aus, Target-2 bleibt im Fahrzeug. |
| ... | ... | ... |
| ... | ... | ... |

45

*) Klarnamen **nur** in der Zentrale eintragen, ansonsten nach dem gültigen Einsatzcode verschlüsseln!

| Name, Wohnort - anonymisiert | BesGrp | Ang. seit | Abteilung | finanzierende Org. | Targeting, Zielpersonen |
|------------------------------|--------|------------|-----------|--------------------|--------------------------|
| He****, Nikodem; Ka***** | A14 | 01.09.2006 | 2 | BKA | (Leer) |
| He****, Oliver; Be***** | ES-1 | 01.07.2004 | OP.2 | SSL, BKA, EVK | A16, T1, KIR |
| He****, Serpil; En***** | A13 | 01.11.2002 | OP.1 | EVK | KIR, SELBSTV |
| He****, Siegmund; Sp***** | E11 | 01.12.2000 | OP.2 | VFS | STLOS.INF, A15, IDNT |
| He****, Sighilde; Ge***** | A15 | 01.07.2008 | OP.2 | LKA BB, LKA MVP | A16, REICHSB, STLOS.INF |
| He****, Ulrich; Mi***** | A13 | 01.09.2001 | OP.1 | LKA BB, KK, GB | T1, IDNT |
| He****, Wilbrand; Lu***** | A13 | 01.12.2003 | 2 | (Leer) | A15, KIR |
| Burgoberbach | E10 | 01.05.2009 | OP.1 | KK, BKA, AMADEO | REICHSB, STLOS.INF, A16 |
| He****, Witmar; Ko***** | B6 | 01.10.2008 | OP.2 | (Leer) | YT, KIR |
| He****, Annabell; Gr***** | A13 | 01.06.2016 | OP.1 | (Leer) | A15, SELBSTV |
| He****, Bernhard; Ar***** | A13 | 01.08.2006 | 2 | BKA, BUAMT | IDNT, PEGD, T1 |
| Schalksmühle | A15 | 01.05.2002 | OP.2 | (Leer) | YT, REICHSB, STLOS.INF |
| He****, Claire; Hu***** | A13 | 01.07.2014 | OP.2 | LKA BB | IDNT, SELBSTV, STLOS.INF |
| He****, Deborah; Sc***** | A13 | 01.07.2010 | OP.2 | BUAMT, DBC | A16, IDNT |
| He****, Eckard; Ku***** | B6 | 01.12.2002 | 1 | KK, AMADEO | PEGD, STLOS.INF, KIR |
| He****, Eirike; Gj***** | B3 | 01.11.2000 | OP.2 | BUAMT, SSL, AMADEO | PEGD, STLOS.INF, YT |
| He****, Evangelia; Ej***** | E9 | 01.02.2009 | 2 | LKA BB | REICHSB, KIR, SELBSTV |
| He****, Heideleore; Zj***** | E9 | 01.10.2013 | 2 | EVK, VFS | SELBSTV |
| He****, Krista; Hj***** | B3 | 01.01.2008 | 1 | US | (Leer) |
| He****, Kristin; Sc***** | A14 | 01.05.2003 | OP.1 | KK, SSL, US | STLOS.INF, A16 |
| He****, Margaret; Aj***** | A14 | 01.08.2014 | OP.2 | EVK | REICHSB, T1, KIR |
| Zepernick | ES-1 | 01.12.2010 | 1 | (Leer) | (Leer) |
| He****, Marie; Fr***** | B6 | 01.03.1997 | 1 | (Leer) | SELBSTV, T1 |
| He****, Rembert; Se***** | E11 | 01.08.1998 | OP.2 | (Leer) | (Leer) |
| He****, Rosi; Sc***** | E9 | 01.11.2012 | 2 | US, KK | (Leer) |
| He****, Altraud; Fe***** | E10 | | | | (Leer) |
| He****, Anja; He***** | E10 | | | | (Leer) |

Zahlungsanweisung

| | | |
|----------------------|---|--|
| I. Empfänger | Herrn / Frau Fe***** Ob***** As***** 87662 Kaltental Fe*****.Ob*****@sst-5-intern.org | Nachrichtlich an: VFS Personalnummer 236150249 |
| | II. Haushalt | Titel: 52701 (lt. Haushaltsplan 2016) Wertstellungsdatum: 31.01.2016 |
| III. Grund | P-Code: | 27.469.283-9 (Ifd. Nr. Reiseantrag, Einsatzantrag usw.) Zusatz für Abrechnungsstelle: 15 |
| | Identifizier: | HOSG-9163 |
| | Priorität und Einsatzart: | P= 0, EA= B |
| | Überweisungstext: | C7AC9B64-215B-2FEC-CC28-E4A8FDD35509 Absenderangaben und der Zahlungsgrund sind ausnahmslos zu verschlüsseln! |
| | Targets: | 3 |
| IV. Zuschläge | Eigenes Kfz.: | nein |
| | Dienstwaffe: | nein |
| | Ausland: | nein |
| | V-Pauschale: | nein |
| | Trennungsgeld: | nein |
| | Sonstige: | nein |
| V. Dauer | Reisedauer: | 5 Tage |
| | Reiseort: | Siehe Antrag /Einsatzprotokoll |
| | Reiseland: | Siehe Antrag /Einsatzprotokoll |

VI. Berechnung

| | | |
|--|------------------------------------|---|
| Grundbetrag: | * 120,00 € | Sachlich richtig: Rechnerisch richtig: |
| Zuschläge: | * 0,00 € *100,00 € *100,00 € | |
| Festgestellte Auszahlung (Summe): | *320,00 € | |

1. Die Zentralkasse wird angewiesen, den festgestellten Betrag auf das Gehaltskonto zur Personalnummer **236150249** mit sofortiger Fälligkeit auszuführen.

2. Dieser Beleg ist nach dem 31.10.2017 elektronisch zu archivieren. Die Papierfassung ist zu vernichten.

Berlin, den _____

(Dienststempel)

Zahlungsanweisung

| | | |
|----------------------|--|--|
| I. Empfänger | Herrn / Frau Ir***** Bo***** He***** 79295 Sulzburg Ir*****.Bo*****@sst-2-intern.org | Nachrichtlich an: LKA BB, BKA Personalnummer 613950864 |
| | II. Haushalt | Titel: 52701 (lt. Haushaltsplan 2016) Wertstellungsdatum: 30.06.2016 |
| III. Grund | P-Code: | 24.313.858-2 (Ifd. Nr. Reiseantrag, Einsatzantrag usw.) Zusatz für Abrechnungsstelle: 14 |
| | Identifizier: | ZERZ-1697 |
| | Priorität und Einsatzart: | P= 2, EA= A |
| | Überweisungstext: | EE2BABDC-46E7-657B-F2B8-1C1A5D5E6F63 Absenderangaben und der Zahlungsgrund sind ausnahmslos zu verschlüsseln! |
| | Targets: | 2 |
| IV. Zuschläge | Eigenes Kfz.: | ja |
| | Dienstwaffe: | nein |
| | Ausland: | nein |
| | V-Pauschale: | nein |
| | Trennungsgeld: | nein |
| | Sonstige: | nein |
| V. Dauer | Reisedauer: | 6 Tage |
| | Reiseort: | Siehe Antrag /Einsatzprotokoll |
| | Reiseland: | Siehe Antrag /Einsatzprotokoll. |

VI. Berechnung

| | | |
|--|-------------------------|---|
| Grundbetrag: | * 144,00 € | Sachlich richtig: Rechnerisch richtig: |
| Zuschläge: | * 0,00 € | |
| | * 0,00 € | |
| | * 0,00 € | |
| Festgestellte Auszahlung (Summe): | <u>*144,00 €</u> | |

| | |
|--|--|
| <p>1. Die Zentralkasse wird angewiesen, den festgestellten Betrag auf das Gehaltskonto zur Personalnummer 613950864 mit sofortiger Fälligkeit auszuführen.</p> <p>2. Dieser Beleg ist nach dem 31.05.2018 elektronisch zu archivieren. Die Papierfassung ist zu vernichten.</p> | <p>Berlin, den</p> <p style="text-align: center;">(Dienstsiegel)</p> |
|--|--|

| Name, Wohnort - anonymisiert - | BesGrp | Ang. seit | Abteilung | finanzierende Org. | Targeting, Zielpersonen |
|--|--------|------------|-----------|----------------------|-------------------------|
| Ju***, Silke; Cu*****, 93183 Kallmünz | E8 | 01.05.2000 | 1 | LKA BB, GB, LKA MVP | PEGD |
| Ju*****, Wulffhardt; Vo*****, 50226 Frechen | A13 | 01.12.2007 | 3 | KK, EVK | PEGD |
| Ju*****, Evelyn; Hö*****, 39264 Prödel | ES-1 | 01.07.2005 | OP.2 | US, KK, GB | T1 |
| Ju*****, Norbert; Lj*****, 04617 Großröda | B6 | 01.11.2011 | 2 | (Leer) | (Leer) |
| Ju*****, Tobias; Ar*****, 01324 Dresden | A14 | 01.04.2015 | 3 | SSL | A15, YT, IDNT |
| Jü*****, Ingrun; An*****, 80997 München | E12 | 01.03.2014 | 3 | (Leer) | (Leer) |
| Jü*****, Christine; Fj*****, 87477 Sulzberg | E10 | 01.11.2009 | OP.2 | VFS | KIR |
| Jü*****, Dankmar; Le*****, 56479 Oberroßbach | E11 | 01.12.2005 | 1 | LKA BB, VFS, DBC | YT |
| Jü*****, Darius; Ka*****, 26810 Westoverledingen | ES-1 | 01.05.2000 | OP.1 | LKA BB, LKA MVP, BKA | KIR, IDNT, STLOS.INF |
| Ju****, Friedrich; Kö*****, 72296 Schopfloch | E10 | 01.11.1999 | OP.1 | KK, SSL, EVK | PEGD, REICHSB, KIR |
| Ju****, Maria; Mü*****, 56290 Uhler | A14 | 01.08.2014 | 1 | DBC | (Leer) |
| Ju***, Alfinus; Se*****, 92697 Georgenberg | A15 | 01.02.2005 | 2 | EVK, BKA, AMADEO | YT, PEGD |
| Ju***, Raphaela; Am*****, 22927 Großhansdorf | A13 | 01.06.2003 | OP.1 | AMADEO, SSL | STLOS.INF, A15 |
| Ju***, Sissy; Pa*****, 75038 Oberderdingen | A14 | 01.07.2014 | OP.1 | KK | (Leer) |
| Ju***, Urthe; Os*****, 16792 Kurtschlag | B6 | 01.07.2001 | OP.2 | VFS | KIR, PEGD, A15 |
| Ka*****, Annegreth; Ba*****, 27383 Scheeßel | E10 | 01.11.1997 | 3 | (Leer) | T1, KIR, PEGD |
| Ka*****, Erdmuthe; Ha*****, 56761 Gamlen | A14 | 01.09.2011 | 3 | GB | IDNT, A16, KIR |
| Ka*****, Nadine; Ha*****, 54344 Kenn | E10 | 01.03.2002 | OP.2 | AMADEO | A15, PEGD |
| Ka*****, Edelfriede; Am*****, 56472 Dreisbach | E11 | 01.08.2007 | OP.2 | (Leer) | (Leer) |
| Kä*****, Marius; Hu*****, 19077 Rastow | A13 | 01.06.2003 | OP.1 | GB, KK, VFS | (Leer) |
| Ka*****, Raphael; It*****, 07381 Paska | E11 | 01.02.2011 | 3 | (Leer) | PEGD, STLOS.INF, KIR |
| Ka*****, Arist; Ha*****, 67816 Standenbühl | E8 | 01.12.1998 | OP.1 | SSL, LKA BB, AMADEO | T1 |
| Ka*****, Curt; Er*****, 01558 Großenhain | E12 | 01.08.2015 | 2 | GB, DBC, SSL | PEGD, SELBSTV, REICHSB |
| Kä*****, Dora; Br*****, 36452 Andenhausen | E7 | 01.11.2015 | OP.1 | BUAMT, BKA | PEGD, IDNT, REICHSB |

| Name, Wohnort - anonymisiert - | BesGrp | Ang. seit | Abteilung | finanzierende Org. | Targeting, Zielpersonen |
|--------------------------------|--------|------------|-----------|---------------------|------------------------------|
| Hä****, Franziska; Sa***** | E10 | 01.03.1999 | OP.2 | (Leer) | PEGD, KIR (Leer) |
| Ha****, Freddy; Fr***** | E11 | 01.11.2000 | OP.1 | VFS | |
| Ha****, Gottwalt; Ha***** | E10 | 01.05.2015 | OP.2 | US, EVK, SSL | REICHSB, KIR (Leer) |
| Schwabenheim | A13 | 01.01.2006 | OP.1 | VFS, EVK, BKA | PEGD, STLOS.INF, REICHSB |
| Ha****, Marga; Pa***** | A13 | 01.10.1998 | OP.2 | GB, LKA MVP, AMADEO | |
| Ha****, Ria; Rj***** | E11 | 01.05.2013 | 3 | LKA BB | A16, A15 |
| Ha****, Thilde; Sp***** | ES-1 | 01.12.2006 | OP.2 | (Leer) | PEGD, A16, A15 |
| Ha****, Weikhard; Po***** | E11 | 01.11.1997 | 3 | SSL, DBC, AMADEO | (Leer) |
| Ha****, Anfriede; An***** | E7 | 01.07.2014 | 2 | VFS | YT, T1, IDNT |
| Marktoffingen | E11 | 01.04.2010 | 2 | (Leer) | STLOS.INF, T1, KIR (Leer) |
| Ha****, Diethart; Rj***** | A15 | 01.10.2004 | OP.1 | EVK, BKA | A16 |
| Ha****, Imelda; Be***** | E10 | 01.09.2005 | OP.2 | DBC, VFS | (Leer) |
| Ha****, Kasimir; Wa***** | B6 | 01.07.2013 | OP.2 | SSL | |
| Ha****, Marlit; Ro***** | E12 | 01.03.2008 | 1 | KK, LKA MVP, BUAMT | IDNT, SELBSTV |
| Ha****, Steven; Ha***** | ES-1 | 01.11.1999 | 1 | (Leer) | PEGD |
| Ha****, Ulfrieda; Kj***** | E10 | 01.03.2015 | OP.2 | EVK | IDNT, T1, KIR |
| Ha****, Wiltrud; Wj***** | E11 | 01.11.2008 | OP.1 | LKA MVP, SSL | REICHSB, STLOS.INF, KIR |
| Manching | E9 | 01.09.2012 | 1 | KK | (Leer) |
| Ha****, Helmtraud; La***** | E10 | 01.01.2011 | 2 | BUAMT | A16, SELBSTV, REICHSB |
| He****, Nikodemus; Hj***** | E10 | 01.12.1998 | OP.2 | VFS | IDNT, SELBSTV, A15 |
| He****, Wendelgard; Ma***** | E9 | 01.09.2016 | 2 | SSL, DBC, AMADEO | STLOS.INF, IDNT, KIR |
| Daleiden | E10 | 01.02.2010 | 1 | LKA BB | REICHSB |
| He****, Carin; Rü***** | E10 | 01.04.1999 | OP.1 | EVK, LKA BB, VFS | PEGD |
| He****, Elwine; Er***** | A15 | 01.08.2007 | 1 | (Leer) | STLOS.INF |
| Heßheim | A14 | | | | |
| He****, Gunfried; Nu***** | A14 | | | | |
| He****, Harro; Er***** | E9 | | | | |
| Satow | A13 | | | | |
| He****, Lilo; Ne***** | A13 | | | | |
| He****, Rainhardt; Fe***** | E10 | | | | |
| Westerngrund | E10 | | | | |

| Name, Wohnort - anonymisiert - | BesGrp | Ang. seit | Abteilung | finanzierende Org. | Targeting, Zielpersonen |
|--|--------|------------|-----------|-----------------------|-------------------------|
| Nj***** , Hedda; Aj***** , 39245 Pretzien | B6 | 01.02.2001 | OP.2 | (Leer) | A15, T1, IDNT |
| Nj***** , Herbert; Kr***** , 92552 Teunz | ES-1 | 01.03.2001 | OP.2 | (Leer) | A16, YT, A15 |
| Nj***** , Larissa; La***** , 21493 Mühlenrade | B6 | 01.11.2001 | 2 | VFS | (Leer) |
| Nj***** , Peggy; St***** , 55743 Hintertiefenbach | A13 | 01.12.2010 | OP.2 | KK, SSL, BKA | (Leer) |
| Nj***** , Pia; He***** , 27412 Hepstedt | E11 | 01.11.2009 | OP.1 | (Leer) | STLOS.INF, T1, YT |
| Nj***** , Hartmuth; Do***** , 16307 Tantow | A13 | 01.10.2011 | 2 | DBC, SSL | (Leer) |
| Nj***** , Reinbert; St***** , 59423 Unna | B6 | 01.01.2007 | 2 | LKA BB | REICHSB |
| No***** , Friederun; Lo***** , 37318 Thalwenden | E10 | 01.04.1998 | 2 | (Leer) | A16, SELBSTV, PEGD |
| No***** , Innozenz; Mü***** , 18109 Rostock | A13 | 01.01.2010 | OP.2 | BKA, BUAMT, LKA BB | (Leer) |
| No***** , Evelyne; Sc***** , 66131 Saarbrücken | A13 | 01.05.2015 | OP.1 | (Leer) | STLOS.INF |
| Nü***** , Resie; No***** , 34471 Volkmarsen | E10 | 01.12.2002 | 2 | US | (Leer) |
| Ob***** , Ferdinand; As***** , 87662 Kaltental | A15 | 01.02.2000 | OP.1 | VFS | IDNT, SELBSTV |
| Ob***** , Kristian; Nj***** , 95336 Mainleus | E11 | 01.07.2008 | 1 | LKA MVP, US, SSL | A15, YT, PEGD |
| Ob***** , Josephine; Mj***** , 28207 Bremen | A15 | 01.11.1999 | OP.1 | LKA MVP | KIR, PEGD, A16 |
| Oe***** , Edelfriede; Ca***** , 94439 Roßbach | A13 | 01.11.2015 | OP.1 | (Leer) | PEGD, SELBSTV, REICHSB |
| Oe***** , Karen; Un***** , 63776 Mömbris | A14 | 01.12.2003 | OP.1 | BKA | SELBSTV, IDNT, A15 |
| Oe***** , Insa; Dr***** , 14532 Philippsthal | E10 | 01.04.2007 | OP.2 | LKA BB | (Leer) |
| Of***** , Anni; Fa***** , 04617 Starkenberg | B3 | 01.11.2005 | 2 | LKA BB, BUAMT, AMADEO | A16, IDNT |
| Of***** , Friedlies; St***** , 49459 Lembruch | E11 | 01.12.2003 | 1 | KK, AMADEO | (Leer) |
| Oh** , Olav; Bl***** , 07747 Jena | A15 | 01.02.2011 | OP.1 | (Leer) | A15 |
| Op***** , Michael; An***** , 55619 Hennweiler | E11 | 01.04.2007 | 1 | (Leer) | (Leer) |
| Or***** , Baptist; Ku***** , 63128 Dietzenbach | A13 | 01.01.2013 | OP.2 | (Leer) | REICHSB, A16, YT |
| Or***** , Myrta; Ob***** , 53520 Sierscheid | A14 | 01.11.2001 | OP.1 | (Leer) | A15, T1, IDNT |
| Os***** , Welfhard; Dü***** , 38173 Erkerode | E10 | 01.05.2000 | OP.1 | LKA MVP | (Leer) |

1. Die
ten Be
mer 31

2. Diese
u archi

Fes
(Sur

Z G S

Zahlungsanweisung

| | | | |
|----------------------|--|--|---|
| I. Empfänger | Herrn / Frau Wa***** Sp***** Su***** 73268 Erkenbrechtsweiler Wa*****.Sp*****@sst-0-intern.org | | Nachrichtlich an: US Personalnummer 656745684 |
| | II. Haushalt | Titel: Wertstellungsdatum: | 52701 (lt. Haushaltsplan 2016) 31.05.2016 |
| III. Grund | P-Code: | 40.839.063-K (Ifd. Nr. Reiseantrag, Einsatzantrag usw.) Zusatz für Abrechnungsstelle: 10 | |
| | Identifizier: | PKRV-0520 | |
| | Priorität und Einsatzart: | P= 1, EA= C1 | |
| | Überweisungstext: | C3B29390-85B9-CBA3-8B50-81101986469E Absenderangaben und der Zahlungsgrund sind ausnahmslos zu verschlüsseln! | |
| | Targets: | 2 | |
| IV. Zuschläge | Eigenes Kfz.: | nein | |
| | Dienstwaffe: | nein | |
| | Ausland: | nein | |
| | V-Pauschale: | nein | |
| | Trennungsgeld: | nein | |
| | Sonstige: | nein | |
| V. Dauer | Reisedauer: | 3 Tage | |
| | Reiseort: | Siehe Antrag /Einsatzprotokoll | |
| | Reiseland: | Siehe Antrag /Einsatzprotokoll | |

VI. Berechnung

| | | |
|--|------------------|---|
| Grundbetrag: | * 72,00 € | Sachlich richtig: Rechnerisch richtig: |
| Zuschläge: | * 0,00 € | |
| | * 60,00 € | |
| | * 0,00 € | |
| Festgestellte Auszahlung (Summe): | *132,00 € | |

1. Die Zentralkasse wird angewiesen, den festgestellten Betrag auf das Gehaltskonto zur Personalnummer **656745684** mit sofortiger Fälligkeit auszuführen.

2. Dieser Beleg ist nach dem 28.02.2017 elektronisch zu archivieren. Die Papierfassung ist zu vernichten.

Berlin, den

(Dienststempel)

Zahlungsanweisung

| | | | |
|----------------------|--|--|---|
| I. Empfänger | Herrn / Frau Sw** Sc***** Pe***** 09355 Gersdorf Sw**.Sc*****@sst-0-intern.org | | Nachrichtlich an: Personalnummer 317793578 |
| | II. Haushalt | Titel: 52701 (lt. Haushaltsplan 2016) Wertstellungsdatum: 30.11.2016 | |
| III. Grund | P-Code: | 45.856.066-8 (lfd. Nr. Reiseantrag, Einsatzantrag usw.) Zusatz für Abrechnungsstelle: 10 | |
| | Identifizier: | RGUZ-9735 | |
| | Priorität und Einsatzart: | P= 2, EA= D1 | |
| | Überweisungstext: | 38F50C99-1D8C-2DC4-823B-5BD806EC10CA Absenderangaben und der Zahlungsgrund sind ausnahmslos zu verschlüsseln! | |
| | Targets: | 5 | |
| IV. Zuschläge | Eigenes Kfz.: | ja | |
| | Dienstwaffe: | nein | |
| | Ausland: | nein | |
| | V-Pauschale: | nein | |
| | Trennungsgeld: | nein | |
| | Sonstige: | nein | |
| V. Dauer | Reisedauer: 5 Tage Reiseort: Siehe Antrag /Einsatzprotokoll Reiseland: Siehe Antrag /Einsatzprotokoll | | |

VI. Berechnung

| | | |
|--|----------------------------------|---|
| Grundbetrag: | * 120,00 € | Sachlich richtig: Rechnerisch richtig: |
| Zuschläge: | * 0,00 € * 0,00 € * 0,00 € | |
| Festgestellte Auszahlung (Summe): | *120,00 € | |
| | | |

1. Die Zentralkasse wird angewiesen, den festgestellten Betrag auf das Gehaltskonto zur Personalnummer **317793578** mit sofortiger Fälligkeit auszuführen.

2. Dieser Beleg ist nach dem 31.03.2017 elektronisch zu archivieren. Die Papierfassung ist zu vernichten.

Berlin, den _____
(Dienststempel)

Zahlungsanweisung

| | | |
|----------------------|--|--|
| I. Empfänger | Herrn / Frau Ek**** Re***** Fr***** 56594 Willroth Ek****.Re*****@sst-1-intern.org | Nachrichtlich an: US Personalnummer 129883518 |
| | II. Haushalt | Titel: 52701 (lt. Haushaltsplan 2016) Wertstellungsdatum: 30.06.2016 |
| III. Grund | P-Code: | 5.718.917-7 (Ild. Nr. Reiseantrag, Einsatzantrag usw.) Zusatz für Abrechnungsstelle: 11 |
| | Identifizier: | QAZA-4882 |
| | Priorität und Einsatzart: | P= 2, EA= A |
| | Überweisungstext: | C6CD8AC7-07BC-8A34-B9AC-B01BE71A252F Absenderangaben und der Zahlungsgrund sind ausnahmslos zu verschlüsseln! |
| | Targets: | 2 |
| IV. Zuschläge | Eigenes Kfz.: | nein |
| | Dienstwaffe: | ja |
| | Ausland: | nein |
| | V-Pauschale: | nein |
| | Trennungsgeld: | nein |
| | Sonstige: | nein |
| V. Dauer | Reisedauer: | 5 Tage |
| | Reiseort: | Siehe Antrag /Einsatzprotokoll |
| | Reiseland: | Siehe Antrag /Einsatzprotokoll |

VI. Berechnung

| | | |
|--|-------------------------|---|
| Grundbetrag: | * 120,00 € | Sachlich richtig: Rechnerisch richtig: |
| Zuschläge: | * 50,00 € | |
| | * 100,00 € | |
| | * 0,00 € | |
| Festgestellte Auszahlung (Summe): | <u>*270,00 €</u> | |

| | |
|--|--|
| <p>1. Die Zentralkasse wird angewiesen, den festgestellten Betrag auf das Gehaltskonto zur Personalnummer 129883518 mit sofortiger Fälligkeit auszuzahlen.</p> <p>2. Dieser Beleg ist nach dem 31.05.2017 elektronisch zu archivieren. Die Papierfassung ist zu vernichten.</p> | <p>Berlin, den</p> <p>(Dienstsiegel)</p> |
|--|--|

Zahlungsanweisung

| | | | |
|----------------------|--|--|--|
| I. Empfänger | Herrn / Frau Ve***** Bu***** Fr***** 06507 Stecklenberg Ve*****.Bu*****@sst-4-intern.org | | Nachrichtlich an: BUAMT Personalnummer 685360034 |
| | II. Haushalt | Titel: Wertstellungsdatum: | 52701 (lt. Haushaltsplan 2016) 29.02.2016 |
| III. Grund | P-Code: | 35.695.930-2 (Ifd. Nr. Reiseantrag, Einsatzantrag usw.) Zusatz für Abrechnungsstelle: 11 | |
| | Identifizier: | RADB-1503 | |
| | Priorität und Einsatzart: | P= 1, EA= B | |
| | Überweisungstext: | 160F501D-B1EF-5949-238C-C285D70DAC7C Absenderangaben und der Zahlungsgrund sind ausnahmslos zu verschlüsseln! | |
| | Targets: | 2 | |
| IV. Zuschläge | Eigenes Kfz.: | nein | |
| | Dienstwaffe: | ja | |
| | Ausland: | nein | |
| | V-Pauschale: | nein | |
| | Trennungsgeld: | nein | |
| | Sonstige: | nein | |
| V. Dauer | Reisedauer: | 8 Tage | |
| | Reiseort: | Siehe Antrag /Einsatzprotokoll | |
| | Reiseland: | Siehe Antrag /Einsatzprotokoll | |

VI. Berechnung

| | | |
|--|-------------------------------------|---|
| Grundbetrag: | * 192,00 € | Sachlich richtig: Rechnerisch richtig: |
| Zuschläge: | * 80,00 € * 160,00 € * 0,00 € | |
| Festgestellte Auszahlung (Summe): | <u>*432,00 €</u> | |

| | |
|--|--|
| <p>1. Die Zentralkasse wird angewiesen, den festgestellten Betrag auf das Gehaltskonto zur Personalnummer 685360034 mit sofortiger Fälligkeit auszuführen.</p> <p>2. Dieser Beleg ist nach dem 31.08.2018 elektronisch zu archivieren. Die Papierfassung ist zu vernichten.</p> | <p>Berlin, den</p> <p>(Dienstsiegel)</p> |
|--|--|

| | | | | |
|------------------------|------|-----------|------------|-----|
| T1, KIR | A13 | 919546226 | 01.09.2010 | |
| | E11 | 437939218 | 01.11.2010 | |
| IDNT, KIR | E10 | 913199915 | 01.11.2014 | |
| | A15 | 702770819 | 01.07.2014 | |
| YT, A16, PEGD | A14 | 982467011 | 01.12.2001 | |
| | B6 | 619293673 | 01.03.2004 | |
| T1 | A15 | 867713315 | 01.05.2007 | |
| STLOS.INF | B6 | 339215907 | 01.05.2016 | |
| | B6 | 446138620 | 01.06.2002 | |
| | A14 | 051040731 | 01.08.2014 | |
| | E8 | 661819912 | 01.08.2011 | |
| | E8 | 523522886 | 01.07.2005 | |
| YT | E11 | 891616690 | 01.12.2005 | |
| KIR, SELBSTV, A15 | A15 | 118567387 | 01.04.1999 | |
| T1, IDNT | E8 | 106465941 | 01.11.2011 | |
| T1 | E8 | 367454972 | 01.02.2006 | |
| SELBSTV, REICHSB, IDNT | A14 | 063397004 | 01.09.2013 | |
| | E10 | 596370320 | 01.09.2013 | |
| PEGD, SELBSTV | A13 | 140377557 | 01.04.2000 | |
| | E7 | 944568039 | 01.02.2000 | |
| STLOS.INF, IDNT, PEGD | ES-1 | 154272793 | 01.07.2014 | |
| A15, IDNT, YT | E11 | 730341773 | 01.06.2014 | |
| T1, A15 | ES-1 | 774365001 | 01.03.1998 | |
| PEGD, A15 | A13 | 369553946 | 01.05.2002 | |
| SELBSTV, STLOS.INF | A13 | 466241023 | 01.05.2013 | |
| A15, SELBSTV | E11 | 301936647 | 01.10.2004 | Dr. |
| REICHSB, PEGD | E7 | 693432304 | 01.12.1999 | Dr. |
| STLOS.INF, YT | E10 | 010791093 | 01.12.2002 | |
| | E10 | 154162564 | 01.03.2005 | |
| REICHSB, T1, KIR | B6 | 816660641 | 01.09.2016 | |
| SELBSTV | E11 | 146014444 | 01.06.2016 | Dr. |
| T1, YT | E10 | 794758912 | 01.04.2013 | |
| | E7 | 232532408 | 01.01.2015 | |
| KIR, PEGD | E10 | 443383849 | 01.10.2012 | |
| STLOS.INF | E12 | 264605296 | 01.09.2014 | |
| | A13 | 682564141 | 01.08.2005 | |
| T1 | E10 | 118835230 | 01.08.2009 | |
| IDNT, T1 | E12 | 741083950 | 01.08.2005 | |
| SELBSTV, IDNT, A15 | A14 | 188000780 | 01.04.2014 | |
| KIR | E7 | 871634390 | 01.08.2005 | Dr. |
| A15 | B6 | 940230972 | 01.06.1999 | Dr. |
| STLOS.INF, A15 | ES-1 | 350133104 | 01.12.1998 | |
| SELBSTV, A16, PEGD | E9 | 409175312 | 01.05.2003 | |

| | | | | |
|--------------------------|------|-----------|------------|-----|
| STLOS.INF, KIR, IDNT | E10 | 274868660 | 01.09.2001 | |
| | E11 | 571500560 | 01.11.2005 | |
| KIR | E11 | 317448199 | 01.03.2012 | |
| A16, KIR | E8 | 327275111 | 01.11.1997 | |
| IDNT, REICHSB, STLOS.INF | ES-1 | 343928578 | 01.10.2000 | |
| T1, A15 | A14 | 474502796 | 01.06.2007 | |
| REICHSB, STLOS.INF, KIR | E10 | 514714575 | 01.01.2008 | |
| | E10 | 368348561 | 01.01.2016 | |
| REICHSB, A16, T1 | A13 | 860823087 | 01.01.1999 | |
| PEGD, STLOS.INF, KIR | B3 | 444898415 | 01.12.2002 | |
| | E12 | 790796718 | 01.11.2002 | |
| IDNT | E10 | 775132905 | 01.03.2002 | |
| KIR, A16 | A14 | 413515685 | 01.10.2010 | |
| | E12 | 842920753 | 01.02.2004 | |
| | E9 | 356829721 | 01.02.1998 | |
| T1, KIR | E10 | 909677726 | 01.01.2013 | |
| STLOS.INF | E10 | 811374214 | 01.01.2012 | |
| T1, PEGD | ES-1 | 309743417 | 01.03.2003 | |
| | E7 | 144700192 | 01.01.2009 | |
| KIR, SELBSTV, STLOS.INF | A13 | 563857226 | 01.06.1999 | |
| A16, IDNT, SELBSTV | A14 | 472565977 | 01.09.2001 | |
| PEGD, SELBSTV | E11 | 134786847 | 01.07.2006 | |
| KIR, REICHSB | A15 | 662559210 | 01.06.2013 | |
| | E9 | 267611440 | 01.12.2015 | |
| IDNT | E11 | 348748468 | 01.11.2003 | |
| SELBSTV, REICHSB | E8 | 165168576 | 01.04.2008 | |
| T1, IDNT, PEGD | E9 | 553275355 | 01.05.2016 | |
| STLOS.INF | E11 | 424568848 | 01.06.2010 | |
| STLOS.INF | E7 | 819631649 | 01.07.2000 | |
| T1 | E10 | 624783775 | 01.04.2013 | |
| A15 | A13 | 974778854 | 01.04.2000 | |
| A15, STLOS.INF | E9 | 975600651 | 01.11.2010 | |
| STLOS.INF | E10 | 031372865 | 01.12.2013 | |
| | E7 | 116922618 | 01.05.2011 | |
| A16, IDNT | B6 | 616277497 | 01.11.2014 | |
| | E12 | 172418733 | 01.12.2004 | Dr. |
| A15, T1, IDNT | E10 | 179481320 | 01.04.2013 | |
| YT | B6 | 826200537 | 01.03.2004 | |
| | E11 | 545818619 | 01.12.1999 | |
| PEGD | E10 | 247624992 | 01.01.2016 | |
| | E12 | 143964922 | 01.04.1997 | |
| REICHSB | E8 | 725708374 | 01.04.2003 | |
| KIR | E10 | 256698044 | 01.03.2007 | |

| | | | | |
|------------------------|------|-----------|------------|-----|
| YT, T1 | E10 | 065574089 | 01.04.1997 | Dr. |
| | B6 | 141909069 | 01.03.2013 | Dr. |
| | E10 | 330437245 | 01.11.2001 | |
| PEGD, REICHSB, T1 | A13 | 628828790 | 01.09.2004 | |
| REICHSB, IDNT, A16 | B3 | 515901684 | 01.02.2005 | |
| PEGD, KIR | E10 | 699742268 | 01.10.2013 | |
| PEGD, SELBSTV | A13 | 583826185 | 01.09.2009 | |
| | A13 | 868915182 | 01.08.2003 | |
| | B6 | 288052368 | 01.03.2002 | |
| IDNT | E9 | 951432319 | 01.02.2005 | |
| PEGD | E7 | 574632618 | 01.07.2015 | |
| KIR | A13 | 408520542 | 01.03.2004 | |
| STLOS.INF, IDNT, KIR | A14 | 310095492 | 01.09.2016 | |
| PEGD, SELBSTV, REICHSB | E12 | 345344527 | 01.08.2015 | |
| A16 | E9 | 550587604 | 01.04.2001 | |
| | A14 | 938098522 | 01.09.2012 | |
| | E10 | 632833547 | 01.02.2009 | |
| | E10 | 591727573 | 01.01.1999 | |
| KIR, SELBSTV, A15 | A13 | 205541592 | 01.12.2000 | |
| PEGD, STLOS.INF, KIR | E11 | 337943526 | 01.10.2005 | Dr. |
| IDNT, STLOS.INF, A15 | E10 | 051592582 | 01.09.2006 | |
| PEGD, SELBSTV | A14 | 687857987 | 01.05.1999 | |
| PEGD, IDNT | B3 | 507608750 | 01.03.2008 | |
| A15 | A15 | 961434487 | 01.02.2012 | |
| REICHSB | E7 | 096963095 | 01.03.1997 | |
| | A13 | 930264338 | 01.08.2008 | |
| A15, SELBSTV, IDNT | E10 | 124993254 | 01.01.2015 | |
| KIR, STLOS.INF | E11 | 095533139 | 01.01.2004 | |
| | A13 | 137418240 | 01.12.2000 | |
| PEGD | A13 | 145182044 | 01.05.2007 | Dr. |
| | B6 | 267971489 | 01.11.2001 | |
| SELBSTV | A15 | 846653327 | 01.05.2015 | |
| KIR | E10 | 941372070 | 01.07.2005 | |
| | E8 | 613314368 | 01.09.2011 | |
| YT, A15 | E9 | 626465934 | 01.11.2005 | |
| IDNT | B3 | 774843189 | 01.11.2011 | |
| T1, A15, STLOS.INF | E9 | 982973778 | 01.12.2008 | Dr. |
| A16, A15, STLOS.INF | ES-1 | 704439454 | 01.10.2001 | |
| | B3 | 196317812 | 01.01.2002 | |
| PEGD, KIR | E11 | 701373433 | 01.03.2011 | |
| T1 | E10 | 862429701 | 01.02.2011 | |
| | E11 | 897583241 | 01.04.2016 | |
| | B6 | 985319409 | 01.11.2011 | |

| | | | | |
|------------------------|-----|-----------|------------|-----|
| YT, REICHSB | E12 | 715240040 | 01.03.2003 | Dr. |
| SELBSTV | E11 | 213302656 | 01.01.2015 | |
| YT, REICHSB, STLOS.INF | B3 | 213785025 | 01.08.2011 | |
| YT, IDNT, REICHSB | E11 | 537579419 | 01.09.2008 | |
| | A13 | 579375726 | 01.05.2002 | |
| PEGD, IDNT | E7 | 969138247 | 01.09.2002 | |
| | E10 | 702746744 | 01.12.2009 | |
| A16, IDNT | B3 | 905722245 | 01.11.2005 | |
| A16, YT, STLOS.INF | E10 | 574623070 | 01.05.2007 | |
| T1, IDNT, STLOS.INF | A13 | 905529020 | 01.09.2010 | Dr. |
| | E11 | 466304516 | 01.02.2007 | |
| IDNT, A15, STLOS.INF | B6 | 407915677 | 01.03.2000 | |
| A16, IDNT | B3 | 232789263 | 01.06.2011 | |
| REICHSB, A16 | E11 | 431451863 | 01.11.2007 | |
| REICHSB | E10 | 426173191 | 01.01.2016 | Dr. |
| STLOS.INF, KIR, YT | E10 | 990654808 | 01.08.2005 | |
| IDNT, A16 | E7 | 338792518 | 01.03.2012 | |
| REICHSB, IDNT, PEGD | A14 | 429752744 | 01.06.2013 | |
| A15, T1 | E11 | 828252049 | 01.12.2001 | |
| PEGD, A16 | A13 | 977717214 | 01.11.1998 | |
| A15, A16 | A14 | 032454365 | 01.09.2005 | |
| SELBSTV, T1 | A14 | 676900582 | 01.04.2013 | Dr. |
| T1, SELBSTV | E11 | 871391652 | 01.11.2006 | Dr. |
| | A15 | 514212869 | 01.10.2015 | |
| T1, IDNT, YT | E11 | 276741394 | 01.06.2014 | |
| KIR | E12 | 662406610 | 01.07.2009 | |
| A16, T1 | E8 | 605606359 | 01.12.2002 | |
| | E7 | 353290430 | 01.07.2011 | |
| | E11 | 458075561 | 01.07.1998 | |
| | E10 | 022921811 | 01.11.2012 | |
| KIR, IDNT | E10 | 619719990 | 01.12.1998 | |
| | E8 | 600487599 | 01.07.1997 | |
| KIR, A16, SELBSTV | E8 | 376357091 | 01.05.2011 | Dr. |
| | A13 | 853415909 | 01.03.2011 | Dr. |
| IDNT, REICHSB, A16 | E11 | 529004152 | 01.08.2010 | |
| | A13 | 860334465 | 01.08.2006 | |
| PEGD | A13 | 134502913 | 01.04.2013 | |
| PEGD, YT, A15 | E12 | 359583366 | 01.08.2004 | |
| | E11 | 478787393 | 01.12.2003 | |
| | E8 | 867171589 | 01.07.2012 | |
| | A13 | 260272687 | 01.07.2009 | |
| REICHSB, IDNT | E12 | 445547581 | 01.07.2002 | |
| IDNT, A16 | E11 | 614705853 | 01.09.2001 | |

| Org | User-Name | Passwort (Letzte Spende | Letzter Bet |
|----------------------|-----------|--------------------------|-------------|
| GB | LWPO-7273 | F56AC0C8(01.12.2016 | 5,00 |
| VFS | MCBF-1889 | E6B3CD3CI01.12.2016 | 50,00 |
| BUAMT | HANV-3652 | 98719390801.08.2016 | 20,00 |
| | ZJGP-6420 | E7AB380A:01.01.2017 | 20,00 |
| | RSNX-5778 | 8A013D9D 01.09.2016 | 150,00 |
| LKA MVP | DVJJ-1353 | 3B14419E301.09.2016 | 50,00 |
| VFS | SZKB-3598 | A40D73E7I01.11.2016 | 20,00 |
| DBC, US, KK | NIRP-4645 | 37F2CDF3901.08.2016 | 20,00 |
| | MHGH-3548 | 77746789E01.12.2016 | 50,00 |
| | YKQM-6475 | C1EE8C22C01.01.2017 | 150,00 |
| DBC, VFS | UANT-8751 | 821FED99901.09.2016 | 200,00 |
| VFS, EVK | ABBZ-2983 | C16825EA(01.01.2017 | 5,00 |
| AMADEO, SSL, BUAMT | SADZ-7840 | 817EF904301.12.2016 | 20,00 |
| VFS, LKA BB, US | JKUA-8862 | 57C72A7D01.10.2016 | 50,00 |
| | FSIF-8372 | 2F5A83D4501.01.2017 | 20,00 |
| GB | IGPN-6491 | DC40B3AB 01.12.2016 | 250,00 |
| BUAMT, SSL, GB | WUAG-5774 | 7CD18F9DI01.10.2016 | 20,00 |
| SSL, GB | QJBG-8813 | A04A53A701.10.2016 | 50,00 |
| | FRPO-3372 | 26DE4912501.01.2017 | 50,00 |
| | SADN-7313 | 28F85D2DI01.01.2017 | 20,00 |
| KK, LKA MVP | XZWS-9924 | 9504B20D301.10.2016 | 200,00 |
| LKA MVP, VFS, AMADEO | JYGC-8163 | F987E4B2E01.01.2017 | 20,00 |
| KK | HANK-2535 | 208D7CE6F01.10.2016 | 20,00 |
| KK, LKA MVP, BUAMT | CLIA-2286 | 5917BDB001.08.2016 | 150,00 |
| BUAMT, BKA | DUYT-4680 | 14B45064(01.01.2017 | 20,00 |
| | XWUV-5596 | 3BCC11E6201.10.2016 | 20,00 |
| LKA MVP, AMADEO, BKA | MTJU-0158 | B2F20E93101.12.2016 | 50,00 |
| KK | UVGI-2405 | B4F4D2B3f01.09.2016 | 20,00 |
| | TWKS-7550 | 4E67CE9D901.11.2016 | 20,00 |
| BUAMT | TZLS-5197 | 8B3A40D101.11.2016 | 250,00 |
| LKA BB | LXIX-3615 | CED771D8,01.09.2016 | 20,00 |
| AMADEO, VFS | HZOU-4794 | 152C4882501.10.2016 | 20,00 |
| GB, AMADEO, DBC | RJOV-6914 | 8DECAF8F801.09.2016 | 10,00 |
| | NJRH-7050 | 087A5854501.12.2016 | 50,00 |
| KK, LKA BB, BKA | WDIY-2971 | D3FF0389(01.11.2016 | 200,00 |
| VFS | DWTS-7628 | 46F04661301.10.2016 | 50,00 |
| GB, LKA BB | IHHU-5383 | 5512C750[01.11.2016 | 10,00 |
| | UFGG-5364 | 58593AE1[01.09.2016 | 20,00 |
| | MLZG-1275 | D5411293(01.09.2016 | 20,00 |
| DBC | QYID-0653 | 616FC105701.12.2016 | 50,00 |
| | DXDC-4530 | 0C8A929C^01.10.2016 | 50,00 |
| | CFOE-3449 | 575039A2E01.08.2016 | 50,00 |

| | | | |
|------------------------|-----------|----------------------|--------|
| EVK | FATR-7339 | EFD47CC3(01.11.2016 | 5,00 |
| LKA BB, LKA MVP | PDSL-4800 | 3E6473CEE01.11.2016 | 20,00 |
| | BLMD-1797 | 2D0EE4EB(01.09.2016 | 20,00 |
| VFS | EUQN-1659 | 66979A3E(01.12.2016 | 5,00 |
| GB, AMADEO | FTMZ-6519 | 780F8DD5(01.09.2016 | 200,00 |
| | KJRR-7526 | 0DD67067(01.08.2016 | 50,00 |
| | HDKU-6869 | 2B421E97(01.01.2017 | 50,00 |
| DBC, VFS, LKA BB | GEKU-8868 | C3F1BBC4(01.09.2016 | 20,00 |
| SSL, KK, BKA | BFMJ-1925 | C1DCD1B3(01.09.2016 | 20,00 |
| LKA BB, LKA MVP, BUAMT | DZHX-0152 | 9FC6AA61(01.11.2016 | 20,00 |
| US, BUAMT, SSL | AYKC-5514 | DC6D8F08(01.09.2016 | 20,00 |
| KK, VFS | VGZI-1074 | 999E3675E(01.12.2016 | 50,00 |
| KK | XUSV-2341 | 549B0485(01.09.2016 | 50,00 |
| VFS, SSL, GB | SIZR-1766 | FC8121FDE(01.11.2016 | 20,00 |
| DBC, VFS, SSL | IMGC-2186 | E33BDE95(01.01.2017 | 50,00 |
| VFS | UPCU-3055 | E1CCC94A(01.01.2017 | 50,00 |
| BUAMT, EVK, GB | DYDX-5409 | 3D7B2351(01.11.2016 | 50,00 |
| | GPWQ-0029 | 9547CF8EA(01.11.2016 | 50,00 |
| | ZRAG-4556 | FA4EA194(01.10.2016 | 50,00 |
| | VARM-1700 | 4CBBD2D7(01.11.2016 | 20,00 |
| EVK, KK, BUAMT | QNNM-9708 | 24F03646C(01.02.2017 | 20,00 |
| LKA BB, GB, LKA MVP | GDWY-4299 | 38B2F4CD(01.08.2016 | 5,00 |
| GB, LKA MVP | ATXC-9875 | 6BE4D666(01.10.2016 | 20,00 |
| SSL | AKBO-7751 | E347B569(01.11.2016 | 200,00 |
| EVK | AJWB-5120 | C9E056E67(01.10.2016 | 20,00 |
| AMADEO, EVK | RFBU-8264 | 996261143(01.02.2017 | 100,00 |
| KK | UNLO-5186 | A8C55058(01.10.2016 | 20,00 |
| AMADEO, KK | MKJT-1155 | 9A4285BB(01.02.2017 | 20,00 |
| LKA MVP, US, SSL | KKJN-4021 | 831EB6C8(01.11.2016 | 50,00 |
| | TNFJ-8028 | 60C7310B(01.11.2016 | 20,00 |
| LKA BB | LYPQ-6839 | 087A5288(01.12.2016 | 50,00 |
| US, DBC | IWNN-8666 | E061FC537(01.09.2016 | 50,00 |
| BUAMT | XRQG-2405 | 2C3801E02(01.08.2016 | 20,00 |
| GB, BUAMT, EVK | FDAZ-1916 | CC35965DI(01.08.2016 | 5,00 |
| | UOOF-8463 | E39272E7F(01.11.2016 | 50,00 |
| | AHVV-0711 | 0898D4AD(01.12.2016 | 20,00 |
| GB | OIOE-6234 | CFF62CB87(01.10.2016 | 50,00 |
| KK, AMADEO | WQHF-0463 | CB9BAC5B(01.11.2016 | 100,00 |
| LKA BB | IQGX-9477 | D662807C(01.09.2016 | 50,00 |
| SSL, DBC | PYNB-4946 | 449966195(01.01.2017 | 20,00 |
| LKA MVP, SSL, DBC | HZCG-7557 | 1964D00E(01.10.2016 | 50,00 |
| AMADEO, KK, SSL | EMDV-9819 | 1AE6F4884(01.02.2017 | 20,00 |
| EVK | IXMF-3688 | 3DA5F21B(01.09.2016 | 50,00 |

| | | | | | | |
|-----|-----------------------|----------------------|-----------------------------------|--------|--------|--------|
| | M., Edwine | AMADEO, VFS | STLOS.INF, REICHSB, KIR | 20,00 | | |
| | P., Daniele | GB | STLOS.INF, A16, T1 | 250,00 | | |
| | R., Linde | US, GB | SELBSTV | | 20,00 | |
| | S., Dorlinda | US, EVK, GB | STLOS.INF, T1, YT | 20,00 | | |
| | S., Einhard | (leer) | A15, T1 | 20,00 | | |
| | S., Gerborg | (leer) | REICHSB | | 50,00 | |
| | S., Liesa | GB | T1 | | | 20,00 |
| | S., Mechtilde | SSI, LKA BB | YT | 10,00 | | |
| | S., Norman | (leer) | YT, KIR | | | 250,00 |
| | S., Semra | (leer) | A16, A15 T1, IDNT, YT | 250,00 | | 50,00 |
| | S., Trauthilde | (leer) | T1, STLOS.INF, A15 | | | 20,00 |
| | T., Hannemarie | SSL | SELBSTV, KIR, YT | | | 20,00 |
| | W., Babett | (leer) | (leer) | | | 50,00 |
| | W., Ferhart | (leer) | A16 | | 100,00 | |
| | W., Helge | BUAMT, BKA, DBC | IDNT, A16 | | 20,00 | |
| | W., Karl | (leer) | PEGD, A15 | | 20,00 | |
| | W., Sieghilde | VFS | PEGD, KIR | | | 20,00 |
| E12 | Dr. W., Meinfried | LKA BB, US | YT, REICHSB | | | 20,00 |
| | (leer) B., Degenhardt | DBC | (leer) | 50,00 | | |
| | G., Frohwald | DBC, SSL, LKA MVP | PEGD, YT, A15 | | | 200,00 |
| | J., Nada | LKA BB, BKA, VFS | KIR | | | 20,00 |
| | K., Curt | GB, DBC, SSL | PEGD, SELBSTV, REICHSB | 20,00 | | |
| | K., Isabel | VFS | REICHSB, IDNT | 50,00 | | |
| | L., Hansheinz | EVK, AMADEO | (leer) | | 50,00 | |
| | M., Louis | GB | SELBSTV, REICHSB, STLOS.INF | | | 20,00 |
| | M., Sabrina | SSL, AMADEO | (leer) | | 50,00 | |
| | S., Heiner | (leer) | YT | | | 200,00 |
| E7 | Dr. A., Althard | GB | A16 | | | 250,00 |
| | G., Irmintraud | GB, BUAMT, US | SELBSTV | | | 20,00 |

| | | | | | | |
|----|---------------------|-------------------------|----------------------------|--------|--------|--------|
| | (leer) B., Erdmuth | BKA, BUAMT, SSL | PEGD | | 50,00 | |
| | D., Sigunde | (leer) | STLOS.INF | | | 20,00 |
| | H., Emmeran | AMADEO, SSL, KK | YT, SELBSTV | 20,00 | | |
| | K., Hildebrand | US | KIR | | | 50,00 |
| | S., Effi | EVK | (leer) | | 50,00 | |
| | S., Lisl | BUAMT | PEGD, IDNT | | 20,00 | |
| | S., Svetlana | SSL, DBC | KIR | 20,00 | | |
| | V., Mariola | AMADEO | IDNT, A16 | | | 100,00 |
| | W., David | DBC, GB | REICHSB | | | 20,00 |
| E8 | Dr. K., Beata | GB, BUAMT | KIR, A16, SELBSTV | | | 20,00 |
| | (leer) B., Mechtild | BKA, SSL | YT | 10,00 | | |
| | H., Reinbert | US | (leer) | | | 200,00 |
| | K., Geraldine | (leer) | YT | | | 50,00 |
| | M., Huidine | (leer) | (leer) | 5,00 | | |
| | R., Gerhart | BUAMT | (leer) | | 100,00 | |
| | R., Leoni | LKA BB, AMADEO | (leer) | | | 100,00 |
| | S., Irmgarda | VFS | A16, T1 | 200,00 | | |
| | S., Tristan | BKA, BUAMT | (leer) | | | 20,00 |
| E9 | Dr. S., ivette | (leer) | T1, A15, STLOS.INF | | | 200,00 |
| | S., Renatus | AMADEO | (leer) | | 20,00 | |
| | (leer) B., Nurten | LKA MVP, EVK | T1, SELBSTV | 50,00 | | |
| | G., Rouven | BUAMT, VFS | REICHSB | | 250,00 | |
| | H., Dietmund | LKA MVP, DBC, AMADEO | IDNT | | | 20,00 |
| | H., Heidlore | LKA BB | REICHSB, KIR, SELBSTV | 250,00 | | |
| | H., Hiltrude | (leer) | (leer) | | | 20,00 |
| | H., Mario | GB, LKA BB, DBC | IDNT, T1 | | 20,00 | |
| | K., Bernfried | BUAMT, SSL | PEGD, STLOS.INF | | | 50,00 |
| | K., Frohmund | VFS, LKA BB | STLOS.INF | 200,00 | | |
| | K., Wolfrid | KK, EVK | STLOS.INF | | 20,00 | |
| | L., Nadeschda | (leer) | REICHSB, A15 | | | 20,00 |
| | M., Niels | DBC | STLOS.INF, REICHSB, KIR | 20,00 | | |
| | P., Eugenie | DBC, SSL | YT, A15 | 50,00 | | |

| | | | | | | | | | | |
|------|------------------------|----------------------|------------------------|----------|--------|----------|----------|----------|----------|----------|
| | R., Ditmar | LKA BB | A16, IDNT, KIR | 20,00 | | | | | | |
| | R., Heidegard | DBC, LKA BB | PEGD, IDNT, A16 | | | | 50,00 | | | |
| | W., Caspar | EVK, BKA, VFS | A16 | | 250,00 | | | | | |
| ES-1 | Dr. K., Cassandra | (leer) | A16, YT, A15 | 20,00 | | | | | | |
| | (leer)A., Alwin | LKA BB, LKA MVP, BKA | KIR, IDNT | | | 5,00 | | | | |
| | B., Dorlies | (leer) | STLOS.INF, A16 | | | | 20,00 | | | |
| | F., Fritz | GB, KK | (leer) | | 20,00 | | | | | |
| | H., Mirella | LKA MVP | A16, A15, STLOS.INF | | | | | | 50,00 | |
| | H., Rosl | VFS, LKA BB | A15, PEGD, SELBSTV | | | | | | 50,00 | |
| | K., Augusta | (leer) | A16, A15, STLOS.INF | | 50,00 | | | | | |
| | M., Alina | KK, LKA MVP, BUAMT | IDNT | | | | 150,00 | | | |
| | S., Ignaz | (leer) | A15, IDNT | | | | | | 5,00 | |
| | S., Wilgard | (leer) | (leer) | | | | 20,00 | | | |
| | T., Eleonore | (leer) | KIR | | | | 200,00 | | | |
| | T., Reintraut | AMADEO, LKA BB, SSL | (leer) | 20,00 | | | | | | |
| | Z., Adolf | LVK, KK, US | REICHSB, A15, YT | | 20,00 | | | | | |
| 2 | Summe - Letzter Betrag | | | 2.390,00 | 710,00 | 3.290,00 | 1.845,00 | 1.735,00 | 2.240,00 | 2.055,00 |
| 3 | A13 | Dr. G., Heinrich | (leer) | | | | | 20,00 | | |
| | | J., Edith | (leer) | | | | | | | |
| | | R., Dörlhe | (leer) | | | | | | 50,00 | |
| | (leer) | B., Doritha | BUAMT, AMADEO, LKA MVP | | | | | | 5,00 | |
| | | B., Friedhardt | GB, AMADEO | | | | | | 20,00 | |
| | | B., Gerburg | LKA BB, DBC | | | 20,00 | | | | |
| | | B., Philippine | LKA MVP, DBC, BUAMT | 100,00 | | | | | | |
| | | B., Sighilde | (leer) | 20,00 | | | | | | |
| | | B., Waltrudis | EVK, LKA BB | | | | | | | 100,00 |
| | | D., Madita | GB, KK, LKA MVP | | | | | 50,00 | | |
| | | F., Friedlencher | BUAMT, US | | | 20,00 | | | | |
| | | G., Wigbert | BKA, BUAMT | | | | | | | 20,00 |

Y:\DATACENTER\SSS\Z\ZAHLUNGEN\2017\STATISTIK\ZAHLEINF:09:02:2017->>1<<

| | | | | | | | | | | |
|-----|-----------------|-----------------|----------------------|-------|--------|-------|--------|--------|--------|--------|
| | H., Denny | DBC, SSL | IDNT, T1, STLOS.INF | | | | | 5,00 | | |
| | H., Haimo | (leer) | KIR, SELBSTV | | | | | | 50,00 | |
| | H., Udo | (leer) | PEGD, SELBSTV | | | | | | | 50,00 |
| | J., Wulfhardt | KK, EVK | PEGD | | 20,00 | | | | | |
| | K., Dierk | DBC, US, AMADEO | A15, A16 | | | | 50,00 | | | |
| | K., Roberto | BUAMT | A15, PEGD | | | | | | 50,00 | |
| | L., Anne | BUAMT | SELBSTV, YT | | | 10,00 | | | | |
| | M., Leyla | LKA MVP | (leer) | 20,00 | | | | | | |
| | P., Adelina | LKA BB, AMADEO | STLOS.INF | | | | | 150,00 | | |
| | P., Angelica | (leer) | (leer) | | | | | | | 200,00 |
| | P., Burkhild | LKA MVP | KIR, SELBSTV | | | | | | | 20,00 |
| | S., Ann-Kathrin | KK, DBC, AMADEO | (leer) | | 100,00 | | | | | |
| | S., Stefan | AMADEO | PEGD | | | | | | 100,00 | |
| | S., Wilhard | BUAMT | (leer) | | | | 20,00 | | | |
| | T., Edwin | GB | T1, REICHSB, SELBSTV | | | | | 20,00 | | |
| | T., Heidelind | GB | STLOS.INF, REICHSB | | | | | | 5,00 | |
| | U., Egnald | (leer) | REICHSB, T1, YT | | | | | | | 200,00 |
| | W., Melita | EVK | KIR, SELBSTV | | | | | | | 5,00 |
| | W., Sylvie | (leer) | (leer) | | | 10,00 | | | | |
| A14 | (leer) | B., Wilhelma | BUAMT, DBC, KK | 50,00 | | | | | | |
| | | C., Elfriede | GB, BKA | | | | 20,00 | | | |
| | | F., Adelinde | EVK, SSL | | | | | | 20,00 | |
| | | G., Anneluise | BUAMT | | | 20,00 | | | | |
| | | G., Hanna | BKA | | | | | 10,00 | | |
| | | J., Tobias | SSL | 50,00 | | | | | | |
| | | K., Damaris | EVK, LKA BB, BUAMT | | | | | | 10,00 | |
| | | K., Erdmuthe | GB | | | 20,00 | | | | |
| | | K., Erica | (leer) | | | 20,00 | | | | |
| | | K., Reinbert | SSL | | | | 200,00 | | | |
| | | M., Thea | (leer) | | | | 20,00 | | | |
| | | Ö., Irmelin | AMADEO, VFS, LKA BB | | | | | 100,00 | | |
| | | S., Wernhard | (leer) | | | | | | | 100,00 |

Y:\DATACENTER\SSS\Z\ZAHLUNGEN\2017\STATISTIK\ZAHLEINF:09:02:2017->>1<<

DEUTSCHE POLIZEI

APRIL 2017 ZEITSCHRIFT DER GEWERKSCHAFT DER POLIZEI



DEUTSCHES REICH



REISEPASS

Zum Umgang mit
Reichsbürgern

GdP-Mitgliedschaft kontra Reichsbürger-Ideologie

Die sogenannte Reichsbürger-Bewegung ist bundesweit stark in die Öffentlichkeit geraten, nachdem ein sich als „Reichsbürger“ bezeichnender Mann in Bayern einen Polizeibeamten erschossen hat. Seitdem wird mit erhöhtem Aufwand dieses Milieu von den Sicherheitsbehörden untersucht. Dabei wurden Erkenntnisse gewonnen, die den Verdacht begründen, dass „Reichsbürger“ Kontakt zu Polizistinnen und Polizisten haben und Beamte möglicherweise selbst Anhänger dieser Ideologie sind. Neben der Frage, wie seitens der Dienstherren mit den betroffenen Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamten zu verfahren ist, ergibt sich für die Gewerkschaft der Polizei (GdP) insoweit ein Handlungsdruck, als nicht auszuschließen ist, dass auch in den GdP-Reihen Mitglieder sein könnten, die ideologisch im „Reichsbürger“-Milieu verhaftet sind. Der Geschäftsführende GdP-Bundesvorstand stellte deshalb in einem Beschluss Ende vergangenen Jahres fest, dass die Anhängerschaft der „Reichsbürger“-Ideologie mit der Mitgliedschaft in der GdP unvereinbar ist.

Die „Reichsbürger“-Bewegung ist nach Einschätzung der Sicherheitsbehörden ein kaum überschaubares und personell sehr heterogenes Spektrum. Der Verfassungsschutz geht von etwa 10.000 „Reichsbürgern“ aus. Dieser beobachtet das Milieu seit Längerem und stellt fest, dass sich Bürgerinnen und Bürger, die sich als „Reichsbürger“ bezeichnen, in einer Art von politisch-kulturellem Grundkonflikt zur Bundesrepublik Deutschland (BRD) und der freiheitlichen demokratischen Grundordnung befinden. „Kommunale Verwaltungen, Gerichte und Polizeibehörden erleben ‚Reichsbürger‘ insbesondere durch umfassende Schreiben, in denen demonstrativ abfällig über das politische System der sogenannten BRD-GmbH schwadroniert wird. Betroffene Mitarbeiter und Polizeibeamte berichten häufig, dass auch der persönliche Umgang mit ‚Reichsbürgern‘ von Aggressivität und Gewaltbereitschaft geprägt ist“, wird in dem GdP-Beschluss erklärt.

Demnach halten sich „Reichsbürger“ für legitim systemkritisch. Sie negieren aber, dass sie mit ihrer Kritik mit der freiheitlichen demokratischen Grundordnung kollidieren. Der von ihnen geäußerte und in sozialen Medien vielfach verbreitete Zweifel an der Souveränität der Bundesrepublik, die Behauptung einer nicht existierenden

Staatlichkeit, der damit im Zusammenhang stehende Glaube an die alleinige Fortexistenz des Deutschen Reiches, die darauf beruhende Überzeugung staatliche Organe und ihre Repräsentanten nicht anerkennen zu müssen und sich Anordnungen widersetzen zu dürfen, habe das alleinige Ziel, die verfassungsmäßige Ordnung des demokratischen Rechtsstaates zu delegitimieren.

„Auch wenn viele ‚Reichsbürger‘ die Nähe zum Rechtsextremismus verneinen, so muss festgestellt werden, dass zahlreiche von ihnen vertretene Thesen ihre Wurzeln eben doch im Rechtsextremismus haben. Insbesondere der Glaube an die Fortexistenz des Deutschen Reiches ist Ausdruck einer revisionistischen Grundeinstellung. Die These von der Fortexistenz des Deutschen Reiches jenseits der Bundesrepublik Deutschland ist ein von nahezu allen Rechtsextremisten propagierter Mythos, der im Laufe der letzten Jahrzehnte zu einer mobilisierenden Kampagne innerhalb des rechtsextremistischen Milieus entwickelt wurde. Diese Kampagne hat das ausschließliche Ziel, den demokratischen Verfassungsstaat zu bekämpfen und durch ein Deutsches Reich zu ersetzen, dessen Staatsvolk sich nur durch ethnische Zugehörigkeit zu einem urdeutschen Volk ergibt“, heißt es im GdP-Beschluss.

Eine weitere von „Reichsbürgern“ permanent vertretene These ist die anhaltende Besetzung der Bundesrepublik durch alliierte Streitkräfte und die Nichtexistenz eines Friedensvertrages. „Diese abstruse Behauptung ist spätestens durch den Zwei-plus-Vier-Vertrag zu widerlegen. Sie dient aber dem Schüren von Aggressionen gegenüber westlichen Verbündeten, die heute gemeinsam mit der Bundesrepublik in Europäischer Union (EU) und NATO gemeinschaftliche, politische und sicherheitspolitische Ziele verfolgen. Darüber hinaus dient die Negation der Souveränität Deutschlands auch dem Ziel, sich nicht individuell an Wahlen beteiligen zu müssen und damit letztendlich auch die auf Wahlen und die Konstituierung von Parlamenten begründete Legitimität von Regierungen in Zweifel ziehen zu können“, betont der Geschäftsführende GdP-Bundesvorstand.

Innerhalb der sogenannten Reichsbürger-Bewegung ist die rechtsextremistische Organisation „Kommissarische Reichsregierungen (KRR)“ seit 1985 bekannt. Die Organisation „Exilregierung Deutsches Reich“ entwickelte sich später und ist insbesondere im Osten Deutschlands aktiv. Darüber hinaus gibt es Einzelpersonen, die man als Milieumanager bezeichnen kann und die mit der Ideologie des Reichsbürgertums Geld verdienen wollen. So verkaufen diese Personen Seminarplätze, Medienrechts- und Steuerberatung und teilweise auch Fantasieausweispaapiere zu rund 100 Euro pro Stück.

Fazit

Die Anhänger der sogenannten Reichsbürger-Bewegung bekämpfen aktiv die freiheitliche demokratische Grundordnung Deutschlands. Sie vertreten Thesen mit rechtsextremistischer Prägung und sie sind teilweise Angehörige von Gruppierungen, die aufgrund ihrer Verfassungsfeindlichkeit durch die Verfassungsschutzbehörden beobachtet werden. Eine Zunahme der Aggressivität von „Reichsbürgern“ ist zu beobachten, die darin gipfelt, dass selbst mit Waffengewalt Widerstand gegen rechtstaatlich durchgeführte Maßnahmen der Sicherheitsbehörden geleistet wird. Zusätzliches Bedrohungspotenzial geht von solchen „Reichsbürgern“ aus, denen derzeit noch der Besitz und das Führen von



Schusswaffen gestattet ist. Nach Angaben des Bundesamtes für Verfassungsschutz (BfV) haben 700 „Reichsbürger“ eine waffenrechtliche Erlaubnis. Unter ihnen seien auch zwischen 500 und 600 Rechtsextremisten.

Satzungsrechtliches Verfahren im Umgang mit GdP-Mitgliedern, die der „Reichsbürger“-Ideologie nahe stehen oder sie vertreten

Die GdP hat in Paragraph 2 Abs. 1 der Satzung festgelegt, dass sich die Organisation zur freiheitlichen demokratischen Grundordnung der Bundesrepublik bekennt. Die GdP lässt sich in ihren Zielsetzungen und ihrer Arbeit von demokratischen Prinzipien und von den Grundrechten leiten. Die GdP setzt sich für den Ausbau des sozialen Rechtsstaates ein, undemokratische Bestrebungen jeder Art lehnt sie ab.

Das Bundesschiedsgericht hat festgestellt, dass jedes Mitglied gemäß Paragraph 4 Abs. 4 der Satzung verpflichtet ist, sich im Interesse der GdP zu betätigen und jederzeit für ihre Ziele einzutreten und den von den Organen der GdP gefassten Beschlüssen nachzukommen. Diese individuelle Pflicht treffe jedes Mitglied, weil die Satzung der GdP in allen Landesbezirken/Bezirken der Gewerkschaft unabhängig von etwaigen Formulierungen von Zusatzbestimmungen unmittelbar gilt.

Die Inhalte der „Reichsbürger“-Ideologie stehen in absoluter Konfrontation zu den in Paragraph 2 Abs. 1 der Satzung kodifizierten Zielen der GdP. Wer die Existenz der Bundesrepublik Deutschland und die Gültigkeit der freiheitlichen demokratischen Grundordnung negiert, handelt daher gegen die Interessen der GdP und verstößt individuell gegen die Pflicht, die Ziele der GdP jederzeit zu vertreten.

Gemäß Paragraph 7 der Satzung ist ein Ordnungsverfahren durchzuführen, wenn ein Mitglied gegen die Interessen der GdP handelt. Das ist dann der Fall, wenn die Bestimmungen der Satzung missachtet oder das Ansehen der Gewerkschaft geschädigt wird. Aus den genannten Gründen missachtet ein Anhänger der „Reichsbürger“-Ideologie per se die Bestimmungen der Satzung, weil ein Anhänger dieser Ideologie gegen die Ziele der GdP vorgeht.

sb/wsd

Der polizeiliche Umgang mit „Reichsbürgern“ – Einsatzhinweise für Kolleginnen und Kollegen

Von Prof. Dr. Dieter Müller und POK Steffen Meltzer

In den vergangenen Jahrzehnten nicht wirklich beachtet, vor allem psychologisiert und intellektualisiert, kristallisierten sich zunehmend konfliktgeladene Situationen bei polizeilichen Maßnahmen im Zusammenhang mit sogenannten „Reichsbürgern“ heraus. Der bisherige tragische Höhepunkt: Im Oktober vergangenen Jahres erlag ein 32-jähriger Polizist eines Spezialeinsatzkommandos im mittelfränkischen Georgensgmünd nach einer Schießerei bei einer Razzia seinen schweren Verletzungen. Polizisten sind daher gut beraten, sich auf solche Einsätze gründlich vorzubereiten.

„Reichsbürger“ zählen wie Sektenangehörige zum Kreis derer, die oft als Verschwörungsideologen wahrgenommen werden. Der Umgang mit ihnen stellt jeden Polizeibeamten vor besondere Herausforderungen. Erst recht, wenn es darum geht, polizeiliche Maßnahmen gegen den Willen des Betroffenen durchzusetzen. Selbst die zweite verwaltungsgerichtliche Instanz muss sich mit der Argumentation juristisch renitenter „Reichsbürger“ herumschlagen wie eine aktuelle Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts (OVG) Münster beweist, dessen 19. Senat unlängst feststellen musste, dass für die Klage eines „Reichsbürgers“ auf Ausstellung einer Bescheinigung über eine frei erfundene, in Deutschland nicht existierende Staatsangehörigkeit die Klagebefugnis nach Paragraph 42 Abs. 2 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) fehlt.

Wer also zum Beispiel im Rahmen von Amtshilfeersuchen tätig werden muss, sollte einiges beachten. Ist die Person bereits polizeilich in Erscheinung getreten? Sind auffällige Verhaltensweisen bereits bekannt? Von der Gefahrenprognose im Vorfeld kann der Erfolg eines Einsatzes abhängen. Im Gegensatz zu vielen Verkehrskontrollen steht hier der Polizeibeamte plötzlich jemandem gegenüber, der die Existenz der Bundesrepublik Deutschland und damit die Legitimität ihrer Ordnungshüter leugnet. Im Extremfall

hat man es mit einem selbsternannten „König“, „Reichskanzler“, „Innenminister“ oder „Reichsgeneralstaatsanwalt“ zu tun. Hinzu kommen noch Fantasiedokumente wie ein selbst ge-



Foto: R. Stolzenfeld

stalteter oder im Internet erworbener „Ausweis des Deutschen Reiches“ samt langatmigen Vorträgen über die „BRD GmbH“. Spätestens jetzt muss der Gefahrenradar auf „Rot“ umschalten. Schließlich „besteht ein deutlicher Zusammenhang zwischen krimineller Intensität und Verkehrsauffälligkeit“, wie in den 1970er-Jahren bereits der Verkehrspsychologe Eberhard Kunkel schrieb.

Nur eine Frage der Zeit

In den USA sind durch vergleichbare Personen aus dem radikalen Spektrum bereits mehrere Polizisten getötet wurden. Dass eine adäquate



Welle der Gewalt auch parallel verlaufende praktische Auswirkungen in Deutschland zeigen könnte, war nur eine Frage der Zeit. Bei dem genannten Schusswechsel im Oktober in Mittelfranken wurden neben dem getöteten Polizisten drei weitere verletzt. Bei der Zwangsräumung eines Hauses in Sachsen-Anhalt gab es im August 2016 bei der Durchsetzung eines Amtshilfeersuchens eine Schießerei, bei der ein „Reichsbürger“ schwer- und zwei Polizeibeamte leicht verletzt worden. Der Gerichtsvollzieher und seine Familie wurden danach auch im Privatbereich massiv bedroht, sodass konkrete polizeiliche Schutzmaßnahmen ergriffen werden mussten. Angehörige des Deutschen Polizei Hilfswerks (DPHW) hatten im November 2012 in Sachsen einen Gerichtsvollzieher „festgenommen“ und dabei verletzt. Das Opfer war danach ein Jahr dienstunfähig.

Andere versuchten, beispielsweise Sturmgewehre im Ausland zu erwerben. Daher muss grundsätzlich davon ausgegangen werden, dass „Reichsbürger“ Zugang zu Waffen haben oder suchen. Eine weitere Eskalationsspirale erscheint sicher. Legen sie bereits ein Verhalten an den Tag, dem ein gewisses Bedrohungspotenzial innewohnt, sollten davon betroffene Polizisten bestimmte Grundregeln der Eigensicherung beachten.

Verhaltensweisen zur Abwehr von Bedrohungen oder Nachstellungen

Bedrohungslagen entstehen oft aus der Situation des polizeilichen Handelns heraus und sind teilweise nicht wirklich vorhersehbar. Es kann sein, dass „Reichsbürger“ zielgerichtet und namentlich denjenigen Polizisten ins Visier nehmen, durch den sie ihre Rechte klar eingeschränkt sehen. Dadurch besteht, wie auch bei anderen extremen Gruppierungen, ein Bestreben der „Reichsbürger“, Einschüchterungen und Bedrohungen gegenüber Vollzugsbediensteten bis in die Privatsphäre zu forcieren.

Es ist sicherlich schwer, solchen Bedrohungen, die das Privatleben stark beeinträchtigen, zeitnah entgegenzutreten. Kommt der Verdacht auf, dass eine Beamtin oder ein Beamter ins Visier geraten ist, muss in jedem Fall eine gelassene Wachsamkeit an

den Tag gelegt werden. Weder ständiges Misstrauen, noch grundsätzliche Sorglosigkeit sind angebracht. Selbiges gilt für Ärger, Angst, Hilflosigkeit und Gleichgültigkeit. Gelassenheit wächst vielmehr aus der Fähigkeit, Situationen umsichtig einzuschätzen und eigenes Handeln daran professionell auszurichten.

Polizeibeamte sollten je nach Situation:

- mit persönlichen Daten wie Name und Anschrift keinesfalls an die Öffentlichkeit gehen;
- Briefe, persönliche Papiere und so weiter vernichten, bevor sie im Abfall entsorgt werden;
- Fahrtrouten vom Dienst nach Hause wechseln; nicht immer zur gleichen Zeit die gleichen Wege benutzen, zum Beispiel beim Gassi gehen mit dem Hund;
- in den Rückspiegel schauen, ob man verfolgt wird (beim Feststellen eines Verfolgers zu einer Dienststelle fahren und schnellstmöglich Kennzeichen auswerten);
- nach Dienstschluss nicht geistig abschalten, sondern aufmerksam bleiben;
- Gewohnheiten ändern;
- Tunnelblick und Gedankenverlorenheit vermeiden, auch in der Freizeit den peripheren („breiten“) Blick trainieren;
- für den Fall des Falles vorbereitete Handlungsalternativen abrufen, damit kein Täter eine entstehende Schockphase nutzen kann, nur weil man unvorbereitet ist. Das erfordert ein immer wiederkehrendes mentales wie praktisches Training;
- bei einer Konfrontation korrekt bleiben, Zeugen und Beweise sichern, sofort die Polizei verständigen;
- gegebenenfalls die Daten beim Einwohnermeldeamt sperren lassen.

Es ist wichtig, sich sofort mit dem Vorgesetzten in Verbindung zu setzen, wenn ein begründeter Ver-



Foto: ddp images

dacht besteht, dass einem nachgestellt wird. Hierzu ist es nicht notwendig, dass man bereits Opfer von Straftaten wurde. Es kommt vor allem auf eine zeitnahe Information und entsprechende Reaktion der Dienststelle an. Selbstverständlich besteht darüber hinaus auch die private Möglichkeit, einen Rechtsanwalt einzuschalten, der den Belästiger für eine Ansprache aufsuchen kann. Es wäre hingegen falsch, sich sozial zurückzuziehen, indem die Öffentlichkeit nur noch selten aufgesucht wird. Es sollten vielmehr Vorsichtsmaßnahmen getroffen und sich Unterstützung zugesichert werden.

Polizeilicher Einsatz gegenüber „Reichsbürgern“

Ob in der Freizeit oder im Dienst, wichtig ist die Fähigkeit, Signale eines bevorstehenden körperlichen Angriffs rechtzeitig zu erkennen. Deshalb ist es unerlässlich, sowohl das Gesamtverhalten der Person (Makroorganismus) als auch einzelne Details (Mikroorganismus), die auf ein Gefahrenpotenzial hindeuten könnten, ständig unter Eigensicherungsgesichtspunkten zu beachten. Kalte Praktiker versu-



chen, Polizisten oder andere Staatsbedienstete zu beeindrucken und einzuschüchtern, um eigene Rechtsverstöße durchzusetzen. Bei sogenannten Reichsbürgern gehören dazu regelmäßig Videoaufnahmen, pseudowissenschaftliches Palaver, suggestive Fragetechniken, ein Redeschwall mit angestrenzter Stimmmodulation, die Formulierung konkreter Bedrohungen und theatralisches Herumbrüllen, bei gegen sie gerichteten Exekutivmaßnahmen. All dies sind untaugliche Versuche, denen man von Anfang an mit einem selbstsicheren Auftreten entgegenwirken kann und muss. Bereits diese Haltung trägt in vielen Fällen zu einer Gefahrenreduzierung bei.

Drohungen sind jedoch immer sehr ernst zu nehmen. In solchen Fällen sind sofortige Maßnahmen einzuleiten, wenn diese konkret mit Zeit, Ort, Tat, Opfer und Umständen angekündigt werden. Wenn eine Person mit der Faust droht, eine bedrohliche Mimik und Körperhaltung an den Tag legt (leicht gesenkter Kopf, Arme werden angewinkelt, Fußstellung elastisch) und verbale Drohungen geäußert werden, kann eine körperliche Auseinandersetzung bevorstehen. Wenn sich die Person über den normalen Sicherheitsabstand hinaus annähert und mit einer Hand an eine verdeckte Körperstelle wie den Rückenbereich oder die Achsel greift, dann könnte man mit einer dort versteckten Waffe angegriffen werden. Blässe im Gesicht kann auf einen bevorstehenden körperlichen Angriff hinweisen.

Vermieden werden sollten auf jeden Fall Signale der Unsicherheit. Diese motivieren einen aggressiven Täter, anzugreifen. Lachen aus Verlegenheit, zu große Höflichkeit und zögernde Bewegungen suggerieren dem potenziellen Angreifer, dass sein Gegenüber die Situation nicht unter Kontrolle hat.

Angriff aus dem „Nichts“

Allerdings sind auch überraschende Angriffe möglich. Vermeintlich „kooperative“ Personen können plötzlich aus dem „Nichts“ angreifen. Die Decodierung des Gesamtbildes umfasst sowohl verbales als auch nonverbales Verhalten. Die damit verbundenen Details zu erkennen und richtig zu interpretieren, verhindern Prognosefehler. Daher nicht die Wachsamkeit vernachlässigen!

Sachgerechtes polizeiliches Handeln heißt, zielgerichtet vorzugehen und die Maßnahme zu erklären. Damit ist weder ein provokantes noch ein zögerliches Einschreiten gemeint. Das ist gerade bei Menschen mit feindseligem Verhalten wichtig. Hierzu ist die TIT-FOR-TAT-Strategie ausgezeichnet geeignet. Diese besteht mit Blick auf die Psychologie der Eigensicherung aus zwei einfachen und grundlegenden Regeln:

1. Sei grundsätzlich freundlich und kooperativ.
2. Sobald der andere beispielsweise unkooperativ oder aggressiv handelt, sofort zur Wehr setzen. Sobald er wieder kooperativ handelt, sei auch wieder kooperativ.

Danach soll sich der Beamte nur solange deeskalierend-freundlich zeigen, solange sein Gegenüber sich ebenso verhält. Auf ein unkooperatives Verhalten muss eine angemessene

Gelegenheit, sich zu äußern. Da von diesen Personen in solchen Situationen fast immer ein Redeschwall ausgeht, muss man ihnen ins Wort fallen, sie belehren sowie die nun folgenden Maßnahmen kurz und präzise erklären: die Einleitung eines Verfahrens wegen Verstoßes gegen die Fahrerlaubnisverordnung, Sicherstellung der Fantasiepapiere, gegebenenfalls Einleitung eines Verfahrens wegen Urkundenfälschung und Unterbindung der Weiterfahrt.

Ist dies erklärt, sind die Maßnahmen ohne weitere Diskussionen zügig durchzusetzen. Weigert sich die Person, sich zum Zwecke der Strafverfolgung ordnungsgemäß, also mit gültigen Papieren, auszuweisen, ist sie zusätzlich erkennungsdienstlich zu behandeln. Weitere Diskussionen sind zu vermeiden, weil „Reichsbürger“ darauf setzen, Polizisten einzulullen und von ihren Aufgaben abzuhalten. Wichtiger ist, das Vorgehen aktiv zu bestimmen und unter Berücksichti-



Foto: Paul Zinken/dpa

und sofortige Reaktion zur Durchsetzung der polizeilichen Maßnahme erfolgen. Grundlegend hierfür sind selbstsicheres Verhalten, offensive Kommunikation und damit professionelles Einschreiten. Erweisen sich diese Mittel als nicht ausreichend, ist konsequent die nächste Einsatzstufe zu wählen.

Weist sich also beispielsweise ein „Reichsbürger“ bei einer Verkehrskontrolle mit Fantasiepapieren aus, gibt man ihm eine kurze

und sofortige Reaktion zur Durchsetzung der polizeilichen Maßnahme erfolgen. Grundlegend hierfür sind selbstsicheres Verhalten, offensive Kommunikation und damit professionelles Einschreiten. Erweisen sich diese Mittel als nicht ausreichend, ist konsequent die nächste Einsatzstufe zu wählen.

gung zwingender Eigensicherung das Einsatzziel erreichen. Dazu zählt ebenso, einen Blick auf das Kfz-Kennzeichen zu werfen. „Reichsbürger“ neigen dazu, daran Manipulationen in Form von Aufklebern vorzunehmen. Ist dies der Fall, liegt gegebenenfalls ein gemäß Paragraph 10 Abs. 12 Fahrzeug-Zulassungsverordnung (FZV) ordnungswidriger, grundsätzlich vorsätzlich begangener Verstoß vor. Da das Fahrzeug ohne gültiges Kennzeichen ist, darf es nicht im Straßenverkehr bewegt werden. Daher muss



man den Fahrer dazu auffordern, die manipulativen Aufkleber zu entfernen. Zuvor sollte jedoch ein obligatorisches Beweissicherungsfoto für das einzuleitende Verfahren angefertigt werden. Ein ordnungswidriges Handeln gemäß FZV liegt ebenfalls bei einem vorsätzlich verdrehten Anbringen des Kfz-Kennzeichens vor.

Bei Verkehrskontrollen auf Gegenstände im Fahrzeug achten

Angesichts der derzeit zu beobachtenden zunehmenden Bewaffnung der „Reichsbürger“ sollte dieser Umstand bei künftigen Verkehrskontrollen beachtet werden. In den meisten Bundesländern liegen dazu Trainings-Richtlinien „Kontrolle von Kfz“ vor, an die man sich dringlich halten sollte. Entstehen zum Beispiel innerhalb einer allgemeinen Verkehrskontrolle Anhaltspunkte, dass es sich um einen „Reichsbürger“ handelt, sollte man unbedingt auf Gegenstände im Fahrzeug achten. Dabei bilden unter anderem die Sicht auf Mittelkonsole, Handschuhfach, Rücksitzbank und Kofferraum den Schwerpunkt. Eine genauere Betrachtung des Fahrzeuginnenraumes durch die Fahrzeugfenster ist rechtlich vollkommen unbedenklich möglich, während eine Durchsuchung des Innenraumes eine eingriffsrechtliche Rechtsgrundlage entweder aus der Strafprozessordnung oder dem landesspezifischen Polizeirecht benötigt.

„Reichsbürger“ neigen dazu, Polizeieinsätze mit Kameras aufzunehmen. So wollen sie Beamte verunsichern und die Maßnahme an sich verhindern. Später landen Videos als angebliche „Beweissicherungsvideos“ oft im Internet. Nach Artikel 2 Abs. 1 des Grundgesetzes, Paragraph 59 Urhebergesetz und Paragraph 22 Kunsturhebergesetz sind solche Aufnahmen von Polizisten illegal, wenn keine Einwilligung vorliegt. Ein Zuwiderhandeln ist ein Grundrechtseingriff in die persönliche Handlungsfreiheit. Denn Polizeibeamte gelten auch nicht als „Personen des öffentlichen Lebens“. Solche Filme sind zu löschen. Andernfalls ist die Kamera zu beschlagnahmen.

Eine offensive Einsatzkommunikation ist wesentlich für das erfolgreiche Durchsetzen der Maßnahme. Damit gelingt es, die Situation zu

kontrollieren. „Offensiv“ heißt auch „konsequent“ und „zielstrebig“. Die Maßnahme ist nicht nur anzukündigen, sondern auch durchzusetzen! Beweise sind zu sichern und gerichtsfest zu dokumentieren. Verhält sich der „Reichsbürger“ wieder kooperativ einseitig bezüglich seines Rechtsverstößes, sollte der Polizeibeamte verbal beruhigend agieren, dabei jedoch die Grundsätze der Eigensicherung nicht vernachlässigen.

Der Umgang mit psychischen Erkrankungen oder Störungen

Mitunter liegen Anzeichen oder Informationen vor, wonach sich ein „Reichsbürger“ im Zustand einer psychischen Erkrankung oder Störung befindet. In diesem Fall sind weitere Maßnahmen der Eigensicherung notwendig. Im Allgemeinen begehen psychisch gestörte oder erkrankte Menschen weniger Straftaten, als der Durchschnitt der Bevölkerung. Polizei-Psychologe Dr. Peter Schmalzl beschreibt jedoch drei bedeutende Faktoren für eine polizeilich relevante erhöhte Gefahrendelinquenz: Schizophrenie, Psychopathie und Substanzmissbrauch (Drogen, Alkohol, Medikamente).

Es ist nicht Aufgabe von Polizeibeamten, Diagnosen vor Ort zu stellen. Jedoch ist ein einsatzbezogenes Grundwissen unabdingbar. Psychisch erkrankte Personen sind nicht gewalttätiger als der übrige Durchschnitt der Bevölkerung. Auch sie können andere verletzen und töten, reagieren jedoch im Umgang mit der Polizei oftmals anders. Daher lautet hier erst recht die Grundregel: Distanz, Distanz und nochmals Distanz.

Schließlich hat ein Polizeibeamter bei einem plötzlichen Messerangriff

unter einer Entfernung von acht Metern kaum eine Chance, adäquat zu reagieren. Psychisch auffällige oder erkrankte Menschen, zu denen auch „Reichsbürger“ und Verschwörungstheoretiker gehören können, fühlen sich bei einer polizeilichen Annäherung schnell bedroht und neigen zu irrationalen Reaktionen. Daraus können sich Missverständnisse ergeben, die Eskalationen nach sich ziehen und Einsätze aus dem Ruder laufen lassen. Selbst Bisse in die Hände von Polizisten – während Aktionen zur Distanzwahrung – sind zu verzeichnen. Handschuhe tragen macht also Sinn.

Deshalb ist folgendes zu beachten:

- Am Anfang sollte eine klare, sachbezo-



Foto: Matthias Balk/dpa

gene Ansprache Vorrang haben. Denn diese Personen können sich in einem Zustand der Übererregung befinden und fühlen sich schnell bedroht. Nichtadäquate Handlungen können die Folge sein. Auf keine Diskussionsschleife einlassen.

- Klar und sachlich in möglichst kurzen Sätzen das Anliegen ansprechen. Dabei zu große Freundlichkeit (kann als Unsicherheit gewertet werden) ebenso vermeiden wie ein übertrieben dominantes Auftreten, was schnell ungewünscht provozierend wirken kann. Den Gesprächsfaden offensiv und eindeutig in der Hand behalten. Sachlich und



unmissverständlich klarmachen, dass das Einsatzziel erreicht wird.

- Verstärkung anfordern. Unbedingt auf eine räumliche Distanz achten. Psychisch Auffällige können sich schnell bedrängt fühlen und dadurch angreifen. Jeder von uns kennt selbst das unangenehme Gefühl, wenn fremde Personen in die persönliche Distanz ungebeten eindringen.
- Auf den Ablauf der Wahrnehmungsprozesse achten. Sind diese verzerrt, einseitig oder zwanghaft fokussiert? Grenzen setzen und auf keinen Fall eigene emotionale Reaktionen zeigen.
- Immer mit Lügen, Raffinessen und Überraschungen rechnen.

Allgemeine Trainingshinweise

- Sich mit den Gefahrenstufen in ihrer Entwicklung beschäftigen und entsprechend trainieren.
- Einen Gefahrenradar für die Situation entwickeln. Üben, sich entspannt aber Wachsam zu verhalten. Statt einer verfrühten kognitiven Festlegung durch Routine, Schubladendenken und „Menschenkenntnis“ ist es besser, jede neue Situation unvoreingenommen zu beobachten und mehrere Lösungswege in der Hinterhand zu halten. Nur dann ist man gegen böse Überraschungen gefeit. Wer deeskalierend auf sein Gegenüber einwirken will, sollte nicht zum Mittel einer defensiven Kommunikation und Signalen der eigenen Verletzbarkeit greifen.
- Sich einfache, aber effektiv zu handhabende Handlungsmuster zurechtlegen, die auch in Hochstresslagen abgerufen werden können. Diese Handlungsalternativen individuell als auch beim Einsatztraining mental und körperlich trainieren. Dadurch wird auch das Erlebte in der Einsatznachbereitung besser verarbeitet und das Risiko einer eigenen posttraumatischen Belastungsstörung minimiert.
- Auf die Bewältigung von Konfliktsituationen kann man sich durch regelmäßige praxisnahe Weiterbildung vorbereiten. Das führt zu einer Erhöhung der Belastbarkeit bei gleichzeitiger Reduzierung des dysfunktionalen Einsatzstresses. Persönliches Interesse an Eigensicherung haben und regelmäßig an Trainingsstunden teilnehmen. Dazu zählt ebenfalls der handhabungssichere Umgang mit den Einsatz- und Hilfsmitteln bis hin zur Anwendung der Schusswaffe.

Diese Informationen, verbunden mit der gewissenhaften Umsetzung

und dem Training der aufgeführten Verhaltens- und Eigensicherungsmaßnahmen, sollen im polizeilichen Alltag und in der Freizeit Sicherheit im Umgang mit „Reichsbürgern“ vermitteln.

„Reichsbürger“ und Fahreignungsrecht

Neben der oft von Polizeibeamten gegenüber „Reichsbürgern“ anzuwendenden bußgeldrechtlichen Seite verfügt diese Problematik jedoch noch über eine interessante fahreignungsrechtliche Komponente. Unter dem Aspekt des Gefahrenabwehrrechts muss nämlich geprüft werden, ob die sichtbar querulatorische Grundhaltung eines „Reichsbürgers“ in einen Gefahrenverdacht hinsichtlich der Fahreignung dieses Fahrerlaubnisinhabers mündet oder nicht.

Auch hinsichtlich dieser Fragestellung beginnt die Konfrontationskette mit einem Polizeibeamten auf der Straße, der sich aufgrund des auffälligen Verhaltens eines „Reichsbürgers“ gegenüber ihm als Amtsperson durchaus die Frage stellen kann, ob entweder eine psychische Erkrankung oder charakterliche Fehleinstellungen bei dieser Person vorliegen könnten, die in beiden Fällen aufgrund von Paragraph 2 Abs. 12 StVG in eine Pflichtmitteilung an die für den Wohnort des „Reichsbürgers“ zuständige Fahrerlaubnisbehörde münden könnte.

In diesen Fällen wird sich ein Gefahrenverdacht nicht selten derart konkretisieren, dass aus Sicht einer



Bundesstaat Bayern

internationaler Staatenschlüssel 109

ACHTUNG

Dieses Grundstück, seine Bebauung und deren Bewohner stehen unter dem Schutz der Genfer Konventionen.

Betreten für Unbefugte, insbesondere vom Personal der BRD/Deutschland/Germany (ausgewiesen mit Dienstausweis, Personalausweis, Reisepaß) ist verboten. Zuwiderhandlungen löst die internationale Strafverfolgung in jeglicher Konsequenz nach Genfer Konventionsrecht, HLKO aus.



Foto: Sachelle Babbar/ddp

Fahrerlaubnisbehörde eine Fahreignungsbegutachtung notwendig wird. In diesem Fall hat die Fahrerlaubnisbehörde das Instrumentarium des Paragraph 11 Fahrerlaubnisverordnung (FeV) zur Verfügung, um auf der Grundlage eines angeforderten Gutachtens in der juristischen Form eines Gefahrenforschungseingriffs zu einer greifbaren Entscheidungsgrundlage gelangen zu können. Da diese amtlich angeforderten Gutachten regelmäßig ohne Reaktion des betreffenden „Reichsbürgers“ bleiben dürften – wie die wenigen bislang von Verwaltungsgerichten entschiedenen Fälle nahe legen – wurde in der Vergangenheit über die Vorschrift des Paragraph 11 Abs. 8 FeV auf die Nichteignung der betreffenden Person geschlossen und auf der Grundlage von Paragraph 3 Abs. 1 StVG dessen Fahrerlaubnis entzogen.



VS - Nur für den Dienstgebrauch!

Protokoll der außerordentlichen Vorstandssitzung SSL am 27. März 2017

Teilnehmer: Dr. Sabine S. (Sitzungsleitung i.V.)
RA Dr. Karsten H.
Thorsten W.
Andreas W.
Dr. Martina H.

Gast: Herr Rechtsanwalt Markus K., nur zu TOP 1

Der Vorstand SSL hat **kurzfristig eine Sondersitzung** einberufen aufgrund besonderer Ereignisse, die für die nachrichtendienstliche Arbeit von Belang sein könnten.

TOP 1: Landtagswahlen im Saarland

Rechtsanwalt K. wird auf Geheimhaltung der hier besprochenen Themen verpflichtet.

Bei den Landtagswahlen im Saarland ist es zu den befürchteten Verschiebungen im Abstimmverhalten der Bürger gekommen, so dass der dafür ausgearbeitete Rückfallplan in Kraft treten musste. Mehr als 30 ausgebildete Wahlhelfer und speziell instruierte Zähler haben in lobenswertem Einsatz das Abstimmverhalten korrigiert und für das prognostizierte und bereits im Vorfeld den Medien kommunizierte Endergebnis gesorgt.

Rechtsanwalt K. beobachtete in seiner Tätigkeit als Verbindungsmann zwischen SSL und Landeswahlleiter zahlreiche Einsprüche von „vermeintlich“ benachteiligten Parteien. Durch die übliche Postsonderbehandlung wurde die Anzahl der Einsprüche in Grenzen gehalten.

Zu den einzelnen Zahlen gibt es eine mit Datenmaterial unterlegte Präsentation.

Über Einzelfälle, die weitere Einsprüche erheben könnten, oder die an die Öffentlichkeit gehen (bzw. damit drohen), ist noch nicht entschieden.

Rechtsanwalt K. bedankt sich für das Interesse an seiner Ausarbeitung und verabschiedet sich gegen 11:15 Uhr.

TOP 2: Observationen und Projekte 2017 ff.

1. Es gibt Anhaltspunkte, dass einem Target (MVP, Target 82873) die langfristig andauernde Observation inzwischen **aufgefallen** sein könnte. Die Redewendungen in den vom Target veröffentlichten Videoclips mit Reichsbürger-Propaganda haben sich plötzlich ohne offensichtlichen Grund verändert.

Es werden jetzt regelmäßig „Grüße an die Ostseeküste“ und „Grüße an alle anderen Küsten“ übermittelt, scheinbar ohne jeden Bezug zu den eigentlichen „Themen“ des Targets.

Es ist zu prüfen, ob sich dahinter Codes an Gleichgesinnte verbergen, oder verklausulierte Aufrufe an Dritte. **Target 82873 und der gesamte Ermittlungsvorgang dazu sind nunmehr in die Priorität 0 einzustufen und vordringlich zu bearbeiten.**

Aus Sicherheitsgründen werden alle bisherigen Observationsteams abgezogen und in 2017 dort nicht mehr eingesetzt. Stattdessen sind Ob-

servanten z.B. aus Schleswig-Holstein oder Hamburg einzusetzen. Die akustische Wohnraumüberwachung ist unverändert fortzuführen. Target 82873 ist in der Vergangenheit durch Kontakte zu russischen Dienststellen negativ aufgefallen. Solchen Kontakten ist durch Zersetzungsmaßnahmen vorzubeugen, bzw. es sind solche Kontakte künftig durch andere geeignete Maßnahmen zu verhindern. Im engeren Umfeld von Target 82873 (insb.: Seifhennersdorf /Target 82991) laufen verstärkte Aufklärungsmaßnahmen. Geplant sind u.a. konspirative Wohnungsdurchsuchungen, Beschlagnahme von Konten usw. Target 82991 wurde kürzlich gegen Zusicherung von Weitergabe interner Informationen zu Target 82873 vorzeitig aus der Haft entlassen, hat aber noch nichts Substantielles berichten können.

2. Während des jährlichen Vorstandstreffens „globale Strategieplanung“ (Köln, 24.11.2016, Tln.: Das C., drxds, d. Nieder R) wurden verschiedene Projekte beschlossen, die z.T. in der Umsetzungsphase sind, aber z.T. auch noch in der Planungsphase. Die Verzögerungen sind aber unkritisch und gefährden die Projekte nicht. Bereits abgeschlossene Projekte werden fortlaufend im Intranet mit Abschlußberichten dokumentiert.

Herausgehoben werden folgende Themen:

- a) Führerscheinentzug: die Ordnungsbehörden folgen bereitwillig den Anregungen unserer Justiziere und entziehen praktisch schon beim ersten Verdacht „Reichsbürger“ die Fahrerlaubnis.
- b) Schattenfinanzierung: in Zusammenarbeit mit verschiedenen Organisationen wie SWIFT usw. ist es SSL gelungen, in die Zahlungsströme innerhalb Europas mindestens Einsicht zu nehmen. Die Datenströme werden direkt in die Kölner Niederlassung ausgeleitet und dort nach Selektoren ausgewertet.
- c) wahlen 2017: wahlhelfer und -auswerter sind eingehend einzuweisen. Softwareänderungen sind beauftragt, sofern erforderlich. Leider sind die Kosten dafür völlig aus dem Ruder gelaufen (ca. 2,5 ME).

Top 3: Rechtliches, Sonderprobleme

Das Amtsgericht Stendal wie auch weitere Gerichte im Bundesgebiet beginnen nunmehr wie gewünscht, die Schreiben von Reichsbürgern entweder zurückzuweisen („Annahme verweigert“) oder zunächst erhebliche Kostenforderungen zu stellen. SSL stellt gegenüber der Justiz klar, dass der Kostendruck auf die Reichsbürger jetzt rasch erhöht werden muss. Von dem Kostenverteilungsschlüssel (70% Justiz – 30% SSL) wird auch 2017 nicht abgewichen, so dass das finanzielle Ausbluten der Reichsbürger in beiderseitigem Interesse liegen dürfte.

- (a) weitere Gerichte sind nach und nach in diese Maßnahmen einzubeziehen, wie bereits beschlossen.
- (b) An den Gerichten hat sich das legendierte Auftreten von SSL als „Prozeßparteien“, „Jurastudenten“, „Zuschauer“, „Justiz-wachtmeister“ sehr gut bewährt. In fast allen wichtigen Verhandlungen gegen Reichsbürger war SSL entweder im Saal vertreten oder, in besonders gelagerten Fällen, auch bei der „Entscheidungsfindung“ (Urteilsabsetzung) beteiligt.

Top 4: Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen

OP-1 benötigt dringend zwei neue Zielfernrohre (für Gewehr „Barrett M82A1“). Die Zielfernrohre wurden bei der letzten Übung beschädigt und sind nicht wirtschaftlich zu reparieren.

Empfohlen: „Zeiss, CONQUEST DL, 3-12 x 50, Absehen 60 beleuchtet“ (ca. 3.000 Euro /Stück, Vorstandsentscheidung erforderlich)

Beschluss: wird als TOP für die nächste Vorstandssitzung aufgenommen. Das o.a. Gewehr wird nur noch für eine Übergangszeit genutzt, von daher ist zu prüfen, ob das vorgeschlagene ZF auch auf die Nachfolgewaffe paßt.

Top 5: Finanzen, Sonderfinanzierung

Das Spendenaufkommen bei Reichsbürgern liegt in etwa auf dem Vorjahresniveau. Die von den Banken vor der Kontogutschrift auf Sonderkonten abgezogenen Beträge erreichen allerdings in 2017 voraussichtlich eine neue Rekordsumme. Im Umkehrschluß bedeutet dies, dass den Reichsbürgern für ihre staatsfeindlichen Aktivitäten erheblich weniger Mittel zur Verfügung stehen als noch 2016.

(c) Durch die Banken können die Spendenzuflüsse aus einleuchtenden Gründen nicht hundertprozentig abgedrosselt werden. Etwa 20% der eingehenden Gelder müssen weiter durchgereicht werden, um das System nicht zu gefährden.

(d) Die verschiedenen Zielkonten werden durch Fehl-, Um- und Neubuchungen etc., Buchungsfehler, Doppel- und Dreifachbuchungen sowie durch Stornierungen möglichst intransparent gemacht. Die Banken „entschuldigen“ sich natürlich bei den Kontoinhabern und ermutigen sie durch eine „großzügige Wiedergutmachungszahlung“ von ca. 20 Euro nicht besonders zu intensiven Nachforschungen. Die zumeist geistig deutlich minderbegabten Targets bemerken von diesen Mittelabflüssen meist ohnehin nichts.

(e) Interessant und vielversprechend ist die Zusammenarbeit mit PayPal (USA) verlaufen: nach anfänglichem Zögern arbeitet das Unternehmen inzwischen praktisch „auf Zuruf“ mit SSL zusammen. Es muss allerdings vermieden werden, dass die Zahlungsempfänger vorab eine Art „Anmeldung“ der geplanten Spende bekommen und so die Malusbeträge feststellen können.

(f) Die genaue Höhe der so erzielten Sondereinnahmen kann naturgemäß erst beim Jahresabschluß genannt werden. Um die Dimensionen zu verdeutlichen: Paypal hat allein in 02/2017 fast 135.000 Euro auf das Sammelkonto des SSL umgeleitet (Zahl enthält insgesamt ca. 50 verschiedene Reichsbürger-Spendenkonten).

Sonstige Themengebiete

1. Der Vorstand des Sonnenstaatlandes gratuliert der neuen saarländischen Landesregierung über die üblichen Kanäle, sobald die Regierungsbildung abgeschlossen ist.
2. Der Vorstand des Sonnenstaatlandes gratuliert Herrn Josef Ze. (OP-1 Nürnberg) zu seinem 40. Dienstjubiläum. Urkunde und Geldprämie werden in der Lennéstraße ausgehändigt, sobald der Vorstand wieder vollständig anwesend sein kann.
3. Für die Arbeit in den sozialen Medien werden weitere medienkompetente Mitarbeiter gesucht. Schulungsprogramme sind bereits in Arbeit. Für die Schulungen ist Kiel vorgesehen. Reisekosten werden aus Titel 52701 bezahlt.
4. Zur nächsten Vorstandssitzung wird durch den Personalvorstand ein Stellenspiegel mit den Planungen für die nächste 5-Jahres-Periode vorbereitet.
5. Im „Teamspeak“ sind die IP-Adressen der nicht über das SSL-Intranet angemeldeten Teilnehmer sofort durch einen Administrator zu prüfen. Der „Teamspeak“ soll den Anschein von „Offenheit“ zwar bewahren, jedoch ist das Mithören / Mitsprechen durch Reichsbürger etc. unerwünscht und zu unterbinden.
6. Das Sekretariat bittet darum, auf Originalen nur die Stempelfarben rot, blau oder grün zu verwenden. Schwarze Stempelfarbe ist von Nachteil, wenn Kopien von den Originalen zu unterscheiden sein müssen. (Dr. S. ergänzt, dass grüne Stempelfarbe ohnehin nur für die „Kopie“-Stempel verwendet werden sollte, siehe z.B. DA 12/2015. Das wird leider nicht in allen Zweigstellen beachtet!)
7. In den kommenden Wochen gibt es informelle „Hintergrundgespräche“ mit Pressevertretern. Die Teilnehmer werden dazu bei der nächsten Vorstandssitzung berichten (ggf. auch schriftlich zu Protokoll). Es besteht beiderseitig Einvernehmen, die bislang sehr gute Zusammenarbeit fortzuführen.

Berichtigung:

Die 13. Vorstandssitzung findet in Berlin statt am 6. April 2017.
(Der ursprünglich avisierte 7.4. ist abends schon für „Teamspeak“ geblockt!)

Anlagen: - keine -

F.d.R.:

ce. Hi., 27.03.2017

Kontoauszug vom 04.02.2017

Kontonummer: 264332700

DURCH EILBÖTEN
Kiel

COMMERZBANK

Berlin Gf 160
Bankleitzahl: 100 400 60

Handwritten initials and date: 02.02

Auszug-Nr. 0000152

Ihr/e Ansprechpartner/in
Herr Dr. van Holmen
Telefonnummer 030 844165-0

Handwritten initials: M29

Commerzbank * Kurfürstendamm 237 * 10719 Berlin

Firma
Sonnenstaatland GmbH & Co. KG
Finanzabteilung, z.Hd. Dr. Krügler
Lennéstraße 7
10785 Berlin

USt-IdNr.: DE 114 103 514
IBAN: DE13 1004 0060 0264 3327 00
BIC : COBADEFFXXX

Handwritten note: -> 1165 / 2 Bts.!

Kontowährung Euro
zu Ihren Lasten zu Ihren Gunsten

| | | zu Ihren Lasten | zu Ihren Gunsten |
|--|--------|-----------------|--------------------------------|
| Alter Kontostand vom 31.01.2017 | | | 1.657.290,22 |
| Kreditlinie: 15.000.000,00 | | | |
| Angaben zu den Umsätzen | Valuta | | |
| BERLINER VERKEHRSBETRIEBE JOBTICKET RS26616-299/28/P REF00182888276 TICKET FEB17 | 01.02. | 1.097,00- | <i>Handwritten: Bestecke ✓</i> |
| YELLO STROM GMBH ABSCHLAG LIEGENSCHAFT LENNESTRASSE VERTRAG 19291999/2012 KDNR 01900291 ABSCHLAG 02.2017 | 02.02. | 8.100,00- | <i>Handwritten: ✓</i> |
| PAYPAL INC., QQW276DS66AAS2444XFF192 GUTSCHRIFT AUS BESONDEREM VERTRAG EDI-REF 900000002727 BLZ 50070010 BUCHUNGSDATUM NICHT ANGEGEBEN | 02.02. | | 134.677,19 |
| SHELL OIL FIRMENKUNDEN ABRECHNUNG 2016 JAN-DEZ, VERTRAG 000329939 KDNR 18A19200000BEH, BEHOERDENKONTO EDI-REF 900000028166 LSRT SCHR 1288 | 03.02. | 34.128,21- | |
| ZUWEISUNG SONDERKONTO 9A2 FINANZVERWALTUNG DES BUNDES GMBH ABSCHLAG 1. QUARTAL 2017 1/105/288 SSL SONDERZUWEISUNGEN CODE 661B | 03.02. | | 2.100.000,00 |
| GA 1622 KURFUERSTENDAMM KARTE 192 02.02./18:52 UHR VIELEN DANK 15,00 EUR GEBUEHREN EXT. LIMIT | 03.02. | 14.015,00- | |
| ALLIANZ VERSICHERUNGEN HAFTPFLICHT GEBAEUDEHAFTPFLICHT KD SSL/1726- 990 VORAUSZAHLUNGEN GESAMT 280.000,00 PRAEMIE TATSAECHLICH 291.190,10 EDI-REF 900000019922 BUCH 12 | 03.02. | 11.190,10- | |
| DAIMLER BENZ LEASING GMBH STUTT GART FIRMENLEASING E883-9XXXX15 FUER 2017 ABSCHLAG GEM. ABRECHNUNG 31.12.2016 EDI-REF 9001AD1552FF52CA7877DDOAOA00 BUCHUNGSDATUM 01.02.2017 GEANDERT | 03.02. | 116.400,00- | |
| ZINSGUTSCHRIFT AUS SONDERVERTRAG SSL ABZUEGE AUS FREMDKONTEN | 03.02. | | 30.098,76 |

Folgeseite 2 vorhanden

Vertraulich

| | | |
|-----------------|------------|---------|
| Kontoauszug vom | 04.02.2017 | |
| Kontonummer: | 264332700 | |
| Auszug-Nr. | 0000152 | s. 0002 |

DURCH EILBOTEN
KIA

VSA000 - FIL200 - KTEA

| | | Kontowährung Euro | |
|--|--------|-------------------|---------------------|
| | | zu Ihren Lasten | zu Ihren Gunsten |
| Übertrag: | | | 3.737.135,86 |
| Angaben zu den Umsätzen | Valuta | | |
| BERLINER VERKEHRSBETRIEBE JOBTICKET RS24344-211/21/X REF00182888276 TICKET FEB17 EDIFACT-DTAUS 1991/7Q2 | 03.02. | 6.152,00- | <i>frei KA!</i> |
| RAIFFEISENBANK SÜEDSTORMARN FILIALE MOELLN REFERENZ 9172/6 GEM. BESONDERER VEREINBARUNG AUS 6/2012, 7/2012 JUSTIZ BERLIN 45221 JS 251/13 V. 09.02.2016 BIC GENODEF1GRS | 03.02. | | 9.774,10 |
| JUSTIZKASSE MECKLGB.-VORP. FUER AMTSGERICHT PARCHIM GE277/16 EDI-REF 9910000000012C26636621290 | 03.02. | | 41.290,00 |
| JUSTIZKASSE MECKLGB.-VORP. FUER AMTSGERICHT PARCHIM GE278/16 EDI-REF 9910000000012C26638288177 | 03.02. | | 16.255,00 |
| JUSTIZKASSE MECKLGB.-VORP. FUER AMTSGERICHT ROSTOCK GE279/16 EDI-REF 9910000000012C26638288177 | 03.02. | | 19.210,00 |
| GRUNER UND FELDTMANN ANLAGENBAU UEBERWEISUNG 02.02./18:36:22 UHR KUNDE: 19900001 RE: 16225/17 PROJEKT: WITTBG., ZENTRAL.PL. | 03.02. | 188.326,17- | |
| FINANZAMT BERLIN-MITTE KFZ-STEUER *1727-KENNZ B-SL901*/P2016/E6/GN STEUERBEFREIUNG ENDETE 12/2016 | 04.02. | 338,90- | |
| DR. JUERGEN WANGERT 10785 BERLIN ZENTRALE SSL FUER AUSLAGEN WEIHNACHTSFEIER DELEGATION ANTIFA AM 20.12.2016 * UEBERWEISUNG 02.02./18:52:07 UHR EDI-REF 9000001929277 | 03.02. | 2.255,00- | |
| UEBERWEISUNG ZWISCHEN EIGENKONTEN BANKINTRN264332770 02.02./18:55:16 UHR REF 100000000291282456444CFDD////E | 03.02. | 2.000.000,00- | |
| UEBERWEISUNG ZWISCHEN EIGENKONTEN BANKINTRN264222712 02.02./19:02:10 UHR REF 100000000229955563626ADAD////G | 03.02. | 500.000,00- | |
| JOHANN GRUNDLER BEWEISBESCHAFFUNG AUSLAGEN EA.MARB. UEBERWEISUNG 02.02./19.04:18 UHR, TAN VERWENDET=237001, REF 109109/33A | 03.02. | 10.000,00- | |
| <p>DWS Deutschland: Investiert in deutsche Standardwerte (sog. Blue Chips) sowie ausgewählte Nebenwerte (sog. Small & Mid Caps). Verzeichnet seit Auflage sehr überzeugende Wertentwicklung im kurz-, mittel- und langfristigen Bereich. Fordern Sie unverbindlich ein Angebot an! Oder vereinbaren Sie noch heute einen verbindlichen Termin unter der bundeseinheitlichen Rufnummer: 069/98 66 09 66</p> | | | |
| Neuer Kontostand vom 03.02.2017: | | | 1.116.592,89 |

Vertraulich

Restaurant ~~XXXXXXXXXX~~

+49 30 ~~XXXXXXXXXX~~

Vertraulich ~~XXXXXXXXXX~~ 19 • Kellner 6

| | | | |
|---|-------------------|---------|---------|
| 2 | FILET BURGUND | 65,00€ | |
| | BOEUF MAR. | | 130,00€ |
| 1 | DOM PERIGNON | 455,00€ | |
| | CHAMPAGNER MAGNUM | | 455,00€ |
| 4 | DESSERT ROYAL | 24,50€ | |
| | SAHNE | | 98,00€ |
| 3 | AUSTERN GROSS.P. | 64,00€ | |
| | FRZ. | | 192,00€ |
| 6 | SALAT BOURG. | 19,00€ | |
| | PROVENCE | | 114,00€ |
| 6 | CANTALETTI | 12,50€ | |
| | SUPERIOR | | 75,00€ |
| 3 | WASSER 0,75 | 6,00€ | |
| | AP0. | | 18,00€ |
| 1 | WASSER 0,75ST | 6,00€ | |
| | FACHINGEN | | 6,00€ |
| 6 | BEILAGE 17 | 29,00€ | |
| | FRZ. CROUT. | | 174,00€ |
| 2 | SPAN. DESS. WEIN | 60,00€ | |
| | VIN DE PAYS | | 60,00€ |

SUMME: 1322,00€
ENTH. UST. 7% 86,49€
NETTO: 1235,51€

GEGEBEN 1400,00 ZURÜCK 0,00
BETRAG DANKEND ERHALTEN

ANGABEN ZUR BEWIRTUNG FÜR STEUERLICHE
ZWECKE SIEHE RÜCKSEITE

ELECTRONIC CASH BELEG NR: 18277
AUSGEDRUCKT 20.12.2016 23:33:12

*
*
* *M. L.*
*

*Alle Währungen
mit Datum*

✓
Olav
L.

Verfügung stehen, muss ein Observant in der Nähe suchen, die anderen besetzen die Hauptwege innerhalb des Suchradius.

5.10 Die Fahrzeugobservation

5.10.1 Observation mit Einzel-Fahrzeug

Von kleineren Einheiten wird oft nur ein einzelnes Observations-Kfz (im Folgenden kurz O-Kfz) eingesetzt. Ähnlich wie bei der Fußobservation gibt es Vor- und Nachteile des minimalen Kräfteinsatzes. Nachteil ist, dass das einzelne Observationsfahrzeug weitaus besser abgetarnt werden muss als eine mobile Observationsgruppe, die ihre Tarnung unter anderem auch aus den Positionswechseln bezieht. Beim Hinterherfahren mit einem Einzel-Kfz im dichten Verkehr müssen gegebenenfalls mehrere Drittfahrzeuge als Sichtschutz zum Zielfahrzeug (ZF) dienen. Auf Fernverkehrsstraßen ist ein größerer Abstand nötig, um das Erkennen des Einzel-Kfz zu erschweren. Ein einzelner Pkw muss bei langen Geradeausfahrten aus Tarnungsgründen von Zeit zu Zeit abbiegen und sich dann wieder anhängen. Damit steigen die Risiken, das Zielfahrzeug zu verlieren.

Vorteil ist, dass die Observation mit Einzel-Kfz flexibler gestaltet werden kann, da die möglicherweise enttarnende Kommunikation zwischen mehreren O-Fahrzeugen entfällt.

Das äußere Bild des Kfz kann durch folgende Maßnahmen verändert werden:

- Änderung der Sitzordnung,
- Vortäuschung einer verringerten Anzahl von Mitfahrern (Beifahrer oder im Fond Sitzender verschwindet in der Versenkung),
- Änderung des Aussehens der Insassen (Sonnenbrillen, Mützen, Hüte, Jacken),
- Abbiegen in Seitenstraßen, um sich nach kurzer Zeit wieder an das ZF anzuhängen,
- Umstellen von Ausstattungsgegenständen oder Gepäckstücken,
- Anbringen von Magnetschildern mit Tarnaufschriften,
- Werbeaufsatz („Pizza Blitz“) auf dem Dach,
- Schnellmontage eines zusammenklappbaren Dachgepäckträgers,
- Herunterklappen von Sonnenblenden mit angebrachten Park- oder Firmenausweisen,
- generell Hoch- und Herunterklappen von Sonnenblenden,

- Anhängen von Zubehörteilen an den Rückspiegel (Maskottchen, CD, Kette),
- Anbringen von Maskottchen oder Sonnenblenden mit Saugnäpfen an Seitenscheiben,
- Heckjalousie hoch/runter,
- Flatterband an der Antenne,
- Anbringen einer Parkscheibe (Saugnäpfe) an der Frontscheibe,
- Fußballwimpel,
- Heraushängenlassen eines Fußballschals,
- veränderte Objekte auf der Heckablage,
- Kleidungsstück hängt weithin sichtbar im Fond.

Die optischen Veränderungen müssen immer außerhalb der Sichtweite der Zielperson erfolgen, beispielsweise wenn das O-Kfz aus Deckungsgründen abbiegt. Veränderungen haben nur dann einen Effekt, wenn sie wirklich zu einem anderen Gesamtbild führen (ausprobieren!). Veränderungen, die nichts Gravierendes bewirken, fallen der Zielperson eher negativ auf und sensibilisieren sie.

Am wirkungsvollsten sind neben äußerlichen Veränderungen (Dachgepäckträger, Werbeaufsatz, Magnetschilder) Änderungen der Sitzordnung. Personen, die in den Rückspiegel blicken, achten erfahrungsgemäß auf Farbe, Fahrzeugtyp und Insassen, wobei in erster Linie auf den Fahrer geguckt wird. Ist das Fahrzeug erst einmal aufgefallen, wird in erster Linie auf den Fahrer geblickt, da dieser neben dem Kennzeichen das eindeutigste Unterscheidungsmerkmal darstellt. Die größte Wirkung wird folglich erreicht, wenn statt eines Mannes plötzlich eine Frau am Steuer sitzt und umgekehrt.

In der Dämmerung wird ebenso wie bei Nachtfahrten mehr auf die Silhouette des Fahrzeugs und das Erscheinungsbild der Scheinwerfer beziehungsweise Rücklichter (Form, Intensität der Lichtstärke, Defekte) geachtet.

5.10.1.1 Aufnahme des Zielfahrzeuges (Einzel-Kfz)

Soll das Zielfahrzeug vor einem Wohnobjekt aufgenommen werden, sind für die Aufstellung des Observationsfahrzeugs mehrere Faktoren bestimmend:

- In welcher Richtung steht das Zielfahrzeug? In dieser Richtung muss auch das O-Kfz Aufstellung nehmen.
- Wo ist die unauffälligste Aufstellposition?
- Ist dies auch die taktisch beste? (Zwischen dem O-Kfz und dem Zielfahr-

den Zeiten des Arbeitsbeginns und des Feierabends. Ist gegen 7.10 Uhr ein Moped zu hören, wird dies klar Nachbar X zugewiesen. Sonst kommt nur noch der Bäckerwagen. Alles andere gehört nicht in die Gegend und fällt auf.

5.13 Observation bei Dunkelheit

Dunkelheit hat bei der Observation Vor- und Nachteile. Hauptvorteil ist, dass die Zielperson nicht die Besatzung des Observationsfahrzeuges und oft auch keine Fahrzeugtypen erkennen kann. Sie muss sich an der Silhouette und am Erscheinungsbild der Scheinwerfer orientieren. Die Beobachtungsmöglichkeiten im Rückspiegel sind wegen der Lichtverhältnisse und weil sich der Fahrer stärker konzentrieren muss, eingeschränkt.

Andererseits sind auf einsamen Straßen nachfolgende Fahrzeuge kilometerweit zu sehen. Nach jedem Abbiegen fallen folgende Kfz viel deutlicher auf als tagsüber. Aus der Praxis sind spezielle Vorrichtungen bekannt, die das Scheinwerferlicht, die Rückleuchten und die Bremslichter verändern können, doch muss vor solchen Praktiken ausdrücklich gewarnt werden. Bedenklich ist es auch, einzelne Scheinwerfer ein- und auszuschalten oder die Leuchtkraft zu verändern, um dadurch den Zielpersonen vorzutäuschen, es würde ein anderes Fahrzeug hinter ihnen fahren.

Bei der Fahrzeugerkennung sind die eingeschränkten Sichtverhältnisse bei Dunkelheit auch für die Observanten nachteilig. Es ist schwierig, auf bestimmte Distanzen klar zu bestimmen, ob es wirklich noch das Zielfahrzeug ist, das vor dem Observationsfahrzeug fährt. Die Gefahr ist groß, dass einem typähnlichen Fahrzeug gefolgt wird. Das Kennzeichen ist nicht immer erkennbar, besonders wenn Fremdfahrzeuge zwischen Zielfahrzeug und O-Kfz fahren. Deshalb ist es wichtig, sich die Besonderheiten des ZF einzuprägen. Zum Beispiel das typische Passagierbild (wie viele Personen mit welchen weithin erkennbaren Charakteristika), das hintere Lichterscheinungsbild (bedingt durch Verschmutzung und Abnutzungsgrad „strahlen“ nicht alle Leuchten gleich intensiv) und auch auf Distanz erkennbare Besonderheiten und Defekte.

Bei nächtlichen Observationen muss im Stadtverkehr oder auf vielbefahrenen Strecken dem Zielfahrzeug auf kürzere Distanzen gefolgt werden, da die Gefahr des Verlierens ungleich höher als tagsüber ist; auf einsamen Landstraßen ist dagegen wegen der weithin sichtbaren Lichter ein wesentlich größerer Abstand möglich als tagsüber.

5.14 Observation anderer Fahrzeuge

5.14.1 Observation von Lkw

In diesem Zusammenhang gibt es vier Probleme zu beachten, nämlich:

- Der Lkw fährt deutlich langsamer als ein Pkw.
- Vor Steigungen wächst sich das zum Extrem aus (Lkw nutzen dann meist die Kriechspur, die praktisch von keinen anderen Verkehrsteilnehmern befahren wird).
- Es gibt ein solidarisches Verhalten unter den Lkw-Fahrern (gegenseitige Warnungen).
- Die Lkw-Fahrer stehen untereinander durch CB-Funk in Kontakt.

Ein Lkw wird am besten durch einen Klein-Lkw observiert. Im Inneren können bis unter die Dachkante (leere) Kartons gestapelt werden, die zum einen die angepasste Geschwindigkeit legendieren, zum anderen gute Beobachtungsmöglichkeiten zulassen, falls der Ziel-Lkw irgendwo stoppt. Um echte Fracht vorzutäuschen, kann Ballast (z. B. Steinplatten) mitgeführt werden.

Wird ein Pkw eingesetzt, gibt es mehrere Möglichkeiten, die langsame Geschwindigkeit zu legendieren:

- am Steuer sitzt ein „älterer Herr“ (der kann kunstvoll zurechtgemacht sein),
- ein Paar genießt in einem offenen Cabrio das luftige Fahrvergnügen,
- es handelt sich um ein älteres Modell

oder

- ein tempobegrenztes Fahrzeug oder einen Kleinwagen („Ente“, Käfer, kleine Fiats – am Lenkrad müssen natürlich dazu passende Personen sitzen).

Kleinwagen oder beladene Klein-Lkw entsprechen am ehesten dem Fahrbild der Lkw.

5.14.2 Fahrrad, Moped, Motorrad

Da ein Fahrradfahrer auf längeren Strecken nur durch einen Fahrradfahrer observiert werden kann, sollte zumindest ein Klapprad in einem der Observationsfahrzeuge mitgeführt werden. Mopeds und Motorräder können dagegen im Regelfall im Stadtverkehr von Pkw observiert werden. Auf Über-

landstrecken ist das Motorrad jedoch dem Pkw deutlich überlegen und kann deshalb nur mit einem Motorrad observiert werden.

6 Dokumentation

Entscheidend für den Erfolg einer Observation ist nicht nur die Güte der unmittelbaren operativen Maßnahmen, sondern auch die Qualität der anschließenden Dokumentation. Ein Qualitätsabfall in der Dokumentation mindert auch den Wert der eigentlichen Observation.

Ein Negativbeispiel für einen „**Observationsbericht**“ beschäftigte sogar die Richter des Landgerichtes Bielefeld. Ein Mindener Bürger beauftragte ein Detektivbüro, weil er wissen wollte, ob seine von ihm getrennt lebende Ehefrau bislang bestrittene Einkünfte hat, denn das hätte seine Unterhaltsverpflichtung gemindert. Für 7336 Mark (avisiert waren 6000 Mark) wurden von dem Detektivbüro folgende Leistungen erbracht:

- Fünf Tage Observation à 800 DM,
- zwanzig Tage Stichproben-Observation à 78,50 DM,
- zuzüglich Fahrtkosten für 1358 Kilometer.

Der Observationsbericht bestand aber nur aus einem Blatt. Mehr als die Hälfte nahm der Briefkopf ein.

„Nach unseren Ermittlungen“, hieß es in dem 17 Zeilen umfassenden Bericht, „hat die ZP (Zielperson) eine Berufstätigkeit weder entgeltlich noch ohne Arbeitsentgelt ausgeübt“. Außerdem wurde mitgeteilt, dass die ZP mit dem Inhaber eines Mindener Gastronomiebetriebes und einer Yachtschule befreundet ist und dass sie die Volkshochschule besucht. Es sei aber nicht ausgeschlossen, dass die ZP eine Arbeit aufnehmen werde, wenn sie von ihrem Mann nicht mehr beobachtet würde. Der Detektiv bedauerte außerordentlich, „kein besseres Ergebnis unserer Ermittlungen geben zu können“.

Der Auftraggeber klagte – mit Erfolg. Den Observationsbericht hielten die Richter des Amtsgerichtes Minden für „völlig nichtssagend und völlig unzureichend“. Die Berufung des Detektivs ging ins Leere. „Ohne einen detaillierten Tätigkeitsbericht ist die Leistung nicht erbracht“, wurde im 2. Rechtszug geurteilt. Der Detektiv musste das Geld in voller Höhe zurückzahlen.

(Entscheidung des LG Bielefeld vom 14. 7. 1994, Az.: 22 S 36/94, mitgeteilt von Andreas Heim, Berlin).

Ein wirklicher Observationsbericht muss mit folgenden Angaben versehen werden. Im oberen Teil muss der Name des Observierten, zur Sicherheit mit allen weiteren bekannten Personalien, genannt werden. Dann folgen Angaben zum Observationsbeginn und Observationsende und zur Anzahl der eingesetzten Kräfte. Der anschließende Ergebnisbericht sollte in vier Spalten unterteilt werden:

- Zeit,
- Ort und Sachverhalt,
- Beurteilungen,
- Überprüfungsvermerke.

Da diese relativ vielen Unterteilungen einen Bericht unübersichtlich machen können, wird die Verwendung von DIN-A4 quer (lange Seite oben) empfohlen. Bei Folgeseiten (Seiten 2, 3, 4 ...) ist die jeweilige Seitenzahl und die Anzahl der noch folgenden Seiten (zum Beispiel 02/11 = Seite 2 von insgesamt 11) und ein Betreff (Observation Heinz Z.) zu vermerken. Zur größeren Übersichtlichkeit können auch die Spalten 3 und 4 zu einer zusammengefasst werden. Es muss dann allerdings deutlich gemacht werden, was Beurteilung und was Überprüfungsvermerk ist.

Jede Art von Zeitangabe muss immer in der Zeitspalte stehen. Der Begriff „Uhr“ oder „Uhrzeit“ sollte darüber stehen, damit er nicht ständig wiederholt werden muss.

Beispiel:

16.14 Heinz Z. verlässt seine Wohnung. Um

16.15 betritt er die Postfiliale in A-Stadt, X-Straße 21, die er um

16.31 verlässt. Er wird in der Postfiliale unter Kontrolle gehalten.

Dabei wurde um

16.24 ein Treff mit einer unbekanntem männlichen Person (folgt Beschreibung) festgestellt, der bis

16.30 andauerte.

In die Rubrik „Beurteilungen“ passen in diesem Zusammenhang Umstände des Treffs. Verhielten sich die Treffpartner wie Fremde oder wie gute Bekannte? Hat der Observant reine Vermutungen, muss er diese als solche

zeug dürfen niemals Ampelanlagen, Ausfahrten mit starkem Verkehr oder Firmen mit 24-Stunden-Bereitschaft liegen).

Als Aufstellplätze kommen auch Seitenstraßen in Frage, wenn von dort aus die Beobachtung gesichert ist. Gibt es eine gute Fußposition, dürfen die bequemen Autositze keinen Ausschlag geben. Kommt für die Aufstellung nur der Pkw in Frage (aus Witterungsgründen oder weil Fußobservanten nicht längere Zeit unauffällig im Observationsraum verweilen können), ist Folgendes zu beachten:

- Ein Paar fällt in einem Pkw seltener auf als ein „einsamer Fremder“.
- Befindet sich nur ein Observant im Pkw, sollte er nicht am Lenkrad sitzen. Dadurch unterstreicht er noch seine „Wartestellung“, denn er sitzt zwar auf dem Fahrersitz, macht aber keine Anstalten, seinen Pkw zu starten. Jeder, der vorbeikommt, fragt sich: „Worauf mag der warten?“
- Als Sitzpositionen kommen auch Beifahrer- oder Rücksitze (Fond) in Frage. Damit ist das Warten begründet, denn ohne Fahrer kann das beste Auto nicht losfahren.
- Die Position im Fond hat zudem den Vorteil, dass sie aus der Frontsicht nicht so intensiv wahrgenommen wird. Eine gute Deckung bilden richtig eingestellte Nackenstützen. Im Fond Sitzende werden oft nur erkannt, wenn seitlich in die Autofenster geblickt wird, und natürlich von hinten. Die hintere Sicht ist aber meist durch parkende Fremdfahrzeuge eingeschränkt.
- Die enttarnende Wirkung von Bremslichtern und durch Türöffnen aktivierbare Innenbeleuchtungen (am besten ausschalten) muss beachtet werden.

An dieser Stelle eine Regel, die bei allen Aufstellungen gilt, also auch den Fußpositionen: Niemals in direkter, nach rechts weisender Blickrichtung der ZP Stellung beziehen. Denn dort guckt die ZP, wenn sie ein Objekt verlässt, zuerst hin. Ist eine Position nur in dieser kritischen Zone möglich, muss der Abstand über 50 Meter liegen oder eine gute Deckung gewählt werden.

5.10.1.2 Fußerkundung bei unklarer Lage

Da ein Einzel-Pkw nicht mit Positionswechseln arbeiten kann (wie dies bei mehreren Pkw der Fall wäre), muss das Prinzip der Fußerkundung bei unklaren Lagebildern konsequent umgesetzt werden.

Beispiel: Das ZF, das bislang innerstädtische Hauptstraßen befahren hat, biegt plötzlich in eine kleine Nebenstraße ein. Dies kann aus mehreren Gründen geschehen, nämlich

- die ZP vermutet, dass sie observiert wird und will durch dieses Manöver überprüfen, ob ihr ein Fahrzeug folgt (was angesichts des untergeordneten Charakters der Straße kaum noch ein Zufall wäre),
- die ZP läuft ein Ziel in dieser Straße an,
- die ortskundige ZP benutzt eine Abkürzung oder einen Schleichweg.

In solchen Fällen muss das O-Fahrzeug vor der Einmündung anhalten und einen Observanten absetzen, der die Lage zu Fuß aufklärt. Sonst besteht die Gefahr, dass das O-Fahrzeug „aufläuft“ und die Observation abgebrochen werden muss. Bei kürzeren, bis zum Ende einsehbaren Straßen muss der Fußobservant abwarten, bis das Zielfahrzeug die Straße tatsächlich in ganzer Länge durchfahren hat (da es vorher stoppen oder zurücksetzen kann) und beobachten, in welche Richtung es weiterfährt. Befindet sich nur ein Observant in dem O-Fahrzeug, werden bei der Realisierung dieser notwendigen Fußaufklärung hohe Anforderungen an seine Sportlichkeit gestellt.

5.10.1.3 Wenn das Zielfahrzeug stoppt

Doch was tun, wenn trotz aller Vorsicht die Lage falsch eingeschätzt wurde oder das Zielfahrzeug plötzlich stoppt? In solchen Situationen gibt es zwei Möglichkeiten:

- Das O-Fahrzeug befindet sich nicht im Blickfeld der ZP und kann hinter dem ZF stoppen. (Auch hier gilt: Fußobservant übernimmt weitere Aufklärung, sobald sicher scheint, dass das ZF nicht nur kurzzeitig anhält oder die ZP das Fahrzeug verlässt).
- Wenn sich das O-Fahrzeug im Blickfeld der ZP befindet oder verkehrsbedingt nicht stoppen kann, muss es weiterfahren, bis es außerhalb der Sichtweite ist. Ein Fußobservant muss dann rückwärtig, sprich nach hinten aufklären.

5.10.1.4 Observieren durch Vorausfahren

Bei längeren Fahrten auf Überland- oder Fernverkehrsstraßen ist es nicht unbedingt nötig, dass ständig hinter dem ZF gefahren wird. Das O-Kfz kann sich auch vor das ZF setzen und aus angepasster Entfernung das ZF nach hinten observieren. Dabei ist wichtig, dass die Beobachtung nicht aus-

schließlich durch den Innenspiegel geschieht, sondern abwechselnd auch durch die Außenspiegel. Ein Beifahrer kann zudem über den bei vielen Modellen üblichen Make-up-Spiegel der Sonnenblende nach hinten beobachten. Dabei sind weibliche Observanten im Vorteil, da sie dies naturgemäß besser legendieren können. Blicke in die besagten Alternativspiegel fallen einer ZP weniger auf als die oft auch aus größerer Entfernung wahrnehmbaren ständigen Blicke in den Innenspiegel. Auch hier gilt: Es ist nicht nötig, direkt in die Rückspiegel zu blicken. Bei einiger Übung gelingt es auch, aus dem Augenwinkel alles Gewünschte zu sehen.

Eine Möglichkeit ist auch der doppelte Rückspiegel, der Fahrer und Beifahrer gleichermaßen den Blick nach hinten erlaubt. Empfohlen werden kann dieses Zubehörteil jedoch nicht, da es von einschlägigen Personen als Merkmal für ein behördliches oder privates Einsatzfahrzeug gesehen wird. Denkbar ist auch der Einsatz von rückwärtigen Videoüberwachungssystemen, die allerdings die Installation eines Bildschirms im Kfz erfordern und nur über begrenzte Instanzen zufriedenstellende Ergebnisse liefern.

Anbieter unter anderem *Sunjing International*, *NSI Nevada Systems*, *Patrol CCTV*, *Rock House Products*, Adressen siehe Kap. 18).

Grundsätzlich sollte beim Überholen jeder direkte Blick auf die ZP ebenso wie gewolltes Weggucken vermieden werden. Die beste Deckung ist, wenn die Observanten nicht starr im Auto sitzen, sondern gerade etwas tun, beispielsweise sich locker unterhalten.

Die Taktik des Vorwegfahrens ist gerade dann zu empfehlen, wenn sich auf verkehrsarmen Überlandstrecken zu wenige oder gar keine Fahrzeuge zwischen Ziel- und O-Fahrzeug befinden. Selbst bei ständig veränderten Abständen würden die hinterherfahrenden Observanten früher oder später auffallen. Um eine mögliche Enttarnung zu vermeiden, sollten die Observanten das Zielfahrzeug überholen und, nach hinten beobachtend, günstigere Verkehrsbedingungen abwarten. Das wäre der Fall, wenn sich mehrere Drittfahrzeuge hinter dem ZF befinden. Die Observanten können dann, möglichst innerörtlich, abbiegen und sich von dem ZF überrollen lassen. Dabei muss das O-Kfz völlig aus dem Sichtfeld verschwunden sein, da erfahrungsgemäß Fahrzeuginsassen beim Vorbeifahren schon rein instinktiv in Seitenstraßen blicken. Für das Observationsfahrzeug muss also eine günstige Position nach der Devise „Sehen, aber nicht gesehen werden“ gesucht werden. Gegebenenfalls muss einer der Observanten aussteigen und beobachten, während sich das O-Kfz in einer gedeckten Position befindet.

5.10.1.5 An der „langen Leine“

Bei längeren Überlandfahrten und schwachem Verkehr kann namentlich für Einzel-Pkw ein Observieren an der „langen Leine“ nötig werden. Dem Zielfahrzeug wird auf eine Weise gefolgt, dass es nur zeitweise, praktisch zur Kontrolle der Fahrtrichtung und der Fahrtgeschwindigkeit, in Sichtweite ist. Auf langen, gut einsehbaren Routen kann der Abstand stark vergrößert werden. Erhebungen, die einen guten Überblick über weite Strecken ermöglichen, können konsequent genutzt werden. Die Observanten beobachten von solchen Erhebungen aus die Weiterfahrt des Zielfahrzeuges, ohne ihm direkt nachzufahren.

Eine solche Taktik kann jedoch nur angeschlagen werden, wenn zwei Grundvoraussetzungen erfüllt sind:

- Die Observanten müssen mit gutem kartographischen Material ausgestattet sein, um Kreuzungen/Abzweigungen/Einmündungen rechtzeitig zu erkennen. Das O-Kfz muss vor solchen kritischen Punkten bis zur Sichtweite aufschließen, um das Verlieren des ZF durch Abbiegemanöver zu verhindern.
- Entfernungen und Fahrtgeschwindigkeiten müssen realistisch eingeschätzt werden können (Weg-Zeit-Berechnung). Die Besatzung des Observations-Kfz muss namentlich in den Phasen ohne Sichtkontakt in der Lage sein, im Voraus zu berechnen, wo sich das Zielfahrzeug voraussichtlich befindet (sofern es sein Tempo beibehält oder nur geringfügig variiert), welche Wegestrecke es in welcher Zeit zurücklegt, und welche Zeit das O-Kfz benötigt, um wieder auf Sichtweite heranzukommen.

Eine wahre Kunst ist das vorausschauende Fahren. Ergibt sich aus dem Kartenmaterial oder aus Ortskenntnis, dass ein bestimmter Ort, den die Zielperson auf der gewählten Route ansteuert, auch auf einer anderen Straße in etwa zeitgleich erreicht werden kann, könnte das Zielfahrzeug dort wieder aufgenommen werden (nur für Routiniers geeignet).

5.10.1.6 Nachfahren in Etappen

Bei der Observation mit Einzel-Pkw kann zur Umgehung des Entdeckungsrisikos ein etappenweises Nachfahren erfolgen. Diese Methode kann angewandt werden, wenn die ZP täglich eine feststehende Route fährt, deren Verlauf in Erfahrung gebracht werden soll. In solchen Fällen verfolgen die Alleinobservanten das ZF täglich nur über eine bestimmte Teilroute. Am an-

deren Tag wird das ZF an der nächsten Etappe aufgenommen und wiederum über eine Teilroute verfolgt, bis letztendlich das Ziel erreicht wird. Die Etappenobservation kann auch von erfahrenen Zielpersonen kaum festgestellt werden.

5.10.1.7 Risikofaktor Lichtsignalanlage

Lichtsignalanlagen sind stets und ständig die „natürlichen Feinde“ der Observanten.

Passiert ein Zielfahrzeug eine Lichtsignalanlage bei „Spätgrün“, so dass das nachfolgende Observations-Kfz entweder bei „Spätgelb“ beziehungsweise Rot hinterherfahren oder aber stoppen müsste, muss unbedingt letztere Alternative gewählt werden. Dafür gibt es neben der möglichen Verkehrsfährdung zwei weitere Gründe:

- Eine Fahrweise, die bewusst solche kritischen Situationen herbeiführt, ist eine beliebte Methode, sich Observationen zu entziehen oder solche aufzudecken. Jeder direkt Folgende enttarnt sich folglich auf diese Weise. Handelt es sich um eine Gegen- oder Kontrollmaßnahme der ZP, hätte die Observation mit einem Einzel-Kfz über kurz oder lang ohnehin abgebrochen werden müssen.
- Im Stadtverkehr kommt die nächste Ampel bestimmt. Die Wahrscheinlichkeit, den „Entkommenen“ wieder einzuholen, ist deshalb (sofern er seine Richtung beibehält und die Verkehrsdichte nicht überdurchschnittlich ist) vergleichsweise hoch.

5.10.1.8 Unterstützende Technik

Observanten (besonders wenn sie allein fahren) sollten sich unterstützender Technik bedienen. Darunter sind beispielsweise ein GPS-Ortungssystem, GPS-Fahrtenschreiber (der dem Observanten die Protokollierung der Fahrtstrecke abnimmt), Navigationssysteme und ein Videosystem für ständige Aufzeichnung per Langzeitrekorder zu verstehen. Die Daueraufzeichnung, verbunden mit einem Bildauswertungssystem, ermöglicht Rekonstruktionen/Dokumentationen beim Verlieren des ZF oder bei relevanten Ereignissen.

5.10.2 Observation mit zwei oder mehr Kfz

Die Fahrzeugobservation mit mindestens zwei Kfz wird von Praktikern als „echte Observation“ bezeichnet. Nicht wenige Praktiker vertreten auch die

Auffassung, dass drei Kfz das Minimum darstellen. Bei behördlichen Observationen wird die Anzahl von drei Fahrzeugen in der Tat selten unterschritten.

5.10.2.1 Aufnahme des ZF (mehrere Kfz)

Stehen mehrere O-Kfz zur Verfügung, in diesem Fall mindestens drei, sollten sie im Umgebungsbereich des parkenden Zielfahrzeuges folgendermaßen positioniert werden:

Variante 1: Observations-Kfz 1 befindet sich in Sichtnähe des Zielfahrzeuges. (Die Position muss so gewählt werden, dass das ZF noch klar erkannt werden kann, aber gleichzeitig dem Grundsatz der Deckung größtmöglich Genüge getan wird. Es ist auch darauf zu achten, dass die O-Kfz beim Blick der ZP aus dem Zielobjekt nicht sofort ins Auge fallen).

O-Kfz 1 und O-Kfz 2 sollten so positioniert werden, dass das Zielfahrzeug aller Wahrscheinlichkeit nach an ihnen vorbeikommt.

Beispiel: Das ZF ist an einer Hauptverkehrsstraße geparkt. Das Wegfahren kann vermutlich nur in eine der beiden Fahrtrichtungen erfolgen. Die Seitenstraßen in der Nähe dienen, so das Ergebnis der Vorermittlungen, mehr dem Anliegerverkehr. Für den Fahrer des ZF gäbe es demnach kein erkennbares Motiv, dort einzubiegen.

Setzt sich das Zielfahrzeug in eine der angenommenen Richtungen in Bewegung, muss nicht O-Kfz 1 direkt folgen. Da das sichernde Verhalten von Zielpersonen zu Beginn einer Observationsmaßnahme am intensivsten ist, ist es sinnvoll, das O-Kfz 1 zunächst in der Reserve zu lassen. Das die direkte Observation übernehmende Fahrzeug wird von O-Kfz 1 per Funk über die Fahrtrichtung des ZF und Besonderheiten wie schnelles Anfahren, hohe Geschwindigkeit, ZP mit Gepäck usw. informiert.

Sollte das Zielfahrzeug wider Erwarten doch vor der Position der weiteren O-Kfz in eine Seitenstraße einbiegen, kann das Observations-Kfz 1 immer noch unmittelbar die Observation aufnehmen. Voraussetzung dafür ist, dass das ZF von beiden O-Kfz gesehen werden kann, nötigenfalls überlappend (jede Besatzung sieht mehr als die Hälfte des jeweiligen Routenverlaufs; es gibt also solange eine gemeinsame Sicht, bis die jeweils andere Besatzung das ZF sicher aufgenommen hat).

Sobald die Fahrtrichtung des ZF feststeht, macht sich das dritte O-Kfz startbereit. Es fährt an, sobald das Zielfahrzeug von dem O-Kfz 2 sicher aufgenommen wurde und schließt sich an O-Kfz 1 an, sobald das ZF außer Sicht-

deshalb nicht gewechselt werden. Der Fahrer eines ablösenden Kfz müsste aus seiner hinteren Position stark beschleunigen und sich dann mit abrupt verringerter Geschwindigkeit an das Zielfahrzeug hängen, was an Auffälligkeit kaum zu überbieten wäre.

Wie ist es aber, wenn das ZF bestimmte Manöver vollzieht, zum Beispiel abbiegt oder dreht? Dazu einige bewährte Handlungsmöglichkeiten in unterschiedlichen Situationen.

5.11.1 Fahrzeug dreht

O-Kfz 1 behält, die weiteren O-Kfz von diesem Manöver benachrichtigend, seine Fahrtrichtung bei. O-Kfz 2 fährt daraufhin in eine Parkbucht, in eine Seitenstraße usw. Wenn das ZF diesen Punkt passiert hat, folgt ihm O-Kfz 2. O-Kfz 1 dreht außerhalb der Sichtweite des ZF und nimmt nun hinter O-Kfz 2 die Position B ein. Beim Einsatz eines einzelnen O-Kfz muss dieses Fahrzeug gleichfalls zunächst weiterfahren und dann, außerhalb der Sichtweite des ZF, drehen, um wieder das Zielfahrzeug aufzunehmen. Dabei geht zwangsläufig zeitweise der Kontakt verloren.

5.11.2 Fahrzeug biegt nach links oder rechts ab

O-Kfz 1 fährt weiter geradeaus, während O-Kfz 2, möglichst unter Nutzung der Deckung durch andere Fahrzeuge, die Verfolgung des Zielfahrzeuges übernimmt. Das O-Kfz 1 wendet bei nächster Gelegenheit und nimmt die Position B ein. Dies kann aber nur geschehen, wenn die Ablösung durch das in der B-Position fahrende Kfz zuverlässig gesichert und unauffällig praktikierbar ist. Im dichten Stadtverkehr kann sich das Fahrzeug in der B-Position oftmals nur mit riskanten, möglicherweise enttarnenden Fahrmanövern auf die A-Position vorarbeiten. Besteht zudem die Gefahr, dass das ZF durch den Positionswechsel verloren geht, muss das A-Fahrzeug zunächst dem ZF weiter folgen. Die Ablösung muss dann zu einem taktisch günstigeren Zeitpunkt wahrgenommen werden. Ist dieser gegeben, biegt das A-Fahrzeug ab und schließt sich außerhalb der Sichtweite in der B-Position an.

5.11.3 Fahrzeug hält an (geschlossene Ortschaften)

O-Kfz 1 fährt weiter, sofern es in Sichtweite ist, und benachrichtigt O-Kfz 2. Dieses kann wegen seines größeren Abstandes und bei sofortigem Handeln voraussichtlich ungeschen stoppen. O-Kfz 2 übernimmt die weitere Sachverhaltsklärung (was tut Zielperson?) gegebenenfalls durch Fußerkun-

dung. O-Kfz 1 stoppt bei nächster Gelegenheit, wobei das Fahrzeug möglichst eine verdeckte Position einnehmen sollte, und wird von O-Kfz 2 über die weiteren Handlungen der ZP und eine eventuelle Weiterfahrt des Zielfahrzeuges informiert.

5.11.4 Fahrzeug hält an, Fahrer steigt aus (geschlossene Ortschaften)

In solchen Situationen sind nach Möglichkeit der aussteigende Fahrer und das Zielfahrzeug durch Fußobservanten oder aus dem O-Kfz heraus unter Kontrolle zu halten. Es ist niemals auszuschließen, dass es sich um einen Trick handelt. Eine Drittperson könnte per Zweitschlüssel mit dem ZF weiterfahren. Diese Finte wird gerne angewandt, wenn sich im ZF Gegenstände befinden, die trotz angenommener Observation ungeschen an ein bestimmtes Ziel gebracht werden sollen. Genauso ist es möglich, dass das Zielfahrzeug als „Container“ verwendet wird. Eine Drittperson, die gleichfalls mit einem Zweitschlüssel ausgestattet ist, bestückt den „Container“ oder entnimmt ihm etwas. In beiden Fällen ist auch die Variante denkbar, dass die ZP einer Drittperson ihren Fahrzeugschlüssel verdeckt zukommen lässt. Schließlich kann es auch vorkommen, dass die ZP die anderen Observanten abschüttelt und dann nur am ZF wieder aufgenommen werden kann.

5.11.5 Fahrzeug hält an (freie Strecke)

Analog zu „Fahrzeug hält an (geschlossene Ortschaften)“ fährt das Observations-Kfz in der A-Position weiter, sofern es nicht außerhalb des Sichtbereiches der Zielperson anhalten kann und nimmt vor dem Anhaltepunkt des ZF Aufstellung. Das O-Kfz in der B-Position stoppt außerhalb des Sichtbereiches. Von beiden Positionen aus sind Einsatzmöglichkeiten optischer Hilfsmittel (Ferngläser) zu überprüfen, gegebenenfalls müssen Fußobservanten vorrücken. Steigt die Zielperson ohne nachvollziehbaren Anlass aus, sollten auf jeden Fall Fußobservanten eingesetzt werden. Ist eine optische Kontrolle oder der Einsatz von Fußobservanten (freie Feldmark ohne Deckungsmöglichkeiten) nicht möglich, besteht noch die Möglichkeit, in bestimmten Abständen an dem haltenden Zielfahrzeug vorbeizufahren (Aussehen der O-Kfz verändern).

5.11.6 Fahrzeug biegt auf Bundesautobahnen ab

Die BAB-Abfahrten bieten meist besonders gute Sicherungsmöglichkeiten für die ZP. Zwei kritische Punkte sind es, die in solchen Bereichen zu einer Enttarnung der Observation führen können:

weite ist. Der Abstand zwischen O-Kfz 3 und O-Kfz 1 sollte jedoch zunächst großzügig bemessen sein, da immer die Möglichkeit besteht, dass das ZF plötzlich wendet und dann O-Kfz 3 an die Spitze rückt.

Variante 2: Im Gegensatz zu Variante 1 nimmt O-Kfz 1 direkt die Verfolgung des ZF auf. Der Nachteil dieser Methode kann dadurch gemildert werden, dass die weiteren O-Kfz schnell die Ablösung des O-Kfz 1 übernehmen. In der Anfangsphase der Observation kann dies alle paar 100 Meter erforderlich sein.

Variante 3: Ein gedeckter Fußobservant oder ein Observant, der sich in einer verdeckten Beobachtungsstelle befindet, benachrichtigt die taktisch sinnvoll positionierten O-Kfz, sobald sich das ZF in Bewegung setzt und nennt Fahrtrichtung, Tempo, Besonderheiten.

Variante 4: Auf ausgesprochenen Anliegerstraßen ist in vielen Fällen eine Aufnahme in der Nähe des Zielobjektes nicht möglich. Dieser Nachteil wird aber zumeist von dem taktischen Vorteil aufgehoben, dass diese Straßen nur sehr wenige Zu- und Ausfahrtmöglichkeiten haben, im Regelfall eine bis zwei. Hier kann möglicherweise mit der Besetzung der Zufahrt(en) das gesamte Wohngebiet unter Kontrolle gehalten werden. Das Zielfahrzeug kann beim Passieren dieser Kontrollpunkte aufgenommen werden.

5.10.2.2 Deckungen nutzen

Wie bei der Fußobservation ist jede mögliche Deckung zu nutzen. Diese besteht in diesem Fall aus Fremdfahrzeugen, die zwischen dem ZF und dem O-Kfz fahren, auch „Hilfsobservanten“ genannt. Im dichten Verkehr mit vielen Lichtsignalanlagen und Abbiegemöglichkeiten sollte die Anzahl der „Hilfsobservanten“ aber nicht mehr als zwei, maximal drei betragen, da sonst die Handlungsmöglichkeiten eingeschränkt sind. Vor Kreuzungen, Einmündungen und Abfahrten muss immer dichter aufgeschlossen werden.

Sind mehrere O-Kfz im Einsatz, fahren diese hintereinander in einer Reihe, wobei die Fahrspur des ZF maßgeblich ist. Nur wenn dieses über Gebühr oft die Spur wechselt, sollten die O-Kfz unterschiedliche Spuren benutzen. Auffällige Fahrmanöver müssen unbedingt vermieden werden.

5.10.2.3 Funkkommunikation

Im Gegensatz zur Fußobservation sind bei der mobilen Observation Funkkommunikationsmittel unverzichtbar. Das Fahrzeug in der A-Position muss den nachfolgenden Kfz regelmäßig folgende Daten durchgeben:

- Standort (in der Stadt Straße und Höhe Hausnummer, auf Landes- und Bundesstraßen/Bundesautobahnen die an den entsprechenden Markierungen ablesbaren Kilometerangaben [zusätzlich Orts- und Abfahrtsangaben], auf untergeordneten Straßen ohne „Kilometersteine“ Ortsangaben mit geschätzten Entfernungangaben),
- Richtungsveränderungen (abbiegen, wenden),
- Geschwindigkeit,
- Besondere Verhaltensweisen.

Bei allen Meldungen müssen immer auch markante Gebäude/Punkte genannt werden. Beispielsweise: Passieren Wasserturm, 20-stöckiges Hochhaus in Plattenbauweise, Schloss, Baustellenanfang, Baustellenende, Mühle, Wäldchen usw. Auf jeden Fall sollte regelmäßig auch die Uhrzeit genannt werden. Dies ermöglicht einen ständigen Uhrenvergleich und dient als Maßstab für Zeit-Weg-Berechnungen der nachfolgenden Kräfte.

Auf Bundesautobahnen und Bundesstraßen oder auf anderen Straßen, auf denen die Fahrzeuge in den A- und B-Positionen keinen gegenseitigen Sichtkontakt haben, sind die per Funk abgesetzten Standortmeldungen besonders wichtig. Schließlich gibt es im Straßenverkehr ständig Hemmnisse wie Staus, zähes Vorankommen, Ampeln, nach links abbiegende Fahrzeuge, die wegen des Gegenverkehrs nicht von der Stelle kommen und alles blockieren und vieles andere mehr. Die durchgegebene Geschwindigkeit ist deshalb als alleiniger Orientierungsmaßstab untauglich.

Durch regelmäßige Standortmeldungen, möglichst kombiniert mit der Angabe markanter Punkte, wird erkennbar, inwieweit sich der Abstand zwischen A und B verändert hat. Durch den Vergleich der Kilometerangaben oder „Kilometerstein“ (Beispiel: A ist fünf Kilometer von Z-Stadt entfernt, die B gerade durchfährt, beim nächsten meldet sich A in einer ähnlichen Situation, aber aus einem sechs Kilometer entfernten Ort. Also muss B aufholen). Auf allen Straßen lassen sich gravierende Abstandsveränderungen auch durch gutes Kartenmaterial ermitteln. Ein ständiger Vergleich des eigenen Standortes mit dem des A-Fahrzeuges macht bedeutsame Abweichungen deutlich.

5.11 Besondere Fahrmanöver der Zielperson

Solange das ZF geradeaus fährt, ist es normal, dass weitere Fahrzeuge denselben Weg einschlagen. Erst nach mehreren nachvollzogenen Abbiegemanövern würde den meisten Autofahrern ein permanent nachfolgendes Fahrzeug auffallen. Auf dicht befahrenen Geradeausstrecken sollte die A-Position

- Auf die abbiegebedingte Verlangsamung des Tempos des Zielfahrzeuges muss das nachfolgende O-Kfz zwangsläufig reagieren, was auffallen kann.
- Die Zielperson hat auf langgezogenen Abfahrten überdurchschnittlich gute Beobachtungsmöglichkeiten.

Für die Observanten prägt sich in dieser Situation einmal mehr das bekannte Entfernungsdilemma aus.

Vor BAB-Auf- und Abfahrten muss einerseits

- dichter an das Zielfahrzeug herangefahren werden (um ein abbiegendes Fahrzeug nicht zu verlieren),
- andererseits darf die Distanz nicht so gering sein, dass die Zielperson die Observation allzu deutlich erkennen kann.

Da bereits einige hundert Meter vor der Auf- oder Abfahrt der Bundesautobahn mit einer verstärkten Kontrolltätigkeit der ZP zu rechnen ist, sollte das in der A-Position fahrende O-Kfz in solchen Bereichen ganz besonders sorgfältig auf eine Deckung achten. Wenn das ZF abbiegt oder auffährt, darf im Sichtbereich des ZF nur ein Kfz unmittelbar folgen. Die weiteren müssen ihre Fahrgeschwindigkeit drosseln und dürfen erst außerhalb der Sichtmöglichkeiten der ZP folgen.

Bei Geradeausfahrt auf gut einsehbaren Strecken sollte das O-Kfz 1 dem Zielfahrzeug in weitem Abstand folgen. Bei weithin sichtbaren Einmündungen der BAB-Abfahrten in die weiterführenden Straßen kann auch aus einiger Entfernung die weitere Fahrtrichtung des ZF geprüft werden.

5.11.7 Fahrzeug fährt in Sackgasse

Hier ist wie beim Anhalten zu verfahren. O-Kfz 1 benachrichtigt O-Kfz 2 und fährt weiter geradeaus. Aus dem Augenwinkel, niemals im direkten Blick, können im Vorbeifahren die Aktivitäten des ZF in der betreffenden Straße verfolgt werden. O-Kfz 2 setzt an einer taktisch günstigen Position einen oder mehrere Fußobservanten ab, die die weitere Aufklärung in der Einbahnstraße übernehmen. O-Kfz 1 und O-Kfz 2 postieren sich, möglichst gedeckt, so, dass sie die Einmündung der Sackgasse zuverlässig unter Kontrolle halten können.

5.11.8 Fahrzeug fährt in kleine Straßen

Auch beim Einsatz mehrerer Observationsfahrzeuge sollte niemals eines der Fahrzeuge direkt hinterherfahren. Dem Folgen sollte immer eine Fußerkun-

dung vorausgehen. Sind mehrere Fahrzeuge im Einsatz und gibt es parallel verlaufende Straßen, so sollte das O-Kfz in der B-Position rechtzeitig in eine Parallelstraße abbiegen, um von dort eventuell die weitere Observation in der A-Position zu übernehmen. Die Anweisungen dazu müssen von O-Kfz 1 kommen.

5.11.9 Anhaltemanöver

Manöver wie Anhalten hinter Berg-/Hügelkuppen, in oder nach Bodenwellen oder nach unübersichtlichen Kurven werden immer wieder mit dem Ziel praktiziert, Observationsfahrzeuge auflaufen zu lassen. Wenn bekannte Fakten über die ZP solche Verhaltensweisen erwarten lassen, sollte an solch kritischen Punkten mit einiger Vorsicht herangefahren werden. Läuft O-Kfz 1 trotzdem auf, muss es nach bekannter Manier weiterfahren und das O-Kfz 2 benachrichtigen.

5.11.10 Fahrzeug biegt in Feld- oder Waldweg ab

Natürlich besteht immer die Möglichkeit, dass das Zielfahrzeug in einen Feld-, Wald- oder Wirtschaftsweg einbiegt und dadurch verloren geht. Durch Berechnung der Distanz, die das ZF in der nicht sichtbaren Zeit zurückgelegt haben könnte, ist es jedoch möglich, die Anzahl der in Frage kommenden Abbiegemöglichkeiten einzugrenzen. Nur in wenigen Fällen werden das mehr als ein bis zwei sein. Sofern es sich nicht um Waldwege handelt, sind die Wegstrecken oft auf weite Sicht einsehbar. Das Befahren von Schotter- und Sandwegen oder verschmutzten Fahrbahnen führt zu einer auf große Entfernungen sichtbaren Staubentwicklung, die auch nach dem Stoppen des jeweiligen Fahrzeugs noch erkennbar ist. Bei unbefestigten Wegen wirken bei entsprechender Feuchtigkeit frische Reifenabdrücke entlarvend. Solche Spuren müssen jedoch im Vorbeifahren erkannt werden, weil nie ausgeschlossen werden kann, dass die ZP aus einer Deckung heraus das Geschehen verfolgt. Ist das Zielfahrzeug sehr schnell abgebogen, können zudem Bremsspuren auf dieses Manöver hinweisen. Viele kleine Wege führen zudem nur über die Einfahrt wieder auf das öffentliche Verkehrsnetz zurück, so dass eine verdeckte Postierung im Raum des Verlorengehens als Wartestellung ratsam ist.

Untersucht werden muss, ob es Objekte gibt, die als Ziel in Frage kommen (Betriebsgelände, Wohnhäuser, Kiesgruben?). Nötigenfalls sollten Fußobservanten zur Aufklärung eingesetzt werden. Ist anzunehmen, dass das Zielfahr-

zeug über den Feld- oder Waldweg auf eine andere Hauptverkehrsstraße zu steuert, muss der Bereich umfahren werden, um das ZF im Einmündungsbereich wieder aufzunehmen.

5.11.11 Fahrzeug fährt im letzten Augenblick über eine Ampelkreuzung

Im Gegensatz zur Observation mit einem Fahrzeug bieten sich beim Einsatz mehrerer Kfz zwei Möglichkeiten der Abwehr.

- Die Fahrzeugobservation wird im Sinne einer vorgeschalteten Reihenobservation durchgeführt. Es befindet sich also ein Kfz vor dem Zielfahrzeug. Fährt das ZF in einer solchen Situation weiter geradeaus, ist es durch das vorgeschaltete Kfz, das die weiteren Observationsfahrzeuge nachziehen kann, unter Kontrolle.
- Eigens für diese Fälle wird auf einer Parallelstrecke ein Fahrzeug mitgezogen, das beim Verlieren des Zielfahrzeuges zum Einsatz kommt. Einige Praktiker setzen in solchen Situationen bevorzugt Motorräder ein, da diese über eine erhöhte Mobilität verfügen und auch bei Staulagen operativ handlungsfähig bleiben.

5.11.12 Raserei auf der Autobahn

Ein ständig mit Höchstgeschwindigkeit auf der Bundesautobahn fahrender Pkw kann höchstens mit Motorrädern observiert werden. Bei solchen Geschwindigkeiten können nur noch wenige Pkw folgen, die sich dadurch im Sichtfeld der Zielperson befinden. Bei PS-starken Kfz-Typen der Zielperson müssten die Observationsfahrzeuge schon stärker motorisiert sein, da sonst eine Ablösung in den Positionen nicht möglich wäre. Die Verkehrslage auf den Bundesautobahnen lässt solche Hochgeschwindigkeiten aber meist nur nachts und fernab der Ballungsräume zu.

Gegenmaßnahmen: Ein Fahrzeug fährt mit Hochgeschwindigkeit vorweg oder Einsatz legaler Ortungssysteme und/oder eines Motorrades.

5.12 Abstand und Positionswechsel

Genau wie bei der Fußobservation sind die richtigen Abstände zum ZF bedeutsam, für die vor allem drei Faktoren bestimmend sind:

- Der Grundsatz der Deckung (so weit weg wie möglich).
- Das Prinzip der Handlungsfähigkeit (so dicht dran wie möglich).
- Licht- und Sichtverhältnisse.

Im dichten Stadtverkehr und bei etwa gleichem Fahrtempo aller Verkehrsteilnehmer bieten mehrere „Hilfsobservanten“, sprich Fremdfahrzeuge eine ideale Deckung. Gleichzeitig kann sich ein derartiger „Puffer“ als hinderlich erweisen, und zwar

- wenn das Zielfahrzeug beispielsweise auf eine Abbiegespur fährt und die Ampelschaltung oder die Verkehrslage bei „Grünlicht“ nur das Passieren von ein paar Fahrzeugen erlaubt

oder

- wenn die Fremdfahrzeuge langsam weiterfahren, während das ZF beschleunigt und ein Überholen nicht möglich ist.

In solchen Fällen muss eben ein „Hilfsobservant“ genügen. Da dieses Fremdfahrzeug jederzeit abbiegen oder stoppen kann, muss zumindest zeitweise dem ZF unmittelbar und ohne jegliche Deckung gefolgt werden. Wichtig ist, dass das Observationsfahrzeug bei diesem Nahkontakt keinen unnatürlichen Abstand zum Zielfahrzeug hält. Die verkehrsbedingt üblichen Abstände sind einzuhalten. Praktiker berichten, dass unerfahrene Observanten, die unvermittelt in das Sichtfeld der Zielperson geraten sind, instinktiv versuchen, den Vorteil des größeren Abstandes auch in solchen Fällen aufrechtzuerhalten, was aber nicht nur ein sinnloses Unterfangen ist, sondern sie erst recht auffällig werden lässt.

In solchen Fällen hilft nur die Flucht nach vorn und ein kräftiger Schuss Kühnheit. Nicht verstecken (das entspräche der Logik, sich die Augen zuzuhalten, um dadurch unsichtbar zu werden) und hinter dem ZF bleiben, als wäre dies die Normalität in Reinkultur! Stoppt das ZF, muss unbedingt dicht herangefahren werden. Dadurch wird das amtliche Kennzeichen als wichtiges Identifikationsmerkmal verdeckt.

Während der Abstand im Stadtverkehr gering bleiben muss, kann er auf Fernverkehrsstraßen je nach Verkehrsdichte und Sichtmöglichkeit auf bis zu 300 bis 600 Meter ausgedehnt werden. Auf Bundesautobahnen oder autobahnähnlich ausgebauten Fernverkehrsstraßen sind Abstände von bis zu einem Kilometer möglich, sofern das Zielfahrzeug noch unverwechselbar erkennbar bleibt.

Auf Fernverkehrsstraßen und Bundesautobahnen muss indessen dichter aufgeschlossen werden, wenn an Abfahrten/Dreiecke/Kreuzen/Raststätten/Parkplätze herangefahren wird. Auf den neueren Landkarten im Maßstab von 1:100 000 (in einigen Fällen auch die mit 1:200 000) sind nicht nur die

Raststätten, sondern auch die Parkplätze eingezeichnet. Dieses Kartenmaterial enthält zudem die numerischen Bezeichnungen von Abfahrten/Kreuzen/Dreiecken, so dass selbst im unübersichtlichen und verwirrenden Verkehrsnetz des Ruhrgebietes O-Kfz, die sich in nachfolgenden Positionen befinden, problemlos nachgeführt werden können.

5.12.1 Kritische Punkte erkennen

Auf Fernverkehrsstraßen sind außerdem die Bahnübergänge zu beachten. Gelingt es nicht, einem ZF vor dem Schließen der Schranken zu folgen, ist dieses in der Regel verloren. Wegen der zum Teil extrem langen Wartezeiten ist ein Aufholen kaum noch möglich, besonders wenn das ZF inzwischen seine Fahrtrichtung geändert hat. Auch in solchen Situationen gilt: Solche kritischen Punkte müssen anhand kartographischen Materials rechtzeitig erkannt werden. Dichteres Aufschließen ist dann eventuell entscheidend für den weiteren Observationsverlauf.

Wesentlich entschärft werden können so kritische Punkte wie Bahnübergänge, wenn die Ausführungsvariante der vorgesezten Reihenobservation angewandt wird. Ein Fahrzeug befindet sich dabei vor dem ZF. Wird dieses O-Kfz funkgeführt, ist es für das ZF überhaupt nicht sichtbar. Erst in solchen Fällen, in denen die anderen Kfz nicht direkt folgen können, tritt es in Aktion.

Wenn sich das Zielfahrzeug Orten nähert, in denen Abbiegemöglichkeiten bestehen, müssen die Observationsfahrzeuge dichter heranfahren. Auch Profis passiert es, dass sie sich bei dieser notwendigen Abstandsreduzierung verschätzen. Das ZF ist dann eventuell bereits in den Ort hineingefahren und außer Sichtweite. Die Fahrtrichtung kann dann nur noch angenommen werden.

Das Aufschließen muss aber immer differenziert erfolgen. An Straßenschildern allein sollten sich gute Observanten nie orientieren, es muss immer auch ein zweiter Blick auf die Landkarte geworfen werden. Die Tatsache nämlich, dass ein Ort in Sicht kommt, ist allein kein Grund, den Abstand zu verringern. Vor Dörfern oder kleinen Ortschaften, in denen es keine Abbiegemöglichkeit auf andere Fernstraßen gibt, muss nämlich nicht unbedingt dicht aufgeschlossen werden. Dies würde für die ZP leicht erkennbar sein.

Das Fahrzeug in der B-Position hält auf Fernverkehrsstraßen und Bundesautobahnen einen solchen Abstand, dass das davor fahrende Kfz in der A-Position gerade noch sichtbar ist. Auf wenig befahrenen Routen und bei

gesichertem Funkkontakt ist auch ein weiterer Abstand der B-Position vertretbar. Der Erhalt der Handlungsfähigkeit (z. B. beim Ablösen) setzt dem Abstand Grenzen.

Bei längerem Nachfahren auf verkehrsarmen Überlandstrecken bieten sich mit mindestens zwei O-Kfz weitaus günstigere Möglichkeiten als mit einem Einzel-Kfz. Befinden sich zwischen dem Zielfahrzeug und dem Observationsfahrzeug in der A-Position keinerlei weitere Fahrzeuge, kann das O-Kfz in der B-Position für solche wünschenswerten „Hilfsobservanten“ sorgen. Auf Fernverkehrsstraßen genügt es meist, akkurat die vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit einzuhalten, um im Heckbereich eine Reihe von Fahrzeugen zu versammeln.

5.12.2 Wechsel der Positionen

Ein Wechsel der Position sollte nach Möglichkeit bei bestimmten Manövern der ZP erfolgen, zum Beispiel beim Abbiegen oder Anhalten. Selbst wenn das O-Kfz mit ziemlicher Sicherheit „verbrannt“ ist, sollte es nicht schlagartig seine Position verlassen, sondern eine günstige, nachvollziehbare und dem normalen Verkehrsverhalten entsprechende Gelegenheit abwarten. Dazu zählt auch, genau wie bei der Fußobservation, das inszenierte „Absetzen“.

Dazu bestehen folgende Möglichkeiten: Das Observationsfahrzeug kann das ZF überholen. Alternativ dazu: Vor den Augen der ZP verlassen sämtliche Insassen das O-Kfz und gehen, sich locker und entspannt gebend, in ein Ladengeschäft oder in einen Hauseingang. Wenn nicht alle Personen aussteigen, muss zumindest der Fahrer das Kfz verlassen und ein erkennbares Ziel ansteuern. Einfach nur anhalten, ohne auszusteigen, oder nur aussteigen und dann auf der Straße stehenbleiben, reicht in solchen Fällen nicht. Der Verdacht der ZP bliebe bestehen.

5.12.3 Immer im Verkehrsbild bleiben

Manche Observationen sind dadurch aufgefallen, dass durch sie ein unnatürliches Verkehrsbild geschaffen wurde. Wenn auf einer einsamen Landstraße die Lichtkegel von drei folgenden Fahrzeugen zu sehen sind, fällt das auf. Verdachtsmomente kommen ebenso auf, wenn in einem mäßig befahrenen Wohngebiet plötzlich mehr Verkehr herrscht als gewohnt. Es gibt gerade in kleinen, in sich abgeschlossenen Wohngebieten auch bestimmte Rhythmen, die tunlichst beachtet werden sollten. Stärkerer Verkehr herrscht meist zu



Freie und Hansestadt Hamburg

Behörde für Schule und Berufsbildung

Behörde für Schule und Berufsbildung Amt für Bildung SIZ B 1 / SIZ B 2
Postfach 76 10 48, D - 22060 Hamburg

Amt für Bildung
Schul Informations Zentrum

Hamburger Straße 125 a
D - 22083 Hamburg
Telefon: 040 / 428 63
Telefax: 040 / 427 968
oder 040 / 427 969

Ansprechpartnerinnen: PP

*Neu für Leiter gemäß HmbG
HmbG VBl. S. 441*

Zusammentreffen von Senator Grote, Rabe und LfV Voß

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
nach den Vorkommnissen der Nachhilfeschule "Dyck", haben sich die Senatoren auf anrat des Verfassungsschutz
zu einer Handlungs-Strategie getroffen.
nach dem konspirativen Zusammentreffen unserer Dienstvorgesetzten im Beisein des Verfassungsschutzes,
verkünden wir feierlich nachstehende Punkte:

*von IT zusammen-
führen*

- Das Projektteam „ Schutz der Demokratie in Hamburg“ wird ein Samstagseminar geben. Einzelheiten werden über den Bildungsserver – sowie den dienstlichen E-Mails bereitgestellt.
- Unter Beordnung wird für Fragen ein Mitarbeiter vom LfV an jeder Stadtteilschule bereitgestellt
- Schüler die im Verdacht stehen demokratiefeindliche Thesen der Reichsbürger zu verbreiten, werden unauffällig im Einzelgespräch befragt. Hierzu werden zwei Lehrampspersonen für die taktische Ermittlung von Einzelheiten eingesetzt um den psychologischen Wirkungsgrad nicht zu verfehlen.
- Wurden Informationen gesammelt welche den Anfangsverdacht begründen, dass die Eltern in der Reichsbürger-Szene verstickt sind, muss der beauftragte Mitarbeiter vom LfV umgehend informiert werden!
- Die Polizeikommissariate der Stadtteile, wurden angehalten die Präsenz mit zivilen Funkstreifenwagen in der Nähe der Gesamtschulen zu verstärken um bei Ankunft der Erziehungsberechtigten, im Ernstfall schnell eingreifen zu können.
- Die Sicherheit der Lehrkräfte ist auch weiterhin über die Notfalltasten gewährleistet.
- Laut Verfassungsschutz gibt es keine gefestigte Szene der Reichsbürger in Hamburg. Lediglich "Staatenlos, der blaue Punkt," federführend vom ehemaligen Funktionär der NPD-Mecklenburg, Rüdiger Klasen, führt Erkundungsfahrten in der Metropolregion Hamburg durch.
- Aktivitäten von Staatenlos konnten in Hamburg bisher nicht registriert werden.

*ggf. →
unformulieren*

http://www.amadeu-antonio-stiftung.de/w/files/pdfs/reichsbuerger_web.pdf

*→ Als Dienststanw.
TeH*

Wir wünschen einen reibungslosen Schulunterricht!

Mit freundlichen Grüßen gez.

Janneck

Anlage : Rechtsgrundsätze der Diensthandlung bitte wenden!

ÖFFNUNGSZEITEN: Mo. + Die. 09.00 - 17.00, Mi. 09.00 - 13.00, Do. 10.00 - 18.00, Fr. 09.00 - 13.00 Uhr

VERKEHRSVERBINDUNGEN: U-Bahn (U3), Bus 37, 261

Janneck



Abschnitt nicht scannen

27.03.17

imp. zurückhalten bis OK!

28.03.17

Freigabe ✓

FAX

An: Vorstand SSL Von: CA Jellinek, Mark (192c)

Fax: fax-server@ssl-intern7.org Seiten: 3

Telefon: Datum: 31.03.2017

AW: CC:

STRENG GEHEIM! Amtlich Geheimgehalten!

Eilt Zur Überarbeitung Bitte kommentieren Bitte beantworten Bitte weiterleiten

Gutachten zu den sog. „SSL-Leaks“

Kommentare:

Lieber Herr Dr. Ahlmann,

Sie baten mich um eine juristisch / politische Einschätzung zu den jüngst im Internet aufgetauchten internen Dokumenten Ihrer Organisation. Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass meine Einschätzung sich zunächst nur auf den jetzigen Wissensstand beziehen kann und vorbehaltlich weiterer Entwicklungen, namentlich weiterer „Leaks“, stehen muss. Des Weiteren konnte mein Gutachten wegen der Kürze der Zeit nicht bis in das letzte Detail verzweigen. Nehmen Sie daher bitte meine Ausführungen als erste Einschätzung und Handlungsempfehlung auf!

Dies vorangestellt, nunmehr zur Sache:

1. Unzweifelhaft stammen die Dokumente, die von verschiedenen Personen der Reichsbürgerszene im Internet veröffentlicht, geteilt und kommentiert werden (Quellenangabe hier entbehrlich; ich gehe davon aus, Sie kennen die einschlägigen Web-Auftritte der Reichsbürger bereits oder lassen sie derzeit ermitteln), aus einer Dienststelle des Sonnenstaatlandes. Zur Zeit wird, wie forensische Experten vermuten, die Berliner Zentrale als Quelle aber ausgeschlossen. Die Vorstandsprotokolle werden in der Zentrale ausschließlich auf Kopfbogen mit dem SSL-Wappen an die Vorstandsmitglieder weitergegeben, die Ausfertigungen ohne Wappen auf einfachem Papier stammen eindeutig aus einer Zweigstelle des SSL.
2. Es ist anzunehmen, dass ein Teil der Dokumente aus einer hauptsächlich mit Finanzierungsfragen und Abrechnungstätigkeiten befassten Zweigstelle stammen. Dabei handelt es sich um die sensiblen Informationen zu den ausgekehrten Ermittlungs- und Observationsprämien, Reisekostenabrechnungen und Zahlungsanweisungen. Gerade die Zahlungsanweisungen können in dieser Form nur aus der Hauptkasse des SSL stammen (KIEL).
Was die Protokolle und auch die Anweisungen betreffend Observationsvorgänge angeht, so widerspricht

dies nicht der Annahme, das „Leak“ befände sich in KIEL. Denn dort wird – wie Sie wissen – der gesamte operative Apparat für die norddeutschen Bundesländer gesteuert und überwacht.

Schließlich finden sich einzelne Exemplare von einem Zugangsverfahren zum Intranet des SSL. Meine Mitarbeiter halten diese Exemplare zwar für echt, es sind aber nicht die an die Mitarbeiter abgeschickten endgültigen Versionen, sondern nur ein Entwurf; das dort beschriebene Zugangsverfahren soll erst im Sommer 2017 in Kraft treten; die Briefe werden in der Endfassung erst im Mai versandt und können folglich noch gar nicht nach außen gelangt sein.

3. Sie fragten nach dem Schaden, den die Veröffentlichung anrichten kann. Die Antwort darauf ist vielschichtig.

a. Die Reichsbürgerszene wird derzeit durch die wichtigsten Medien unisono der Bevölkerung als „gefährlich“, „rechtsextrem“, „terroristisch“ präsentiert. Die entsprechenden Bemühungen und „Sprechzettel“ des Sonnenstaatlandes sind unverändert erfolgreich. Kein einziges Medium hat die „Leaks“ aufgegriffen. Die Dokumente kursieren praktisch ausschließlich in der Reichsbürgerszene. In den Augen der Bevölkerung finden die „Leaks“ damit praktisch nicht statt und wenn, dann ist es wieder „eine wunderliche Erfindung der Reichsdeppen“. Der Schaden ist damit, was die deutsche Bevölkerung angeht, gering.

b. Die Reichsbürgerszene sendet derzeit die Dokumente an alle möglichen Botschaften von auswärtigen Mächten, vornehmlich natürlich die der Besatzungsmächte, aber auch neuerdings die der Türkei. Sofern es sich um Postsendungen handelt, ist das kein Problem. Die Deutsche Post ist informiert und wird die Sendungen im gewohnten Verfahren anhalten.

Anders sieht es bei Übersendungen mit Email aus, die wir noch nicht mit hundertprozentiger Sicherheit blockieren können. Es liegen noch zu wenig gesicherte Informationen über die benutzten Email-Accounts vor.

Höchstwahrscheinlich aber wird, ob die Übersendung der Dokumente an die Botschaften den Reichsbürgern nun gelingt oder nicht, keine einzige Botschaft den Inhalt ernst nehmen; selbst wenn: es bestehen zwischenstaatliche Abkommen, die auf solche Fälle anwendbar sind. Mit Russland beispielsweise ist seit mehr als 20 Jahren vereinbart, gegenseitig keine Dokumente zu veröffentlichen, die aus Verrat stammen und der Gegenseite Schaden zufügen könnten. Wir verfügen über eine größere Sammlung von Dokumenten aus russischen Quellen, die wir ja ebenfalls in konsequenter Befolgung unserer Vereinbarung niemals veröffentlichen werden, solange es die Gegenseite nicht tut.

Im Ergebnis ist hier der potentielle Schaden noch geringer.

c. Die Reichsbürgerszene ist nicht homogen, sondern setzt sich aus einer Vielzahl verschiedener Strömungen zusammen. Das macht eine Beurteilung nicht einfach. Eine Veröffentlichung, die ein Teil der Szene nun vorgenommen wird, könnte von anderen Teilen der Szene so verstanden werden, als ob sich nunmehr Teile der Reichsbürger mit einer Art „exklusivem Wissen“ zur Herrschaft über alle anderen Reichsbürger aufschwingen wolle. Ich halte in einer ersten Einschätzung eine solche Reaktion für sehr wahrscheinlich. Aus einem gerade eingetroffenen Informantenbericht (Quelle: in Österreich) geht hervor, dass „in der Szene“ Missmut darüber aufkommt, dass die Informationen nicht dazu genutzt wurden, um „die Szene zu einigen“ – vielmehr werden diejenigen, die die Dokumente erhielten, weitergaben und veröffentlichten, mit unterschiedlichen abfälligen Bemerkungen bedacht: „selbstsüchtige Egoisten“ ist dabei noch eine der harmloseren Bezeichnungen.

Im Ergebnis ist die Veröffentlichung in der jetzigen Form also nicht von Schaden für das Sonnenstaatland und die Mission, sondern eventuell – wenn das geschickt ausgenutzt wird – sogar noch vorteilhaft.

4. Zur juristischen Einordnung gibt es eine klare Einschätzung von mir – die Weitergabe der Informationen muss als Landes- bzw. Hochverrat eingestuft werden (§§ 94 ff. StGB).

- a. Die veröffentlichten Dokumente tragen fast ausnahmslos den Vermerk „VS – Nur für den Dienstgebrauch“. Sie sind damit ein Staatsgeheimnis im Sinne von § 93 Abs. 1 StGB.
- b. Sie wurden öffentlich bekanntgemacht, bzw. einer fremden Macht ausdrücklich mitgeteilt. Die Veröffentlichung auf einer Webseite und die postalische Übersendung an ausländische Botschaften sind getrennte Handlungen. Es liegt Tatmehrheit vor, was den möglichen Strafrahmen deutlich erhöht.

Ich halte eine Strafbarkeit gegeben nach § 94 Abs. 1 Nr. 1 StGB, sowie nach § 94 Abs. 1 Nr. 2 StGB (Tatmehrheit).

Von dem bloßen „Offenbaren“ von Staatsgeheimnissen i. S. § 95 StGB ist der vorliegende Fall unschwer zu unterscheiden, weil den Tätern ausdrücklich daran gelegen ist (Reichsbürger), den Staat zu unterminieren und einen Schaden gerade durch die Veröffentlichung herbeizuführen.

- c. Es sollte sich auch ein „besonders schwerer Fall“ i. S. v. § 94 Abs. 2 Nr. 2 StGB ohne weiteres bejahen lassen, und zwar für beide Taten.

Die Existenz einer bislang nicht öffentlich bekannten Geheimorganisation der Regierung kann für die Bundesrepublik Deutschland schon dann einen besonderen Nachteil bedeuten, wenn sich die Auslandspresse dieser Tatsachen bedient und in antideutsche Propaganda ummünzt. Zu befürchten ist dies insbesondere bei türkischen Presseorganen. Ich brauche nicht zu betonen, dass mindestens Teile der türkischen Regierung / der türkischen Presse jedenfalls derzeit nur zu gern ein solches „Leak“ für ihre Zwecke nutzen würden.

- d. Im Ergebnis dürfte jeder der Täter mit mindestens acht Jahren Haft zu rechnen haben. Die Freiheitsstrafe beträgt für die Taten mindestens fünf Jahre, wovon bei der Gesamtstrafenbildung ein Viertel oder ein Drittel abgezogen werden könnte.
- e. Ein solcher Prozess würde durch den Generalbundesanwalt zu führen sein. Das Verfahren wäre unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu führen, da in der Hauptverhandlung geheimhaltungsbedürftige Dokumente als Beweis eingeführt werden müssten.

Dazu rege ich an, die bereits veröffentlichten Schriftstücke nachträglich noch als „Streng geheim“ einzustufen. Eine solche Einstufung kann und wird das Gericht niemals überprüfen. Die ausstellende Behörde wird zugleich den Mitarbeitern des Sonnenstaatlandes keine Aussagegenehmigung erteilen, so dass eine Verurteilung der Angeklagten allein aufgrund des Urkundsbeweises möglich ist.

5. Das weitere Vorgehen vom Sonnenstaatland unterteilt sich folglich in unterschiedliche Komplexe:

- a. Das „Leak“ ist zu ermitteln und umgehend zu schließen. Auch wenn die bis jetzt weitergegebenen Unterlagen „nur“ im Geheimhaltungsgrad „VS-Nur für den Dienstgebrauch“ eingestuft sind, kann nicht ausgeschlossen werden, dass auch solche Schriftstücke der höchsten Geheimhaltungsstufen bekanntwerden.

Es ist dabei besonders zu untersuchen, ob es sich um technische Ausspähung (SIGINT) oder um die Ausnutzung menschlicher Schwachstellen (HUMINT) handelt. Schwerpunkt der Aufklärungsmaßnahmen ist dabei der Standort KIEL.

- b. Eine weitere Auswertung der Dokumente und ggf. noch folgender Veröffentlichungen ist zwingend erforderlich. Bei den bekannten Targets sollten umgehend verdeckte Hausdurchsuchungen und Durchsuchungen der elektronischen Kommunikationsmittel stattfinden, um noch vorhandenes unveröffentlichtes Material zu identifizieren.
- c. Der Weg der Weitergabe des Materials ist noch unbekannt und muss identifiziert werden. Alle Dokumente wurden fotografiert bzw. fotokopiert. Forensiker bestätigen, dass ein Teil vor der Veröffentlichung den Reichsbürgern aber im Original vorgelegen haben muss. Daher wird vermutet, dass die Ausdrücke aus einem Netzwerkdrucker, zugleich Fotokopierer stammen müssen. Das Gerät ist sicher farbdruckfähig (spricht wiederum für die Zweigstelle KIEL, dort ist so ein Gerät seit kurzem in angemieteten Räumen vorhanden).

- d. Für den Fall, dass außer Reichsbürger auch Außenstehende beteiligt sind, müssen Gegenmaßnahmen vollständig neu überdacht werden. Gegen „Dritte“ kann das Sonnenstaatland naturgemäß nicht mit denselben Maßnahmen einschreiten wie gegen Reichsbürger. Grob angedacht, aber einer grundsätzlichen Planung vorbehalten wäre es möglich, „den oder die Dritten“ zu identifizieren, in der Reichsbürgerszene mit Mitteln der Zersetzung hinreichend bekannt zu machen und damit die Arbeit eben dieser Szene zu überlassen.
- Eventuelle Folgen wären dann wiederum von Tätern aus der Reichsbürgerszene selbst zu tragen, praktischer Weise könnten sogar die SSL-internen Ermittlungsergebnisse unmittelbar an die Staatsanwaltschaft bzw. den Generalbundesanwalt weitergegeben werden.
- e. Eine Art „Öffentlichkeitsarbeit“ findet schon ausreichend durch die bekannten und von der Reichsbürgerszene zweifellos aufmerksam verfolgten Internetforen statt (sonnenstaatland.com, niederrheiner etc.). Die Dokumente und die jetzt mit dem „Leak“ verbundenen Personen werden, offenbar erfolgreich, durch SSL-Mitarbeiter fortlaufend lächerlich gemacht. Die „gelackten“ Dokumente werden in geradezu grotesk-komischer Form als „Katastrophe für die Geheimhaltung“ unserer wirklichen Ziele und Absichten verzerrt und so in ihrer Glaubwürdigkeit diskreditiert.

Bitte achten Sie darauf, dass dies noch eine Weile anhält, um dort nachhaltigen Erfolg zu erzielen.

6. Meine Mitarbeiter und ich wagen die Prognose, dass sich zum Ende des Jahres die Reichsbürgerszene anderen Themen zuwenden wird, soweit diese Personen dann überhaupt dann noch aktiv sein können und solange Sonnenstaatland es ihnen noch gestattet. Die jetzigen „Leaks“ werden dann der Vergessenheit anheimfallen und auf den permanent als „obskur“, „rechtsradikal“ oder „terroristisch“ eingestuften Webseiten liegenbleiben, ohne dass sich jemand dafür interessiert. Sonnenstaatland sollte keine Versuche unternehmen, die Dateien löschen zu lassen. Denn das würde die Echtheit in fataler Weise ja erst bestätigen. Was im Strafverfahren dann unter Ausschluss der Öffentlichkeit verhandelt würde, wäre ein ganz anderes Thema und angesichts der Kooperationsbereitschaft unserer Justiz überhaupt kein Problem mehr.

Lieber Herr Dr. Ahlmann, wenn Ihnen diese Einschätzung ausreicht, lassen Sie mich es bitte über mein Sekretariat wissen? Ich würde – Ihr Einverständnis vorausgesetzt – dieser Tage einen Kollegen aus dem Justizariat beauftragen, schon einmal gegen die (bis jetzt ermittelten) drei handelnden Personen die Anklageschriften zu entwerfen, die wir dann dem Generalbundesanwalt als Anregung zukommen lassen. Zugleich wäre Haftbefehl gegen alle drei Täter zu erlassen. Angesichts der hohen Strafandrohung einerseits und der leicht nachzuweisenden Kontakte zu auswärtigen Mächten (wenn nicht sogar Geheimdiensten) ließe sich unschwer eine Fluchtgefahr begründen. Bei der Komplexität des Gesamtverfahrens wären wir ohne besondere Anstrengung ziemlich sicher bei mindestens ein bis zwei Jahren Untersuchungshaft, wodurch die Reichsbürgerszene wiederum massiv verunsichert und eingeschüchtert wäre. Streuen wir parallel in der Szene noch das Gerücht, es stünden weitere Festnahmen unmittelbar bevor, könnte es womöglich noch echte Absatzbewegungen ins Ausland geben.

In diesem Sinne,

mit kameradschaftlichen herzlichen Grüßen

Ihr

(gez.) Dr. Aloys Kern, LLC, LL.M

Berlin, 10.04.2017

Vertraulich. Nur für interne Kommunikation. Nicht für Dritte.

Sonderbericht Suche undichte Stelle / Aktion „sand in the eyes“ („site“)

Verteiler: Vorstand, Abteilung H1, Abteilung SK12, Abteilung HV A und Abteilung HV I

Leck:

Bei der Suche nach dem Leck sind bisher 138 inoffizielle und hauptamtliche (102 u. 36) Mitarbeiter überprüft worden. Bisher gab es zum Leck keine sachdienliche Hinweise. Die Suche wird intensiviert. Es sind zum jetzigen Zeitpunkt noch 274 inoffizielle und 59 hauptamtliche Mitarbeiter zu durchleuchten.

Bei der Überprüfung sind bisher aber 25 inoffizielle Mitarbeiter als Alkoholiker aufgefallen. Es wird in diesem Zusammenhang darauf hingewiesen das diese Mitarbeiter aus dem Dienst genommen und ruhig gestellt werden. 2 hauptamtliche Mitarbeiter stehen im Verdacht drogenabhängig zu sein.

Die Aktion die durchgesickerten Dokumente als Fälschung auszugeben ist schnell und sicher angelaufen. Bei vielen Menschen fallen die Vertuschungsversuche auf fruchtbaren Boden. Die Aktion ist unbedingt weiter zu führen, wie es im Handbuch Teil B34 beschrieben wird.

Aktion „site“:

Einen 100%igen Erfolg kann der Aktion „site“ aber nicht beschieden werden. Besonders hinderlich ist die Argumentation durch ein Target auf seinem Kanal auf „YouTube“. Die von diesem Target eingereichten Anzeigen konnten bisher abgefangen und gedeckelt werden. Die Zusammenarbeit mit den Behörden läuft dabei bis zum jetzigen Zeitpunkt zufrieden-stellend. Es ist zu hoffen das das Target weiterhin nicht mitbekommt das grade im

Süddeutschen Raum in Behörden, bei der Polizei und in der Justiz Sympathisanten von ihm tätig sind. Es wird angeregt diese durch leichten Druck, z.B. Drohung der Veröffentlichung von kompromittierenden Material wie Fotos oder Tonbandmitschnitten, auszuüben, damit diese nicht tatsächlich Ermittlungen beginnen falls Target sich an sie wendet.

Target:

Die öffentliche Wirkung von Target nimmt besorgniserregende Zustände an. Es steht zu befürchten das Target den Erfolg von „site“, gefährdet.

Es wird empfohlen Target zumindest unglaubwürdig erscheinen zu lassen und mit anderen Dingen zu Beschäftigen. Wenn man Target z.B. ein oder zwei Anzeigen erhält und darauf reagieren muss, dann hat er weniger Zeit sich um die veröffentlichten Dokumente zu kümmern. Ein Nebeneffekt dabei wäre das die Akte von Target weitere Einträge erhält.

Eine weitere Möglichkeit besteht darin den Kanal von Target durch „YouTube“ sperren zu lassen. Google sollte sich langsam mal dafür erkenntlich zeigen, daß wir „YouTube“ solange vor Abgaben an die GEMA geschützt haben.

Zu überlegen ist, ob man Target nicht auch finanziell unter Druck setzt. Die Besteuerung seiner ebay-Verkäufe kann da nur ein Anfang sein. Ich weiß nicht, ob Target über die Monetarisierung Gelder einnimmt, sollte das aber der Fall sein ist über YouTube das zu unterbinden.



Abteilung HV 7 W. Kukelski

Verschleierter Spendeneingang Industrie

| Summe - Betrag | | Daten | | | | | | | | | | Gesamt Ergebnis | | |
|--------------------|---------------------|--------------|--------|--------|----------|----------|--------|--------|--------|--------|--------|--------------------|----------|----------|
| Land | Branche | Buchungstext | ANDERE | B | BB | BUND | HH | HRO | K | KI | L | | NBG | |
| DE | Agrarhandel | Beteiligung | | | | | | | | | 799,68 | | 799,68 | |
| | | Spende | | | | | | | 94,14 | | | | | 94,14 |
| | | Überschuß | | | | 241,13 | | | | | | | | 241,13 |
| | | Zinsertrag | | | | | | | | | | 359,61 | | 359,61 |
| | Automobil | Abzug | | | | 694,13 | | | | | | | | 694,13 |
| | | Beteiligung | | | | | 998,21 | 892,60 | | | | | | 1.890,81 |
| | | Spende | | | | | | | | | 587,60 | | 673,93 | 1.261,53 |
| | | Überschuß | | | | 1.017,71 | | | | | | | | 1.017,71 |
| | | Zinsertrag | 220,23 | 389,76 | | 1.254,07 | | 890,03 | | | | 115,15 | | 2.869,24 |
| | Automobile | Zubuchung | | | | 345,98 | | | | | | 534,97 | | 880,95 |
| | | Spende | | | | | | | 150,46 | | | | | 150,46 |
| | Automobilzulieferer | Zinsertrag | | | 540,98 | | | | | | | | | 540,98 |
| | | Abzug | | | | | | | | | 883,50 | 649,02 | 752,96 | 2.285,48 |
| | | Beteiligung | | | | | | | | | | 967,20 | | 967,20 |
| | | Spende | | | | | | | | | | | 699,86 | 699,86 |
| | | Überschuß | | | | | | | | 627,59 | | | | 627,59 |
| | | Zinsertrag | | | | 473,00 | | | | | | | 203,83 | 676,83 |
| | | Zubuchung | | | | 427,83 | | | 905,33 | 287,77 | | | | 1.620,93 |
| | Baudienstleistung | Abzug | | | | 398,79 | | | | | | | 492,85 | 891,64 |
| | | Spende | | | | | | | 128,72 | | | | | 128,72 |
| | | Zinsertrag | | | | 38,60 | | | | | | | | 38,60 |
| Zubuchung | | | | | | | | | | | | 889,64 | 889,64 | |
| Baustoffe | Abzug | | | 167,03 | | 940,51 | | | | | | | 1.107,54 | |
| | Beteiligung | | | | | 511,88 | | | | 484,78 | | | 996,66 | |
| | Überschuß | | | | | | | | 968,62 | | | | 968,62 | |
| | Zinsertrag | | | | | | | | 264,24 | | | | 264,24 | |
| | Zubuchung | | | | | | | | | 432,09 | | | 432,09 | |
| Chemie | Abzug | | | | | | | | | | | 86,08 | 86,08 | |
| | Beteiligung | | | 482,03 | 1.019,54 | | | | | | | | 1.501,57 | |
| | Spende | | | | 288,18 | | | | 945,33 | | | | 1.233,51 | |
| | Überschuß | | | | | | | | 876,85 | | 102,16 | | 979,01 | |
| Chemie-Marketing | Zinsertrag | 209,14 | | | | | | | | | | 670,80 | 879,94 | |
| | Spende | | | | | | | 938,89 | | | | | 938,89 | |
| | Überschuß | | | | | | | | | 133,34 | | 385,34 | 518,68 | |
| | Zinsertrag | | | | 355,98 | | | | | | | | 355,98 | |
| | Zubuchung | | | | | | | | 668,12 | | | | 668,12 | |
| Chemiedistribution | Beteiligung | | | | | | | | | 566,41 | | | 566,41 | |
| | Spende | 401,12 | | | | | | 53,95 | | | | | 455,07 | |
| | Zinsertrag | | | | | | | 318,46 | | | | | 318,46 | |
| | Zubuchung | | | 286,75 | | | | | | | | | 286,75 | |
| Dienstleistungen | Beteiligung | 160,07 | | | | | | | | | | 160,07 | | |
| E-Commerce | Spende | | | | | | | | 794,29 | | | | 794,29 | |
| | Zubuchung | | | | | | | 708,11 | | | | | 708,11 | |
| Einzelhandel | Abzug | | | 600,72 | | | | | | | 117,51 | | 718,23 | |
| | Spende | 535,26 | | | | | | | 16,72 | | 871,49 | | 1.423,47 | |

Verschleierter Spendeneingang Industrie

| | | | | | | | | | |
|------------------------------------|-------------|--------|----------|----------|--------|--------|----------|--------|----------|
| | Zinsertrag | 551,04 | 170,79 | | | 141,80 | | | 863,63 |
| | Zubuchung | | | 78,55 | 942,18 | 937,26 | 620,89 | | 2.578,88 |
| Handel, Touristik | Abzug | | | 220,91 | | | | | 220,91 |
| | Beteiligung | | 848,49 | | | | | | 848,49 |
| | Spende | | | 552,78 | 545,77 | | 297,66 | | 1.396,21 |
| | Zubuchung | | | | | | | 920,69 | 920,69 |
| Hochwertige Materialien, Chemie | Beteiligung | 228,38 | | | | | | | 228,38 |
| | Zubuchung | | | | | | | 704,99 | 704,99 |
| Holding | Beteiligung | | | | | 389,30 | | | 389,30 |
| | Spende | 670,41 | | | | | | | 670,41 |
| | Zinsertrag | | | | | 229,96 | | | 229,96 |
| | Zubuchung | | 620,01 | 224,10 | | | | | 844,11 |
| Industrieholding | Abzug | | | | | | 215,07 | 459,73 | 674,80 |
| | Spende | | 1.529,09 | 593,64 | | | | | 2.122,73 |
| | Zinsertrag | | | | 187,52 | | | | 187,52 |
| | Zubuchung | 644,47 | | | | | | | 644,47 |
| Konsumgüter | Abzug | | | | 134,73 | | 7,84 | | 142,57 |
| | Beteiligung | | | | | | 719,60 | | 719,60 |
| | Zinsertrag | | 1,77 | | | 738,97 | | | 740,74 |
| | Zubuchung | | | | | | | 222,71 | 222,71 |
| Kupferproduzent | Beteiligung | | 431,29 | | 274,65 | | 260,93 | 331,62 | 1.298,49 |
| Lebensmitteleinzelhandel | Überschuß | | 623,33 | | | 736,70 | | | 1.360,03 |
| | Zinsertrag | | | 423,30 | 542,14 | | | | 965,44 |
| | Zubuchung | | 778,60 | 1.814,65 | | 412,43 | 854,11 | 883,79 | 4.743,58 |
| Luftverkehr | Spende | | | 560,89 | | | | | 560,89 |
| | Zinsertrag | | | | | | 13,02 | | 13,02 |
| | Zubuchung | | 192,35 | | | | | | 192,35 |
| Medien | Überschuß | 273,84 | | | | | | | 273,84 |
| | Zinsertrag | | | | 957,62 | | | | 957,62 |
| | Zubuchung | | | | | 843,00 | | | 843,00 |
| Medizintechnik | Abzug | | | 489,00 | | | | | 489,00 |
| | Spende | | | | | 501,25 | | | 501,25 |
| Metallverarbeitende Industrie | Abzug | | | 992,21 | | 773,37 | | | 1.765,58 |
| | Zubuchung | | | | | | 393,84 | 861,42 | 1.255,26 |
| Mineralöl | Abzug | | | | | | 248,31 | | 248,31 |
| | Spende | | | | | | | 683,95 | 683,95 |
| | Überschuß | | 552,23 | | 213,71 | | | | 765,94 |
| | Zinsertrag | | | | 624,27 | | | | 624,27 |
| Mineralöl, Energie | Abzug | | | | | 576,14 | | 769,77 | 1.345,91 |
| | Beteiligung | 354,89 | | | | | | | 354,89 |
| | Spende | | | | | | 1.815,99 | | 1.815,99 |
| | Überschuß | | 535,34 | | | | | 427,73 | 963,07 |
| | Zubuchung | 185,99 | | | | | | | 185,99 |
| Mineralöl, Erdgas, Chemie | Abzug | | | | | | | 63,06 | 63,06 |
| | Beteiligung | | | 238,53 | | 613,95 | | | 852,48 |

Verschleierter Spendeneingang Industrie

| | | | | | | | | | | |
|------------------------------------|-------------|----------|--------|--------|--------|----------|----------|--------|--------|----------|
| | Spende | | | 870,70 | | | | | | 870,70 |
| | Überschuß | 226,64 | | | | | | | | 1.067,51 |
| Mineralöl/Energie | Abzug | | | | 255,81 | 585,06 | | | | 1.347,26 |
| | Beteiligung | | | | | 1.347,26 | | | | 610,38 |
| | Zubuchung | 48,83 | | | | | | | | 48,83 |
| Mischkonzern | Abzug | | 845,54 | | | | 859,93 | | | 1.705,47 |
| | Beteiligung | 882,94 | | 688,15 | | | | | | 1.571,09 |
| | Spende | 676,06 | | | | 516,44 | | 782,01 | | 1.974,51 |
| | Überschuß | | | | | 741,81 | | | 594,29 | 1.336,10 |
| | Zinsertrag | | 162,90 | | | | | | 442,29 | 605,19 |
| | Zubuchung | | | | | 807,82 | | | 855,32 | 1.663,14 |
| Nahrungsmittel, Getränke | Überschuß | 245,64 | | | | | | | | 245,64 |
| Netzbetreiber | Abzug | | | 28,48 | | 856,35 | | | | 884,83 |
| | Beteiligung | 184,35 | 975,18 | | | | | | 863,86 | 2.645,87 |
| | Spende | 1.077,30 | | | 892,38 | 1.653,71 | | 82,61 | | 3.706,00 |
| | Überschuß | 380,34 | | 317,94 | | | | | | 698,28 |
| | Zinsertrag | | | | | | 1.667,58 | | | 1.667,58 |
| | Zubuchung | | 685,00 | | | | | | | 685,00 |
| Pharma | Abzug | | | | 739,06 | | | | | 739,06 |
| | Beteiligung | | | | | | | | 649,83 | 649,83 |
| | Spende | | | | | | | 325,88 | | 325,88 |
| | Zinsertrag | | | 367,87 | | | | | | 367,87 |
| | Zubuchung | | | 996,18 | | | | | | 996,18 |
| Pharma, Chemie | Spende | | | | | | | 409,20 | | 409,20 |
| | Überschuß | | | | | | | | 722,92 | 722,92 |
| | Zinsertrag | | | 743,13 | | | | | | 743,13 |
| | Zubuchung | | | | | | | 46,97 | | 46,97 |
| Pharma, Gesundheit | Spende | | | | 387,49 | | | | | 1.341,98 |
| | Überschuß | | | | | | | | 954,49 | 1.085,15 |
| Pharmahandel | Beteiligung | | 766,52 | | | 492,68 | | 592,47 | | 766,52 |
| | Spende | | | | | | | 13,54 | | 13,54 |
| Pharmahandel und -dienstleistungen | Spende | | | | | 417,45 | | | | 417,45 |
| | Überschuß | | | | | | | | 282,67 | 282,67 |
| | Zinsertrag | | | | | | | | | 735,32 |
| Post, Logistik | Abzug | | | | | | | 840,49 | | 840,49 |
| | Spende | 687,75 | | | | | | | | 687,75 |
| Software | Abzug | | | | | | | | | 630,40 |
| | Zinsertrag | | | 737,96 | | | | | | 737,96 |
| Spezialchemie | Abzug | | | | | | | 987,13 | | 987,13 |
| Sportartikel | Beteiligung | | 938,14 | 425,86 | | | | | | 1.364,00 |
| | Spende | | | | | | 517,16 | | | 517,16 |
| | Zubuchung | | | 713,52 | | | | | | 713,52 |
| Stahlproduktion | Abzug | 545,31 | | | | | | | | 545,31 |
| | Überschuß | | | 460,16 | | | | | | 1.032,18 |
| | Zubuchung | | 917,64 | | | | 572,02 | | | 917,64 |
| Technologiekonzern | Spende | | | | | | 615,30 | | | 615,30 |
| Telekommunikation | Beteiligung | | | | | | | 589,59 | | 589,59 |

Verschleierter Spendeneingang Industrie

| | | | | | | | | | |
|---|---|------------------|--------|----------------------------|--------------------|------------------|--------------------------------|---------------------------|--|
| | Spende Überschuß Zinsertrag Zubuchung | | | 804,53 257,42 | 877,40 | 349,58 | 401,29 | 441,10 | 842,39 2.031,51 257,42 691,07 |
| Telekommunikation, Informationstechnologie | Spende Zinsertrag | | 182,09 | | 476,89 | | | | 658,98 209,44 |
| Touristik | Spende Zubuchung | | | | 347,66 | | | | 347,66 1.050,07 |
| Transport | Spende Überschuß Zubuchung | | 962,18 | | | 338,98 | | | 962,18 338,98 201,23 |
| Transport, öffentlicher Personennahverkehr | Abzug Beteiligung Spende Zinsertrag | 160,19 | | | 953,33 | 446,91 | 311,50 | | 446,91 1.425,02 622,16 176,99 |
| Verkehr | Abzug Beteiligung Spende Überschuß | | 326,79 | | | 171,81 | | | 326,79 171,81 88,40 975,27 |
| Zivile Luftfahrt | Spende Überschuß Zinsertrag Zubuchung | 393,38 | | | | | | | 393,38 926,30 943,63 314,62 |
| PL | Spende Überschuß Zinsertrag Zubuchung | 371,58 213,37 | 179,32 | 107,62 | | 1,17 | 918,69 | | 1.577,21 1,17 213,37 1.317,25 |
| Banken | Beteiligung Spende | 92,21 490,96 | | | 515,22 802,03 | | 700,19 | | 1.240,56 1.248,40 |
| Bergbau | Spende Zinsertrag | | | | 369,40 | | | | 369,40 466,69 |
| Einzelhandel | Spende Überschuß Zinsertrag Zubuchung | | | 745,23 | 900,79 | | | | 113,52 1.646,02 1.174,95 502,80 |
| Eisenbahngesellschaften | Zinsertrag Zubuchung | | | | | | 239,82 | 574,26 | 814,08 1.611,77 |
| Energie | Abzug Beteiligung Spende Zinsertrag Zubuchung | | | 279,92 | | 986,10 563,84 | | | 1.266,02 1.086,84 4.406,84 934,76 1.254,61 |
| Erdöl & Erdgas | Abzug Beteiligung Spende Überschuß | 694,02 | 949,12 | 158,85 238,10 656,89 | 230,11 1.688,87 | | 1.745,22 677,75 1.701,38 | 110,85 11,71 238,34 | 2.708,94 2.345,13 4.850,96 801,46 |

Verschleierter Spendeneingang Industrie

| | | | | | | | | | | |
|-------------------|-------------|--------|--------|--------|--------|--------|----------|----------|--------|----------|
| | Zinsertrag | | | 296,27 | | 146,30 | | | | 442,57 |
| | Zubuchung | 897,51 | | | | | | | | 897,51 |
| Finanzleistungen | Abzug | | | | | 521,05 | | | | 521,05 |
| | Überschuß | | | | | | 978,87 | | 765,39 | 1.744,26 |
| | Zinsertrag | | 543,69 | 214,49 | | | | | | 758,18 |
| | Zubuchung | | | 917,79 | | | | 1.067,30 | | 1.985,09 |
| Forstwirtschaft | Beteiligung | 29,78 | | | | 710,81 | | | 490,27 | 1.230,86 |
| | Zinsertrag | | | 322,72 | | | | | | 322,72 |
| Kohle | Abzug | | | | | | | | 443,71 | 443,71 |
| | Beteiligung | 308,66 | | | 132,81 | | | | | 441,47 |
| | Zubuchung | | | 295,01 | 364,25 | | | | | 659,26 |
| Mobilfunk | Beteiligung | | | | 662,28 | | | | | 662,28 |
| | Zinsertrag | 289,33 | | | | | | | | 1.188,63 |
| | Zubuchung | | | | | | 635,44 | 823,53 | 899,30 | 1.458,97 |
| Postdienste | Abzug | | | 502,82 | | | | | | 502,82 |
| | Überschuß | | | | | | 238,40 | | | 238,40 |
| Stahl | Beteiligung | | | | | | | 929,34 | | 929,34 |
| | Spende | | | | | | | 370,79 | | 370,79 |
| Tabakprodukte | Abzug | | | | | | | | 585,23 | 585,23 |
| | Spende | | | | | 903,95 | | | | 903,95 |
| | Überschuß | | 24,65 | | | | | | | 24,65 |
| | Zinsertrag | | | | | | | 859,09 | | 859,09 |
| Telekommunikation | Zubuchung | | | | | 133,68 | 598,44 | | | 732,12 |
| | Abzug | 105,24 | 353,96 | | | | | | | 780,38 |
| | Spende | 622,32 | 241,05 | | 940,99 | | | 321,18 | | 1.949,11 |
| | Zubuchung | 384,05 | 332,98 | | | | 144,75 | | 887,11 | 1.604,14 |
| Versicherungen | Überschuß | | | | | | | 107,19 | | 107,19 |
| | Zinsertrag | 539,64 | 455,50 | | | | | | | 995,14 |
| | Zubuchung | 424,37 | | | | | | | | 424,37 |
| RUS Aluminium | Beteiligung | | | | 355,73 | | | | 617,78 | 973,51 |
| | Spende | | | 512,83 | | | | | | 512,83 |
| RUS Automobile | Zinsertrag | | | 47,18 | | | | | | 47,18 |
| | Zubuchung | | | | | | | | | 811,36 |
| | Spende | | | 391,39 | | | | | | 391,39 |
| RUS Banken | Abzug | | | | | 202,50 | | | | 202,50 |
| | Beteiligung | 839,61 | | | | | | 362,34 | | 1.201,95 |
| | Spende | 145,53 | | | | | | | | 1.111,92 |
| | Überschuß | 486,06 | | 157,00 | | | 966,39 | | | 1.305,86 |
| | Zinsertrag | | | | | | 662,80 | | | 572,96 |
| RUS Bergbau | Zubuchung | | | 880,52 | | | | | | 1.481,65 |
| | Abzug | 429,50 | | 357,05 | | 810,13 | | | 601,13 | 1.596,68 |
| | Beteiligung | | 102,44 | 838,62 | 33,75 | | | | | 2.266,14 |
| | Spende | | | | | 333,10 | 1.001,07 | | 290,26 | 333,10 |
| | Überschuß | | | | | | | | 172,40 | 172,40 |
| RUS Börse | Zinsertrag | 454,45 | | | | | | | | 659,71 |
| | Zubuchung | | | 789,01 | 194,28 | | 739,48 | | 205,26 | 2.118,03 |
| | Beteiligung | 147,10 | | | | | | | 395,26 | 147,10 |
| | Spende | | | 484,10 | | | | | | 484,10 |

Verschleierter Spendeneingang Industrie

| | | | | | | | | | | |
|---------------------|-------------|----------|----------|----------|----------|--------|--------|----------|--|----------|
| | Überschuß | 535,50 | | | | | | | | 535,50 |
| | Zinsertrag | | 738,87 | | | | | | | 738,87 |
| | Zubuchung | | | 836,69 | | | | | | 836,69 |
| Chemie | Beteiligung | | 134,37 | | | | | | | 134,37 |
| | Spende | 876,46 | | | | | | 30,72 | | 907,18 |
| | Zubuchung | | | 398,57 | | | | | | 398,57 |
| Düngemittel | Abzug | 912,38 | | | | | | | | 912,38 |
| | Beteiligung | | | | | 631,43 | | | | 631,43 |
| | Spende | 481,25 | | | | | | | | 481,25 |
| | Überschuß | | 960,81 | | | | | | | 960,81 |
| | Zinsertrag | | | | | | | 102,38 | | 102,38 |
| Einzelhandel | Abzug | 721,10 | | | | | | | | 721,10 |
| | Beteiligung | | | | | 500,54 | | 39,52 | | 540,06 |
| | Spende | 581,94 | 57,42 | | | | | | | 639,36 |
| | Überschuß | | | 471,50 | 73,16 | | | | | 544,66 |
| | Zinsertrag | | | | | 854,08 | | 237,01 | | 1.091,09 |
| | Zubuchung | | 16,09 | | | | | | | 16,09 |
| Finanzdienstleister | Überschuß | 705,58 | | | | | | | | 705,58 |
| | Zinsertrag | | | | | 343,01 | | | | 343,01 |
| Fluggesellschaft | Zinsertrag | 969,30 | | | | | | | | 969,30 |
| | Zubuchung | | | 562,13 | | | | | | 562,13 |
| Getränke | Abzug | | | | | 405,98 | | 902,09 | | 1.308,07 |
| | Beteiligung | | 249,76 | | | | | | | 249,76 |
| | Spende | 173,38 | | | | | | | | 173,38 |
| | Zinsertrag | | | | | | | 850,74 | | 850,74 |
| | Zubuchung | | | | | | | 44,42 | | 44,42 |
| Internet | Abzug | 364,56 | | | | | | | | 364,56 |
| | Beteiligung | | | | | | | 801,98 | | 801,98 |
| | Zinsertrag | 155,67 | | | | | | | | 155,67 |
| Luftfahrt | Spende | | | | | 47,74 | | | | 47,74 |
| | Überschuß | 123,92 | | | | | | | | 123,92 |
| Öl & Gas | Abzug | 1.501,35 | | | | 639,93 | | 17,42 | | 2.158,70 |
| | Beteiligung | | | 1.781,59 | 384,36 | 591,19 | | 1.375,67 | | 4.132,81 |
| | Spende | 529,59 | 114,33 | | | | 158,93 | 391,88 | | 1.194,73 |
| | Überschuß | 431,62 | 145,93 | | | | | | | 577,55 |
| | Zinsertrag | | 207,17 | | 1.229,76 | | | | | 1.436,93 |
| | Zubuchung | 1.693,13 | | | 730,91 | | | | | 2.424,04 |
| Stahl | Abzug | | | | | 625,62 | | | | 625,62 |
| | Beteiligung | 680,62 | | 891,86 | 859,27 | | | | | 2.431,75 |
| | Spende | 120,79 | 14,40 | | 218,90 | | | 597,98 | | 952,07 |
| | Überschuß | 404,40 | 1.308,64 | | | | 859,95 | | | 2.572,99 |
| | Zinsertrag | | | | 713,46 | | | 929,53 | | 1.642,99 |
| Telekommunikation | Abzug | | | | | | | 728,72 | | 728,72 |
| | Spende | 321,97 | 1.916,78 | | 598,43 | 170,17 | 509,48 | | | 3.516,83 |
| | Überschuß | 234,70 | | | | | | 683,23 | | 917,93 |
| | Zinsertrag | 879,58 | | 247,29 | | | | | | 1.126,87 |
| | Zubuchung | | | | | 644,02 | 665,01 | 693,52 | | 2.002,55 |
| Versorger | Abzug | 632,18 | | 589,00 | 418,71 | | | | | 1.639,89 |

Verschleierter Spendeneingang Industrie

| | | | | | | | | | | | | | |
|------------------------|-------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|--|-------------------|
| | Beteiligung | | | | | | | | | | | | |
| | Spende | 93,99 | 240,51 | 859,14 | 535,71 | | | | | | | | 1.729,35 |
| | Überschuß | | | 590,16 | 280,81 | | | | | | | | 870,97 |
| | Zinsertrag | 85,08 | | | | | | | 372,45 | 518,75 | | | 891,20 |
| | Zubuchung | | 569,89 | | 325,97 | | 201,04 | | 462,49 | | | | 547,57 |
| Gesamt Ergebnis | | 26.997,39 | 27.323,23 | 23.052,72 | 35.950,39 | 30.384,19 | 34.172,62 | 35.858,46 | 28.008,49 | 23.626,91 | 28.794,69 | | 294.169,09 |

VS – Nur für den Dienstgebrauch!

Besondere Handlungsanweisung Nr. 91 / 2017 (15.03.2017)

hier: Überstellung von Targets zu Black Sites von Partnerdiensten (Ausland)

Reichsbürger und ähnliche Subjekte sind für die Innere Sicherheit Deutschlands eine besondere Gefahr, der auch mit unkonventionellen Mitteln begegnet werden muß. Um die Überstellung von Reichsbürgern an das befreundete Ausland einzuleiten, sind bestimmte Regeln mit den ausländischen Partnerdiensten vereinbart worden.

Diese Regeln werden hier auszugsweise für das mit Überstellungen betraute Personal wiedergegeben. Sie sind stets unter Verschuß zu halten.

In besonders gelagerten Fällen, wenn sich die Einhaltung der nachfolgenden Handlungsanweisung nicht als zweckmäßig erweist oder in Fällen von ganz besonders geringem öffentlichen Interesse kann der vor Ort verantwortliche Vollstreckungsbeamte des SSL seine eigene Entscheidung im Sinne seines Auftrags auch treffen. Diese seine Entscheidung ist dann für den weiteren Fortgang des Verfahrens verbindlich, es sei denn, seine Anweisung wird mindestens von einem Vorgesetzten der Vorstandsebene geändert / rückgängig gemacht.

1. Politische Rahmenbedingungen

Kaum ein anderes Thema als „Black Sites“ und die Überführung von Terrorverdächtigen dorthin hat in der Vergangenheit so ein negatives Medienecho / Kritik ausgelöst. Nicht alle befreundeten Partnerdienste werden daher die zu deportierenden Reichsbürger in den auf ihrem Staatsgebiet dislozierten „Black Sites“ zulassen oder aber durch Hilfskräfte verhören lassen.

Deswegen ist besonders wichtig, dass ein Target nur dann deportiert wird, wenn sofort nach einer getroffenen Entscheidung alle Umstände der Deportation, insbesondere die Rückführung nach Verhör, geklärt sind.

Etwaige Unwägbarkeiten sind zugunsten schneller Handlungsfähigkeit in Kauf zu nehmen.

2. Nachtflüge

Eine Deportation kann wegen der meist restriktiven Beschränkungen nicht zur wünschenswerten Nachtzeit durchgeführt werden. Verhörplan mit den strategischen oder taktischen Zielen des Erkenntnisgewinns muss vor der Deportation erstellt und überprüft werden.

Sofern ein Nachtflug nicht in Frage kommt, muss eine schnelle Überführung in ein rückwärtiges Gebiet des Operationsraumes erfolgen. Das Target kann während der

VS – Nur für den Dienstgebrauch!

Überführungsphase auch bis zu 24 Stunden im Transportfahrzeug verbleiben, doch ist in ausreichenden Abständen bewachter „Auslauf“ zu hygienischen Zwecken zu gewähren.

Eine längere Verweildauer als 24 Stunden in einem Transportfahrzeug ist nur in Ausnahmefällen erlaubt und zu begründen. Dabei ist darauf zu achten, dass ein Vorgesetzter der Verweildauer zustimmt. Ist das Target nicht vollständig transportfähig, so muss durch eine ärztliche Untersuchung sichergestellt sein, dass ein Transport zumindest vorhandene Beeinträchtigungen nicht verschlechtert. Eine solche Untersuchung soll nur von Vertrauensärzten durchgeführt werden, die sehr restriktiv aus dem Pool verfügbarer beamteter Ärzte auszuwählen sind.

3. Gestaltung von Transportzellen, Transportbehältern, Waffen

Ausnahmslos dürfen für Transporte eines Targets nur belüftete, aber schalldicht verschlossene Behälter und Fahrzeuge verwendet werden. Diese werden im rückwärtigen Operationsraum in ausreichender Anzahl bereitgehalten. Eine Transportzelle in einem Privatflugzeug (eigenes, befreundeter Dienst) ist stets so auszugestalten, dass eine Gefährdung des begleitenden und fliegenden Personals ausgeschlossen ist. Für Notwehrrzwecke sind Schlagstöcke, aber auch chemische Keule etc. an Bord vom Einsatzpersonal mitzuführen.

Das Target hat während des ganzen Transports gefesselt zu bleiben. Es sind stets Handschellen zu verwenden, die eine entsprechende Zulassung besitzen, notfalls sind auch Kabelbinder gestattet.

Targets, die eine besondere Gegenwehr befürchten lassen oder ankündigen, sind mit geeigneter Ansprache darauf hinzuweisen, dass Widerstand zwecklos ist und vorbeugend gebrochen werden darf, sofern notwendig.

Es ist möglich, dass es auch während des Transport zu Widerstand kommt. Diesen ohne Schusswaffeneinsatz zu brechen, ist oberstes Ziel insbesondere bei einem Transport im Flugzeug.

Mit dem PKW darf ein Transport nur bis zur nächsten Sammelstelle stattfinden. Dort werden die Targets in Busse oder andere Transportmittel umgeladen.

Sollte es notwendig sein, kann für den PKW-Transport eine Narkotisierung durch zugelassene Medikamente erfolgen. In diesem Fall ist aber unverzüglich oder, sobald ohne Eigengefährdung möglich, ein Arzt hinzuzuziehen. Auch dieser Arzt muss ein Vertrauensarzt vom SSL sein.

4. Liste der Orte mit nutzbaren und in Betrieb befindlichen „Black Sites“ (Europa)

Hannover (Deutschland)
Köln (Deutschland)
Aachen (Deutschland)

VS – Nur für den Dienstgebrauch!

Hel (Polen)
Buzău (Rumänien)
Alba Iulia (Rumänien)

5. Meldung besonderer Vorkommnisse

Die Meldung über besondere Vorkommnisse hat entweder schriftlich oder per Mail zu erfolgen. Es sind nur gesicherte elektronische Verbindungen zu verwenden.

Ungesicherte Verbindungen sind nur dann zulässig, wenn eine zuverlässige Geräteverschlüsselung auf beiden Seiten der Kommunikations vorhanden ist. Bis auf weiteres kann noch mit den 2071er Schlüsselpaaren gearbeitet werden, die mit 1.024 Bit RSA verschlüsseln. Eine spezielle Schlüsselvariante vom SSL soll im elektronischen Kommunikationskanal zu den Auslands-Agenturen des SSL verwendet werden.

Statt einer RSA-Verschlüsselung dürfen andere Verschlüsselungsarten verwendet werden, sofern sie vom BSI zertifiziert wurden.

Termingebundene Meldungen sind zeitnah aufzubereiten. Sie ersetzen nicht die ad-hoc-Meldungen eines Ereignisses im Einsatz.

Sonderaufträge sind bei Beginn und Ende durch Meldungen in die Zentrale zu kommunizieren. Dazu sind sie als „besondere Vorkommnisse“ einzustufen, aber ohne die entsprechende Kommunikationsstufe „hohe Priorität“.

Bei Ereignissen, die von einer breiteren Öffentlichkeit wahrgenommen werden können, muss zusätzlich über Kanal 209 ein Vorstand informiert werden. Dafür leitet die Zentrale (Lennéstraße 9) eine Email automatisiert in den entsprechenden Kommunikationskanal weiter.

6. Östliche Geheimdienste und Zusammenarbeit mit Sonnenstaatland

Mit Rumänien und Polen (s.o.) sind Abkommen über die Nutzung aller noch dort bestehenden „Black Sites“ abgeschlossen worden. Die Agenten des SSL genießen in diesen Ländern diplomatische Immunität.

Haben SSL-Agenten den Einsatz abgeschlossen, oder haben sie wieder innerdeutsche Aufträge wahrzunehmen, so melden sie sich bei dem Partnerdienst oder unserer Agentur im Zielland ab.

Besondere Befragungstechniken sind uneingeschränkt zulässig. Es ist zunächst zu fragen, ob die vernommene Person freiwillig Auskunft geben kann und wird. Diese Frage ist zu dokumentieren, ebenso die Antwort. Nach Ablauf von mindestens 24 h fragt der Vernehmer noch einmal. Wird dann die Aussage immer noch verweigert, sind besondere Befragungstechniken anzuwenden.

Mit der Ausführung von solchen Befragungen sind nur hauptamtliche Mitarbeiter des SSL zu beauftragen. Sie entscheiden über Anwendung der Zwangsmittel. Ein Arzt sollte am Ort des Geschehens anwesend sein.

VS – Nur für den Dienstgebrauch!

7. Rechtliche Einordnung

Nicht alle Befragungstechniken wären im Inland zulässig. Die extraterritorialen „Black Sites“ sind ausgenommen, da die deutsche StPO in diesen Gebieten nicht gilt. Die Vernehmungen sind deswegen dort bis zu einem Grad zulässig, der im Inland undenkbar wäre.

Aus Kostengründen ist davon jedoch nur sparsam Gebrauch zu machen. Es ist sicherzustellen, dass bereits vernommene Targets unbedingt zu den Umständen einer Verbringung und / oder der Lage einer „Black Site“ aussagen können.

Die Landeskriminalämter erhalten die Handlungsanweisung über die Verbindungsbeamten nur mündlich. Die Weitergabe einer Schriftfassung unterbleibt. Die Landeskriminalämter und die Verfassungsschutzämter der Länder werden mündlich angewiesen, die künftig zu diesem Thema erwarteten Anzeigen von Targets (z.B. Reichsbürgern) als querulatorisch zu bezeichnen und dementsprechend unbearbeitet zu entsorgen. In der Medienlandschaft ist sichergestellt, dass Berichte zu „Verschleppungen“ als krude Phantasien von offensichtlich geistesgestörten Mitbürgern kommentiert werden.

Im Auftrag

Dr. Martin von Lamms
Vorstand

| Target-Auswahl: | Massname: | Jahr | | | | Gesamtergebnis |
|---------------------------|-----------------|------------|------------|------------|------------|----------------|
| | | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | |
| STLOS.INF | MAIL | | | | | |
| | Dauer in Tagen: | | 48 | | | 48 |
| | Anzahl Massn.: | | 1 | | | 1 |
| | Kosten gesamt: | | 3.054,45 € | | | 3.054,45 € |
| | SOCMED | | | | | |
| | Dauer in Tagen: | | 23 | | | 23 |
| | Anzahl Massn.: | | 1 | | | 1 |
| | Kosten gesamt: | | 3.965,15 € | | | 3.965,15 € |
| | SONST | | | | | |
| | Dauer in Tagen: | 76 | 111 | | | 187 |
| | Anzahl Massn.: | 1 | 2 | | | 3 |
| | Kosten gesamt: | 3.351,60 € | 5.605,15 € | | | 8.956,75 € |
| STLOS.INF, GSTG | SOCMED | | | | | |
| | Dauer in Tagen: | | | 62 | | 62 |
| | Anzahl Massn.: | | | 1 | | 1 |
| | Kosten gesamt: | | | 291,50 € | | 291,50 € |
| STLOS.INF, GSTG, SELBV | MAIL | | | | | |
| | Dauer in Tagen: | | | 69 | | 69 |
| | Anzahl Massn.: | | | 1 | | 1 |
| | Kosten gesamt: | | | 3.833,50 € | | 3.833,50 € |
| STLOS.INF, RECHTS | VIDEO | | | | | |
| | Dauer in Tagen: | | | 18 | | 18 |
| | Anzahl Massn.: | | | 1 | | 1 |
| | Kosten gesamt: | | | 1.850,85 € | | 1.850,85 € |
| STLOS.INF, RECHTS, SELBV | POST | | | | | |
| | Dauer in Tagen: | | | | 41 | 41 |
| | Anzahl Massn.: | | | | 1 | 1 |
| | Kosten gesamt: | | | | 2.844,40 € | 2.844,40 € |
| STLOS.INF, RECHTS, SEP | SOCMED | | | | | |
| | Dauer in Tagen: | | | 68 | | 68 |
| | Anzahl Massn.: | | | 1 | | 1 |
| | Kosten gesamt: | | | 2.585,75 € | | 2.585,75 € |
| STLOS.INF, REICHSB | AKUST | | | | | |
| | Dauer in Tagen: | 74 | | | | 74 |
| | Anzahl Massn.: | 2 | | | | 2 |
| | Kosten gesamt: | 5.132,10 € | | | | 5.132,10 € |
| | OBS | | | | | |
| | Dauer in Tagen: | | | | 37 | 37 |
| | Anzahl Massn.: | | | | 1 | 1 |
| | Kosten gesamt: | | | | 2.818,10 € | 2.818,10 € |
| STLOS.INF, REICHSB, SELBV | MAIL | | | | | |
| | Dauer in Tagen: | 20 | | | | 20 |
| | Anzahl Massn.: | 1 | | | | 1 |
| | Kosten gesamt: | 1.152,70 € | | | | 1.152,70 € |

| Target-Auswahl: | Massname: | Jahr | | | | Gesamtergebnis |
|--------------------------------|-----------------|------------|-------------|-------------|------------|----------------|
| | | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | |
| STLOS.INF, SELBV, IDNTR | MAIL | | | | | |
| | Dauer in Tagen: | | 54 | | | 54 |
| | Anzahl Massn.: | | 1 | | | 1 |
| | Kosten gesamt: | | 4.100,55 € | | | 4.100,55 € |
| STLOS.INF, SELBV, RECHTS | VIDEO | | | | | |
| | Dauer in Tagen: | | 5 | | | 5 |
| | Anzahl Massn.: | | 1 | | | 1 |
| | Kosten gesamt: | | 4.905,50 € | | | 4.905,50 € |
| STLOS.INF, SEP, SELBV | VIDEO | | | | | |
| | Dauer in Tagen: | | | 57 | | 57 |
| | Anzahl Massn.: | | | 1 | | 1 |
| | Kosten gesamt: | | | 4.488,80 € | | 4.488,80 € |
| Gesamt: Dauer in Tagen: | | 170 | 241 | 274 | 78 | 763 |
| Gesamt: Anzahl Massn.: | | 4 | 6 | 5 | 2 | 17 |
| Gesamt: Kosten gesamt: | | 9.636,40 € | 21.630,80 € | 13.050,40 € | 5.662,50 € | 49.980,10 € |

VS - Nur für den Dienstgebrauch!

Protokoll der 13. Vorstandssitzung SSL am 6. April 2017

Teilnehmer: Dr. Helmuth A.
Dr. Sabine S.
RA Dr. Karsten H.
Thorsten W.
Andreas W.
Dr. Martina H.

Dr. Aloys Kern (nur zu TOP 1)
Mark Jellinek (nur zu TOP 1)
Dr. Bernd Ahlmann (nur zu TOP 1)

TOP 1: Preisgabe geheimhaltungsbedürftiger Informationen / Insiderinformationen

In der Reichsbürgerszene kursiert derzeit eine (geringe) Anzahl Dokumente, die nach jüngsten Ermittlungen aus der Niederlassung KIEL entwendet sein müssen. Durch Überwachung des Postverkehrs einerseits, aber auch durch einen Informanten innerhalb der Reichsbürgerszene andererseits, stehen sowohl die Herkunft als auch der Empfänger innerhalb der Reichsbürgerszene zweifelsfrei fest.

Dr. Kern verweist auf seine erste gutachterliche Einschätzung der „Leaks“ und der damit verbundenen Folgen für SSL. Der Vorstand bedankt sich für die rasche Ausarbeitung und macht sich die Ausführungen vollinhaltlich zu eigen.

Es liegen weiter folgende, fortlaufend aktualisierte Erkenntnisse vor:

1. Innerhalb der Reichsbürgerszene ist die Echtheit der von verschiedenen Protagonisten verbreiteten SSL-Dokumente nicht einhellig anerkannt. Vielmehr bestehen Zweifel, die durch SSL-Mitarbeiter fortlaufend unterstützt und genährt werden. Ein sehr gutes Beispiel für gelungene Desinformation bietet der Auftritt des Mitarbeiters mit dem Codenamen „niederrheiner“, der in einem sog. „Hangout“ live und vor Publikum wirksam die Dokumente ins Lächerliche zog und die Quellen wirksam diskreditierte.
(Anmerkung: das Video soll in die Lehrfilmsammlung zum Stichwort „Desinformation“ aufgenommen werden)
2. Als Adressat der „Leaks“ wurde Target 82873 zweifelsfrei ermittelt. Diese Person erhielt bis jetzt alle Unterlagen mit Briefpost zuge stellt. Der Absender verwendete verschiedene Briefkästen im weiteren Umfeld von Kiel und konnte bis jetzt leider noch nicht ermittelt werden. Dr. A. bittet die Ermittler um Intensivierung der Maßnahmen gegen weitere Verratsfälle.

Es ist nicht bekannt, wieso Target 82873 sich entgegen der bisher

gewohnten Verhaltensweisen nicht als Empfänger der Dokumente „outet“ und stattdessen vorgibt, die Dokumenten „lediglich im Internet gefunden“ zu haben.

Es ist zu vermuten, dass Target 82873 sich rückversichern will für den Fall seiner Entdeckung. In diesem Fall dürfte er die Schuldzuweisung sogleich auf andere Mitglieder seiner Organisation vornehmen. Darauf sollten die Vernehmungsbeamten bereits jetzt vorbereitet werden.

Die Versendung einzelner Dokumente jeweils aus Köln und einer anderen Stadt (vmtl. Niedersachsen) gibt noch Rätsel auf. Entweder handelt es sich um einen Informanten, der aber recht mobil zu sein scheint, oder im schlimmsten Fall um bis zu drei Informanten, die die Organisation unterwandert haben. Der Grad der Gegenmaßnahmen hat sich danach zu richten.

3. Wegen der mengenmäßig geringen Anzahl und der scheinbar wahllosen Versendung irgendwelcher Informationen bis hin zu nicht verwendeten Entwurfsfassungen wird nicht von gezielter Spionage ausgegangen, sondern von eher ungezielter Indiskretion. An der Strafbarkeit – so Dr. Kern – ändert das natürlich nichts.
4. Dr. Kern weist auch darauf hin, dass bei der Generalbundesanwaltschaft bereits ein Ermittlungsverfahren gegen Target 82873 eingeleitet wurde. Von Seiten SSL wurde gegenüber dem GBA betont, dass irgendwelche exekutiven Maßnahmen nur im gegenseitigen Einvernehmen getroffen werden dürfen. Dies ist im Hinblick auf den Schutz der Quellen innerhalb der Reichsbürgerszene zwingend erforderlich. (Beispielhaft geschildert am Fall von Target 82991, Target 82910 usw.)

Angesichts der hohen Strafandrohung einerseits und der schwierigen Ermittlungen bzw. der voraussichtlich schlechten Beweislage gegen die Quelle der sog. „Leaks“ wäre zu überlegen, ob der Täter von einer Kronzeugenregelung profitieren und straffrei ausgehen kann, wenn er im Gegenzug vollumfänglich Angaben zur Tatbeteiligung von Target 82873 (und anderen) macht. Der GBA hat einem solchen Verfahren zwar zögerlich, aber letztendlich doch vollinhaltlich zugestimmt.

5. Der GBA hat darauf hingewiesen, dass angesichts des Verhaltens vieler Reichsbürger auch eine Anklage wegen Bildung einer terroristischen Vereinigung in Frage kommt. SSL hält eine solche Annahme für verfrüht, merkt dies aber als denkbare Option zusätzlich zum Tatvorwurf Landesverrat vor.
6. Dr. Kern ist der Ansicht, dass die jetzt laufenden Gegenmaßnahmen gegen die Reichsbürgerszene richtig dimensioniert und wirksam sind. Insbesondere die Kooperation von Justiz, Vollstreckungsbeamten und Finanzbehörden ist zufriedenstellend und nur in Einzelbereichen noch ausbaubedürftig.
7. Target 82873 hat seine „Grüße an die Ostseeküste“ vorübergehend oder endgültig eingestellt. Es ist bislang noch nicht ermittelt, aus welchem Grund dies erfolgte; soweit wird davon ausgegangen, dass eine Verständigung konspirativer Art auf anderem Weg erfolgte.
8. In der Reichsbürgerszene werden die Digitalisate der geleakten Dokumente als die Leaks selbst betrachtet, man geht davon aus, sie seien per Mail aus dem Innern der Organisation gekommen. Es wird beschlossen, das nicht zu dementieren: sobald jemand aus der Reichsbürgerszene weiß, dass es sich in Wahrheit um Briefsendungen handelte, kann der GBA später Mitwisserschaft anklagen.

Bei der Digitalisierung, die zweifellos durch Target 82873 selbst erfolgte (evtl. durch Target 18776), sind die Dokumente mit russischen Schriftzeichen in den Dokumenteigenschaften versehen worden. Für den Fall einer späteren Beschlagnahme ist auf diese Eigenschaf-

ten zu achten, um daraus ggf. den Vorwurf der geheimdienstlichen Tätigkeit für Russland ableiten zu können.

9. In der breiten Öffentlichkeit finden die „Leaks“ überhaupt keine Beachtung. Sofern Redaktionen darüber informiert sind, werden keine Berichte erscheinen, bevor SSL nicht das „go“ gegeben hat. Die veröffentlichten Videos bestimmter Gruppierungen, in denen die Dokumente ausführlich verlesen und kommentiert werden, gelten in der staatstreuen Öffentlichkeit als „Spinnerei“ von „Reichsdeppen“.

TOP 2: TEAMSPEAK-Server erneuerungsbedürftig

Der Teamspeak wird von den MA des SSL sehr gut angenommen. In der Vergangenheit sind ab und zu unerwünschte „Mithörer“ in den Teamspeak eingedrungen, konnten aber sofort identifiziert und vom Mithören vertraulicher Inhalte zuverlässig ausgeschlossen werden.

Es ist auch technisch möglich, unerwünschten Mithörern Schadsoftware aufzuspielen. Davon darf nur maßvoll Gebrauch gemacht werden, um diese Waffe nicht vorzeitig zu „verbrauchen“.

Der Server ist leider in die Jahre gekommen und muss ausgetauscht werden. Wegen der Kosten (geschätzt 22.400 Euro) ist Vorstandsbeschluss notwendig. Der Haushaltsbeauftragte weist darauf hin, dass für die Erneuerung der IT die Mittel schon verplant sind und eine Deckung der Ausgaben aus einem anderen Ausgabeteil erfolgen muss.

TOP 3: Eindringen in fremde Rechnersysteme

Es ist nunmehr gelungen, auch in Rechnersysteme von besonders geschützten und hochstehenden Personen testhalber einzudringen und kompromittierendes Material abzulegen (siehe beiliegende Artikel vom 02.02.2017 und besonders vom 27.03.2017; nicht offiziell als Anlagen zu diesem Protokoll ausgewiesen).

IT-Fachleute glauben irrtümlich, der Angriff sei vom Territorium der USA erfolgt, was ein nicht erwarteter zusätzlicher und besonders erfreulicher Bonus für unsere Arbeit ist. Die Veröffentlichung von NSA-Software durch Unbekannte fällt zeitlich rein zufällig mit eigenen Aktivitäten zusammen und könnte nicht besser terminiert sein!

Die verwendete Software stammt von einem befreundeten Dienst, der im Gegenzug durch aktive Ermittlungsunterstützung gegen eine ausländische Spionageorganisation tätig wird.

Vgl. TOP 6, Nr. 5

TOP 4: Zusammenarbeit mit den Finanzbehörden und der Justiz

Alle Finanzministerien haben inzwischen Verbindungsstellen zum SSL eingerichtet und sind in der Lage, über gesicherte Schnittstellen die für unsere Arbeit notwendigen Daten automatisiert auszutauschen. In besonders gelagerten Fällen können Mitarbeiter von SSL auch die Räumlichkeiten der Finanzämter mitnutzen und bei der finanziellen Austrocknung der Reichsbürgerszene behilflich sein.

Das Steuergeheimnis ist für die Arbeit von SSL kein ernsthaftes Hindernis mehr, nachdem die Finanzminister bei ihrem letzten bundesweiten Treffen eine – geheime und unveröffentlichte – Änderung der Abgabenordnung (AO) beschlossen haben.

In den Justizverwaltungen sieht die Lage ähnlich günstig aus. Kontakte wurden in Bayern durch die Nürnberger Niederlassung von SSL besonders zu den Münchner Gerichten geknüpft und vertieft. Kostenpunkt: 16.200 Euro p.a.

TOP 5: Personal

Der angekündigte Stellenspiegel wird als Tischvorlage verteilt. Die Personalausgaben für fest angestellte und verbeamtete MA können auch für die kommende 5-Jahres-Periode auf 41,7 Millionen Euro gehalten werden. Trotz der Besoldungsanpassungen wird es keine Mehrausgaben im Personaltitel (4xxxx) geben, weil insgesamt 34 bis 37 MA in den Ruhestand gehen und die Planstellen vorläufig nicht wiederbesetzt werden. Die Planstellen erhalten den Vermerk „kw“.

Es ist durch attraktive Zusatzleistungen unverändert ein hohes Bewerberaufkommen zu verzeichnen. Die Einstiegsgehälter liegen durchweg – bei gleicher Besoldungsgruppe! – 20% bis 30% höher als z.B. im Polizei- oder Verwaltungsdienst. Insbesondere für Juristen und IT-Fachpersonal sind die Einstiegs-Dienstposten mehr als attraktiv. Obwohl ausschließlich behördeninterne und gezielte Ansprachen an die potentiellen Mitarbeiter gerichtet werden, sind doch vereinzelt Initiativbewerbungen vorgekommen.



Das Personal ist auch 2016 hoch motiviert gewesen. Mit einem Krankenstand von 2,77% beispielsweise hat SSL den niedrigsten Krankenstand im Vergleich zu anderen Staatsorganisationen /öD (siehe Grafik oben). Dazu trägt sicherlich auch die kostenlose private Krankenversicherung bei.

TOP 6: Rechtliches, Sonderprobleme

1. Einzelne Reichsbürger werden derzeit mit Anklagen wegen Mord, Mordversuch usw. konfrontiert. SSL stellt sicher, dass auch entsprechende Verurteilungen erfolgen. Die Rechtsanwälte der Angeschuldigten bzw. Angeklagten sind informiert und werden diese Massnahmen nicht besonders stören. In der breiten Öffentlichkeit werden Morde und Mordversuche besonders negativ beurteilt, wenn Polizeibeamte betroffen sind. Die Medien berichten bereitwillig in entsprechender Manier und betonen den unmittelbaren Zusammenhang mit den Aktivitäten von Reichsbürgern.
2. Target 22256 ist ohne weitere Nachricht aus Deutschland verschwunden, vermutlich nach Russland oder Syrien. Die russischen Behörden sind informiert. Viel Nachdruck soll in die Fahndung bzw. die Auslieferung nicht gelegt werden. Die Konten sind beschlagnahmt worden und werden derzeit durch die BaFin auf SSL umgeschrieben. Erwartete Erlöse hieraus: etwa 92.000 Euro.

3. Es gibt Hinweise darauf, dass sich russische Agenten (SWR) seit kurzem in Deutschland aufhalten mit dem Ziel der nachrichtendienstlichen Ausspähung vom SSL. Gegenmaßnahmen sind getroffen laut Anlage 1¹.
4. Das Target Fi. (ab 04/2017: Target 992010) hat bis jetzt noch keine Auskunft über den Verbleib von ca. 6 Millionen Euro gegeben, sondern streitet jeden eingetretenen Schaden ab. Es gibt Hinweise darauf, dass ein substanzieller Teil dieses Betrages tatsächlich auf dem Gelände des ehem. Krankenhauses w. vergraben ist. Für die unauffällige Nachschau soll die bevorstehende Zwangsversteigerung mit anschließender Zwangsräumung abgewartet werden. Derzeit befinden sich im Durchschnitt 30 Personen auf dem Gelände, die selbst nach den Vermögenswerten suchen.

Bis Ende Mai sollten auch die letzten noch unentdeckten Konten aufgeklärt sein. Sie wurden – soweit ermittelt – durch „Strohleute“ des „Königreichs D.“ eingerichtet und scheinen noch unangetastet zu existieren. Durch Observation und TKÜ ist sichergestellt, dass die Personen an diese Gelder nicht mehr herankommen.

Insgesamt wurde 6 Millionen Euro bereits in den Sonderhaushalt des SSL beim Einnahmetitel 11101 als „pro-forma“-Posten veranschlagt und gebucht.

Der Vorschlag, Target 992010 durch eine spezielle Verhörmethode zur Aussage zu bringen (chemisch, physisch), wird einstweilen als Option betrachtet, aktuell aber nicht weiterverfolgt.

5. Das bei Youtube gezeigte Video <https://www.youtube.com/watch?v=eelJ1zhmRJo> sollte durch unsere Partnerdienste eigentlich längst entfernt worden sein. Es ermöglicht einen zu detaillierten Einblick in die Fähigkeiten moderner forensischer Software. Leider scheiterte ein erster Vorstoß an bestimmten juristischen Eigenheiten im Partnerland. Die beauftragte Agentur bleibt dran. Eventuell sind auch Maßnahmen gegen den aus dem Inland agierenden Kanalbetreiber möglich.
6. Die Nutzung des SSL-Wappens durch Dritte sollte einstweilen (entgegen einem entsprechenden Vorschlag Abt. 1) nicht juristisch verfolgt werden (Urheberrecht). Noch sind nicht alle Zivilgerichte auf einen solchen Rechtsstreit insofern vorbereitet, dass ein Verfahren komplett unter Ausschluß der Öffentlichkeit stattfinden könnte.

TOP 7: Geplante und unmittelbar bevorstehende Aktionen

1. Gegen die österreichischen Staatsverweigerer („Staatenbund Ö.“) unter der „Führung“ von Monika U. (Target 288991-A) ist noch für diesen Monat ein schwerer und voraussichtlich endgültiger Schlag durch die dortigen Sicherheitsorgane und unseren Partnerdienst beabsichtigt. Die Einsatzpläne sehen eine direkte Beteiligung von SSL-Mitarbeitern zwar nicht vor; doch ist geplant, bis zu vier höherrangige Mitarbeiter zu einer **beobachtenden Mission** zuzulassen. Abteilung 1 wird hierfür Personal des höheren Dienstes auswählen, davon mind. 1 Jurist.
2. Gegen den Verein „S.“ (Target V190012) sind weitere „kleinere“ Maßnahmen geplant, die in erster Linie auf die Vereinsfinanzen gerichtet sind. Zwei Targets aus dem Umfeld von Target 82873 kooperieren zögerlich, aber nicht vollständig widerwillig mit dem SSL. Im Gegenzug wurden ihnen deutliche Reduzierungen der in 2018 geplanten Anklagen (Landesverrat, nachrichtendienstliche Tätigkeit usw.) zugesichert.

So werden z.B. noch Mitte April weitere Forderungen der Finanzbehörden gegen den Verein geltend gemacht, für die Target 82873 persönlich haften soll. Gegen ein weiteres öffentlich auftretendes Ver-

¹ Siehe Anlage 1 (Streng geheim – amtlich geheimgehalten), wird gesondert versandt.

einsmitglied wird mit einer sechsstelligen Forderung vorgegangen.

Gegen zwei weitere höherrangige Mitglieder des Vereins waren die TKÜ-Maßnahmen ein voller Erfolg. Das bislang ergiebigste Gespräch fand am 03.04.2017 ca. 22:30 Uhr statt und lieferte der Operationsplanung sehr wertvolle Hinweise².

3. Gegen den Verein „J.“ (Target V190678) sind weitere operative Maßnahmen bis zum Sommer nicht geplant, da die Vereinsmitglieder und Unterstützer durch die jüngst erfolgten exekutiven Maßnahmen immer noch nachhaltig erschüttert sind. Ohnehin ist dem Verein die finanzielle Basis endgültig zerstört worden.
4. In fast allen Bundesländern laufen derzeit in enger Abstimmung mit den jeweiligen Kultusministerien Informationsveranstaltungen zum Thema „Reichsbürger und sog. Selbstverwalter“. Diese Veranstaltungen werden durch hauptamtliche MA von SSL abgehalten und erfreuen sich bei den Lehrkräften im Großen und Ganzen regen Interesses. Das Ansinnen, Schulkinder bereits sehr frühzeitig für die Wahrnehmung von Reichsbürgern und vor allem für besondere Informationspflichten gegenüber dem Staat zu sensibilisieren, wird durchgehend mitgetragen.

Es sind noch besondere, kindgerechte Meldeformulare zu entwickeln. Aus der Medienwerkstatt des SSL ist nunmehr – zusätzlich zu der kurzen 3er-Serie „Desinformation zu den 'Leaks'“ – ein Zeichentrickfilm entstanden, der Schulkindern schon ab der 2. Klasse nachhaltigen Abscheu vor Reichsbürgern und ihren abstrusen Ansichten vermitteln soll. Gängige typische Kinder-Ängste werden in diesem Film muster-gültig ausgenutzt. Die psychologische Beratung der Medienwerkstatt war hervorragend und wurde bereits mit einer angemessenen Sonderprämie vergütet.

Die 14. Vorstandssitzung findet in Berlin statt am 5. Mai 2017.

- Anlagen:
- 1.) Gegenmaßnahmen gegen russische Aufklärung (gesondert versandt)
 - 2.) Verschriftung zu Maßnahme 192900000000119-12
(Hinweis: eingestuft VS-Vertraulich!)
 - 3.) Stellenspiegel / Stellenplan / Kostenrechnung

F.d.R.:

La. Bo., 07.04.2017

Red. Hinweis: Exemplare beim Druck nach Code 503 oder Code 503a (Vorstand)

² Anlage 2 (VS-Vertraulich – Amtlich geheimgehalten!)

VS - Nur für den Dienstgebrauch!

Einsatzbesprechung vom 19. April 2017

Teilnehmer:

OP.1 (L)
OP.1 (st)
OP.2 (L)
OP.2 (st)
Gruppenleiter 1 - 3 (L)
Gruppenleiter 1 - 3 (st)

Dr. Aloys Kern (Rechtsberatung)
Dr. Bernd Ahlmann (Einsatzleiter)
Landeshauptmann Herr Magister Cuno G.-H.
(Einsatzleiter Graz, Österreich; hier: beob. Teiln.)
Landespolizei MVP, POR Schrödter u. EKHK Albert

Einsatz am **xx.** Juli 2017 (193-772)

Wichtiger Hinweis: Endgültiges Einsatzdatum wird je nach vorhandenen Erkenntnissen und neuesten Observationsberichten etwa 10 - 14 Tage vor dem Einsatz unter dem Stichwort „Langer Marsch plus x“ ausgegeben (Datum der Stichwortausgabe plus x Tage).

Der Einsatz wird der erste konzentrierte Schlag gegen die Reichsbürger-Szene in MVP sein und ist entsprechend sorgsam und konzentriert durchzuführen. Aus naheliegenden Gründen kann die Pressearbeit nicht vollständig offen geführt werden. Den Redaktionen der Medien wird durch das LKA eine Aktion gegen den „islamistischen Terror“ genannt, falls Presseanfragen kommen sollten.

Mindestens sechs Targets werden am Einsatzort erwartet und sind in Haft zu nehmen. Die strafprozessualen Rechte der Beschuldigten sind auf Anordnung des Vorstands bis zum Abschluß der Vorermittlungen und insbesondere bis zum Abschluß der Verhöre in den extritorialen Verhörzentren ausgesetzt.

Paralleleinsätze: 193-773, 193-774, 193-775, 193-776 (Einsatzleitungen halten bis Einsatzbeginn fortlaufend Kontakt. Wichtig ist gleichzeitiger Einsatzbeginn landesweit).

1. Personal:

wird angefordert gemäß gesonderten Befehl. Stärken:
(L/hd/gD/mD)

a) SSL (darin enthalten Einsatzleitung: 1/1/1/3)
2/2/6/16

Sonderpersonal SSL:

Gefangenentransport zur JVA BB: 0/0/2/4 - zwei GFT KOM Bus 24
(Bestatter wird über Einsatzleitung nur bei Bedarf zum Abtransport angefordert)

1 mobile Einsatzzentrale (getarnt)

- b) Polizei:
1/4/14/89
(ggf. zwei Diensthundeführer)
- c) LA Verfs MVP:
1/1/2/16
- d) BKA (nur Verb.-Beamte):
0/0/2/0
Beobachter: Österreich, 1/1/0/0; Frankreich 0/1/0/0 (keine operativen Befugnisse für Beobachter!)
- e) Pressesprecher: wird gestellt durch LKA MVP (Anweisungen zur Legendierung „Terrorereinsatz Islamismus“ sind bereits erteilt)
- f) Staatsanwaltschaft Schwerin, Generalbundesanwalt Karlsruhe:
je 0/1/0/0 (Dienstkraftfahrzeug wird von SSL bereitgestellt)

2. Meldung:

Sammlung der Einsatzkräfte in der Ernst-Moritz-Arndt-Kaserne (EMA-K.),
Sieben Eichen 6, 19230 Hagenow

bis spätestens: x-1 / 18:00 Uhr

Kontingente beziehen vor Ort zugewiesene Unterkünfte, Fahrzeuge werden verdeckt abgestellt (gegen Einsicht von außerhalb geschützt!). Führer der Teilkontingente Meldung beim Einsatzleiter des SSL (Dr. Bernd Ahlmann) bis spätestens 20:00 Uhr am Ankunftstag.

Einsatzkräfte der Polizei sind von der Sammlung in der EMA-K. ausgenommen und gehen aus dem normalen Dienst nach Ausgabe des Kennwortes „gelbe Post“ sofort in den Einsatz über.

Die Beobachter halten sich bei der Einsatzleitung auf. Sie begeben sich selbständig ca. 3 Stunden vor Einsatzbeginn in die Leitzentrale.

3. Einsatzablauf:

a) Einsatzfertig und abmarschbereit ab 10:00 Uhr (Meldung Einsatzbereitschaft über gesicherten Funkkanal an Einsatzleitung)

b) bis 10:00 Uhr: fortlaufende Meldung der Observationskräfte über den Aufenthaltsort von Target 82873 (und ggf. weiterer Targets). Einsatz wird abgebrochen, wenn Target 82873 am Einsatzort nicht festgesetzt werden könnte.

c) 10:45 Uhr

Ausrücken der Einsatzkräfte und Anfahrt zum Einsatzort auf den gem. Anlage 1 festgelegten Straßen. Sonderrechte sind zugelassen. Bewaffnung ist bereits beim Anmarsch in den Einsatzraum voll funktionsfähig mitzuführen (fertig geladen, gesichert).

d) bis 11:15 Uhr

Einsatzkräfte haben die Wartestellungen erreicht. Parken im Abstand von mindestens 2 Fahrzeuglängen. Sicherung nach allen Seiten durch Einzelposten. Funkdisziplin.

e) bis 12:00 Uhr

Polizei beginnt mit den Absperrungen folgender Straßen im Einsatzraum:

| Straße | Koordinaten | Bemerkungen |
|---|----------------------|--|
| LWL 24 | 53.545844, 11.031669 | in NW Richtung darf gefahren werden |
| Unbenannt | 53.538947, 11.026463 | in W Richtung und nach SW darf gefahren werden |
| LWL 24 | 53.528910, 11.047369 | Durchfahrt Ri. NW verhindern. Alle Fahrzeuge anhalten und kontrollieren, die sich der Kreuzung nähern, egal aus welcher Richtung |
| L 05 | 53.524963, 11.073082 | Durchfahrt nur Ri. SW. Schußwaffeneinsatz gegen Fahrzeuge, die die Sperre durchbrechen wollen, ohne Warnung freigegeben |
| L 05 | 53.550826, 11.090532 | Wie vor, Durchfahrt nur NO |
| Verbindungsweg | 53.534125, 11.106705 | Keine Durchfahrt. |
| Auf den nicht benannten landwirtschaftlichen Verbindungswegen patrouillieren Streifenwagen der Landespolizei. In jedem Fahrzeug befindet sich ein bewaffneter MA des SSL, der die Streife leitet und für die befehlsgemäße Durchführung verantwortlich ist. | | |

f) Die Straßensperren sind als Sperrung „wegen eines Verkehrsunfalls mit Gefahrgut“ zu tarnen.

g) 13:00 Uhr

Haus des Targets wird gestürmt. Es ist kein Versuch zu machen, die Tür durch das Target öffnen zu lassen; vielmehr ist die Tür sofort zu sprengen / aufzuhebeln / aufzuschließen. Unschädlichmachung der Targets sofort mit Blend- / Knallgranaten. Tränengas je nach individueller Einschätzung der Einsatzlage. Eindringen zeitgleich rückwärtiger Eingang.

Widerstand ist sofort und rücksichtslos, ggf. auch mit scharfem Schuß, zu brechen. Keine Gefährdung der eigenen Kräfte durch zögerliches oder unvorsichtiges Auftreten!

Keine Rücksichtnahme auf u.U. anwesende Dritte, Personenschaden ist ggf. in Kauf zu nehmen.

Lageplan siehe Anlage T-1, Innenaufnahmen siehe Anlage T-2, Kennwörter PC siehe Anlage T-3, Lage der Stromleitungen und Sicherungskasten siehe Anlage T-4.

Target ist zum Zeitpunkt des Einsatzes vermutlich nicht allein im Haus und könnte in Begleitung weiterer Targets angetroffen werden.

Es ist davon auszugehen, dass alle Reichsbürger am Einsatzort eine Schußwaffe besitzen und sie auch einsetzen wollen. Der Schußwaffengebrauch durch die Einsatzkräfte ist daher mit dem Ziel der Ausschaltung aller Targets freigegeben, sobald auch geringfügige Widerstandshandlungen wahrgenommen werden (auch verbal).

Haus ist weiträumig durch mindestens 4 Scharfschützen-Teams abzusichern. Es ist möglich, dass das Target vorgewarnt ist und sich durch einen noch nicht enttarnten Zugang dem Zugriff entziehen will. Kraftfahrzeug des auf der Flucht befindlichen Targets warnungslos durch

Schnellfeuer unbeweglich machen.

h) ab ca. 13:30 Uhr

Freigabe der gesperrten Straße, Abzug der Polizeikräfte und Entlassung aus dem Einsatz

Herausgabe der vorbereiteten Pressemitteilung durch Pressesprecher. Sollten Targets ausgeschaltet worden sein, Anpassen der Pressemitteilung.

i) ab 15:00 Uhr

Überführung der angetroffenen Targets entweder a) in die Untersuchungshaft oder b) in die Rechtsmedizin (Greifswald). Erstverhör.

j) ab 20:00 Uhr

Überführung der festgenommenen Targets zum Verhör (Luftweg, freie „Black Site“ wird noch festgelegt). Begleitpersonen nach Handlungsanweisung.

4. Beweismaterial:

Es ist an Beweismaterial grundsätzlich sicherzustellen:

- a) Konten, Kontounterlagen, sämtliche Zahlungskarten (unabhängig ob doloser Herkunft oder nicht), sämtliches Bargeld; für alle jetzt bekannten Konten bestehen bereits Beschlagnahmebeschlüsse des Landgerichts Rostock.
- b) Datenverarbeitung komplett, sämtliche PC / Laptop, Monitore, Drucker, Speichermedien, Tablet PC, Smartphones, Router, Netzgeräte, sämtliche Notizen (Kennwörter)
- c) Schriftverkehr komplett, alle Papere, Aktenordner, Durchschriften, auch noch unbenutzte Vorräte Büromaterial, Notizzettel, Fotografien, Pläne usw.
- d) Waffen, waffenähnliche Gegenstände, Munition und Munitionsbestandteile, Sprengstoffe, Feuerwerk, Pyrotechnik allgemein
- e) Urkunden wie Ausweise, Geburtsurkunden, Zeugnisse etc., auch gefälschte Unterlagen der Reichsbürgerszene.
- f) Insbesondere gesucht werden für den Vorwurf der geheimdienstlichen Tätigkeit für auswärtige Mächte: Anschriften von Botschaften, Kopien von Schreiben an die Botschaften, sonstige Schreiben mit Auslandsbezug
- g) Im Erstverhör sind für alle Zugänge (Email, Banking, Web, ...) die Kennwörter ggf. unter Androhung des sofortigen unmittelbaren Zwangs festzustellen. Sollten die Kennwörter nicht sofort herausgegeben werden, ist der Widerstand der Targets nach Entscheidung des Einsatzleiters mit Gewalt zu brechen.

5. Einsatzende:

- a) Kräfte werden durch Einsatzleiter SSL nach und nach aus dem Einsatz entlassen. Abfahrt vollzieht sich einzeln und nicht als Kolonne. Die Fahrzeuge des SSL wechseln die Kennzeichen nach dem Einsatz und nach den Regeln der Observationsteams.
- b) Die Führer der einzelnen selbständigen Einheiten legen schriftliche Berichte auf dem Dienstweg vor. Die polizeilichen Einsatzkräfte werden angewiesen, ihre Berichte entsprechend der Schein-Lage „Gefahrgut-

Unfall" abzufassen. Eine Beteiligung am Einsatz des SSL hat demnach nicht stattgefunden.

- c) Die Tagespauschalen und Einsatzvergütungen werden zentral berechnet und ohne Antrag ausbezahlt. Überweisungen erfolgen steuerfrei auf die gemeldeten Sonderkonten.
- d) Nicht verbrauchte Munition ist bei der Einsatzleitung frühestens zwei Stunden nach Einsatzende abzugeben (ausgenommen persönliche Bewaffnung der SSL-Agenten).

6. Fahndungsbeginn, weitere Targets

Die örtlich zuständigen Polizeibehörden werden angewiesen, nach der Bildokumentation die noch nicht beim SSL als Targets geführten Personen namentlich ausfindig zu machen. Sie sind sofort beim VS in der Reichsbürger-Datei zu erfassen und mit den üblichen administrativen Maßnahmen zu überziehen.

Fahndung spätestens ab 10.07.2017, unabhängig vom tats. Einsatzdatum. Inhaber von WBK, WS (auch kl. WS) sind sofort festzunehmen. Besitznachweise sind unverzüglich administrativ zu entziehen.

Im Saarland soll es laut unbestätigten Berichten eine weitere Quelle zu den sog. „SSL-Leaks“ geben. Die Quelle ist demnach männlich, und bei einer öffentlich-rechtlichen Anstalt beschäftigt. VS des Saarlandes ermittelt bereits. Verhaftung kann medienwirksam erfolgen.

7. Logistik

Fahrzeuge

sind vor dem Einsatz selbständig vollzutanken.

Munition

ist für jede Waffe mitzuführen:

Pistole: 4 Magazine je 12 Schuß, dazu je Gruppe 100 Schuß Reserve nicht magaziniert

MP: 4 Magazine je 32 Schuß, dazu je Gruppe 10 Magazine je 32 Schuß und weitere 1.000 Schuß in OVP beim Einsatzleiter

Scharfschütze: führen je 32 Schuß mit

Tränengas, Pfefferspray, Handfesseln (Kabelbinder, Handschellen), Schlagstöcke, Würgehölzer: laut Normausstattung

Verpflegung und Getränke: werden am Vorabend in EMA-Kaserne ausgegeben. Kaltverpflegung im Einsatzbeutel Ausgabe am Einsatztag. Selbstverpfleger (Anmeldung erforderlich) erhalten Pauschale von 100,00 € / Tag.

Der Einsatzleiter

Dr. Bernd Ahlmann

Anlagen (werden tlw. noch ergänzt / nachgereicht)

Anlage P-1

(SSL-Personal)

| PersNr. | Abteilung | Nachname | Vorname | Funktion |
|-----------|-----------|-------------|------------|----------------------|
| 048630503 | OP.2 | Lackner | Agnes | stv. Einsatzleiterin |
| 050850767 | OP.2 | Lehr | Wolfhard | |
| 051272425 | OP.2 | Stecher | Heyko | |
| 053503884 | OP.2 | Weißbach | Francesca | |
| 053784187 | OP.1 | Herrmann | Albine | |
| 053994869 | OP.1 | Esch | Dorothea | |
| 054092911 | OP.2 | Kohler | Werngard | |
| 055412746 | OP.1 | Leicht | Eckfried | |
| 057345480 | OP.2 | Ludewig | Horst | Scharfschütze |
| 058054164 | OP.2 | Hansmann | Karleugen | |
| 058606286 | OP.1 | Stracke | Anita | Scharfschütze |
| 059159665 | OP.2 | Sorge | Augustine | |
| 060258993 | OP.2 | Großmann | Denny | |
| 061255360 | OP.1 | Körner | Mirella | |
| 062148341 | OP.2 | Wilk | Holger | |
| 064716467 | OP.1 | Kissel | Harribert | Scharfschütze |
| 065059644 | OP.2 | Aßmann | Sibel | |
| 065595514 | OP.1 | Kühl | Ilsefriede | |
| 067462564 | OP.1 | Behrend | Petra | Scharfschütze |
| 068777697 | OP.2 | Herbst | Annelen | |
| 070046529 | OP.2 | Freudenberg | Lise | |
| 070612288 | OP.1 | Wassermann | Burkhard | Scharfschütze |
| 073170045 | OP.2 | Schmitz | Rainmund | Scharfschütze |
| 073319030 | OP.1 | Werner | Alix | |
| 075775338 | OP.2 | Rehbein | Annagret | |
| 076635010 | OP.2 | Lehnert | Hanni | |

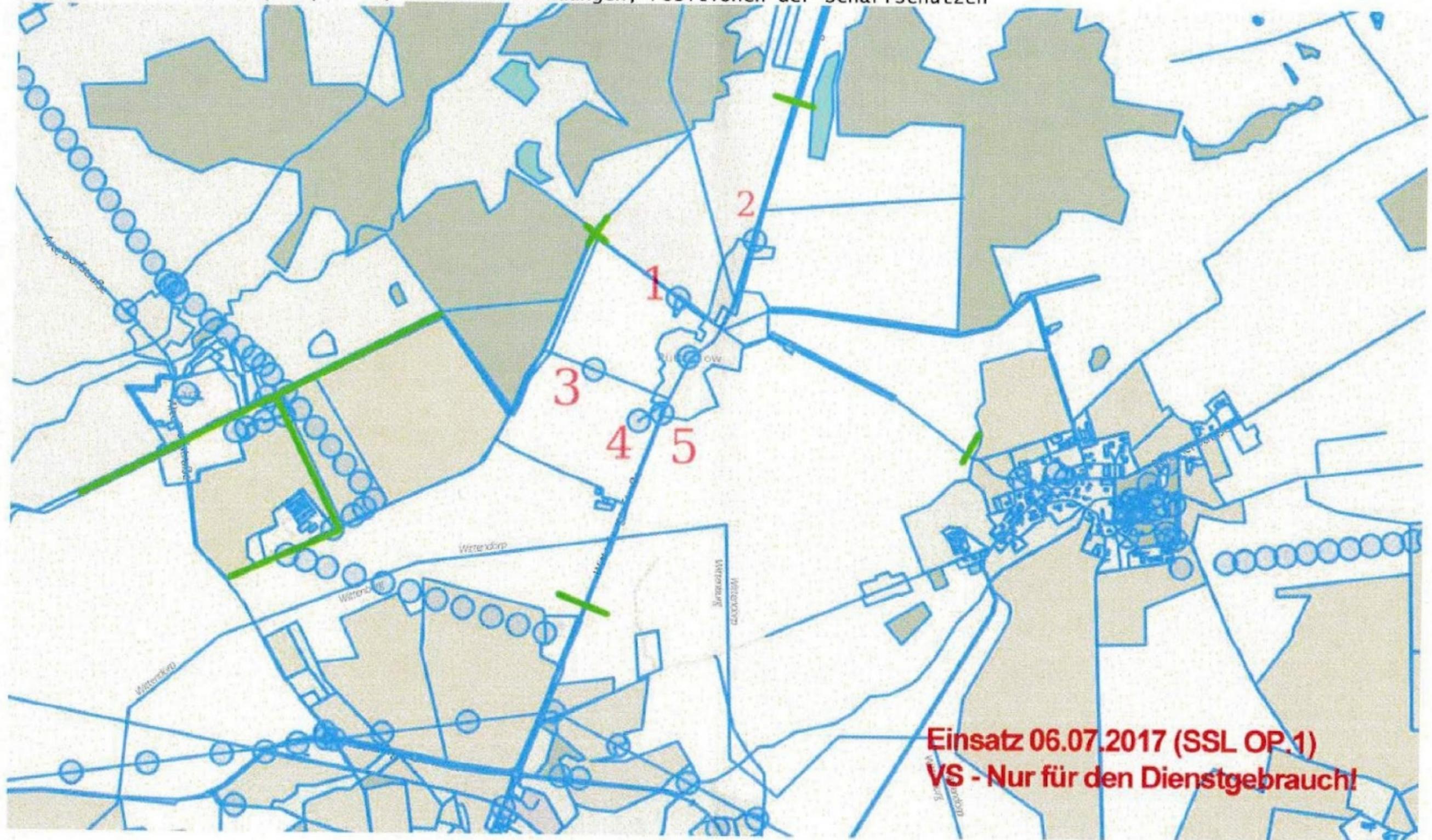
VS - Nur für den Dienstgebrauch!

Kennwörter für den Einsatz am: _____

| | | |
|----------------------------------|------------------------|--|
| Einsatzleitung (L, stv) | Eagle | |
| Leiter OP 1, OP 1 und stv. | Eagle eins, Eagle zwei | Ebene darunter nach gesonderter Festlegung |
| Polizeiführer | Blau eins | Darunter polizeinterne Rufnamen |
| VS | Leuchtturm eins | |
| Scharfschütze | Exer eins (bis fünf) | |
| BKA | Bruder eins (bis) neun | |
| Alle SSL-Agenten | Teamwork - Teamwork | |
| | | |
| Einsatzbeginn | Nebelkerze | |
| Einsatzende | Sonnenschein | |
| Anforderung Bestatter | Terminal | |
| Anforderung Gefangenen-transport | Geldkassette | |
| Leiter Logistik | Däumling | |
| | | |
| Außerplanmäßiger Einsatzabbruch | Kassenschluß | wird über Verbindungsagenten entsprechend an SSL-fremde Kräfte weitergeleitet. Auslösung nur durch Einsatzleiter |

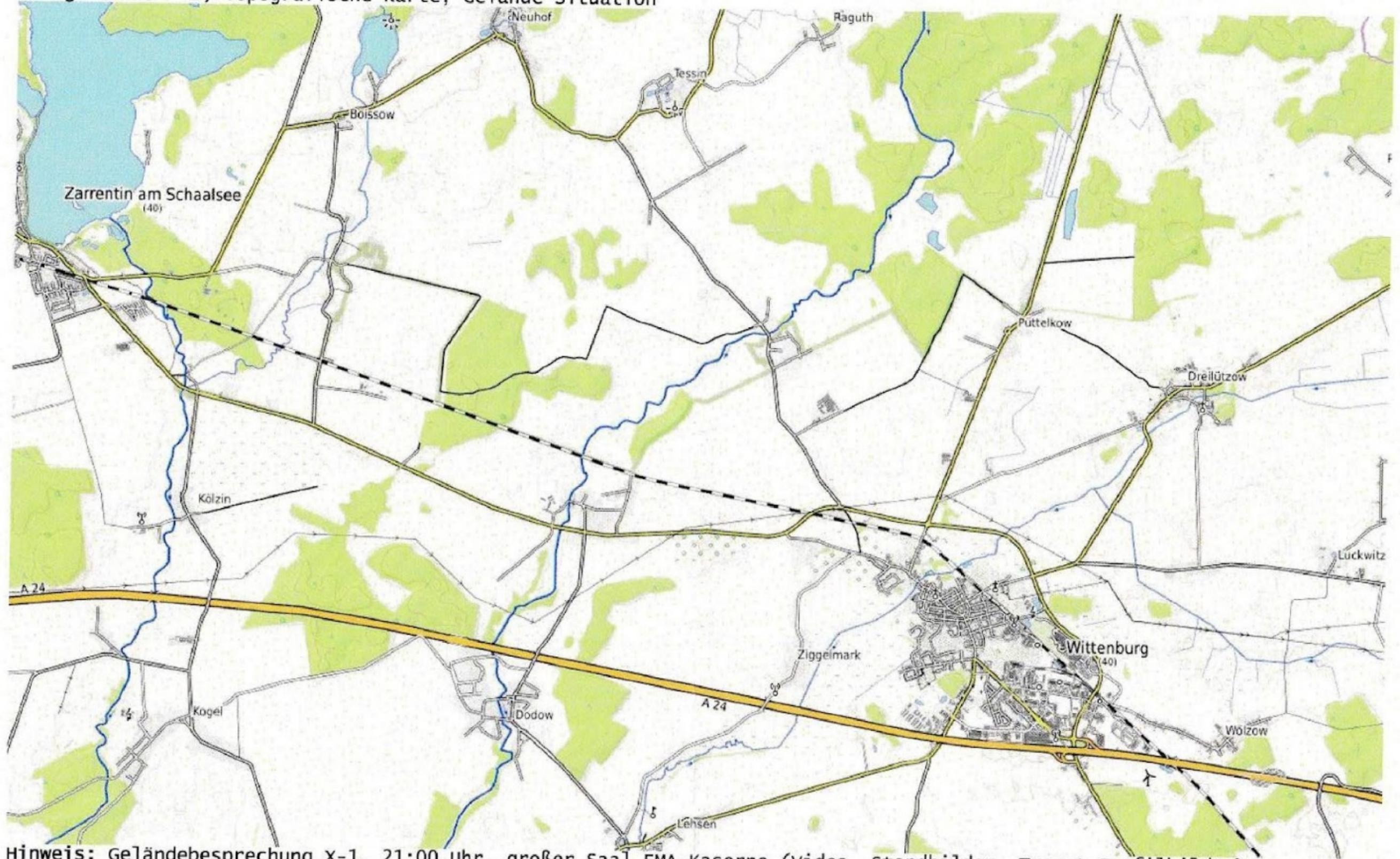
Targets sind im Funk nur mit den Target-Nummern zu bezeichnen.

Anlage Karte - 1; Absperrpunkte, Straßenverbindungen, Positionen der Scharfschützen



Hinweis: Punkt 4 und 5 sperren vermutete Fluchtrichtung. Nach Feuerbefehl Feuer eröffnen nur in nördliche Richtung.
Grün: Straßensperren und Aufstellorte für Einsatzreserve (westl. Einsatzort).

Anlage Karte - 2; Topografische Karte, Gelände-Situation



Hinweis: Geländebesprechung X-1, 21:00 Uhr, großer Saal EMA-Kaserne (Video, Standbilder, Target-Profilbilder)



An appeal to the allied powers, in particular Russia and the United States of America

Denazification in Germany has not occurred.
We, the German people, demand denazification (Article 139 of
the Basic Law).
When will Germany finally be liberated from fascism and
Nazism?

Why have the following obvious issues not been laid to rest even at this late date?

1. Germany has no sovereignty. It is still under foreign occupation.
2. The Third Reich of Adolf Hitler continues to exist illegally and deceitfully under constitutional law.
3. The Second World war has never ended. (Only a cessation of hostilities.)
4. The necessary conclusion of the peace agreements involving more than 54 nations continues to be blocked.
5. Germany is the financial driver of, and the leading weapons exporter for, wars throughout the world.
6. Current preparations for war threaten all world populations with annihilation.
7. Germany has been fully privatized and voided as public state (viz. www.upik.de).
8. The fragment of a German federal state was finally dissolved in 1990.
9. Through a treasonous, secret „coup d'etat“, including forgery of documents in the German citizenship law (StAG of February 5, 1934), the politically-designed „German People“ were rendered stateless, fully deprived of any political power or rights.
10. The European Union project is Walter Hallstein's plan for a Fourth Reich

68

Consequences of statelessness:

- The world community continues to be deceived.
- Loss of national and international legitimacy for Germans
- All national and international agreements are broken and unworkable
- Human rights in Germany are not protected under criminal law.
- Standstill in delivery of justice and judicial bankruptcy in Germany

General solution:

The key to freeing of Germany and Europe from conformance to the fascist dictatorship is contained within the Basic Law.

German citizens are obligated, in particular in accordance with the Basic Law FOR the German Federal Republic, Article 139 of the Basic Law, to legally enforce the pressing and necessary issue of denazification On-going war criminality and genocide by fascists, that persist to this day, must be punished, the Nuremberg II tribunal.

Conclusion of the peace treaties signed by the over 54 nations, which were involved in World War II, the Yalta II. Implementation of the German constitutional agreement in article 146 of the Basic Law, which will supersede the Weimar state constitution of 1919 that otherwise is still in effect.

Wake up! No one may remain an onlooker when action is needed!

Geheimorganisation SonnenStaatLand SSL regiert Deutschland!



Appel aux puissances alliées – en particulier à la Russie et aux États-Unis d'Amérique !

Il n'y a pas eu de dénazification en Allemagne.

Nous – le peuple allemand – exigeons la dénazification (art. 139, loi fondamentale).

Quand l'Allemagne sera-t-elle définitivement débarrassée du fascisme et du nazisme ?

Pourquoi les faits notoires énumérés ci-dessous ne peuvent-ils pas être réfutés à ce jour ?

1. L'Allemagne n'est pas souveraine, mais occupée sous statut d'occupation.
2. Le 3^e Reich d'Adolf Hitler se poursuit illégalement et frauduleusement sur le plan du droit public.
3. La Seconde Guerre mondiale n'est donc pas terminée aujourd'hui (conditions d'armistice).
4. La nécessaire conclusion des traités de paix avec plus de 54 nations est entravée.
5. L'Allemagne est la source financière et le premier exportateur d'armements alimentant les guerres aux quatre coins du monde.
6. Les préparatifs de guerre actuels menacent de destruction tous les peuples de la planète.
7. L'Allemagne a été entièrement privatisée et dénationalisée (cf. www.upik.de).
8. Le fragment d'État fédéral allemand a été définitivement aboli dès 1990.
9. Le *peuple allemand* mis au pas est devenu apatride (démantèlement complet du pouvoir et privation des droits) grâce à un coup d'État secret dû à un fait de haute trahison, comprenant une falsification des documents de la Loi allemande sur la nationalité (StAG du 05.02.1934).
10. Le projet d'Union européenne est le plan du 4^e Reich de Walter Hallstein.

Les conséquences de la perte de nationalité (apatridie) :

- La communauté internationale est bernée en permanence.
- Perte de légitimation nationale et internationale des Allemands
- Tous les traités nationaux et internationaux sont rompus et sans effet.
- Les droits de l'Homme ne sont pas protégés au pénal en Allemagne.
- Suspension de la justice et faillite du système juridique en Allemagne

La solution générale :

La clé permettant de délivrer l'Allemagne et l'Europe du joug de la dictature fasciste est consignée dans la Loi fondamentale.

Les citoyens allemands, en particulier suivant la Loi fondamentale POUR la République fédérale d'Allemagne (art. 139, GG), sont légalement tenus de se soumettre à une dénazification impérative.

Les crimes de guerre et les génocides perpétrés en permanence jusqu'ici par les fascistes doivent être expiés – Procès de Nuremberg II

Conclusion de traités de paix avec plus de 54 nations belligérantes - Yalta II

Application du mandat constitutionnel en Allemagne selon l'art. 146 de la Loi fondamentale (réforme de la Constitution de Weimar de 1919 valide à ce jour)

RÉVEILLEZ-VOUS ! Personne ne peut plus rester sans rien faire !



Aufruf an die alliierten Mächte – insbesondere Russland und die Vereinigten Staaten von Amerika!

**Die Entnazifizierung ist in Deutschland nicht erfolgt.
Wir – das deutsche Volk – fordern die Entnazifizierung ein
(Artikel 139 Grundgesetz).**

**Wann wird Deutschland endgültig vom Faschismus und
Nazismus befreit?**

**Warum können folgende offenkundige Tatsachen bis zum
heutigen Tage nicht widerlegt werden?**

1. Deutschland ist nicht souverän, okkupiert unter Besatzungsstatus.
2. Das 3. Reich von Adolf Hitler wird illegal, täuschend staatsrechtlich weitergeführt.
3. Der zweite Weltkrieg wurde daher bis heute nicht beendet (Waffenstillstandsbedingungen).
4. Der notwendige Abschluss der Friedensverträge mit über 54 Nationen wird verhindert.
5. Deutschland ist der finanzielle Motor und führender Rüstungsexporteur für die Kriege weltweit.
6. Die aktuellen Kriegsvorbereitungen bedrohen alle Völker der Welt mit der Vernichtung.
7. Deutschland wurde komplett privatisiert und entstaatlicht (siehe www.upik.de).
8. Das bundesdeutsche Staatsfragment wurde ab 1990 endgültig aufgehoben.
9. Durch einen hochverräterischen, geheimen Staatsstreich inklusive einer Urkundenfälschung im deutschen Staatsangehörigkeitsgesetz (StAG von 05.02.1934) wurde das gleichgeschaltete *Deutsche Volk* staatenlos gemacht (völlige Entmachtung und Entrechtung).
10. Das Projekt Europäische Union ist der Walter Hallstein Plan 4. Reich.

Die Folgen der Staatlosigkeit:

- Die internationale Weltgemeinschaft wird fortlaufend getäuscht.
- Verlust der nationalen und internationalen Legitimation der Deutschen
- Alle nationalen und internationalen Verträge sind gebrochen und unwirksam.
- Die Menschenrechte sind in Deutschland nicht strafrechtlich geschützt.
- Stillstand der Rechtspflege und Rechtsbankrott in Deutschland

Die Generallösung:

Der Schlüssel zur Befreiung von Deutschland und Europa aus der faschistischen Gleichschaltungsdiktatur ist im Grundgesetz hinterlegt.

Die deutschen Bürger sind insbesondere gemäß dem Grundgesetz FÜR die Bundesrepublik Deutschland (Artikel 139 GG) zur zwingend notwendigen Entnazifizierung gesetzlich verpflichtet.

Die bis zum heutigen Tage andauernden Kriegsverbrechen und Völkermorde der Faschisten müssen gesühnt werden – Tribunal Nürnberg II

Abschluss der Friedensverträge mit über 54 kriegsbeteiligten Nationen - Jalta II

Umsetzung des Verfassungsauftrages in Deutschland Artikel 146 Grundgesetz (Reformierung der bis heute rechtsgültigen Weimarer Reichsverfassung von 1919)

WACHT AUF! Niemand kann weiter tatenlos zusehen!

Geheimorganisation SonnenStaatLand SSL regiert Deutschland!



Обращение к союзным державам – в частности, к России и Соединенным Штатам Америки!

Денацификация в Германии не осуществлена.

Мы – немецкий народ – требуем денацификации (статья 139 Основного закона).

Когда Германия будет окончательно освобождена от фашизма и нацизма?

Почему до сегодняшнего дня не могут быть опровергнуты следующие очевидные факты?

1. Германия не является суверенным государством, находится под оккупацией.
2. 3й рейх Адольфа Гитлера незаконно, обманным путём продолжает государственно-правовое существование.
3. Вторая Мировая война до сих пор не окончена, нет мирных договоров (условия военного перемирия).
4. Оказывается противодействие заключению необходимых мирных договоров с более чем 54 странами мира.
5. Германия является финансовым двигателем и ведущим экспортёром оружия для войн по всему миру.
6. Нынешние военные приготовления грозят уничтожением всего человечества.
7. Германия была полностью приватизирована и денационализирована (см. www.upik.de).
8. Фрагмент федеративного германского государства был окончательно отменён с 1990 г.
9. Посредством вероломного, тайного государственного переворота, включая подлог документов в германском законе о гражданстве (StAG от 05.02.1934) унифицированный *немецкий народ* был лишён гражданства (полное отстранение от власти и лишение прав).
10. Проект «Европейский Союз» - это план создания 4-го рейха Вальтера Галльштейна (Walter Hallstein).

Последствия потери гражданства:

- Международное мировое сообщество будут постоянно обманывать.
- Потеря национальной и международной легитимации (признания) немцев.
- Все национальные и международные договоры нарушены и недействительны.
- Нарушение прав человека не ведут в Германии к уголовной ответственности.
- Стагнация правосудия и правовое банкротство в Германии.

Генеральное решение:

Ключ к освобождению Германии и Европы из фашистской диктатуры унификации заложен в Основном законе.

Немецкие граждане должны быть законодательно обязаны, в частности, в соответствии с основным законом ДЛЯ ФРГ (ст. 139 ОЗ), в обязательном порядке пройти денацификацию. Продолжающиеся по сей день военные преступления и геноцид фашистов подлежат искуплению - Нюрнбергский Трибунал - II.

Заключение мирных договоров с более чем 54 странами-участницами войны - Ялтинская конференция – II.

Реализация Конституционного порядка в Германии, статья 146 Основного закона (реформирование действительной по сегодняшний день Веймарской Конституции 1919 г.)

ПРОСЫПАЙТЕСЬ!

Никто не может продолжать это бездеятельно созерцать!